

Erweiterungspraktikum

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Erweiterungspraktikum** ist zweigeteilt und wird von einem „Reflexionsseminar Fachunterricht“ begleitet. Ausgehend von den im Partnerschuljahr identifizierten Entwicklungsfeldern werden individuelle Ziele formuliert. Bei Studierenden des integrierten Studiengangs muss dies im Portfolio dokumentiert und mit dem Mentor bzw. der Mentorin abgestimmt sein. Neben den individuellen Zielsetzungen gelten die jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Diese werden im begleitenden Reflexionsseminar Fachunterricht thematisiert.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Teil 1 besteht aus 8 Halbtagen in den KW48-51, nach Absprache mit der Praxislehrperson
- Teil 2 ist ein Blockpraktikum von 2 Wochen im Zeitfenster KW2-5, nach Absprache mit der Praxislehrperson

Weitere Informationen finden sich im „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (RSF31)

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene u. bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung v. RS Fachunterricht 2 (Mentorat 3 im FS 18)
- Präsenz und Workload gem. Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Praktikumsvereinbarung
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPEPR31.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPEPR31.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Einführung in die Schulpädagogik

Eine Unterrichtsgestaltung mit dem Ziel einer optimalen Lernförderungen der Schülerinnen und Schüler setzt ein grundlegendes Verständnis des „Interaktionssystems Klassenunterricht“ und seiner vielfältigen Struktur- und Prozessmerkmale voraus. Unterrichtstheorien, Unterrichtsforschung und lerntheoretische Überlegungen stellen eine fundierte Grundlage für die Planung, Gestaltung und Reflexion der Unterrichtspraxis bereit. Die Vorlesung führt in die Schulpädagogik als eine Teildisziplin der Erziehungswissenschaften ein, verdeutlicht Bildungs- und Erziehungsprozesse, macht Voraussetzungen, Formen und Wirkungen der Institution Schule zu ihrem Gegenstand, bringt allgemeindidaktische Ansätze, Theorien des Unterrichts und Unterrichtsmodelle zur Sprache und leitet aus aktuellen Befunden quantitativer und qualitativer Unterrichtsforschung Konsequenzen für eine adaptive, an den Lernenden orientierte Unterrichtsgestaltung ab. Weiterführend erfolgt eine Auseinandersetzung mit folgenden Themenbereichen: Unterricht als Interaktionssystem; Unterrichtspraxis zwischen Lernförderung und Selektion; Aspekte der Diversität, differenzielle Lernvoraussetzungen und Lerngruppendifferenzierung; allgemeindidaktische Unterrichtsmodelle; Unterrichtsqualität als Orientierungsrahmen für die pädagogische Praxis; Klassenführung, Lernklima und Lernzeit.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Literatur

Die Studienliteratur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU11.EN/BBa	Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU11.EN/AGa	Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz

Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende*. Windisch: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Seminarreader in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G.,Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014).*Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011).*Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Kunter, M.,Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*.Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGa	Dellios Zoi	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGb	Dellios Zoi	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstiger Motivation sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen. Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren u.a. mit Hilfe von Unterrichtsvideos Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

In der ersten Seminarphase planen die Studierenden entweder a) eine Einstiegssequenz von 30 Minuten in ein Thema ihres Faches (Microteachings) oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung). Sie lernen Planungsinstrumente kennen und setzen diese bezogen auf ihr Projekt ein. In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Einstiegssequenzen bzw. ihre Doppellektionen zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Bei den Einstiegssequenzen wird das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, bei seinem unterrichtlichen Handeln videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in die Planung und Realisierung der Unterrichtssequenz eingeflossen sind. In den darauffolgenden Sitzungen werden die videografierten Unterrichtssequenzen (Microteachings) mit Bezug zu den Schwerpunktthemen analysiert. Es werden Gütekriterien diskutiert und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende*. Windisch: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt. **Weiterführende Literatur:**

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBb	Steiner Erich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBc	Steiner Erich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	12:15 - 14:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

In diesem Seminar lernen die Studierenden zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen, die die Unterrichtsforschung in den letzten Jahren entwickelt hat. Es werden Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen vorgestellt, die es ermöglichen, eine Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern angepassten Unterricht zu gestalten. Die Studierenden lernen sowohl Planungsinstrumente als auch Beobachtungskriterien kennen und wenden diese projektbezogen an.

Dabei planen die Teilnehmer/innen in Gruppen eine Einstiegssequenz in ein Thema ihres Faches oder eine Unterrichtseinheit zu einem didaktischen Schwerpunktthema („Klassenführung“, „Motivierung und lernförderliches Klima“, „Strukturierung und Konsolidierung“, „Aktivierung“). Bei der Durchführung der gemeinsam erarbeiteten Einstiegssequenzen bzw. der Unterrichtseinheiten werden einzelne Phasen videografiert und in den folgenden Sitzungen mit Bezug auf die Schwerpunktthemen analysiert. Hierbei werden Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen und Gütekriterien diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Mitarbeit in einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende*. Windisch: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Moodle

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBa	Blass-Ziegler Anne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGc	Blass-Ziegler Anne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Pubertät im Klassenzimmer: Grundlagen der Entwicklungspsychologie des Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002)

Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen, den sich verändernden Körper zu bewohnen, die eigene Sexualität zu entdecken, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen (vgl. Göppel, 2005). Diese sogenannten Entwicklungsaufgaben müssen wahrgenommen und bewältigt werden. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen zum Jugendalter. Auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Klausur

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGb	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Lernen und Entwicklung I: Basiswissen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I

Lernen ermöglicht den Jugendlichen, eigene Entwicklungsprozesse zusehends selbstverantwortet zu gestalten. Entwicklungsprozesse stehen manchmal aber auch am Anfang von gehaltvollem Lernen, so dass sich Jugendlichen erst durch sie gewisse Lernmöglichkeiten eröffnen. In diesem Basisseminar wird dieses Zusammenspiel von Lernen und Entwicklung auf der Folie von unterrichtlichem Geschehen grundlegend thematisiert. Dabei stehen vier Fragen im Zentrum: Erstens: Wie ist das Verhältnis von schulischem Lernen und Entwicklungsprozessen in der frühen Adoleszenz zu sehen? Zweitens; wie kann auf alters- und/oder geschlechtsspezifische Entwicklungsphänomene im Unterricht produktiv reagiert werden? Drittens; welche Lernzugänge können Jugendliche mit Blick auf ihre Entwicklungsprozesse besonders unterstützen? Und viertens; welche Risiken bzw. krisenhaften Verläufe können Jugendlichen in ihrer schulischen Laufbahn widerfahren, und wie können die Heranwachsenden selbst mit Blick auf konkrete Bewältigungsformen stabilisiert werden. Antworten auf diese Fragen werden im Seminar einerseits theoretisch, andererseits aber auch unter Einbezug aktueller Forschungsbefunde aufgearbeitet und mit Blick auf das Alltagshandeln diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGc	Bäuerlein Kerstin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Pubertät im Klassenzimmer: Grundlagen der Entwicklungspsychologie des Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002)

Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen, den sich verändernden Körper zu bewohnen, die eigene Sexualität zu entdecken, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen (vgl. Göppel, 2005). Diese sogenannten Entwicklungsaufgaben müssen wahrgenommen und bewältigt werden. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen zum Jugendalter. Auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Klausur

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGa	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Pubertät im Klassenzimmer: Grundlagen der Entwicklungspsychologie des Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002)

Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen, den sich verändernden Körper zu bewohnen, die eigene Sexualität zu entdecken, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen (vgl. Göppel, 2005). Diese sogenannten Entwicklungsaufgaben müssen wahrgenommen und bewältigt werden. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen zum Jugendalter. Auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Klausur

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBa	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBb	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Lernen und Entwicklung I: Basiswissen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I

Lernen ermöglicht den Jugendlichen, eigene Entwicklungsprozesse zusehends selbstverantwortet zu gestalten. Entwicklungsprozesse stehen manchmal aber auch am Anfang von gehaltvollem Lernen, so dass sich Jugendlichen erst durch bestimmte Entwicklungen gewisse Lernmöglichkeiten eröffnen. In diesem Basisseminar wird das Zusammenspiel von Lernen und Entwicklung auf der Folie von unterrichtlichem Geschehen grundlegend thematisiert. Dabei stehen vier Fragen im Zentrum: Erstens: Wie ist das Verhältnis von schulischem Lernen und Entwicklungsprozessen in der frühen Adoleszenz zu verstehen? Zweitens; wie kann auf alters- und/oder geschlechtsspezifische Entwicklungsphänomene im Unterricht produktiv reagiert werden? Drittens; welche Lernzugänge können Jugendliche mit Blick auf ihre Entwicklungsprozesse besonders unterstützen? Und viertens; welche Risiken bzw. krisenhaften Verläufe können Jugendlichen in ihrer schulischen Laufbahn widerfahren, und wie können sie mit Blick auf konkrete Bewältigungsformen stabilisiert werden. Antworten auf diese Fragen werden im Seminar einerseits theoretisch, andererseits unter Einbezug aktueller Forschungsbefunde aufgearbeitet und mit Blick auf das Alltagshandeln diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Coleman, J. C. (2011). *The Nature of Adolescence*. London, New York: Routledge.

Schultheis, F., Perrig-Chiello, P., Egger, S. (Eds.). (2008). *Kindheit und Jugend in der Schweiz. Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms "Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen im gesellschaftlichen Wandel"*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Steinberg, L. (2014). *Age of Opportunity. Lessons from the new Science of Adolescence*. Boston and New York: Houghton Mifflin Harcourt.

Toshalis, E. (2015). *Make me! Understanding and Engaging Student Resistance in School*. Cambridge: Harvard Education Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBc	Bäuerlein Kerstin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00

Inklusive Bildung – didaktische Möglichkeiten im Umgang mit Heterogenität

Was meint Inklusion eigentlich und wie kann sie gelingen? Betrifft sie nur Menschen mit Behinderung und was heisst überhaupt „behindert sein“? Ausgehend von diesen Fragen sind vielfältige Aspekte des Themenfelds von Relevanz: Von der Definition, über ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in Bildungssystem und Lehramtsausbildung, bis hin zu Fragen, die für den konkreten Unterricht von Bedeutung sind. Die Lehrveranstaltung fokussiert insbesondere diesen Aspekt. Welche Chancen und Risiken bietet ein inklusives Klassenzimmer und wie kann der Umgang mit Heterogenität sinnvoll und gewinnbringend gelingen? Wie können Jugendliche in ihren individuellen Leistungspotenzialen angesprochen und in der Weiterentwicklung ihrer Ressourcen unterstützt werden? Wie vollzieht sich kompetenzorientiertes Lernen und Lehren? In der Lehrveranstaltung werden die in diesem Prozess entstehenden gelingenden wie misslingenden Lerninteraktionen, die von den Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können, behandelt.

Aspekte wie „Individualisierung“ und „Differenzierung“ sind dabei zentral und daher sollen in dieser Lehrveranstaltung einige inklusionsförderliche Unterrichtsmaterialien exemplarisch vorgestellt werden. Mit Blick auf „Partizipation“ soll ausserdem eine Brücke zum Sozialen Lernen und politischen Bildung geschlagen und das „VorBild-Projekt“ genauer vorgestellt werden. Ausserdem wird es einen Einblick in den aktuellen Stand des Forschungsprojekts „Soziales Lernen und Inklusion“ der Professur SLE (ISP) geben. Das Feedbackmodell von Hattie und Timperley (2007) und dessen Einsatz im Unterricht wird als didaktisches Prinzip vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen in Kurzfilmen werden die theoretischen Erkenntnisse umgesetzt, analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- kennen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Inklusion und reflektieren ihre Haltungen.
- setzen sich mit verschiedensten Aspekten auseinander, die für ein inklusives Klassenzimmer eine Rolle spielen.
- erhalten Einblick in verschiedene Teilbereiche aus Unterricht und Forschung.
- können Selbstwirksamkeit entwickeln über Kontakt, Beziehung und Interaktion für das Führen von heterogenen Gruppen.
- kennen verschiedene Elemente des Classroom Management als pädagogisch-didaktisches Konzept.
- können beurteilen, wie und unter welchen Voraussetzungen Feedback seine Wirkung für das Lernen erfolgreich entfalten kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden führen ein Lerntagebuch, indem sie am Ende jeder Veranstaltung, den eigenen Lernfortschritt, wie auch offene Fragen etc., dokumentieren und dieses Buch als Möglichkeit zum Einsatz im eigenen Unterricht und als Massnahme eines individualisierten Klassenzimmers kennen lernen.

Literatur

Hattie, John und Timperley, Helen (2016): *Die Wirkung von Feedback. Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*. Baltmannsweiler. (Schneider). Englischsprachige Originalfassung erschienen unter: *The Power of Feedback, Review of Educational Research*. 2007/77, pp 81–112. DOI: 10.3102/003465430298487

Wocken, Hans (2010): *Integration & Inklusion. Ein Versuch die Integration vor der Abwertung und die Inklusion vor Träumereien zu bewahren*. In: Stein, A.; Krach, S. und Niedeck, I.(Hrsg.): *Integration und Inklusion auf dem Weg ins Gemeinwesen. Möglichkeitsräume und Perspektiven*. S. 204–234. Bad Heilbrunn: Klienhardt Verlag,

Krämer-Kilic, Inge. (Hrsg.); Albers, Tina.; Kiehl-Will, Afra und Lühmann, Silke (2014): *Ratgeber Inklusion. Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Geeignet für die Klassen 1-10*, Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBb	Horber Dörig Sonja, Rockenstein Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	12:15 - 14:00

Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Neben der Fähigkeit, den Fachunterricht mit didaktischen Mitteln so zu gestalten, dass in einer nach sozialer Herkunft, Leistung, Alter, Behinderung, Sprache etc. heterogenen Klasse alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen am Unterricht partizipieren können und sichtbare Lernerfolge erzielen können, gehören die Rahmenbedingungen und das „Klima“ in der Klasse zu wichtigen Voraussetzungen und Bedingungen inklusiven Unterrichts. Nicht nur, aber ganz besonders inklusiver Unterricht unter Bedingungen von Heterogenität erfordert von allen Beteiligten bestimmte Verhaltensweisen und personale und soziale Kompetenzen des Miteinanders, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (und anderer benachteiligter Gruppen) schärfen und inklusiven Unterricht fördern resp. erschweren. Welche sozialen Interaktionsformen und Verhaltensweisen sind in der Klasse nötig, damit inklusiver Unterricht möglich wird? Welche persönlichen Kompetenzen brauchen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler? Welches Wissen über das Themenkomplex Inklusion ist notwendig, um Barrieren und Diskriminierungen im inklusiven Unterricht abzubauen und die Menschenrechte von allen Schülerinnen und Schülern zu wahren?

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema werden anhand von schulischen und unterrichtlichen Alltagssituationen inklusionsfördernde und inklusionshemmende Faktoren analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- können Faktoren identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von besonders benachteiligten Schülerinnen und Schüler erschweren.
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht in einer heterogenen Klasse ermöglichen.
- können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme und Vorbereitung der einzelnen Sitzungen halten die Studierenden in Kleingruppen einen Kurzinput zu einem ausgewählten Thema des Seminars und leiten die Diskussion im Plenum.

Literatur

Schattenmann, Eva (2014): *Inklusion und Bewusstseinsbildung. Die Notwendigkeit bewusstseinsbildender Maßnahmen zur Verwirklichung von Inklusion in Deutschland*. Oberhausen: Athena.

Weitere Literatur wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGa	Bieri Astrid	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Eine Schule für Alle? – Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung

Eine inklusive Bildung fordert vom Bildungssystem, dass es allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam qualitativ hochwertige Bildung ermöglicht. Das stellt das Bildungssystem und konkret jede einzelne Schule vor grossen Herausforderungen. Schulen sind in der Regel in vielen Aspekten (z. B. architektonisch, organisatorisch pädagogisch etc.) nicht auf eine inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern ausgerichtet. Die Forderung nach Inklusion fordert von jeder einzelnen Schule daher grosse Veränderungsbereitschaft. Die betrifft sowohl die Schulebene als auch die Ebene des Unterrichts.

Wie kann eine Schule auf dem Weg zur Inklusion aussehen? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Was müssen Lehrkräfte wissen und können? Wie kann inklusiver Unterricht in einer nach unterschiedlichen Dimensionen heterogenen Klasse aussehen?

In der Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit Gestaltungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht und inklusiven Schulen auseinander. Sie lernen verschiedene theoretische Konzepte und Modelle kennen und beziehen diese auf ihren schulischen Alltag. Anhand von praktischen Beispielen werden die verschiedenen Schritte, die möglichen und tatsächlichen Barrieren, die Chancen von Inklusion sowie die Rollen der unterschiedlichen Akteure im Feld diskutiert, wenn es darum geht, eine Schule zu einer inklusiven Schule zu umzugestalten.

Die Studierenden

- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts,
- sind in der Lage, Chancen und Grenzen inklusiver Schulgestaltung abzuschätzen,
- sind in der Lage, in ihren schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme und Vorbereitung der einzelnen Sitzungen halten die Studierenden in Kleingruppen einen Kurzinput zu einem ausgewählten Thema des Seminars und leiten die Diskussion im Plenum.

Literatur

Boban, Ines und Hinz, Andreas (2003): *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Halle-Wittenberg: Marthin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Weitere Literatur wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGb	Bieri Astrid	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

All inclusive? Chancen und Grenzen von inklusivem Unterricht auf der Sekundarstufe 1

All inclusive? – Alle inklusive!

Seit Einführung der allgemeinen Schulpflicht wird über eine angemessene Schulung von Schüler/-innen mit „besonderem Bildungsbedarf“ nachgedacht. Wurde bis in die 1990er Jahre vonseiten der Bildungspolitik eine bedarfsorientierte Förderung in unterschiedlichen separativen Angeboten als sinnvoll erachtet, findet seither ein Paradigmenwechsel zu inklusiven Unterrichtsmodellen statt. Die Debatte ist begleitet von gesellschaftlichen Veränderungen und bildungspolitischen Standpunkten. Die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule zeigt sich in gesetzlichen Grundlagen und schulischen sowie unterrichtlichen Konzepten, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden.

Die Konkretisierung dieser Konzepte zur Inklusion im unterrichtlichen Alltag auf der Sekundarstufe 1 stellt für Lehrpersonen eine Herausforderung auf der Ebene der Didaktik, der Methodik, der Klassenführung und der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams dar. Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs für den schulischen Alltag vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- können die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule historisch und gesellschaftlich einordnen,
- setzen sich differenziert mit der Entwicklung und dem damit einhergehenden Diskurs auseinander und reflektieren ihren persönlichen Standpunkt,
- kennen die aktuellen Gesetzesgrundlagen und Konzepte (Schwerpunkt Bildungsraum Nordwestschweiz),
- können einfache didaktische, fächerübergreifende Konzepte für eine Differenzierung von Unterricht benennen und anwenden,
- reflektieren Widersprüche und Grenzen, aber auch Bedingungen und Chancen von inklusivem Unterricht in seiner praktischen Umsetzung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten während der Veranstaltung, sowie einen Unterrichtsbesuch in einem inklusiven Setting an der Sekundarstufe 1.

Literatur

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration*. 2., aktualisierte Aufl. Bern: Haupt Verlag.

Buholzer, Alois und Kummer Wyss, Annemarie (2010): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug: Klett und Balmer Verlag.

SZH Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik: *Mini Reader Schulische Integration*, [<http://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration>]; 02.04.2017]

Moodle

Moodle wird nicht genutzt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBa	von Mühlhenn Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 10:00

Diversity, oder was? - Differenzkonstruktionen und Bildungsgerechtigkeit im inklusiven Unterricht

Inklusion meint die Teilhabe aller Kinder, Jugendlichen und Lehrkräfte an Schule, Unterricht und Bildung. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte unterscheiden sich unter anderem hinsichtlich ihres sozioökonomischen Hintergrunds, ihrer Migrations- oder Fluchterfahrung und/oder ihrer Erfahrung mit Beeinträchtigung. Über Zuschreibungen, wie zum Beispiel als „behindert“ zu gelten, erfahren sie Benachteiligungen an Lern- und Entwicklungsprozessen. So werden von Seiten der Schule und den Lehrpersonen Anforderungen und Erwartungen in Form von formalen Regeln an alle Schülerinnen und Schüler formuliert, denen jedoch nicht alle gleichermaßen begegnen können. Hierin besteht die Gefahr, „Behinderungen“ individualisiert zu betrachten und als persönlichen Misserfolg oder Förderbedarf zu interpretieren und somit Bildungsungerechtigkeit zu verfestigen.

Im Seminar werden Differenzdimensionen am Beispiel von Behinderung, Migrationserfahrungen und sozioökonomischem Hintergrund diskutiert. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive werden diese drei Dimensionen von Heterogenität als Milieu gebundene Erfahrungen interpretiert und reflektiert.

Ausgehend von der Annahme, dass Kooperation und synergetische Effekte zwischen Lehrpersonen im inklusiven Unterricht nur dann gelingen, wenn auch die Lehrpersonen selbst sich den Auswirkungen erfahrener Differenzkonstruktionen stellen, beruht das Seminar auf der Reflexion eigener, struktureller und gesellschaftlicher Aspekte des Themas. Dabei wird das eigene Kultur- und Normenverständnis hinterfragt und Erwartungen als zukünftige Lehrperson zur Disposition gestellt. Auf dem Hintergrund inklusiver Unterrichtsentwicklung wird die Bedeutung von Differenzkonstruktionen mit der Frage nach Bildungsgerechtigkeit in Verbindung gebracht, indem nach Wegen gesucht wird, letztere im Unterricht konkret umsetzen zu lernen.

Die Studierenden

- kennen theoretische Konzepte bezüglich der Konstruktion von Differenzdimensionen.
- kennen den Zusammenhang von Differenz und Benachteiligung in Schule und Unterricht.
- kennen Erscheinungsformen von Heterogenität und Intersektionalität.
- kennen Konzepte und Methoden zur Gestaltung inklusiven Unterrichts.
- können Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichts auf der Grundlage von Bildungsgerechtigkeit umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Dies beinhaltet die Teilnahme an Einzel-, Partner/innen- oder Gruppenarbeiten. Darüber hinaus konzipieren die Studierenden eine Vortragsarbeit und präsentieren diese als Referat im Seminar.

Literatur

Adam, Hubertus und Inal, Sarah (2013): *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen*. Weinheim und Basel: Beltz.

Buholzer, Alois und Kummer-Wyss, Annemarie (Hrsg.) (2012): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug: Klett und Balmer.

Eribon, Didier (2016): *Rückkehr nach Reims*. Berlin: Suhrkamp.

Prenzel, Annedore (1995): *Pädagogik der Vielfalt*. Heidelberg: Springer-Verlag.

Sturm, Tanja (2013): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München und Basel: Reinhardt Verlag.

Walgenbach, Katharina (2017): *Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft*. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag.

Weisser, Jan (2005): *Behinderung, Ungleichheit und Bildung. Eine Theorie der Behinderung*. Bielefeld: transcript Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGa	Joggerst Karin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Scham als Hüterin der Würde? Beschämung und Diskriminierung im inklusiven Unterricht

Scham ist ein schmerzhaftes, oft übersehenes Gefühl. Sie entsteht, wenn Menschen in ihren Grenzen verletzt, wenn sie ausgegrenzt, nicht wahrgenommen oder beschämt werden. Scham entsteht auch, wenn SchülerInnen Leistungsvorstellungen nicht entsprechen, für Fehler bestraft oder aufgrund von „nicht angemessenem“ Verhalten bloss gestellt werden. Beschämung und Scham können auch in Kooperationsbeziehungen zwischen Fachkräften erfahren werden, wenn diese auf Konkurrenz oder gegenseitiger Abwertung beruhen. Lernen, Lehren und Wachstum sind auf diese Art und Weise oft mit Schamgefühlen und Diskriminierungserfahrungen verbunden. Dies betrifft sowohl Lehrende als auch Lernende.

Noch immer wird eine besondere körperliche oder geistige Befähigung von Menschen als Behinderung begriffen – als Makel, als Abweichung von der Norm. Menschen mit Beeinträchtigungen werden als „anders“ wahrgenommen und defizitär betrachtet. Behinderung gilt als Nicht-Funktionieren in einer auf Produktivität hin ausgerichteten Gesellschaft. Aussagen über die Leistungsfähigkeit eines Menschen werden mit Werturteilen verknüpft.

Mitleid, Abwehr, Unsicherheit, überzogene Hilfsbereitschaft bis hin zu Feindseligkeiten sind Folgen einer solchen Sichtweise. Diskriminierung in Form von Beschämung gegenüber SchülerInnen mit besonderem Bildungsbedarf wird im unterrichtlichen Geschehen oft nicht als solche wahrgenommen.

Ein achtsamer Umgang mit Scham und nicht-beschämendem Verhalten sind demnach Voraussetzungen für ein pädagogisch-inklusives Handeln, das die Würde des Menschen anerkennt und fördert. Das Verhalten von Lehrpersonen spiegelt hier nicht selten gesellschaftliche Vorstellungen zum einen und sollte zum anderen jedoch Vorbildfunktion erfüllen. Mit Hilfe von Erkenntnissen und Methoden aus der vorurteilsbewusster Pädagogik setzen wir uns im Seminar mit den Themen Beschämung im Unterricht auseinander. Hierbei werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie inklusiver Unterricht dazu beitragen kann, Wege aus einer Kultur der Beschämung hin zu einer Kultur der Anerkennung zu finden.

Die Studierenden

- kennen Dimensionen von Inklusion und inklusivem Unterricht.
- lernen Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichts auf der Grundlage von vorurteilsbewusster Pädagogik kennen und umsetzen.
- setzen sich mit eigenen schulischen Schamerfahrungen als Grundlage pädagogischen Handelns auseinander.
- erkennen den Zusammenhang von Beschämung, Diskriminierung und Würde.
- eignen sich Methoden der vorurteilsbewussten Pädagogik an.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Dies beinhaltet die Teilnahme an Einzel-, Partner/innen- oder Gruppenarbeiten. Darüber hinaus konzipieren die Studierenden eine Vortragsarbeit und präsentieren diese als Referat im Seminar.

Literatur

Hafenegger, Benno; Henkenborg, Peter und Scherr, Albert (Hg.) (2002): *Pädagogik der Anerkennung. Grundlage, Konzepte, Praxisfelder*. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Marks, Stephan (2010): *Die Würde des Menschen – oder: Der blinde Fleck in der Gesellschaft*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

Marks, Stephan (2013): *Scham – die tabuisierte Emotion*. Ostfildern: Patmos Verlag.

Pregel, Annedore (2002): „Ohne Angst verschieden sein?“ – *Mehrperspektivische Anerkennung von Schulleistungen in einer Pädagogik der Vielfalt*. In: Hafenegger, Benno u.a.(Hg.): *Pädagogik der Anerkennung. Grundlage, Konzepte, Praxisfelder*. S. 203-221 Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Schwohl, Joachim und Sturm, Tanja (Hg.) (2010): *Inklusion als Herausforderung schulischer Entwicklung. Widersprüche und Perspektiven eines erziehungswissenschaftlichen Diskurses*. Bielefeld: transcript Verlag.

Sturm, Tanja (2013): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGb	Joggerst Karin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Souverän Führen und erfolgreich Kooperieren im Unterricht

Das Hinführen zu einem kompetenzorientierten Lernen und Lehren vollzieht sich im Dialog eines Beziehungsgeschehens. In diesem Prozess entstehen gelingende wie misslingende Lerninteraktionen, die von den Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können. In der Lehrveranstaltung werden das Spannungsfeld von emotionalem und sozialem Lernen als Herausforderungen im Alltag analysiert, das frühe Erkennen von Belastungsformen diskutiert und die Aktivierung verschiedener Ressourcen eingeübt.

Es werden verschiedene Modelle in Theorie und Praxis vorgestellt und aufgezeigt, wie Bedingungen geschaffen, erhalten oder wiederhergestellt werden können, unter denen Lernen erst möglich wird. Es werden Präventions-, Unterstützungs- sowie Interventionsstrategien vorgestellt.

Anhand von Kurzfilmbeispielen zu den vier Themen „Bedürfnisse erkennen“, „Feedback geben“, „Störungen als Potenziale nutzen und unproduktive Atmosphären in produktive verwandeln“, „Widerstand: Muster und ihre Wirkungen wahrnehmen und ändern“ werden Lösungen aufgezeigt und diskutiert, wie diese kooperativ umgesetzt werden können.

Zur Erprobung möglicher Bewältigungsformen und pädagogisch wirksamen Ansätzen wird das Lernmittel „Compad“ eingesetzt. Dadurch kann eine Ressourcenaktivierung im Sinne eines Empowerments angestrebt und die konkrete Umsetzung von Inklusion eingeübt werden.

Die Studierenden

- können Selbstwirksamkeit entwickeln über Kontakt, Beziehung und Interaktion für das Führen von Gruppen und Menschen in verschiedenen Situationen.
- erwerben Kenntnisse für einen professionellen Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten.
- erkennen Handlungsmöglichkeiten um produktive Atmosphären in verschiedenen Dimensionen und Ebenen zu schaffen.
- verfügen über verschiedene proaktive Strategien in den Bereichen Prävention (Planung) und Antizipation (Unterstützung).
- kennen reaktive Strategien in den Bereichen Intervention (Aktion) und Problemlösung (Veränderung).
- sind in der Lage die Möglichkeiten der lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation anzuwenden.
- verfügen über Grundkenntnisse von Belastungen am Arbeitsplatz; sie können diese analysieren, deren Ausmass beurteilen und geeignete Massnahmen einleiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlungen siehe Homepage für Studierende

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der LV halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Literatur

Hinweise zu Arbeitstexten und vertiefter Literatur folgen laufend während des Semesters:

Thommen, Beat (2011): *Irritation und Verführung. Interventionen bei Unterrichtsstörungen aus systemisch-konstruktivistischer Sicht*. Dortmund: Borgmann.

Compad Lernmaterial für kooperatives Lernen: *Material- und Informationsset für die Lehrperson*. www.compad.info

Harms, Ulrich (2014): *Rund um den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Löser, Rainer (2013): *Rund um den Förderschwerpunkt Lernen*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBa	Horber Dörig Sonja, Hersberger Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00

Kooperation von Fachpersonen im Kontext inklusiven Unterrichts

Die Studierenden nutzen Theorien und Modelle inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung und können diese vor dem Hintergrund an sie gestellter Anforderungen als Sekundarstufenlehrpersonen reflektieren. Sie kennen die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen einer an Inklusion orientierten Schule, und sie können in diesem Kontext argumentieren und handeln. Die Studierenden verfügen über theoretisches und methodisches Wissen zur Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler Lehr-Lern-Arrangements unter besonderer Berücksichtigung überfachlicher Kompetenzen.

Die Studierenden kennen schulische Kooperationsformen mit weiteren professionellen Fachpersonen (v.a. sonderpädagogische Fachpersonen) und können ihre zukünftige Rolle als Klassen- und/oder Fachlehrperson der Sekundarstufe 1, in einem (multi-)professionellen Team, reflektieren.

Gegenüber bildungsrelevanten Fachpersonen sowie Eltern und Schüler/-innen können sie ihre Handlungen und Prämissen erläutern und begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Formen der inklusiven Bildung; sie erhalten Einblick in die Angebote und die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden beteiligen sich aktiv am Unterricht, lösen die ihnen aufgegebenen Aufgaben und lesen die Texte, die jeweils an den Seminarsitzungen behandelt werden. Ihre Arbeitsleistungen sind auf der Moodleseite der Lehrveranstaltung dokumentiert.

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda, (2011): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Widmer-Wolf, Patrik, (2014): *Praxis der Individualisierung. Wie multiprofessionelle Klassenteams Fördersituationen für Kinder im Schulalltag etablieren*. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich UniPress

Moodle

Auf Moodle ist ein Kursraum eingerichtet, in welchem die Unterlagen zur Lehrveranstaltung (Semesterplan, Literatur, weiterführende Links usw.) für die Studierenden zugänglich sind.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBb	Graf Erich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Die gesellschaftliche Problematisierung des „Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ – eine bildungssoziologische Analyse

Die gefährdete Jugend sorgt in ihrer pädagogischen, politischen und wissenschaftlichen Problematisierung durch Erwachsene seit jeher für Aufmerksamkeit. Eine in dieser Hinsicht vielbesprochene und ebenso problematisierte Jugend stellen '(männliche) bildungsferne Jugendliche mit Migrationshintergrund' dar. Seit der ersten Veröffentlichung der PISA-Daten im Jahr 2000 und der darauffolgenden Diskussion zur Bildungsbe(nach)teiligung spitzt sich diese Problematisierung zu. Der 'bildungsferne Jugendliche mit Migrationshintergrund' – aktuell re-aktualisiert im Stereotyp des 'Balkan-Machos' – stellt fortan ein zentrales Untersuchungsobjekt von unterschiedlichsten schul- und bildungsspezifischen Forschungsprojekten dar. Über die Sprachentwicklung, die Lehrstellensuche, das Medienkonsumverhalten, die Religiosität, die sportliche Aktivität und die psychosoziale Entwicklung bleibt kaum ein wissenschaftliches Feld offen, das sich in ihrer jeweiligen Adaption nicht auch noch dieser sozialen Problematik widmet. Dabei rückt der Jugendliche selbst aber vermehrt an den Rand der Diskussion, so dass letztendlich sehr wohl viel über, kaum aber mit ebendiesen Jugendlichen gesprochen wird.

In diesem Seminar geht es darum, die bildungswissenschaftliche und -politische 'Entdeckung' des 'Jugendlichen mit Migrationshintergrund' soziologisch zu analysieren. In welchem Kontext kam dieser Begriff auf? Welche unterschiedlichen Forschungsstränge haben sich mit welchen Fragen über die letzten Jahre dieser Thematik angenähert? Welche Paradigmenwechsel fanden statt; welche dominanten Positionen bekämpfen sich? Und wie sieht es gegenwärtig mit den vielbesprochenen Akteuren/innen selbst hinsichtlich ihrer bildungsspezifischen Positionierung aus? Taugt die Kategorie des 'Jugendlichen mit Migrationshintergrund' überhaupt, um aktuelle Migrationsgesellschaften in ihrer Komplexität und Dynamiken hinsichtlich der Frage der Bildungs(un-)gleichheit adäquat zu analysieren?

Als angehende Lehrperson auf der Sekundarstufe I werden Sie nolens volens dem Topos einerseits und den Akteuren/innen andererseits begegnen. Demnach lohnt sich eine vertiefte, soziologische Analyse mit beidem, bevor davon ausgehend Implikationen für die eigene Professionalisierung formuliert werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die genauen Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Emmerich, Marcus; Hormel, Ulrike (2013). Heterogenität – Diversity – Intersektionalität: Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer VS.

Preite, Luca (2016). «Mir sagt man, ich sei diskriminiert, nicht integriert; und dennoch spreche ich so, als hätte ich Germanistik studiert». «Uslender Production» als Kulturerzeugnis von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie 42 (2), 375–394.

Riegel, Christine; Geisen, Thomas (2010). Jugend, Zugehörigkeit und Migration. Subjektpositionierung im Kontext von Jugendkultur, Ethnizitäts- und Geschlechterkonstruktionen. Wiesbaden: Springer VS.

Yildiz, Erol; Hill, Marc (2014). Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBa	Preite Luca	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBb	Preite Luca	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Die Sekundarstufe II unter soziologischer Lupe betrachtet - Wandel, Übergänge und Ungleichheiten

Die an die obligatorische Schulzeit anschliessende Sekundarstufe II umfasst eine breite Palette sowohl allgemeinbildender als auch berufsbildender Ausbildungsgänge. In den letzten zwei Jahrzehnten sind auf dieser Bildungsstufe u.a. mit der Einführung der Berufs- und Fachmaturität und der Berufslehren in Gesundheit und Sozialem grosse Veränderungen passiert.

Das Absolvieren einer nachobligatorischen Bildung gilt als integraler Bestandteil einer soliden Bildungsbiografie. Heute verfügen rund 95% aller in der Schweiz geborenen 25-Jährigen (unabhängig von deren Nationalität) über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II, während dieses Ziel für die während der Schulzeit immigrierten Jugendlichen weiterhin unerreicht ist. Aus soziologischer Perspektive stellt sich dabei u.a. die Frage der ungleichheitsrelevanten Rolle sozialer Merkmale (wie Geburtsland, soziale Herkunft und Geschlecht) beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II.

Als angehende Lehrperson der Sekundarstufe I kommt Ihnen die wichtige Aufgabe zu, Jugendliche auf den Übertritt in die nachobligatorische Bildung vorzubereiten sowie deren Such- und Findungsprozess nach einem passenden Bildungsangebot zu begleiten. Aus diesem Grund setzen wir uns zu Beginn des Seminars vertieft mit dem Schweizer Bildungssystem sowie institutionellen Bildungspfaden und individuellen Bildungswegen auseinander. Ziel ist es, dass Sie einen Überblick über die nachobligatorischen Bildungsoptionen erhalten und insbesondere die wesentlichen Charakteristika und Unterschiede der drei zentralen Bildungsgänge der Sekundarstufe II – Gymnasium, Fachmittelschule und berufliche Grundbildung – kennen. Ausgehend von den unterschiedlichen Bildungszielen sowie Lehr- und Lernformen dieser Bildungsgänge, befassen wir uns mit der institutionellen Trennung zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung und dem geführten Diskurs um die unterschiedlichen Wertigkeiten und Funktionen der beiden Bildungspfade.

Im zweiten Block erarbeiten wir ein Verständnis für institutionellen Wandel und versuchen die beschriebenen Entwicklungen einzuordnen. Abschliessend befassen wir uns mit den Übergängen in die nachobligatorische Bildung und fragen nach Mechanismen und Ergebnissen von Chancenungleichheit beim Übergang in die Sekundarstufe II. Wir betrachten das Wahlverhalten und die Zugangschancen zur nachobligatorischen Bildung, insbesondere die geschlechtsspezifische Berufswahl sowie die Rekrutierung von Lernenden durch die Lehrbetriebe.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die genauen Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Baethge, Martin (2006). Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen No. 34. Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen, S. 13–27.

Brüggenbrock, Christel, Eberle, Franz & Oelkers, Jürgen (2016). Die jüngeren Entwicklungen des Gymnasiums und der Matura in der Schweiz. In: Kramer, Jürgen et al. (Hrsg.), Abitur und Matura im Wandel. Historische Entwicklungslinien, aktuelle Reformen und ihre Effekte. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 59–80.

Keller, Florian (2014). Strukturelle Faktoren des Bildungserfolgs. Wie das Bildungssystem den Übertritt ins Berufsleben bestimmt. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 69–122.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/AGa	Esposito Raffaella Simona	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/AGb	Esposito Raffaella Simona	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften

Das Grund- und Hauptstudium in der Modulgruppe „Bildung und Unterricht“ wird mit einer mündlichen Prüfung (45 Minuten) abgeschlossen. Die Studierenden stellen ihr Wissen zu Lehr-Lern-Interaktionen unter Beweis und können erklären, wie ein lernwirksamer, motivierender und heterogenitätssensibler Unterricht gestaltet werden kann. Dabei werden einzelne der folgenden Inhalte vertieft erörtert:

- Unterricht als komplexer Interaktionsprozess
- Unterrichtsqualität als Orientierungsrahmen professioneller Praxis
- Motivationale und emotionale Faktoren des Lernens
- Lernen, Begriffs- und Fertigkeitserwerb und Metakognition
- Kognitive Aktivierung, Wert- und Kontrollkognitionen/Attributionen
- Methoden und Inszenierungsformen des Unterrichts
- adaptive Lernunterstützung: Modelling, Coaching und Scaffolding
- Klassenführung und Umgang mit Disziplin Konflikten
- Individuelle und soziale Bedingungen des Lernens
- Differenzierung im Spannungsfeld von Förderung und Selektion
- Inklusion/Exklusion in Schule und Unterricht

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Mit der Zuteilung zur Prüfung erhalten die Studierenden detaillierte Informationen über den Ablauf der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/BBa	Blass-Ziegler Anne, Woodtli Stefan	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/AGa	Dellios Zoi	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Hier zeigen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu selbstgewählten Themen aus den besuchten Seminaren des Ausbildungsbereichs "Individuum und Lebenslauf".

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/AGa	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017		

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Hier zeigen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu selbstgewählten Themen aus den besuchten Seminaren des Ausbildungsbereichs "Individuum und Lebenslauf".

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/BBa	Joho Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) in der Modulgruppe Inklusive Bildung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten) erbracht.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit einer Fragestellung der parallel besuchten Module der Modulgruppe Inklusive Bildung auseinander. Dabei werden die Kompetenzziele der Modulgruppe angemessen berücksichtigt. Grundlage für die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung bilden die in den jeweiligen Modulen behandelten Literatur sowie die von den Dozierenden empfohlenen Literatur.

Die schriftliche Prüfung besteht aus mehreren Fragen, aus denen sich die Studierenden gemäss ihrem Schwerpunkt eine Frage auswählen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Benotung im 6er System

Literatur

Als relevante Quellen gelten die in den besuchten Lehrveranstaltungen der drei Module empfohlenen und zur Verfügung gestellten Literatur sowie weitere Quellen in Absprache mit den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/AGa	Sahrai Diana	18.09.2017 - 23.12.2017		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) in der Modulgruppe Inklusive Bildung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten) erbracht.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit einer Fragestellung der parallel besuchten Module der Modulgruppe Inklusive Bildung auseinander. Dabei werden die Kompetenzziele der Modulgruppe angemessen berücksichtigt. Grundlage für die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung bilden die in den jeweiligen Modulen behandelten Literatur sowie die von den Dozierenden empfohlenen Literatur.

Die schriftliche Prüfung besteht aus mehreren Fragen, aus denen sich die Studierenden gemäss ihrem Schwerpunkt eine Frage auswählen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Vorlesung „Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft“ im Grundstudium

Empfehlung: Nach erfolgtem Besuch aller Module der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Benotung im 6er System

Literatur

Als relevante Quellen gelten die in den besuchten Lehrveranstaltungen der drei Module empfohlenen und zur Verfügung gestellten Literatur sowie weitere Quellen in Absprache mit den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/BBa	Sahrai Diana	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Pädagogische Psychologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Pädagogische Psychologie ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Pädagogische Psychologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBb	Leemann Regula Julia, Düggele Albert	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGb	Leemann Regula Julia, Düggele Albert	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildungssoziologie und Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBa	Krompàk Edina, Leemann Regula Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildungssoziologie und Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGa	Krompàk Edina, Leemann Regula Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildungssoziologie und Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählte Professur unterscheidet sich von jener der IAL EWW2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/BBc	Düggeli Albert, Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/AGc	Düggeli Albert, Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Bildungssoziologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWV2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Bildungssoziologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/AGa	Leemann Regula Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Bildungssoziologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWV2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Bildungssoziologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/BBa	Leemann Regula Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Pädagogische Psychologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Pädagogische Psychologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBb	Düggeli Albert	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGb	Düggeli Albert	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Schulpädagogik einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBc	Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGc	Karlen Yves	18.09.2017 - 23.12.2017		

Video-Portfolio (1 Fach)

Beachten: gilt nur für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten.

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst eine Dokumentation in einem Fach. Diese besteht aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos. Die Dokumentation bezieht sich auf das Fach des Facherweiterungsstudiums.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Manual Video-Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Manual Video-Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Video-Portfolio

Beachten: gilt nicht für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten.

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst Dokumentationen in zwei Fächern. Diese bestehen aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos.

- Bei Masterstudiengängen bezieht sich eine der Dokumentationen auf das Masterfach
- Beim Facherweiterungsstudium beziehen sich die Dokumentationen auf zwei Einfächer des Integrationsfachs.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Manual Video-Portfolio“

ECTS

4.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Masterstudiengang oder Facherweiterungsstudium in einem Integrationsfach
- Bei Einreichung alle übrigen Module der Berufspraktischen Studien bestanden
- Einreichung KW40-44
- Abmeldung möglich bis Ende KW39

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Manual Video-Portfolio“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Konsolidierungspraktikum

Das Konsolidierungspraktikum ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkoptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das **Konsolidierungspraktikum** ist zweigeteilt. Es rahmt die daran gekoppelten Veranstaltungen des Herbstsemesters (Konsolidierungsseminar, Mentorat 4) und erlaubt es den Studierenden, die Erfahrungen des ersten Teils während des Semesters vertieft zu bearbeiten, zu kontextualisieren und Folgerungen für das eigene Handeln sowie für den zweiten Teil des Praktikums zu ziehen. Es hat die folgenden Ziele:

- Kooperativ geplanter und durchgeführter Fachunterricht, insbesondere im Masterfach, der die Lern- und Verstehensfortschritte der Schülerinnen und Schüler fokussiert
- Nutzung vielfältiger relevanter Quellen sowie gemeinsam getragene Planungsentscheidungen, die auf dem Austausch mit Mitstudierenden und Praxislehrperson / Coach beruhen
- Ausführliche und wiederholte Dokumentation des Unterrichts mit Videos und weiteren Materialien

Der erste Teil von zwei Blockwochen im September endet mit einem Bilanzierungsgespräch der Studierenden mit der Praxislehrperson bzw. dem Coach.

Der zweite Teil des Praktikums dauert acht Halbtage im Dezember und/oder Januar. Hier können die Studierenden zudem die Aufnahmen für das Video-Portfolio machen. Das Praktikum endet mit einem Schlussgespräch.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Teil 1 ist ein Blockpraktikum von 2 Wochen in den KW36-37
- Teil 2 besteht aus 8 Halbtagen im Zeitfenster KW48-5, nach Absprache mit der Praxislehrperson

Weitere Informationen finden sich im „Manual Konsolidierungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Konsolidierungsphase:

- Konsolidierungsseminar
- Mentorat 4

ECTS

4.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene u. bestandene „Erweiterungsphase“ (nur integrierter Studiengang)
- gleichzeitige Belegung: Konsolidierungssem., Mentorat 4
- Präsenz, Workload gem. Manual
- Abmeldung spätestens bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Praktikumsvereinbarung
- Formulieren einer Bilanzierung (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Konsolidierungsseminar

Das Konsolidierungsseminar ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkoptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das **Konsolidierungsseminar** ist an den kursorischen Teil des Mentorats 4 gekoppelt. In diesen kursorischen Veranstaltungen geht es primär darum, die im Laufe der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu aktivieren, zu vertiefen, zu verknüpfen und mit dem eigenen beruflichen Handeln in enge Beziehung zu setzen. Dafür sind drei Perspektiven wegleitend:

1. Erkennen und Beschreiben von Situationen, die für Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zentral sind: Als Material für fallbasierte Analysen dienen Unterrichtsvideos oder andere Dokumente zu unterrichtlichem Geschehen aus dem Konsolidierungspraktikum.
2. Wissen über Bedingungen eines Unterrichts, der individuelle Fortschritte bestmöglich unterstützt: Ausgewählte Situationen werden aus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, erziehungswissenschaftlicher und erfahrungsbasierter Perspektive analysiert. Ausgehend vom Material greifen die Studierenden auf ihr bisher erworbenes Wissen zurück, aktualisieren dieses und stellen Querverbindungen her.
3. Verknüpfung dieses Wissens mit konkreten Handlungssituationen: Aus den Fachgesprächen im Seminar werden Folgerungen für das eigene professionelle Handeln und für eine lernfördernde Begleitung der Schülerinnen und Schüler abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium
- abgeschlossene und bestandene „Erweiterungsphase“ (nur integriert Studierende)
- gleichzeitige Belegung von Konsolidierungspraktikum und Mentorat 4

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge nach Absprache
- Einbringen eigener Videosequenzen sowie weiterer Materialien

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBa	Althaus Christine, Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBb	Attia Ahmed	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBc		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBd	Woodtli Stefan	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBe		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBf		18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGa	Leonhard Melanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGb	Mahler Sara	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGc	Meyer Pius	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGd		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGe		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGf		18.09.2017 - 23.12.2017		

Mentorat 1

Das Mentorat 1 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Die Mentorate setzen mit Beginn des Partnerschuljahrs ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Dazu führen die Studierenden ein Portfolio mit Fokus auf der persönlichen professionellen Entwicklung. Das Portfolio wird im Basisseminar in seinen Grundzügen eingeführt.

Das Mentorat 1 ist mit 2 ECTS-Punkten kreditiert.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktika 1 und 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 1)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 1)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation der professionellen Entwicklung im Portfolio gemäss separatem Dokument (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBb		18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGb		18.09.2017 - 23.12.2017		

Mentorat 4

Das Mentorat 4 ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkoptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das **Mentorat 4** wird von der Leiterin bzw. dem Leiter des Konsolidierungsseminars geführt. Das Mentorat 4 gestaltet sich in zwei Formaten:

a. zweistündige kursorische Veranstaltung

Dieser Teil ist kombiniert mit dem Konsolidierungsseminar und hat seinen Schwerpunkt in der Analyse unterrichtlichen Handelns anhand von Videos.

b. individuelle Gespräche mit der Mentorin, dem Mentor

- In einem ersten Gespräch wird der aktuelle Kompetenzstand eruiert, Entwicklungsbedarf geortet und die nächsten Lernschritte geplant, welche während des kursorischen Semesters bearbeitet werden. Als Grundlage des Erstgesprächs dienen (1) die schriftliche Bilanzierung am Schluss des ersten Teils des Praktikums und (2) das abgeschlossene studentische Portfolio.
- Im weiteren Verlauf des Semesters verschriftlichen die Studierenden ihre individuellen Ergebnisse und machen sie dem Mentor, der Mentorin zugänglich.
- Am Ende des kursorischen Semesters findet ein weiteres Gespräch statt, um eine Bilanz vor dem Hintergrund des eingangs formulierten Entwicklungsbedarfs zu ziehen.

Der Entwicklungsstand wird in Absprache mit der Mentorin, dem Mentor kontinuierlich verschriftlicht. Ein formelles Portfolio wird nicht geführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium
- abgeschlossene und bestandene „Erweiterungsphase“
- gleichzeitige Belegung von Konsolidierungspraktikum und Konsolidierungsseminar

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge (vgl. Manual sowie Vorgaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters)
- Teilnahme an individuellen Gesprächen
- Präsenz und Workload gemäss Manual

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBa	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBb	Attia Ahmed	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBc	Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBd	Woodtli Stefan	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBe		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBf		18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGa	Leonhard Melanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGb	Mahler Sara	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGc	Meyer Pius	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGd		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGe		18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGf		18.09.2017 - 23.12.2017		

Partnerschulpraktikum 1

Das Partnerschulpraktikum 1 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen zwei Reflexionsseminare. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Partnerschulpraktikum 1** ist ein 10-wöchiges Tagespraktikum an einer Partnerschule der PH FHNW. Ein starker Akzent liegt auf dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht in Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Kooperatives Planen und Unterrichten). Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler.

- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: mindestens 2 Tage (18 Stunden) pro Woche.
- Das Praktikum endet mit einem Schlussgespräch.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 1)
- Mentorat 1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 1)

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung spätestens möglich Ende KW32

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW37 (konsekutiv Studierende: KW40)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Partnerschulpraktikum 2

Das Partnerschulpraktikum 2 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Partnerschulpraktikum 2** ist ein 3-wöchiges Blockpraktikum im Winter-Zwischensemester an einer Partnerschule der PH FHNW. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten:

- dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht
- auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
- der Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Kooperatives Planen und Unterrichten)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: 5 Tage pro Woche über mindestens 3 Wochen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Reflexionsseminar Partnerschule
- Mentorat 1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 1“
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW51

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW51
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR22.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR22.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 1)

Das ausserschulische Projektpraktikum ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **ausserunterrichtliche Projektpraktikum** erstreckt sich über die zwei Semester des Partnerschuljahrs. Es hat die besonderen Herausforderungen zum Gegenstand, die sich den jeweiligen Schulen am Rande oder ausserhalb des regulären Unterrichts stellen. Dadurch ist dieses Praktikum in den konkreten Aufgaben des Schulalltags verwurzelt. Die Thematik der Projektarbeit ist offen und lässt alle professionellen Aufgaben zu, mit denen sich Lehrpersonen im Umfeld des Unterrichts oder in der Schule konfrontiert sehen. Tätigkeiten im regulären Unterricht sind jedoch Gegenstand der Partnerschulpraktika 1 bis 3. Die Projektidee wird gemeinsam mit Koordinierenden und Moderierenden und ggf. weiteren Beteiligten der Partnerschule entwickelt.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Projektarbeit im Tandem in Absprache mit Koordinierenden und Moderierenden
- Fortlaufende Dokumentation der Projektarbeit

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktika 1 und 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 1)
- Mentorat 1

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation gemäss Manual Partnerschulphase (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBb	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGa	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGb	Fraefel Urban	18.09.2017 - 23.12.2017		

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Mathematik)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Mathematik)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGc	Pfenniger Selina	18.09.2017 - 24.01.2018		17:15 - 20:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Sport)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Sport)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBd	Moser David	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (RZG)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (RZG)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS 18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGe	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Englisch)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Englisch)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGb	Schär Ursula	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Deutsch)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Deutsch)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBa	Hürlimann Max	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Deutsch)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Deutsch)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGa	Kernen Nora	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (NAWI/Biologie)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (NAWI/Biologie)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGd	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Mathematik)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (Mathematik)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBb	Pfenniger Selina	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (RZG)

Das Erweiterungspraktikum ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und Entwicklungsbedarfen des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2 (RZG)** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>), das im HS17 aufgeschaltet wird.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Erweiterungspraktikum (Mentorat 3 im FS18)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

(wird von den Dozierenden angegeben)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBc	Althaus Christine	18.09.2017 - 24.01.2018	Mo	17:15 - 19:00

Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 1)

Das Reflexionsseminar Partnerschule ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Partnerschule** fokussiert konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen. Zu solchen Themata legen die Studierenden ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen offen und beleuchten und diskutieren diese aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Dadurch entwickeln Studierende alternative Sicht- und Handlungsweisen und stärken ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren. Die Partnerschule bietet für diese Schwerpunkte ein geeignetes Erfahrungsfeld.

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x parallel zu den Praktika in der Partnerschule, verteilt nach Absprache über das gesamte Partnerschuljahr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktika 1 und 2
- Mentorat 1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 1)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBb		18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGb		18.09.2017 - 23.12.2017		

Umgang mit Diversität im Unterricht

Schulklassen bestehen aus Individuen mit ihren ganz spezifischen Erfahrungen, Überzeugungen, Meinungen und Wissensständen. Die sozialen, sprachlichen und kulturellen Konstellationen, in der Schülerinnen und Schüler in Familie, Freizeit und Schule leben, prägen die subjektiven Sichtweisen, die sie in den Unterricht mitbringen. Heterogenität bzw. Diversität ist somit Normalität in Schulklassen. Der Umgang mit Diversität fordert sowohl fachdidaktische, aber auch überfachliche Kompetenzen der Lehrpersonen. In diesem Vertiefungsseminar lernen die Studierenden einerseits methodisch-didaktische Ansätze, andererseits Potentiale und Spannungsfelder kennen, die sich im Umgang mit der Diversität ihrer Schülerschaft eröffnen. Die Auseinandersetzung mit der sozialen und pädagogischen Konstruktion von Heterogenität und Differenz erlaubt ihnen einen differenzierten Blick in den Diskurs über Diversität. Auf der Basis von Theorien und empirischen Erkenntnissen der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung werden aktuelle und relevante Aspekte eines heterogenitätssensiblen Unterrichts diskutiert und gemeinsam Handlungsoptionen für Lehrpersonen entwickelt.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWVBU23.EN/BBa	Weber Künzi Annette	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-EWVBU23.EN/AGa	Zappatore Daniela	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Bildungsentscheidungen, Bildungsmilieus und die Frage nach sozialer Gerechtigkeit

Die Frage, inwiefern Partizipations-Chancen im Bildungswesen gerecht verteilt sind, ist spätestens seit den ersten PISA-Befunden neu belebt. So scheint bei Bildungsübergängen die soziale Herkunft der Lernenden die Zuteilung auf weiterführende Bildungsgänge erheblich zu beeinflussen. Ebenso ist gezeigt, dass so genannte Bildungsmilieus, also beispielsweise Schulhäuser oder Klassenverbände, die Kompetenzentwicklungen von Lernenden massgeblich mitbestimmen können. Ungleichheiten entstehen also nicht nur bei Bildungsentscheidungen, sondern auch nach getroffenen Entscheidungen, wenn sich also Lernende in den ihnen zugewiesenen Schul-, bzw. Klassenverbänden und damit in differentiellen Bildungsmilieus neu zusammenfinden.

In diesem Vertiefungsseminar werden bildungsbiografische Fragen mit Blick auf zu treffende Bildungsentscheidungen bzw. auf dem Hintergrund von entstehenden oder bestehenden Bildungsmilieus diskutiert. Dies geschieht auf der Basis von einerseits psychologischen, andererseits aber auch von soziologisch ausgerichteten Theorieangeboten sowie unter Einbezug entsprechender empirischer Befunde.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Maaz, K., Gresch, C., McElvany, N., Jonkmann, K., Baumert, J. (2010). Theoretische Konzepte für die Analyse von Bildungsübergängen: Adaptation ausgewählter Ansätze für den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen des Sekundarschulsystems. In K. Maaz, J. Baumert, C. Gresch, N. McElvany (Eds.), *Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule - Leistungsgerechtigkeit und regionale, soziale und ethnisch-kulturelle Disparitäten*. Bonn, Berlin: BMBF Berlin.

SKBF. (2014). *Bildungsbericht Schweiz 2014* (SKBF Ed.). Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF).

Schuchart, C. (2013). Institutionelle Öffnung stratifizierter Bildungssysteme: Ein Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit? In R. Becker, P. Bühler, T. Bühler (Eds.), *Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit. Wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen*. Bern: Haupt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-M-SEK1-EWVIL22.EN/BBa	Düggeli Albert	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem auf der Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I in der Schweiz zeichnet sich in den meisten Kantonen durch eine Differenzierung in verschiedene Leistungsniveaus aus. Die Wurzeln dieser Struktur – in der Literatur oftmals als Dreiteilung bezeichnet – liegen in den Standesschulen des späten Mittelalters – dem niederen Schulwesen, der Ausbildung durch die Zünfte und dem höheren Schulwesen.

Die Sortierung der Kinder beim Übergang von der Primarschule in die verschiedenen Leistungszüge ist eine der umstrittensten Merkmale unseres Bildungssystems. Auf der Primarschulstufe führt der Selektionszwang zu frühem Druck, die Kinder in unterschiedliche Leistungskategorien einzuteilen. Die Zuteilung, so zeigen Studien immer wieder, verläuft nicht nur nach Leistungsmerkmalen, sondern auch entlang sozialer Merkmale und produziert ungleiche Bildungschancen.

Die Zuweisung in die Leistungsniveaus hat weitreichende Folgen. Erstens ist die Kompetenzentwicklung im tieferen Leistungsniveau geringer. Verantwortlich sind ungleiche Leistungserwartungen der Lehrpersonen und ungleiche Lernmilieus, da sich in den tiefen Leistungsniveaus diejenigen Jugendlichen konzentrieren, die in sozial benachteiligten Familienverhältnissen leben. Zweitens ist die Chance, während der Sekundarschulzeit aus dem tieferen Niveau aufzusteigen, gering. Drittens sind die Ausbildungschancen in der nachobligatorischen Schulzeit stark durch das besuchte Leistungsniveau präformiert.

Trotz dieser Problematiken ist die institutionelle Differenzierung in Leistungsniveaus im Selbstverständnis der Bevölkerung, der Bildungspolitik und bei den Lehrpersonen stark verankert. Bemühungen in einzelnen Kantonen, mehr Durchlässigkeit und Strukturen eines gemeinsamen Lernens zu schaffen, treffen auf Widerstände. In anderen Kantonen sind jedoch neue Modelle eingeführt worden, welche die strikte Trennung in Leistungsniveaus etwas auflösen.

Im Seminar werden wir uns mit diesen und verwandten Themen befassen, welche Sie als Lehrperson der Sekundarschule zentral betreffen. Sie werden auf der Basis kleiner Erkundungsaufträge die Formen, Funktionen und Folgen dieser Differenzierung auf Sekundarstufe I untersuchen. Dabei ist die Frage leitend, wie Ungleichheit hier ins Spiel kommt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wahl Vertiefung Erziehungswissenschaften

Leistungsnachweis

Die genauen Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Jenzer, Carlo (1998). Schulstrukturen als historisch gewachsenes Produkt bildungspolitischer Vorstellungen. Blitzlichter in die Entstehung der schweizerischen Schulstrukturen. Bern: Peter Lang, S. 15–67.

Felouzis, Georges; Charmillot, Samuel (2017). Schulische Ungleichheit in der Schweiz. In: Social Change in Switzerland, 8, S. 1–12.

Criblez, Lucien; Montanaro-Batliner, Isabelle (2012). Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I. Expertise zuhanden des Erziehungsdepartementes des Kantons Basel-Stadt, Amt für Volksschulen, Projekt Schulharmonisierung. http://www.schulharmonisierung-bs.ch/link/BS_Durchlaessigkeit_Expertise_Endversion_v2.pdf.

OECD (2011). *PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA (Band IV)*, S. 63–71. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264095410-de>.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-EWVKG23.EN/BBa	Sagelsdorff Brown Rebekka	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Didaktik der Individualsportarten

Schnell und lange Laufen, hoch und weit Springen, Objekte werfen und stossen sind konstitutive Elemente der Leichtathletik sowie von Sport und Schulsport allgemein. Es sind Bewegungshandlungen, die nicht ausschliesslich im Team vollzogen werden müssen und entsprechend den Individualsportarten zugeordnet werden. In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden relevante Kompetenzen, um einen adäquaten und methodisch sinnvollen Unterricht in der Leichtathletik und anderen Individualsportarten zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind: Förderorientierte Beurteilung; Attraktive Bewegungsaufgaben, bzw. Aufgabenkultur in der Leichtathletik in den Bereichen Werfen, Stossen, Laufen und Springen; Methodische Vermittlungswege in den Individualsportarten. Zudem werden Modelle im Bereich des Bewegungslernens und Lehrens grundlegend thematisiert, analysiert und für den Gebrauch im Schulsport überprüft und entsprechend ausprobiert. Vorgesehene Inhalte:

- Wahrnehmung - Bedeutung und Umsetzung im Sportunterricht
- Methoden im Sportunterricht: Eine Übersicht (Lernen an Stationen mit Lernkontrollen, Problem Based Learning (PBL), Übungsreihe (MÜR), Gruppenpuzzle im Bereich Werfen und Stossen u.a.)
- Lernstanddiagnose bzw. Fördermassnahmen entwickeln
- Notengebung (Modelle, Konzepte, Möglichkeiten)
- Attraktiver Unterricht in der Leichtathletik & kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht durch entsprechende Aufgabenstellungen
- Prozessmerkmale "guten Sportunterrichts" & Wirksamkeit des Sportunterrichts
- EAG-Modell im Bereich Bewegungen lehren

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vollständiger Lernprozess anstreben im eigenen Lernen zum Thema "Jonglieren". Einstudieren einer Jonglage Show und Verfassen einer Reflexion mit Bezug zum EAG und WVA Modell

Literatur

Erdmann, R. (2009). Leistungen fördern, beurteilen und beraten. In H. Lange & S. Sinning (Eds.), *Handbuch Sportdidaktik* (pp. 154 - 171).

Balingen: Spitta. Messmer, R. (2013). Methodik im Sportunterricht. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Messmer, R. (2013). Technik und Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Reimann, E. (2013). Schülerinnen fördern und beurteilen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBS12.EN/BBa	Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Sportdidaktische Konzepte – Qualität im Sportunterricht

In Anknüpfung an das handlungsorientierte Konzept des Schweizer Lehrmittels Sporterziehung mit dem Ziel Handlungsfähigkeit im Sport erweitern wir den Blick auf andere Sportdidaktikkonzepte. Verschiedene Sportdidaktikkonzepte werden zueinander in Bezug gesetzt und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk gilt dem „Kompetenzorientierten Sportunterricht“, indem in Anlehnung an den Lehrplan 21 eine Jahresplanung erarbeitet wird. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem Trainieren im Sportunterricht. Wir thematisieren Trendsportarten und diskutieren die Aufnahme in den Sportunterricht.

Wir vertiefen das Thema «Qualität im Sportunterricht» z.B. indem der Blick auf die grosse Heterogenität bezüglich physischer und psychischer Voraussetzungen gerichtet wird. Gender im Sportunterricht wird diskutiert und das Einbeziehen von Jugendlichen mit einer Behinderung wird theoretisch und praktisch bearbeitet. Das Thema Disziplin und Partizipation im Sportunterricht wird aus einer systemischen Sichtweise aufgegriffen. Fallbeispiele auch mit schwierigen Situationen im Sportunterricht werden bearbeitet.

Vorgesehene Themen:

- Sportdidaktische Konzepte und Konzeptionen in Theorie und Praxis
- Kompetenzorientierter Sportunterricht, Lehrplan 21
- Sportunterricht langfristig planen: kompetenzorientierte Jahresplanung
- Trainieren im Sportunterricht
- Bewegung und Gesundheit – «Bewegte Schule»
- Umgang mit grosser Heterogenität und Anreicherung des Repertoires an Massnahmen zur Begleitung und Förderung von individuellen Lernprozessen (z.B. auch unter Einbezug von Jugendlichen mit einer Behinderung)
- Geschlechtersensibler Schulsport
- Trendsportarten in der Schule? Theorie und ausgewählte Beispiele
- Konstruktiver Umgang mit schwierigen Situationen und Unterrichtsstörungen; Arbeit mit Fallbeispielen
- Konkretisierung der Theorie an Praxisbeispielen aus Individual- und Spilsportarten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fallanalyse: Einen fremden Fall mit implizitem Wissen und fremden Interpretationen (elaboriertes Wissen, Theoriebezüge) deuten, besser verstehen und mit eigenen Lösungsvorschlägen alternative Handlungsmöglichkeiten skizzieren.

Literatur

- Hafner, S., et al. (2012). Vom Nullniveau zum Maximalstandard – Konsequenzen der Kompetenzorientierung für die Planung des Sportunterrichts. In G. Stibbe (Hrsg.), *Standards, Kompetenzen und Lehrpläne* (S. 31-45). Schorndorf: Hofmann.
- Herrmann, C.; Seiler, S. & Niederkofler, B. (2016). „Was ist guter Sportunterricht?“. *Sportunterricht*, 65 (3), 77-82.
- Hildebrandt, R. (2005). Aktuelle didaktische Konzepte im Schulsport. *Sportunterricht*, 54 (6), 163-167.
- Messmer, R. (2013). Lesearten eines Schulfachs. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S.13-45). Bern: Haupt, UTB.
- Brandl-Bredenbeck, P. & Köster, C. (2010). Trends im Sport und Trendsportarten zwischen Beliebigkeit, Subjektivität und Definitionsversuchen. *Sportunterricht*, 59 (4), 99-105.
- Messmer, R. (2011): *Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Magglingen: Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule FHNW.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-FDDBS13.EN/AGa	Kepler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Konzepte, Kompetenzen und Curricula im Sportunterricht

Eine Diskursanalyse der Sportpädagogik (Messmer, 2011) mit Bezug auf wesentliche Wendungen in den Sozial- und Geisteswissenschaften zeigt, dass sich die Sportpädagogik kaum oder nur zufällig auf Ideen anderer Disziplinen einzulassen scheint. Wirklich neue Formen der Reflexion oder des Handelns wurden meist nicht erkannt und sie äusserten sich in der Disziplin kaum ausserhalb der pädagogischen Kontinuität. Dass sich die Sportpädagogik dem Diskurs anderer Disziplinen entzieht, lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Einerseits macht es die Selbstverständlichkeit, mit der dem Sport ein pädagogischer Mehrwert zugestanden wird, nicht nötig, sich in den Rechtfertigungsdiskurs der anderen Schulfächer einzumischen. Andererseits lässt sich für die Disziplin eine Befangenheit in der Tradition der Leibeserziehung feststellen, die noch heute wirksam zu sein scheint. Dieser Reformrenitenz im Diskurs der Theorie steht ein Reformeifer in der Praxis gegenüber, der kaum Vergleiche zu anderen Schulfächern findet. In regelmässigen Abständen entwickeln sich – meist in einem jugendkulturellen Kontext – neue Sportarten und -geräte. Während in den 1980er-Jahren Streetball und Snowboard rasch eine grosse Beliebtheit erlangten, sind es heute Parkour oder Ski Slopestyle. Dabei überrascht weniger die Geschwindigkeit, mit der heute «junge» Sportarten olympisch oder schulsporttauglich werden, vielmehr zeigt sich in Bezug auf den Sportunterricht, wie gleichsam süchtig diese Disziplinen pädagogisiert und didaktisiert werden. Diesem Widerspruch von Theorie und Praxis in der Sportpädagogik steht eine Emanzipationsbewegung der Sportdidaktik gegenüber, die sich erst allmählich abzuzeichnen scheint. Diese Zusammenhänge gilt es darzustellen. Die Studierenden lernen dabei verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I dargestellt und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Aufgaben im Sportunterricht
- Sportdidaktische Konzepte
- Curricula im Sportunterricht, Auswahlkriterien
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Sportunterricht als Eigen-, Mit- und Doppelwelt
- Sportdidaktische Modelle und Methoden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Auswertungsdidaktik, Fallanalyse, Implementation und Interpretation von Konzeptionen (6-8 Seiten (12'000 Zeichen), inkl. Fallbeschreibung)

Literatur

Reimann, E., & Bucher, W. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung 6.-9. Schuljahr. Band 5*. Bern: EDMZ. Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB. Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können. In M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS. Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten*. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBS13.EN/BBa	Kepler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Didaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten

Der Blick von einer guten Sportlektion in Individualsportarten wird zum gelingenden Sportunterricht in ästhetischen Sportarten erweitert. Gestalterische Gruppenprozesse als Lernprozess sind fachdidaktisch bedeutsam. Die Förderorientierte Beurteilung von Gruppenprozessen in Theorie und Praxis wird diese Lehrveranstaltung prägen. Spielerisches Kämpfen und Kampfsportarten zeichnen sich durch ein Miteinander im Gegeneinander aus. Wir richten den Blick auch auf überfachliche Lernprozesse, z.B. soziales Lernen.

Die Rolle der Lehrperson und ihre Aufgaben in der Initiierung und Begleitung von Lernprozessen in ästhetischen und Kampf-Sportarten auch mit Blick auf Sicherheitsaspekte werden thematisiert. Besonderheiten der Klassenführung im Sportunterricht erkennen.

Sich mit der Planung von Unterrichtseinheiten und der Beurteilung im Sport auseinandersetzen – einen umfassenden Blick entwickeln. Die förderorientierte Beurteilung im Spannungsfeld zwischen formativer und summativer Beurteilung verstehen und in der Praxis umsetzen können.

Vorgesehene Inhalte:

- Fachdidaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten (Geräteturnen, Bewegungskunststücke, Tanzen, Kämpfen als Spiel)
- Erziehung im Sport – fachliche und überfachliche Kompetenzen kombinieren, soziales Lernen im Sport
- EAG Modell (vollständiger Lernprozess) in Ästhetischen Sportarten; von der Sportlektion zur Unterrichtseinheit
- Formative, Förderorientierte Beurteilung: Diagnose, (differenzierte) Ziele und Lernaufgaben (auch für Gruppen), Lernbegleitung, Feedback und Fördermassnahmen
- Summative Beurteilung – Sportnote, Beurteilungsdossier
- Rolle und Aufgaben der Sportlehrperson; Klassenführung im Sportunterricht, Rituale

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein Thema aus einer Ästhetischen oder Kampf-Sportart wird für eine Unterrichtseinheit auf der Sekundarstufe I aufgearbeitet (schriftliche Gruppenarbeit).

Das eigene Bewegungslernen am Beispiel einer Erarbeitung eines Kunststücks (z.B. Jonglieren) mit Bezug zum EAG-Modell reflektieren.

Literatur

Wanzenried, P. (2004). Ästhetische Bildung – jetzt erst recht. *ph / Akzente*, (3), 12-16.

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB.

Bähr, I. (2008): Sport und Sozialerziehung. *sportunterricht, Schorndorf*, 57 (1), 17-23.

Fankhauser, D., u.a. (2015). *Aufgaben im Sportunterricht*. PH FHNW, PH ZH, Baspo. Retrieved from <https://itunes.apple.com/ch/book/aufgaben-im-sportunterricht/id952652427?mt=13&ls=1>

Funke, J. (2007). Bewegungsdiagnose – eine neue Aufgabe für Sportlehrerinnen und Sportlehrer. *Sportpädagogik*, 31 (1), 4-9.

Reimann, E. (2013). SchülerInnen fördern und beurteilen. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 196-203). Bern: Haupt, UTB.

Scherler, K. (2000): Messen und Bewerten. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 167-186). Schorndorf: Hofmann.

Straub, Ch. (2015). Die pädagogische Bedeutung von Ritualen. *sportunterricht, Schorndorf*, 64 (2), 36-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBS14.EN/AGa	Reimann Esther	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Didaktik der ästhetischen und der Kampf-Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Schwingen, Springen, Darstellen und Kämpfen sind konstitutive Elemente von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungshandlungen, die nicht ausschliesslich im Team vollzogen werden müssen und deshalb sowohl individuell als auch in Gruppen im Sportunterricht thematisiert werden. Die Studierenden lernen bewegungsspezifische fachdidaktische Grundlagen und erwerben Kompetenzen, damit sie den Sportunterricht auf der Zielstufe, planen, durchführen und auswerten respektive reflektieren können. Vorgesehene Inhalte:

- Didaktik der Einstimmung nach trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen
- Materialorganisation und Sicherheit
- Nähe/Distanz im Sportunterricht
- Lernwege und Benotung/Evaluation
- Arbeitsformen und Differenzierungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Verfassen einer Dokumentation und Reflexion einer neu zu erlernenden Bewegungshandlung

Literatur

Baumberger, J., Müller, U. & Vollenweider, S. (2010). *Parkour und Freerunning – dynamisch, attraktiv, spektakulär*. Horgen: Baumberger & Müller. Laging, R. (Hrsg.). (2007). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Hohengehren: Schneider. Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Hrsg.), *Fachdidaktik Sport* (S. 207-219). Bern: UTB Haupt. Volkamer, M. (2010). „Finger weg!“. *Sportunterricht*, 59 (5), 149-150.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-B-SEK1-FDBS14.EN/BBa	Schmutz Michael	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Kompetenzen und Aufgaben im Sportunterricht

Die Qualitäts- und Kompetenzdiskussion vertiefen und erweitern. Sich mit kompetenzorientiertem Sportunterricht in Theorie und Praxis auseinandersetzen, insbesondere auch mit Lernaufgaben. Dabei ist die Umsetzung des LP 21 an Beispielen verschiedener Kompetenzbereiche von Bedeutung. Die Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen wird thematisiert.

Das Repertoire an Methoden im Sportunterricht wird erweitert, indem auch die Makromethodik thematisiert wird, z.B. Projektorientierter Sportunterricht.

Der Blick wird immer wieder auf die einzelnen Schüler/innen gerichtet. Wie können Fortschritte sichtbar gemacht werden? Wie können wir Bewegungsfreude fördern? Wie können wir „sportferne“, schwächeren Jugendlichen positive Emotionen ermöglichen?

Vorgesehene Inhalte:

- Kompetenzorientierter Sportunterricht, Lernaufgaben
- Lehrplan 21, Kompetenzbereiche, fachliche und überfachliche Kompetenzen; Beitrag des Sportunterrichts an überfachliche Themen (z.B. Gesundheit)
- Bewegungsfreude – auch für „sportferne“, schwächere Jugendliche
- Methoden im Sportunterricht erweitern
- Projektorientierter Sportunterricht
- Schülerinnen und Schüler als Akteure
- Praxisbeispiele aus verschiedenen Kompetenzbereichen des LP 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In einer Gruppenarbeit wird ein Unterrichtsvorhaben geplant. Ausgehend von Kompetenzstufen des LP 21 wird ein Thema herauskristallisiert mit Angaben zu Zielen, zu Lehr-Lernarrangements, z.B. (Lern)-Aufgaben und einer Anwendungssituation, Überprüfung (schriftliche Arbeit).

Literatur

Roth, A. (2012). Akzente der Qualitäts- und Kompetenzdiskussion. In A.Roth, E.Balz, J.Frohn & Neumann P. (Hrsg.) *Kompetenzorientiert Sport unterrichten*. (S. 25-37). Aachen: Shaker Verlag.

Kamper, S. (2016). Schülerinnen und Schüler als Akteure. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-7*.

Jakob, M. & Kant, G. (2015). Bewegungsfreude. Annäherungen an einen besonderen Begriff. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-7*.

Gebken, U. & Kuhlmann, B.. (2011). Schüler als Experten. *sportpädagogik, Seelze, (5), 2-7*.

Seiler, S., Ferrari, I. & Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek.I und II. *sportunterricht, Schorndorf, 65 (11), 322-327*.

Zierer, K. (2016). „Welches ist die beste Lehrmethode, Mr.Hattie“. *Friedrich Jahresheft, Seelze, 30-31*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FDBS21.EN/AGa	Reimann Esther, Steger Catherine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Kompetenzen und Aufgaben im Sportunterricht

Die Qualitäts- und Kompetenzdiskussion vertiefen und erweitern. Sich mit kompetenzorientiertem Sportunterricht in Theorie und Praxis auseinandersetzen, insbesondere auch mit Lernaufgaben. Dabei ist die Umsetzung des LP 21 an Beispielen verschiedener Kompetenzbereiche von Bedeutung. Die Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen wird thematisiert.

Das Repertoire an Methoden im Sportunterricht wird erweitert, indem auch die Makromethodik thematisiert wird, z.B. Projektorientierter Sportunterricht.

Der Blick wird immer wieder auf die einzelnen Schüler/innen gerichtet. Wie können Fortschritte sichtbar gemacht werden? Wie können wir Bewegungsfreude fördern? Wie können wir „sportferne“, schwächeren Jugendlichen positive Emotionen ermöglichen?

Vorgesehene Inhalte:

- Kompetenzorientierter Sportunterricht, Lernaufgaben
- Lehrplan 21, Kompetenzbereiche, fachliche und überfachliche Kompetenzen; Beitrag des Sportunterrichts an überfachliche Themen (z.B. Gesundheit)
- Bewegungsfreude – auch für „sportferne“, schwächere Jugendliche
- Methoden im Sportunterricht erweitern
- Projektorientierter Sportunterricht
- Schülerinnen und Schüler als Akteure
- Praxisbeispiele aus verschiedenen Kompetenzbereichen des LP 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In einer Gruppenarbeit wird ein Unterrichtsvorhaben geplant. Ausgehend von Kompetenzstufen des LP 21 wird ein Thema herauskristallisiert mit Angaben zu Zielen, zu Lehr-Lernarrangements, z.B. Lern-Aufgaben und einer Anwendungssituation, Überprüfung (schriftliche Arbeit).

Literatur

Roth, A. (2012). Akzente der Qualitäts- und Kompetenzdiskussion. In A.Roth, E.Balz, J.Frohn & Neumann P. (Hrsg.) *Kompetenzorientiert Sport unterrichten*. (S. 25-37). Aachen: Shaker Verlag.

Kemper, S. (2016). Schülerinnen und Schüler als Akteure. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-7*.

Jakob, M. & Kant, G. (2015). Bewegungsfreude. Annäherungen an einen besonderen Begriff. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-7*.

Gebken, U. & Kuhlmann, B.. (2011). Schüler als Experten. *sportpädagogik, Seelze, (5), 2-7*.

Seiler, S., Ferrari, I. & Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek.I und II. *sportunterricht, Schorndorf, 65 (11), 322-327*.

Zierer, K. (2016). „Welches ist die beste Lehrmethode, Mr.Hattie“. *Friedrich Jahresheft, Seelze, 30-31*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS21.EN/BBa	Reimann Esther, Steger Catherine	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Das Eigene und das Fremde in der Sportdidaktik; Auswertungsdidaktik

Betrachtet man unterschiedlichste Sportinszenierungen gleichsam von einem archimedischen Punkt, dann wird einem schnell klar, dass bei genauerem Hinsehen überhaupt nicht klar ist, wo Eigenes aufhört und Fremdes beginnt. Genau hier setzt das Seminar ein, indem bekannte sportive Bewegungskulturen mit fremden Blick "unter die Lupe" genommen werden, resp. unbekannte Bewegungskulturen mit einem sportiven Fokus beobachtet werden. Ich denke hier an Jugend- und Bewegungskulturen, an erlebnispädagogische Sportinszenierungen oder an uns in der Regel eher fremde Sportszenen, wie Bodybuilding, Formel 1 oder Hornussen. Diese Fremdheitsgrenzen gilt es auszuloten, um sie für den eigenen Wissenserwerb und für eine didaktische Reflexion nutzen zu können.

Aus dieser Perspektive werden bekannte und unbekannte, eigenen und fremde sportdidaktische Konzeptionen neu interpretiert und ausgewertet.

In diesem Seminar werden zudem eigene und fremde Unterrichtsbeschreibungen genutzt, um Unterricht systematisch und professionell auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Mündliches Referat im Plenum zu einer selbstgewählten Inszenierung.

Literatur

- Erhorn, J. & Schwier, J. (Hrsg.) (2016). *Pädagogik außerschulischer Lernorte. Eine interdisziplinäre Annäherung*. Bielefeld: transcript
- Scherler, K. (2004). *Sportunterricht auswerten – Eine Unterrichtslehre*. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS22.EN/BBa	Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS22.EN/AGa	Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Erlebnispädagogik, Outdoor Education und Lagersport (Blockwoche in KW 7, 2018)

Die Lehrveranstaltung wird von den teilnehmenden Studierenden als Projekt selbstständig vorbereitet und durchgeführt. Dabei soll exemplarisch die Organisation von Schulanlässen geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Theoretisch werden dabei Ansätze aus den Outward Bound Programs und der Erlebnispädagogik kritisch diskutiert, teilweise praktisch umgesetzt und auf ihre Anwendung im Kontext von Schule geprüft. In dieser Blockwoche werden aber auch ganz pragmatisch Organisationsformen von Lagerwochen, Schulausflügen und Exkursionen präsentiert und an praktischen Beispielen vorgestellt. Damit die hier aufgeführten didaktischen Zielsetzungen praktisch und exemplarisch dargestellt und durchgeführt werden können, wird die Woche als Wintersportwoche durchgeführt. Konkret werden wir – je nach Wetter und Schneeverhältnissen – im **Schnee wandern, Schneeschuh laufen, schlitteln, Ski oder Snowboard fahren, sowie Iglus bauen und darin übernachten**. Sie müssen zwingend eine intakte Snowboard- oder Skiausrüstung mit in die Lagerwoche bringen. Alle anderen "Geräte" werden von uns gestellt. Die Ausbildungswoche beginnt am Sonntag, **11.02.2018 um 11.00 Uhr beim Lagerhaus in Fiesch**(Unterkunft: www.sport-ferienresort.ch) und kostet voraussichtlich Fr. 250.– (Verpflegung, Übernachtung & Events) **plus** ca. Fr. 120.– Skiabonnament (2 Tageskarte). Die An- und Abreise muss selber organisiert werden. Kursschluss ist am Freitag, 16.02.2018, um ca. 14.00 Uhr. **Wichtig:** Am **Dienstag, 17. Oktober 2017 von 13.00 – 14.15** Uhr findet im Raum 2.4 C (2. Stock) an der Clarastrasse 57 in Basel **eine obligatorische Kurseröffnung** statt. In dieser Eröffnungsveranstaltung werden die zu bearbeitenden Themen für die Projektwoche zugeteilt. Bis zum 30. Oktober 2017 muss der Kursbeitrag von 250.- Fr. auf das Kurskonto überwiesen sein, sonst werden Sie von der Teilnahme ausgeschlossen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planen und Durchführen einer konkreten Aufgabenstellung für die Blockwoche (projektartiges Lernen in Gruppenarbeit). Bsp.: Budgetierung und Erarbeitung Menüplan, alternative Skirennen, Sicherheitskonzepte, Winterolympiaden, Projektunterricht, Einführung in die Erlebnispädagogik, Soziometrie u.a.

Literatur

Klein, Michael. (2015). *Exkursionsdidaktik: Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten* (3., verb. und erw. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Heckmair, B. & Michl, W. (2012). *Erleben und Lernen: Einführung in die Erlebnispädagogik* (7. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Messmer, R. (2003). Erlebnis, Erfahrung und Lernen – am Beispiel von Sportpädagogik und Erlebnispädagogik. In N. Gissel & J. Schwier (Eds.), *Abenteuer, Erlebnis und Wagnis* (pp. 161-167). Hamburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS23.EN/a	Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Bildnerische Denk- und Handlungsweisen zwischen Kunst und Pädagogik

Inhalt

Kunstdidaktisches Handeln verortet sich zwischen Kunst und Pädagogik und zielt auf das ästhetische Lernen der Schülerinnen und Schüler im Kontext von Bild und Kunst. Daraus ergeben sich zentrale Fragestellungen: Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es zwischen Kunst und Pädagogik? Wie können fachliche Inhalte so aufbereitet werden, dass sich Schülerinnen und Schüler in ästhetischen Lernprozessen diese aneignen und Fachkompetenzen entwickeln können? Was leistet das Fach darüber hinaus für die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen?

Das Modul vermittelt kunstdidaktische Grundlagen für das Unterrichtsfach „Bildnerisches Gestalten“. Ausgehend von bildnerischen Denk- und Handlungsweisen wird an das Lehren und Lernen im Fach „Bildnerisches Gestalten“ herangeführt. Es wird ein Überblick in die fachbezogenen Lernziele, Kompetenzen, Inhalte und Methoden gegeben und das eigene Fachverständnis reflektiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über ein reflektiertes Fachverständnis.
- Die Studierenden kennen grundlegende kunstdidaktische Positionen.
- Die Studierenden wissen um die Relevanz von Bildkompetenz, Kreativität und Vorstellungsvermögen für ästhetische Lernprozesse im Schulfach Bildnerisches Gestalten.
- Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zur bildnerischen Entwicklung im Jugendalter.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden resümieren ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse im Schulfach "Bildnerisches Gestalten", reflektieren diese aus Lehrendenperspektive und nehmen dabei Bezug zur kunstdidaktischen Theorie (Umfang: ca. 10-12 Seiten einschliesslich Literaturverzeichnis und ohne Anhang).

Literatur

Berner, N. (Hrsg.). (2016). *Unterrichtsqualität im Fach Kunst. Kunst + Unterricht EXKURS-Heft Beilage 407/408*. Velber: Friedrich Verlag.

Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.

Krautz, J. & Sowa, H. (2015). *Lernen, Üben, Können und Wissen im Kunstunterricht. "Ich muss können, was ich will!"*. In A. Glas, U. Heinen, J. Krautz, M. Miller, H. Sowa & B. Uhlig (Hrsg.), *Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. München: Kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK11.EN/BBa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK11.EN/AGa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Digitale Medien im Schulfach „Bildnerisches Gestalten“ – Methoden und Konzepte

Inhalt

Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit digitalen Medien stellt ein relevanter Inhalt im Fach „Bildnerisches Gestalten“ dar. Beim Gestalten mit digitalen Medien erfordert die unterrichtspraktische Nutzung besondere Konzepte, Methoden und Organisationsstrukturen. Wird das Phänomen der digitalen Medien in der heutigen Lebenswelt thematisiert, so stehen sowohl die Analyse bestehender gestalteter medialer Produkte (z.B. Websites, Social Media, Games und Videokunst) als auch deren Interpretation und Reflexion im Zentrum der didaktischen Überlegungen.

Das Modul behandelt grundlegend die Thematik der digitalen Medien im Schulfach „Bildnerisches Gestalten“ und führt in spezifische Methoden und Konzepte ein. Methoden zur kritischen, emanzipierten Reflexion digitaler Medien werden besprochen und Verfahren und Techniken im Bereich digitalen Gestaltens (z.B. Fotografie, Film, Video, 3D-Druck, Virtual Reality) werden in Hinblick auf den Unterricht auf der Zielstufe aus didaktisch-methodischer Perspektive diskutiert und Aufgaben formuliert.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz des digitalen Gestaltens als jugendkulturelles Phänomen für den Fachunterricht auf der Zielstufe.
- Die Studierenden kennen Lernaufgaben im Kontext des Gestaltens mit digitalen Medien.
- Die Studierenden sind dazu fähig, mediale Lehr- und Lernarrangements zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studierenden absolvieren verschiedene Übungen und Kleinprojekte zu ausgewählten mediendidaktischen Fragestellungen. Zudem wird eine aktive Mitarbeit auf der Lernplattform Moodle erwartet.

Literatur

Bering, Kunibert (2012). *Nach der Bilderflut. Ästhetisches Handeln von Jugendlichen*. Oberhausen: Athena

Burkhardt, S. (2007). *Netz Kunst Unterricht. Künstlerische Strategien im Netz und kunstpädagogisches Handeln*. München: Kopaed.

Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK13.EN/BBa	Brülhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK13.EN/AGa	Brülhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Aufgabenkultur im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Aufgaben sind bei der Gestaltung von Lernprozessen im Unterricht von zentraler Bedeutung. Damit ist die Aufgabenkultur im Fachunterricht, d.h. der fachlich sowie didaktisch-methodisch begründete Umgang mit Aufgaben, für eine vertiefte und schülerorientierte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten von besonderer Relevanz.

Das Modul fokussiert auf die fachliche und fachdidaktisch-methodisch begründete Auswahl und Bearbeitung von Aufgaben im Fachunterricht "Bildnerisches Gestalten". Hierzu werden ausgehend von verschiedenen aktuellen und historischen Fachpositionen der Kunstdidaktik verschiedene Aufgabenformate und deren spezifische Auswirkung auf Lern- und Gestaltungsprozesse behandelt. Differenziert nach Lern- und Leistungsaufgaben werden unterschiedliche Funktionen und Formen von Aufgaben bearbeitet und nach verschiedenen Kriterien (u.a. Differenzierung, Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, Schülerorientierung, Aktivierung, Kreativität, ästhetische Erfahrung etc.) diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen verschiedene historische und aktuelle Fachpositionen und können Aufgaben entsprechend einordnen und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können geeignete Lern- und Leistungsaufgaben nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien auswählen und entwickeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, Aufgabenstellungen angemessen an die Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen von Schülerinnen und Schüler auf der Zielstufe zu formulieren.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Aufgabendifferenzierung und kennen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den heterogenen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Dokumentation und schriftliche Analyse einer Aufgabenstellung und Aufgabenbearbeitung (ca. 10 Seiten).

Literatur

Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (September 2017). *Fachdidaktik in Kunst & Design: Lehren und Lernen mit Portfolios*. Haupt-Verlag.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Friedrich Verlag.

Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, G. (2008). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK14.EN/BBa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK14.EN/AGa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Das künstlerische Projekt im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Künstlerische Projekte in Unterricht und Schule bieten besondere Chancen für ästhetisch-künstlerische Bildungsprozesse. Das künstlerische Projekt kann als grundlegende Praxisform künstlerischer Bildung angesehen werden.

Künstlerische Projektarbeit in Unterricht und Schule zielt auf ein flexibles, künstlerisches Denken und auf die Entwicklung des kreativen Potenzials.

Kunstdidaktisches Handeln in künstlerischen Projekten erfordert aber vielfältige Planungsschritte und ein komplexes Vorgehen.

Ausgehend von den Ansätzen künstlerischer Bildung vertieft das Modul in künstlerische Projektarbeit als künstlerische Bildungsform. Neben Strategien künstlerischer Bildung werden projektbezogene Vermittlungsmethoden erarbeitet. Hierzu werden die eigenen Erfahrungen mit künstlerischen Projekten aus der Fachwissenschaft aufgenommen und in Verbindung von Theorien zur künstlerischen Bildung Implikationen für den Gestaltungsunterricht ausgearbeitet.

Im disziplinären und/oder interdisziplinären Kontext untersuchen die Studierenden künstlerische Projekte im Unterricht und an Schulen und befragen diese nach deren Ablauf, Durchführung sowie den damit verbundenen fachspezifischen Bildungspotenzialen. Die Studierenden recherchieren hierzu zielstufenspezifisch ausgewählte künstlerische Projekte auf der Sekundarstufe I und dokumentieren diese anhand geeigneter methodischer Instrumente (z.B. teilnehmende Beobachtung, Fotografie, Bild und Ton, Interview, Gruppendiskussion, Fragebogen). Ziel ist es, die mit künstlerischen Projekten verbundenen Bildungspotenziale für Jugendliche zu beschreiben und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf den kunstpädagogischen Ansatz der künstlerischen Bildung zu reflektieren und zu diskutieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen den kunstpädagogischen Ansatz der künstlerischen Bildung und dessen Relevanz für künstlerische Projektarbeit.
- Die Studierenden können umfassende Informationen über ein künstlerisches Projekt ihrer Wahl mit geeigneten methodischen Instrumenten sammeln und fallbezogen präsentieren.
- Die Studierenden wissen um die Bildungspotenziale künstlerischer Projekte.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden dokumentieren ein ausgewähltes künstlerisches Projekt, präsentieren es und fertigen einen schriftlichen Bericht darüber an (ca. 12-15 Seiten).
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module zu verknüpfen.

Literatur

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (Hrsg.). (2011). *Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung*. Oberhausen: ATHENA.

Buschkühle, C.-P. (2004). Auf der Suche nach Kunst - Kompetenzerwerb in künstlerischer Bildung. In J. Kettel (Hrsg.), *Künstlerische Bildung nach Pisa* (S. 389-393). Oberhausen: Athena Verlag.

Kirschenmann, J. & Lutz-Sterzenbach, B. (Hrsg.). (2011). *Kunst. Schule. Kunst. Modelle, Erfahrungen, Debatten*. München: Kopaed.

Urlaß, M. (2014). Kunst des Anfangs. Einstiegsszenarien künstlerischer Projektarbeit in Schule und Hochschule. *zaeb.net*, 6 (2). Zugriff am 07.08.2017. Verfügbar unter <http://www.zaeb.net/index.php/zaeb/article/view/91/88>

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Berichte der künstlerischen/künstlerisch-educativen Projekte werden auf Moodle allen Studierenden des Moduls zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBK21.EN/AGa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Multi-/Intermediale Vermittlung im (inter-)disziplinären Diskurs

Die kunstspartenübergreifende Anwendung und Integration verschiedener Medien findet sich in der Gegenwartskunst sowie in der zeitgenössischen Kunst wieder. Insbesondere im gegenseitigen multimedialen Bezug digitaler und analoger Verfahren zeigen sich vielfältige künstlerische Ausdrucksformen.

Multimediales Gestalten bezieht sich auf die kombinierte Nutzung verschiedener, meist digitaler Medien. Intermediales Gestalten versteht die Interaktion verschiedener – sowohl analoger und digitaler – Medien. Multi-/Intermediales Gestalten zielt auf das Experimentieren mit unterschiedlichen Medien und Künsten, um Wahrnehmungsstrukturen des Menschen zu hinterfragen und zu verändern. Dies erfordert inter- und multimediale Vermittlungsangebote, die sich interdisziplinär und/oder im jeweiligen Fach verorten lassen.

Ausgehend von exemplarischen Beispielen aus der Kunst werden künstlerische Strategien und Konzepte multi-/intermedialer Kunst erprobt und auf den schulischen Unterricht auf der Zielstufe übertragen. Konzepte und Modelle der multi- und intermedialen Vermittlung werden besprochen und die Studierenden entwickeln eigene didaktische Formate (Unterrichtskonzepte, Lehrmittel, Methoden etc.), die ästhetische Bildungsprozesse auslösen und sich an der medial geprägten Lebenswelt der Jugendliche orientieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um das Potenzial multi-/intermedialer Vermittlungskonzepte für ästhetische Bildungsprozesse.
- Die Studierenden können sich im Feld der multi-/intermedial geprägten Kunst orientieren und geeignete Konzepte künstlerischer Bildung für die Zielstufe entwickeln.
- Die Studierenden können bezogen auf die Lebenswelt Jugendlicher mediale Erfahrungen aufnehmen und an diesen Formate multi-/intermedialer Vermittlung ausrichten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden entwickeln eine multi-/intermediale Lernumgebung und arbeiten eine ausführliche Unterrichtsplanung aus (ca. 10 Seiten).
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module zu verknüpfen.

Literatur

Meyer, T., Dick, J., Moormann, P. & Ziegenbein, J. (Hrsg.). (2016). *Where the magic happens. Bildung nach der Entgrenzung der Künste*. München: Kopaed.

Preuss, R. (2011). *Intermedia: Künstlerische Experimente und Vermittlungsprozesse*. Norderstedt: Books on Demand.

Preuss, R. (2017). Der Moment der Erkenntnis oder: Welchen Sinn macht grenzüberschreitendes Arbeiten in der Schule? *Zeitschrift Kunst Medien Bildung | zkmb*. Verfügbar unter <http://zkmb.de/1068> [28.04.2017]

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung der Blockwoche bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FDBK22.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Ästhetische Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht

Ästhetische Bildung zielt auf ein sinnlich orientiertes und subjektbezogenes Wahrnehmen und Deuten von Wirklichkeit. Ausgehend von sinnlichen Erfahrungen werden in Rezeption und Produktion Lernprozesse initiiert, die sich in einer reflexiven, leib-sinnlichen Auseinandersetzung vollziehen und dabei individuelle Zugangsweisen zur Welt eröffnen können. Ästhetische Prozesse werden dann bildungswirksam, wenn sie Resonanz erzeugen, Neugier und Staunen wecken, Überraschen, Widerstand und Irritation hervorrufen und damit zu Veränderungen von Sichtweisen beitragen können. Fantasie, Imaginationsfähigkeit, Kreativität und Identitätsbildung stehen dabei in enger Verbindung mit ästhetischen Bildungsprozessen. Insbesondere im gegenseitigen Bezug verschiedener ästhetischer Zugriffsweisen können ästhetische Erfahrungen angestossen und ästhetische Bildungsprozesse in Gang gesetzt werden.

Im Modul werden ästhetische Bildungsprozesse sowohl im Fachunterricht sowie im fächerverbindenden Unterricht fokussiert und untersucht. Ausgehend von eigenen ästhetischen Auseinandersetzungen im Kontext interdisziplinärer Zugangsweisen beschäftigen sich die Studierenden mit dem Initiieren und Begleiten ästhetischer Bildungsprozesse im Fach „Bildnerisches Gestalten“ und/oder im fächerverbindenden Unterricht.

Hierzu konzipieren die Studierenden eigene Lernumgebungen und führen diese mit Schülerinnen und Schülern durch (z.B. in der Schulklasse oder in der Jugendgruppe). Diese sollen dokumentiert und im Seminar anhand ausgewählter Sequenzen präsentiert werden. Im Seminar werden anhand dieser Fallbeispiele Aspekte der Qualität ästhetischer Bildungsprozesse besprochen, analysiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ästhetische Bildungsprozesse initiieren und begleiten.
- Die Studierenden wissen um Bildungspotenziale künstlerisch-ästhetischer Prozesse.
- Die Studierenden können reflexiv ihr eigenes Unterrichtshandeln in Bezug auf ästhetische Bildungsprozesse hinterfragen und Handlungsoptionen entwickeln und begründen.
- Die Studierenden können Potenziale ausserschulischer Lernorte für ästhetische Bildungsprozesse erkennen und kritisch diskutieren.

Hinweis

Das Modul findet 14-tägig, Di., 08:15-11:45 Uhr statt. Das Angebot wird nur im Herbstsemester durchgeführt.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden dokumentieren eine Unterrichtsstunde und analysieren einen Ausschnitt fallanalytisch.
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module zu verknüpfen.

Literatur

Brandstätter, U. (2014). *Bildende Kunst und Musik im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung*. Augsburg: Wißner.

Kirchner, C., Schiefer Ferrari, M. & Spinner, K. H. (Hrsg.). (2006). *Ästhetische Bildung und Identität. Fächerverbindende Vorschläge für die Sekundarstufe I und II*. München: Kopaed.

Peez, G. (Hrsg.). (2011). *Kunstunterricht - fächerverbindend und fachüberschreitend. Ansätze, Beispiele und Methoden für die Klassenstufen 5 bis 13*. München: Kopaed.

Rittelmeyer, C. (2016). *Bildende Wirkungen ästhetischer Erfahrungen. Wie kann man sie erforschen? : eine Rahmentheorie*. Weinheim: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBK23.EN/AGa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Lerngelegenheiten - ein Lehrmittel entsteht (Fokus: ausserschulische Lernorte)

In diesem Modul vertiefen Sie Ihr Repertoire an methodischen und fachlichen Zugängen zum Biologieunterricht. Ziel wird u.a. sein, den Besuch von ausserschulischen Lernorten lehrplanrelevant, lernprozessfördernd und gewinnbringend zu inszenieren.

Schwerpunkte sind:

- Präkonzepte und deren Erhebung Sekundarstufe 1
- Anwendung Didaktische Rekonstruktion
- Formen der Differenzierung
- Konzeption von differenzierten Lerngelegenheiten
- Neue / erweiterte Aufgabenkultur
- Ausserschulische Lernorte

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Möglichkeiten, Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler zu erschliessen und können diese im Hinblick auf mögliche Erweiterung und Entwicklung analysieren und beurteilen.
- Sie können das eigene unterrichtliche Handeln an den elaborierten Präkonzepten ausrichten.
- Sie können Lernsituationen mit geeigneten Massnahmen der Binnendifferenzierung adressatengerecht planen und durchführen.
- Sie kennen Lehrmittel, welche kompetenzorientierten Unterricht unterstützen und können themengerecht Medien evaluieren, anpassen und einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Entwicklung von Handreichungen für Lehrpersonen für ausserschulische Lernorte oder Ähnlichem

Literatur

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Didaktik*. Cornelsen

Spörhase, U. (Hg.) (2010) *Biologie Methodik*. Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBI21.EN/BBa	Küng Ruedi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Biologische Erkenntnismethoden im Unterricht

In diesem Modul werden methodische und fachliche Zugänge zum Biologieunterricht diskutiert und lehrplanrelevante kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen entwickelt und getestet.

Schwerpunkte sind:

- Fachspezifische Wege der Erkenntnisgewinnung im Biologieunterricht
- Förderung von Denk-Arbeits- und Handlungsweisen im Biologieunterricht
- Umsetzung fachspezifischer Kompetenzbereiche des Lehrplans

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen relevante Erkenntnismethoden der Biologie und können sie zielstufengerecht in den Unterricht integrieren.
- Sie können Umsetzungsmöglichkeiten der fachspezifischen Kompetenzbereiche des Lehrplans kritisch reflektieren.
- Sie können aktuelle fachdidaktische Konzepte der Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation in Ihre Planungsarbeit integrieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Planung und Evaluation von fachspezifischen Lerngelegenheiten (Micro-Teaching).

Literatur

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Didaktik*. Cornelsen

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Methodik*. Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBI22.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Bionik – Blockwoche Technik

Im ersten Teil dieses Moduls gehen wir den klassischen Beispiele aus der bionischen Forschung auf den Grund. Das Nachentdecken und Nacherfinden verschiedener Strukturen, Prinzipien und Gesetzmässigkeiten in der Natur kann helfen weitere naturorientierte Lösungen technischer Probleme zu finden. Verschiedene typische Arbeitsweisen im Biologieunterricht unterstützen die Schönheit, Funktionalität und Effektivität biologischer Strukturen zu erkennen.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Allgemeinbildung am Beispiel der Bionik. Dabei wird das Wesen der Technik und ihrer Wechselwirkung mit dem Menschen, der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung eingeführt und exemplarisch angewendet.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Bionik: sie kennen verschiedene (klassische) Beispiele aus der bionischen Forschung und können diese im Unterricht nachentdecken lassen.
- Sie vertiefen ihre Fertigkeiten in typischen Arbeitsweisen des Biologieunterrichts und verstehen diese in Ihrem Unterricht einzusetzen.
- Sie kennen die Bedeutung der Biologie und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe begreifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Biologieunterricht nutzbar machen.
- Sie kennen verschiedene Zugänge zur Bionik und können interdisziplinären Unterricht planen, durchführen und reflektieren.

Veranstaltung zweiwöchentlich während dem Semester, ergänzend eine Blockwoche 05.02. - 09.02.18 jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium Natur und Technik

Leistungsnachweis

Planung, Umsetzung und Reflexion eines Bionik-Workshops für Kinder und Jugendliche

Literatur

Banks F., Barlex D. (2014). Teaching STEM in the Secondary School: Helping teachers meet the challenge (David Fulton Books).

Schmayl, Winfried (2013). Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBI23.EN/BBa	Küng Ruedi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Projekte und Exkursionen im Chemieunterricht

In diesem Modul werden Themen des projektbezogenen Chemieunterrichts recherchiert, entwickelt und konkretisiert. Der Mehrwert von Exkursionen und Projektwochen werden diskutiert und der Lernerfolg von Exkursionen eingeschätzt.

- Ausserschulische Lernorte
- Sammlung und Bereitstellung von Materialien für Unterrichtsprojekte
- Organisation von Exkursionen, Projekttagen und -wochen

In diesem Modul erwerben Sie folgende Kompetenzen:

- Sie können eine Exkursion und eine Projektwoche in Chemie planen, durchführen und evaluieren.
- Sie können Lernziele formulieren und den Lernerfolg einer Exkursion einschätzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Erstellen einer „Lehrermappe für ein Projektthema“ oder „einer Handreichung für einen ausserschulischen Lernort“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDCH21.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Schülerexperimente und Lernwege

In diesem Modul werden Schülerexperimente als zentrales und wichtiges Element im Chemieunterricht der Sekundarstufe I thematisiert. Experimente sollen nicht nur Selbstzweck sein und Spass machen, sondern vor allem auch als Lerngelegenheiten gesehen werden. Wie konzipiert man Schülerexperimente so, dass sie für die Lernenden interessante und herausfordernde Lerngelegenheiten darstellen? Wie müssen Experimente im Unterricht eingebettet werden, damit eine Verbindung mit der Theorie hergestellt werden kann? Diese Fragen stehen im Zentrum dieses Moduls.

Sie üben explizit und konkret die Lernbegleitung von Jugendlichen beim Experimentieren ("Unterrichten live"). Sie erhalten die Gelegenheit ihre Experimentierfertigkeiten weiterzuentwickeln.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen eine Vielzahl von Experimenten, die sich als Schülerexperimente für den Kompetenzbereichen NT2 und NT3 eignen.
- Sie sind in der Lage ein bekanntes Experiment- je nach angestrebtem Theoriebezug - auf unterschiedliche Weise als Schülerexperiment im Unterricht einzusetzen und entsprechende Versuchsanleitungen zu verfassen.
- Sie können die Kompetenzen im Bereich Nature of Science der Schülerinnen und Schüler im Chemieunterricht fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Konzeption von mindestens einer Versuchsanleitung. Durchführen des Versuchs vor den Studierenden in der Lehrveranstaltung. Reflexion und Überarbeitung.

Literatur

Diverses aus Fachbüchern, Empirischer Forschung und von Experimentierplattformen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDCH22.EN/BBa	von Arx Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Das chemische Dreieck und Blockwoche Technik

Im ersten Teil dieses Moduls werden die drei Ebenen des Chemielernens thematisiert: die Ebene der Beobachtungen und Erscheinungen (Makro), die Ebene der Atome und Moleküle (Submikro) und die Ebene der Symbole (z.B. Reaktionsgleichungen). Dies wird als chemisches Dreieck bezeichnet. Chemie verstehen kann man nur, wenn man diese drei Ebenen richtig miteinander verbindet. In diesem Modul wird untersucht, wie Chemieunterricht gestaltet werden muss, damit die Jugendlichen diese Fähigkeit entwickeln können, ohne dabei überfordert zu werden.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Allgemeinbildung an Beispielen mit Bezug zur Chemie. Dabei wird das Wesen der Technik und ihrer Wechselwirkung mit dem Menschen, der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung eingeführt und exemplarisch angewendet.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen das chemische Dreieck und wissen welche lernpsychologischen Gründe für die damit verbundenen Lernschwierigkeiten verbunden sind.
- Sie kennen Wege, den Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler den Wechseln zwischen den Ebenen (Makro, Submikro, Symbol) als etwas Spielerisches erfahren.
- Sie können Ihre Unterrichtsmaterialien entsprechend weiterentwickeln.
- Sie kennen die Bedeutung der Chemie und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe begreifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Chemieunterricht nutzbar machen

Veranstaltung zweiwöchentlich während dem Semester, ergänzend eine Blockwoche 05.02. - 09.02.18 jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Überarbeitung eines Lehrbuchauszuges bzw. einer Passage ihrer eigenen Unterrichtsmaterialien; Planung, Umsetzung und Reflexion von Technik-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Literatur

Barke, H-D. *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*, Springer (2006)

Banks F., Barlex D. (2014). *Teaching STEM in the Secondary School: Helping teachers meet the challenge* (David Fulton Books).

Schmayl, Winfried (2013). *Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts*. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDCH23.EN/BBa	von Arx Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00

Lernarrangements in Designprozessen

Design & Technik verfolgt den designorientierten Ansatz, wie er den aktuellen Unterricht im Schulfach Textilien und Technischen Gestalten prägt. Im Zentrum des Moduls stehen die Auseinandersetzung mit Designprozessen und der Aufbau eines breiten, fachspezifischen Methodenrepertoires.

Die Studierenden kennen Modelle, Phasen und mögliche Verläufe von Designprozessen. Sie sind befähigt, ihre Lernerfahrungen in Designprozessen auf den Unterricht zu übertragen.

Die Studierenden können herausfordernde Aufgaben- und Problemstellungen formulieren und sind befähigt, Designprozesse zu strukturieren und Lernanlässe zu arrangieren.

Die Studierenden kennen das fachspezifische Methodenrepertoire und können die entsprechenden Lehr- und Lernformen bei der Planung und Durchführung von Designprozessen anwenden.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Unterrichtsvorbereitung und können Formen der Unterrichtsplanung fachbezogen adaptieren. Sie sind befähigt, Theorien der Allgemeinen Didaktik und weiterer Bezugsdisziplinen auf fachdidaktische Konzepte zu beziehen.

Inhalte des Moduls

- Phasen des Designprozesses (annähern, untersuchen, verdichten, präsentieren)
- Fachspezifisches Methodenrepertoire: Objektanalyse, Materialuntersuchung und -erprobung, gestalterisches und technisches Experiment, Lehrgang, Leitprogramm
- Recherche und Dokumentation
- Feinpräparation

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an Design & Technik

Leistungsnachweis

Dokumentation eines Designprozesses

Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz (Micro-Teaching)

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Beurteilung im Grundstudium: Noten (6-er Skala)

Literatur

Berner, H.; Zumsteg, B. (Hrsg.) (2011). Didaktisch Handeln und Denken 1 und 2. Zürich: Pestalozzianum.

Heiz, A. V. (2012). Grundlagen der Gestaltung. Sulgen, Zürich: Niggli.

Pädagogische Hochschule Zürich (Hrsg.) (2010). Unterricht kompetent planen. Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Pestalozzianum.

Stuber, T. et al. (2016). Technik und Design. Grundlagen. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT11.EN/BBa	Hess Judith	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT11.EN/AGa	Hess Judith	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Qualität von Lernprozessen in „Design & Technik“

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Produktperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen Lehr- und Lernprozesse. Dieses Modul fokussiert, wie Lernprozesse fachtypisch initiiert, begleitet und ausgewertet werden können.

Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle, die einen mehrperspektivischen Unterricht ermöglichen, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und auszuwerten. Sie kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess, können diese nach Kriterien analysieren, initiieren und beurteilen.

Die Studierenden können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabenformate entwickeln. Sie kennen Instrumente zur Lerndiagnostik und adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen. Sie sind befähigt, Fördermassnahmen zu entwickeln und situationsbezogen einzusetzen.

Die Studierenden kennen Konzepte zur Bewertung von handlungsorientiertem Unterricht im Fach „Design & Technik“ und entwickeln Instrumente und fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung, die sie situationsgerecht anwenden können. Sie können Funktion, Chancen und Schwierigkeiten der Leistungsbeurteilung reflektieren. Sie sind befähigt, relevante Kriterien für die kompetenzorientierte Beurteilung im Schulfach „Textiles und Technisches Gestalten“ festzulegen. Sie kennen formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden.

Die Studierenden kennen die Funktion und das Potential von Portfolioarbeit. Sie erwerben die Grundlagen für die Konzeption und Umsetzung eines Portfolios im Unterricht der Zielstufe. Sie sind befähigt, den Einsatz eines Portfolios zu konzipieren, zu entwickeln und zu evaluieren.

Inhalte

- Aufgabenkultur in Design & Technik
- Diagnose und Fördermassnahmen
- Lehren und Lernen mit Portfolios
- Förderorientierte Beurteilung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Lernaufgabe mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen
- Portfolioarbeit
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Beurteilung: pass/fail

Literatur

Graser, H.; Rieder, C.; Weber, J. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten: Sekundarstufe I*. Bern: Schulverlag plus.

Keller, S.; Bender, U. (Hrsg.) (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren*. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Berner, N. (Hrsg.) (2016). *Unterrichtsqualität. In Kunst und Unterricht, Exkurs-Heft 407/408*. Seelze: Friedrich Verlag.

Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.

Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT13.EN/BBa	Rieder Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT13.EN/AGa	Rieder Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Technische Bildung und Ihre Bezugsdisziplinen

Das Fach „Textiles und Technisches Gestalten“ leistet in einem fächerverbindenden Ansatz einen wichtigen Beitrag zur Technischen Bildung an der Schule bei. Im Modul werden die aktuellen Entwicklungen der Technischen Bildung und die inhaltlich relevanten Bezugswissenschaften als disziplinären Zugang thematisiert.

Die Studierenden sind fähig, sich mit disziplinlogischen Grundprinzipien auseinanderzusetzen und durch deren Anwendung, Erkenntnisse über Verbindungen verschiedener Werkstoffe und Materialien zu gewinnen.

Studierende können, naturwissenschaftliche Phänomene, Aktivitäten und Erfahrungen analysieren, reflektieren und in die didaktische Arbeit einzubeziehen; Sie verfügen über vertiefte fach- und allgemeindidaktische Fähigkeiten und können einzelne Jugendliche in ihren technisch-funktionalen Möglichkeiten wahrnehmen und deren Entwicklungsstand feststellen sowie geeignete Förderangebote entwickeln.

Die Studierenden kennen und erkunden ausserschulische Lernorte. Sie können umsetzungsrelevantes Potential für den Fachbereich Design und Technik erkennen und reflektieren.

Die Studierenden sind für kritische gesellschaftliche Fragestellungen in diesen Themenbereichen sensibilisiert und können erarbeitete/s Inhalte und Wissen aufgreifen, fachdidaktisch für schulische Vermittlungszusammenhänge aufbereiten und im Unterricht zur Anwendung bringen und reflektieren.

Inhalte

- Die Studierenden entwickeln Lernaufgaben mit dem Fokus auf ein kognitiv-technisches Phänomen des Alltags und seinen naturwissenschaftlichen Grundlagen.
- Die Studierenden erkunden ausserschulische Lernorte für den Fachbereich Design und Technik und setzen ein konkretes Projekt als "Lernumgebung" um.
- Die Studierenden entwickeln geeignete Lernmaterialien für den Fachunterricht, welche das individualisierende, selbstgesteuerte Lernen fördern.
- Die Studierenden entwickeln und erproben technische Prinzipien, Objekte und deren Lösungsansätze. Dabei werden aktuelle Technologien, technische Geräte, Vorrichtungen und Systemen integriert.

Wichtig

Für die Komponenten einer prozessorgesteuerten Lernumgebung PGLU wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.00 verrechnet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Entwickeln, herstellen und erproben einer Lernumgebung für handlungsorientiertes selbstgesteuertes Lernen.
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Bewertung: pass / fail

Literatur

Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.

Stuber, T. et al. (2017). *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT15.EN/BBa	Sidler Beni	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT15.EN/AGa	Sidler Beni	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Kultur- und Projektmanagement für Unterricht und Schule

Inhalt

Das Arbeiten in Projekten ist für gestalterische und künstlerische Bildungsprozesse unabdingbar. Derartige Projekte zeichnen sich durch eine zeitlich definierte, konzentrierte Zusammenarbeit von mehreren Akteuren auf ein gemeinsames Ziel hin aus. Einerseits stellen sich dabei Herausforderungen auf konzeptioneller, organisatorischer und kommunikativer Ebene. Andererseits bieten aber künstlerisch-educative Projekte an Schulen besondere Chancen für ästhetischen Erfahrungen und Bildungsprozesse.

Dieses Modul eröffnet exemplarische Einblicke in ausgewählte kunstspartenübergreifende Projekte an Schulen. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit Konzepten des Kultur- und Projektmanagements statt. Externe Referentinnen und Referenten stellen durchgeführte Projekte vor. Anhand dieser werden Chancen und Risiken künstlerisch-educativer Projekte an Schulen in Kooperation mit Kunstschaffenden (Musiker, Künstler, Designer, Architekten etc.) aufgezeigt und diskutiert. Weiter werden Konzepte und Modelle des Kultur- und Projektmanagements werden im Modul vorgestellt, besprochen und im Hinblick auf Schule und Unterricht übertragen und weiterentwickelt.

Die Studierenden recherchieren zielstufenspezifisch ausgewählte künstlerisch-educative Projekte an Schulen der Sekundarstufe 1 und dokumentieren diese anhand geeigneter methodischer Instrumente. Ziel ist es, die mit künstlerischen Projekten verbundenen Bildungspotenziale für Jugendliche phänomenologisch zu erfassen, zu beschreiben und die daraus gewonnen Erkenntnisse zu reflektieren und für andere zugänglich zu machen.

Kompetenzen

- Die Studierenden erhalten exemplarische Einblick in künstlerisch-educative Projekte an Schulen.
- Die Studierenden können umfassende Informationen über ein Projekt ihrer Wahl mit geeigneten methodischen Instrumenten sammeln und fallbezogen anschaulich präsentieren.
- Die Studierenden kennen Theorien und Modelle des Kultur- und Projektmanagements und können diese auf das Praxisfeld Schule und Unterricht übertragen.
- Die Studierenden erkennen den Mehrwert einer Kooperation von Lehrpersonen und Kunstschaffenden und können diese Erfahrungen auf andere Situationen transferieren.
- Die Studierenden untersuchen Chancen und Grenzen interdisziplinärer Projekte und fokussieren insbesondere die Bedeutung der Inhaltsauswahl.

Hinweis

Das Modul findet 14-tägig statt (Dienstag, 08:15-11:45 Uhr). Das Angebot wird nur im Herbstsemester durchgeführt.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

Recherche, Dokumentation anhand eines Berichtes und Präsentation eines ausgewählten künstlerisch-educativen Projektes.

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (Hrsg.). (2011). *Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung*. Oberhausen: ATHENA.

Kirschenmann, J. & Lutz-Sterzenbach, B. (Hrsg.). (2011). *Kunst. Schule. Kunst. Modelle, Erfahrungen, Debatten*. München: Kopaed.

Lipp, E./ Müller, H./ Widmer, P. (2011), *Projekte begleiten, Gruppenprojekte und individuelle Arbeiten auf der Sekundarstufe 7.-9. Schuljahr*. Bern, Schulverlag plus.

Lipp, E./ Müller, H./ Widmer, P. (2011), *Projekte begleiten, Gruppenprojekte und individuelle Arbeiten auf der Sekundarstufe 7.-9. Schuljahr*. Praxishilfen. Bern, Schulverlag plus.

Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (Oktober 2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Berichte (LNW) werden auf Moodle allen beteiligten Akteuren zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDT21.EN/AGA	Rieder Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Multi-/Intermediale Vermittlung im (inter-) disziplinären Diskurs

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Bildung und ihrer Bedeutung im Studienfach Design & Technik. Insbesondere werden Möglichkeiten der technischen Allgemeinbildung durch designspezifische Zugangsweisen thematisiert.

Dieses Modul wird in Kooperation mit den Professuren für Naturwissenschaftsdidaktik, Gesundheit & Hauswirtschaft und Musik durchgeführt. In einer Blockwoche werden gemeinsam Projekte konzipiert und geplant, die im Rahmen von Ferien-Tageslagern von Studierenden umgesetzt werden. Dabei werden verschiedene Themen zur Auswahl angeboten.

Durch die Konzeption und Planung der Angebote für Jugendliche wird die Fähigkeit entwickelt, mit der Diversität der Mittel umzugehen, deren Einsatzmöglichkeiten zu erproben und Formate zu kreieren, die Verbindungen zwischen den Fächern ermöglichen. Die Planungen werden in der Gruppe zur Diskussion gestellt, analysiert und weiterentwickelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden der Gruppe entsprechend gewählt und bearbeitet. Mögliche Themen aus der technischen Allgemeinbildung: Arbeit & Produktion, Ver- & Entsorgung, Mensch & Maschine, Arbeit & Produktion, Freizeit & Haushalt), Bauen & Wohnen, Transport & Verkehr.

Kompetenzen

Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten multimedialer Vermittlung und entwickeln eigene didaktische Formate (Unterrichtskonzepte, Lehrmittel, Methoden etc.), die ästhetische, mediale und technische Bildungsprozesse auslösen und sich an der Lebenswelt Jugendlicher orientieren.

Die Studierenden wissen um das Wesen der Technik und ihre Wechselwirkung mit dem Menschen, der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt und können Ziele, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung benennen und begründen.

Die Studierenden lernen den durch Technik ermöglichten Spiel-, Lern- und Gestaltungsraum kennen, der auch durch den Einsatz und die Interaktion vielfältiger facheigener und -fremder Medien und Werkzeuge entsteht. Sie können experimentell mit den technischen Möglichkeiten umgehen.

Die Studierenden kennen die Bildungsziele und den didaktischen Wert der Mehrperspektivität und Interdisziplinarität in der Technischen Allgemeinbildung und können die Beiträge einzelner Fächer (Design & Technik, Informatik, Musik) und Fachbereiche (NT, WAH) zur Technischen Allgemeinbildung nutzen.

Hinweis

Blockveranstaltung in KW 6; jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

- Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik, Mathematik

Leistungsnachweis

Planung, Umsetzung und Reflexion von Workshops für Kinder und Jugendliche; die Umsetzung kann im Rahmen von Ferien-Tageslagern in KW 32 erfolgen

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II.

Schmayl, Winfried (2013). Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (Oktober 2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDT22.EN/AGa		18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Ästhetische Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht

Inhalt

Ästhetische Erfahrungsweisen erzeugen Resonanz, lösen Veränderungen und Bildungsprozesse im Individuum aus. Dem Bildungsbereich Gestalten mit den verschiedenen Schulfächern kommt eine besondere Rolle zu: Ausgehend von sinnlichen Erfahrungen werden Lernprozesse initiiert, die sich in einer reflexiven, leib-sinnlichen Auseinandersetzung vollziehen und dabei individuelle Zugangsweisen zur Welt eröffnen. Gleichzeitig halten die Gestaltungsfächer Methoden und Instrumente bereit, die sich auf ästhetische Inhalte beziehen, jedoch auch im interdisziplinären Kontext Anwendung finden können.

Im Modul werden ästhetische Bildungsprozesse fokussiert und untersucht. Ausgehend von eigenen ästhetischen Auseinandersetzungen im Kontext interdisziplinärer Zugangsweisen an einem ausserschulischen Lernort beschäftigen sich die Studierenden mit dem Initiieren und Begleiten ästhetischer Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht.

Hierzu konzipieren sie eigene Lernumgebungen und führen diese mit Schülerinnen und Schülern durch (z.B. in der eigenen Schulklasse, in der Jugendgruppe oder im Museum). Diese sollen dokumentiert und im Seminar anhand ausgewählter Sequenzen präsentiert werden. In Arbeitsgruppen werden anhand dieser Fallbeispiele Aspekte der Qualität ästhetischer Bildungsprozesse besprochen, analysiert und diskutiert. Die Studierenden fokussieren dabei auch auf die Sinnlichkeit der Erkenntnis in Lehr-/Lernprozessen aus didaktisch-methodischer Perspektive sowie aus transdisziplinärer Perspektive.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind dazu fähig, ästhetische Bildungsprozesse sowohl im disziplinären als auch im interdisziplinären Kontext zu initiieren und zu begleiten.
- Die Studierenden wissen um die Relevanz ästhetischer Erfahrung für ästhetische Bildungsprozesse.
- Die Studierenden können Potenziale ausserschulischer Lernorte für ästhetische Bildungsprozesse erkennen und hierfür geeignete didaktische Settings entwickeln.

Hinweis

Das Modul findet 14-tägig statt (Dienstag, 08:15-11:45 Uhr). Das Angebot wird nur im Herbstsemester durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Evaluation einer Lernumgebung. Dokumentation einer ausgewählten Sequenz aus der Lernumgebung. Situation analysieren und anhand einer Posterpräsentation darstellen.

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Literatur

Dietrich/Krinninger/Schubert (2012): Einführung in die Ästhetische Bildung, Weinheim Basel Beltz

Büchler, A./Jaberg, J./Karrer, E. (Hg.) (2007): Schule muss schön sein - Facetten eines ästhetischen Bildungsauftrags, München: Kopaed

Dressel, Gert (2014), Interdisziplinär und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden, Bielefeld

Dieter Mersch (2015): Epistemologien des Ästhetischen. Diaphanes

Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp. Münster: Waxmann.

Windheuser, J. (2012) In: Kampshoff, M., Wiepcke C. (Hrsg.), Springer Wiesbaden.

Ölkers, J. (2001) Vorlesung Sommersemester 2001. Universität Bern.

Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (Oktober 2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Lernumgebungen (LNW) werden auf Moodle allen beteiligten Akteuren zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDT23.EN/AGa	Röthlisberger Hans, Rieder Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Einführung in die Sprachdidaktik und in die Mündlichkeitsdidaktik

In diesem Modul lernen Sie grundlegende Konzepte der Deutschdidaktik kennen. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Bereich der Mündlichkeitsdidaktik: Sie erhalten einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie sammeln Erfahrungen mit (traditionellen und neueren) szenischen Spielformen und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenz im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Vorgehensweisen um diese zu entwickeln
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Szenische Spielformen und deren Einsatzmöglichkeiten (traditionelle und neuere Spielformen; sprachdidaktisches und literarisches Rollenspiel)
- Umgang Mundart und Standard in der Schule

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren

Benoteter Leistungsnachweis

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/BBa	Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/BBb	Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Einführung in die Sprachdidaktik mit Schwerpunkt Mündlichkeitsdidaktik

In diesem Modul lernen Sie grundlegende Konzepte der Deutschdidaktik kennen. Thematisiert werden zentrale Bereiche und Konzepte der Sprachdidaktik. Sie erhalten einen Überblick über Lehr-/Lernformen mit Bezug zu den Sprachlernbereichen und Kompetenzziele. Schwerpunkt bildet dabei der Bereich der Mündlichkeitsdidaktik, deren zentrale Konzepte Sie kennenlernen und reflektieren. Betrachtet werden die Bereiche Zuhören/Hörverstehen, Sprechen und Gespräche führen, monologische und dialogische Lernsituationen. Sie erhalten einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie lernen Lern- und Prüfungsaufgaben im Bereich Mündlichkeit kennen und analysieren diese mit Bezug auf die Kompetenzmodelle. Sie reflektieren die Bedeutung des Zuhörens/Hörverstehens für das Lesen und lernen Verbindungen der beiden Lernbereiche kennen. Sie setzen sich mit Schwierigkeiten in der Erfassung und Beurteilung mündlicher Kompetenzen auseinander.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenzen im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Umgang Mundart und Standard in der Schule

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Schriftliche Prüfung (letzte Sitzung)

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/AGa	Kernen Nora	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/AGb	Kernen Nora	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Lese- und Literaturdidaktik I

In diesem Modul erwerben Sie grundlegende Kompetenzen für die Planung und Durchführung von Lese- und Literaturunterricht, indem Sie sich mit literaturdidaktischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen. Der systematische Überblick über Konzepte der Leseförderung unterstützt Sie bei der Wahrnehmung von individuellen Leseleistungen von Schülerinnen und Schülern und beim Entscheid, welche Lesefördermassnahmen in welcher Situation angemessen sind. Ein Schwerpunkt bildet der Umgang mit Lesestrategien zu Sachtexten.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Ziele von Lese- und Literaturunterricht
- Übersicht über die Handlungsfelder der Lese- und Literaturdidaktik
- Formen der Leseförderung in angeleiteten und offenen Unterrichtssituationen
- Zugänge zu Texten: handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht; analytische Verfahren und deren didaktische Begründung
- Lesetraining: Lautleseverfahren (Verbesserung der Lesegeläufigkeit) und Lesestrategien (Verbesserung des Leseverstehens)
- Umgang mit Sachtexten: Texte didaktisieren – das Leseverstehen gezielt anleiten

Der Unterricht soll so gestaltet sein, dass Sie motiviert sind, sich aktiv zu beteiligen und eigene Fragestellungen einzubringen. Die gewählten Lern- und Sozialformen sollen auch im Hinblick auf Ihre spätere Unterrichtspraxis von Bedeutung sein. Es wird erwartet, dass Sie einerseits selbständig die angegebene Literatur aufarbeiten und dass Sie andererseits Ihre Lernfortschritte in geeigneter Weise dokumentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Literatur

Literatur

Rosebrock, Cornelia / Nix Daniel (2014 oder später): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE13.EN/BBa	Hürliemann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Lese- und Literaturdidaktik I

Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung bildet der Erwerb von Lesekompetenz in schulischen Situationen. Sie lernen fachdidaktische Konzepte und Modelle der Lese- und Literaturdidaktik kennen und reflektieren diese in Bezug auf starke und schwache Leser/-innen, Mädchen und Jungen sowie auf offene und angeleitete Lernarrangements. Sie beschäftigen sich mit geeigneten Texten sowie mit aktuellen Jugendbüchern und angepassten Aufgaben. Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Beurteilung des Textverständnisses bilden den Abschluss.

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- Sie erwerben sich fachdidaktische Kompetenzen im Umgang mit sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Heterogenität
- Sie kennen Konzepte der Leseförderung in offenen und angeleiteten Lernsituationen (Lautleseverfahren, Lernstrategien, Lesen im offenen Unterricht, Lesetagebücher)
- Sie kennen mögliche Zugänge für den Literaturunterricht wie die Handlungs- und Produktionsorientierung
- Sie planen exemplarisch Unterrichtssequenzen und -ktionen
- Sie können das Textverständnis lernzielorientiert beurteilen
- Sie kennen einige Lehrmittel (Lesebücher, Sprachwelt Deutsch, Sprachstarken) und Fachzeitschriften
- Sie setzen sich mit Jugendbüchern auseinander.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Pflichtlektüre

Planen einer Unterrichtslektion im Bereich Leseförderung

Literatur

Texte aus:

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.)(2016): Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer.

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen und schulischen Leseförderung. Hohengehren: Schneider Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE13.EN/AGa	Gschwend Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE13.EN/AGb	Gschwend Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Schreibdidaktik

Sie lernen einen vielfältigen Schreibunterricht organisieren, in dem die Lernenden ihre Schreibkompetenzen entwickeln können. Dabei beziehen Sie sich auf Schreibkompetenzmodelle und den Lehrplan 21 sowie auf empirische Befunde zur Frage, welche Schreibfördermassnahmen in der Unterrichtspraxis Wirkung zeigen. Sie lernen Möglichkeiten der Förderung von basalen Schreibfähigkeiten und von Schreibstrategien kennen und Sie können Schreiben als soziale Praxis anleiten. Sie sind in der Lage, Ihren Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen für das Vorbereiten, das Schreiben und das Überarbeiten von Texten zu geben.

Sie lernen die Schreibkompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler so zu beurteilen, dass deren Schreibentwicklung nachhaltig gefördert wird. Entsprechende Korrektur- und Beurteilungsverfahren werden im Kurs angewendet und diskutiert.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Schreibkompetenzmodelle und Schreiben im Lehrplan 21
- Schreiben als komplexer Problemlöseprozess
- Drei zentrale Dimensionen von Schreibförderung: basale Schreibfähigkeiten trainieren – Schreibstrategien erwerben und reflektieren – Schreiben als soziale Praxis erleben
- Bedingungen eines motivierenden Schreibunterrichts
- Schreibfunktionen; Situierung von Schreibaufgaben; das Schreibziel als Orientierungshilfe
- Säulen der Schreibdidaktik: Das Schreiben initiieren - begleiten und Schreibprodukte auswerten
- Nachdenken über Textqualitäten: Zürcher Textanalyseraster und andere Beurteilungsinstrumente
- Beurteilung von Schülertexten und Schreibkompetenzen
- Schreiben ohne Noten/Schreibprojekte; Portfolio

Der Unterricht soll so gestaltet sein, dass Sie motiviert sind, sich aktiv zu beteiligen und eigene Fragestellungen einzubringen. Die gewählten Lern- und Sozialformen sollen auch im Hinblick auf Ihre spätere Unterrichtspraxis von Bedeutung sein. Es wird erwartet, dass Sie einerseits selbständig die angegebene Literatur aufarbeiten und dass Sie andererseits Ihre Lernfortschritte in geeigneter Weise dokumentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen oder auf Moodle aufgeführten Materialien und Literatur

Erarbeitung von Unterrichtssequenzen

Literatur

Sturm, Afra; Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.

Philipp, Maik (2014): Selbstreguliertes Schreiben. Schreibstrategien erfolgreich vermitteln. Baltmansweiler: Weinheim und Basel. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE14.EN/BBa	Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Schreibdidaktik

Schwerpunktbereich dieses Moduls ist die Schreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte der Schreibdidaktik thematisiert. Im Fokus steht die Strukturierung von Schreibaufgaben und Schreibprozessen durch die Lehrperson, die Reflexion von guten Schreibansätzen und die gezielte und differenzierende Förderung der Schreibkompetenzen.

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- Zentrale schreibdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Schreiben als soziale Praxis verstehen und in die Planung von Schreibsequenzen einbeziehen
- Schreibsequenzen prozess- und lernerorientiert planen
- Kriterien guter Schreibaufgaben kennen und für die Analyse und Entwicklung von Schreibaufgaben anwenden
- Schülertexte mit Bezug zu Kompetenzrastern beurteilen und mithilfe von vorgegebenen Beurteilungsrastern differenziert beurteilen und förderorientierte Rückmeldungen geben sowie Fördermassnahmen planen können
- Eigene Schreibbiographie und Normanforderungen reflektieren sowie Normanforderungen der Lernsituation und den Lernenden anpassen

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Schreibkompetenz- und Schreibprozessmodelle
- 3 Säulen der Schreibdidaktik: Schreibaufgaben (Schreiben veranlassen), Schreibprozesse begleiten, Schülertexte und Schreibprozesse beurteilen
- Vermittlung von Schreibstrategien (Modellieren, Anwendung strukturieren usw.)
- Gute Schreibaufgaben: Kriterienbasierte Analyse von Schreibaufgaben
- Planung von Schreibsequenz
- Förderorientierte Beurteilung von Schülertexten und Schreibprozessen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Lektüre von schreibdidaktischen Grundlagentexten
- Entwicklung einer situierter Schreibaufgaben inkl. Peerfeedback

Literatur

Sturm, Afra und Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung – Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE14.EN/AGa	Gilg Eliane	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Sprachbewusster Fachunterricht – Grundlagen

Die Schulsprache Deutsch und Sprachkompetenzen sind nicht nur im Unterrichtsfach Deutsch von Bedeutung: Sprache als Lernmedium und -werkzeug ist Träger jeden fachlichen Unterrichts. Fachliches Lernen und damit auch schulischer Erfolg hängen stark von bildungssprachlichen Kompetenzen ab. Ein sprachbewusster Umgang mit fachlichen Lerninhalten ist Voraussetzung dafür, dass Sprache nicht zur Bildungsbarriere wird: Lernende sollten einerseits beim Fachlernen sprachdidaktisch unterstützt werden, andererseits sollte jedoch auch der Aufbau fachspezifischer Kompetenzen in den Fächern ermöglicht werden. Sprachförderung ist damit Aufgabe aller an Schule Beteiligten und sollte über die Fach- und Stufengrenzen hinweg konzipiert werden. Dabei können Sprachlehrpersonen innerhalb der Schule eine Expertenfunktion übernehmen. Im Modul FDMAD 2.1 lernen Sie aufbauend auf ihr deutschdidaktisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium Konzepte zur Umsetzung von sprachbewusstem Fachunterricht kennen und wenden diese an.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden von sprachbewusstem Fachunterricht und sind fähig, diese umzusetzen sowie sie Mitstudierenden anderer Fächer zu vermitteln.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien und können Mitstudierende anderer Fächer bei der Analyse dieser Anforderungen beraten.
- Sie kennen Merkmale von schulischen Bildungssprachen und Einflussfaktoren auf deren Erwerb.
- Sie können Mitstudierende dabei unterstützen, fachliche Lehr-/Lernprozesse sprachbewusst zu planen und zu strukturieren.
- Sie kennen fachspezifische und fachübergreifende Sprachhandlungsstrategien und können dieses Handlungswissen an Mitstudierenden anderer Fächer vermitteln.
- Sie kennen die sprachlichen Besonderheiten verschiedener Fächer und können ihr interdisziplinäres Wissen für die fachübergreifende Gestaltung von sprachbewusstem Fachunterricht anwenden.

Das Modul ist in **2 Teile** gegliedert:

Im ersten **kursorischen Teil** (7 Veranstaltungen 24. Okt. bis 5. Dez.) lernen Sie die Grundlagen von sprachbewusstem Fachunterricht kennen.

Der **zweite Teil findet im FS 18 parallel zur Ringvorlesung** «Sprachbewusster Fachunterricht» statt: In 7 Sitzungen werden die Tutorate, die Sie für die Ringvorlesung im Tandem erteilen, vor- und nachbereitet.

Die Erteilung der Tutorate wird mit 4 ECTS testiert: Als Studierende des Masterfachs Deutsch sind Sie von der Ringvorlesung mit Tutorat dispensiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sekundarstufe I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren

Begleitete Vor- und Nachbereitung der Tutorate zur Ringvorlesung (FS 18)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Brugg-Windisch

0-17HS.P-M-SEK1-FDDE21.EN/AGa

Schmellentin Britz Claudia

18.09.2017 - 23.12.2017

Di

16:15 - 18:00

Sprachbewusster Fachunterricht – Grundlagen

Die Schulsprache Deutsch und Sprachkompetenzen sind nicht nur im Unterrichtsfach Deutsch von Bedeutung: Sprache als Lernmedium und -werkzeug ist Träger jeden fachlichen Unterrichts. Fachliches Lernen und damit auch schulischer Erfolg hängen stark von bildungssprachlichen Kompetenzen ab. Ein sprachbewusster Umgang mit fachlichen Lerninhalten ist Voraussetzung dafür, dass Sprache nicht zur Bildungsbarriere wird: Lernende sollten einerseits beim Fachlernen sprachdidaktisch unterstützt werden, andererseits sollte jedoch auch der Aufbau fachspezifischer Kompetenzen in den Fächern ermöglicht werden. Sprachförderung ist damit Aufgabe aller an Schule Beteiligten und sollte über die Fach- und Stufengrenzen hinweg konzipiert werden. Dabei können Sprachlehrpersonen innerhalb der Schule eine Expertenfunktion übernehmen. Im Modul FDMAD 2.1 lernen Sie aufbauend auf ihr deutschdidaktisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium Konzepte zur Umsetzung von sprachbewusstem Fachunterricht kennen und wenden diese an.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden von sprachbewusstem Fachunterricht und sind fähig, diese umzusetzen sowie sie Mitstudierenden anderer Fächer zu vermitteln.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien und können Mitstudierende anderer Fächer bei der Analyse dieser Anforderungen beraten.
- Sie kennen Merkmale von schulischen Bildungssprachen und Einflussfaktoren auf deren Erwerb.
- Sie können Mitstudierende dabei unterstützen, fachliche Lehr-/Lernprozesse sprachbewusst zu planen und zu strukturieren.
- Sie kennen fachspezifische und fachübergreifende Sprachhandlungsstrategien und können dieses Handlungswissen an Mitstudierenden anderer Fächer vermitteln.
- Sie kennen die sprachlichen Besonderheiten verschiedener Fächer und können ihr interdisziplinäres Wissen für die fachübergreifende Gestaltung von sprachbewusstem Fachunterricht anwenden.

Das Modul ist in **2 Teile** gegliedert:

Im ersten **kursorischen Teil** (7 Veranstaltungen 25. Okt. bis 6. Dez.) lernen Sie die Grundlagen von sprachbewusstem Fachunterricht kennen.

Der **zweite Teil findet im FS 18 parallel zur Ringvorlesung** «Sprachbewusster Fachunterricht» statt: In 7 Sitzungen werden die Tutorate, die Sie für die Ringvorlesung im Tandem erteilen, vor- und nachbereitet.

Die Erteilung der Tutorate wird mit 4 ECTS testiert: Als Studierende des Masterfachs Deutsch sind Sie von der Ringvorlesung mit Tutorat dispensiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sekundarstufe I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren

Begleitete Vor- und Nachbereitung der Tutorate zur Ringvorlesung (FS 18)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDE21.EN/BBa	Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Sprachlernen und Multimodalität

Gebraucht man Sprache, wird sie wahrnehmbar: in Form von Gesprochenem, Gesungenem, Geschriebenem, Gefilmtem oder Gemaltem etc. Sprache realisiert sich also abhängig von ihrer konkreten Erscheinungsform (Modus) immer wieder anders: Das Zusammenspiel der verschiedenen Modi nennt man Multimodalität.

In diesem Modul geht es darum, einen umfassenden Blick auf Sprache im Gebrauch zu werfen: Sprachhandeln wird in seiner Multimodalität reflektiert. Wie können und sollen Charakteristika der Modi zum Aufbau von Sprachkompetenzen genutzt werden?

Kompetenzen/Ziele:

- Konzept der Multimodalität verstehen.
- Auswirkungen für die praktische Umsetzung im Unterricht reflektieren und anwenden.
- Erste Erfahrungen zu konkreten Unterrichtsideen sammeln, Ideen entwickeln.
- Multimodalität von Sprachhandeln und Sprachlernen im Verhältnis zu den einzelnen Sprachhandlungsdomänen reflektieren: Was bedeutet das für schulisches Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören?
- Verhältnis von Multimodalität zu Multimedialität bzw. zu Medien reflektieren.

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Einführung in die multimodale Bedingtheit von Sprachgebrauch
- Welche Schlüsse lassen sich aus der Multimodalität von Sprachgebrauch für das Sprach- und Fachlernen ziehen?
- Einblick in sprach- und fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Bezug zum Unterricht: Was bedeuten die Erkenntnisse für den Unterricht?
- Einblick ins multimodale Arbeiten mit digitalen Lernplattformen
- Tablets als multimodale Lernumgebungen: Potenzial zur umfassenden Sprachförderung

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Bachelorstudium Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

- Lektüre
- Reflexion/Entwicklung eines multimodalen Lernarrangements

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDE22.EN/BBa	Wiesner Esther	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Multimodale und –mediale Förderung literaler Kompetenzen – medienintegrativer Deutschunterricht

Thema dieser Lehrveranstaltung ist die Integration analoger und digitaler Medien in den Lese- und Literaturunterricht. In einem ersten Teil werden anhand von exemplarischen Beispielen (Hörbuch, Graphic Novel, etc.) mögliche Lernsettings skizziert. Das Thema „Serialität in Literatur und Medien“ bildet den Schwerpunkt des zweiten Teils. Dabei werden die von den Jugendlichen häufig konsumierten Serien wie Comics, Jugendbuchreihen, TV-Serien und Games auf spezifische Merkmale hin untersucht. In einem nächsten Schritt prüfen Sie anhand von exemplarischen Lernaufgaben Einsatzmöglichkeiten von Serien im Deutschunterricht. Diskutiert werden diese aus einer didaktischen Perspektive, welche die Integration von Medien für sprachliches, insbesondere auch für literarisches Lernen fokussiert.

Die Studierenden

- kennen Konzepte und Beispiele von medienintegrativem Deutschunterricht
- kennen verschiedene mediale Angebote von Serien
- kennen Konzepte und Merkmale von Serialität
- sind fähig, unterschiedliche medienintegrative Angebote situations- und sachorientiert für sprachliches Lernen einzusetzen
- können den Einsatz digitaler Medien beurteilen.

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Integration analoger und digitale Medien in den Lese- und Literaturunterricht (Symmedialität, Medienverbund)
- Serialität in Literatur und Medien (Formate und Merkmale)
- Digitales Schreiben (wie z.B. Blogs, Fanfiction)
- Planung von medienintegrativen Lernaufgaben zum Thema Serialität
- Reflexion und kritisches Beurteilen des Medieneinsatzes

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Bachelorstudium Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Pflichtlektüre

Entwickeln und Präsentieren von medienintegrativen Lernaufgaben

Literatur

Texte aus:

- Anders, Petra / Staiger, Michael (Hg.) (2016): *Serialität in Literatur und Medien*. Bd. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Frederking, Volker / Krommer, Axel / Möbius Thomas (Hrsg.) (2014): *Digitale Medien im Deutschunterricht*. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP).
- Knopf, Julia (Hrsg.) (2015): *Medienvielfalt in der Deutschdidaktik. Erkenntnisse und Perspektiven für Theorie, Empirie und Praxis*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FDDE22.EN/AGa	Gschwend Ruth, Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Deutschdidaktische Forschungswerkstatt

Schwerpunkt dieses Moduls ist die deutschdidaktische Forschung. Es werden verschiedene deutschdidaktische Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht die Strukturierung und Planung von Forschungsprojekten. Daher kann der Kurs als Vorbereitung für die Entwicklung einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit genutzt werden.

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- verschiedene deutschdidaktische Forschungsthemen kennenlernen
- verschiedene Methoden der deutschdidaktischen Forschungspraxis ausprobieren
- Forschungsergebnisse interpretieren
- eine Forschungsfrage entwickeln und ein Forschungsprojekt planen
- standardisierte Testverfahren zu Lese- und Schreibfertigkeiten kennenlernen und reflektieren

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Themen und Methoden lesedidaktischer Forschung
- Themen und Methoden schreibdidaktischer Forschung
- Themen und Methoden literaturdidaktischer Forschung
- allgemeine forschungsmethodische Themen

Hinweis: Dieses Modul wird ebenfalls in Basel angeboten (Woche 7, 12.2 – 16.2.)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Bachelorstudium Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Lektüre

Erstellen eines Projektplanes

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FDDE23.EN/AGa	Dittmar Miriam	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Deutschdidaktische Forschungswerkstatt

Schwerpunkt dieses Moduls ist die deutschdidaktische Forschung. Es werden verschiedene deutschdidaktische Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht die Strukturierung und Planung von Forschungsprojekten. Daher kann der Kurs als Vorbereitung für die Entwicklung einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit genutzt werden.

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- verschiedene deutschdidaktische Forschungsthemen kennenlernen
- verschiedene Methoden der deutschdidaktischen Forschungspraxis ausprobieren
- Forschungsergebnisse interpretieren
- eine Forschungsfrage entwickeln und ein Forschungsprojekt planen
- standardisierte Testverfahren zu Lese- und Schreibfertigkeiten kennenlernen und reflektieren

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Themen und Methoden lesedidaktischer Forschung
- Themen und Methoden schreibdidaktischer Forschung
- Themen und Methoden literaturdidaktischer Forschung
- allgemeine forschungsmethodische Themen

Hinweis: Dieses Modul wird ebenfalls in Brugg angeboten (Woche 6, 5.2 – 9.2.)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Lektüre

Erstellen eines Projektplanes

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDE23.EN/BBa	Lindauer Nadja	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Oracy: Listening and Speaking

Content:

From listening to speaking, this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.
- They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis)
- They are aware of the role of lexis in language teaching and the different approaches
- They are aware of the importance of lexis and they can foster the acquisition of formulaic language and chunks in their learners' spoken language.
- They deepen their knowledge in developing listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with listening and speaking within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a listening and speaking task

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to their official coursebooks of their canton.

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman
- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN13.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Oracy: Listening and Speaking

Content:

From listening to speaking, this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.
- They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis)
- They are aware of the role of lexis in language teaching and the different approaches
- They are aware of the importance of lexis and they can foster the acquisition of formulaic language and chunks in their learners' spoken language.
- They deepen their knowledge in developing listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with listening and speaking within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a listening and speaking task

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to their official coursebooks of their canton.

Literatur

Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN13.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language, reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion & coherence and learn how written skills and their sub-skills can be developed. We discuss task types and processes such as guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre)
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches
- They deepen their knowledge in developing reading and writing skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a reading and writing task.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to the official coursebooks of their canton.

Literatur

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN14.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language, reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion & coherence and learn how written skills and their sub-skills can be developed. We discuss task types and processes such as guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre)
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches
- They deepen their knowledge in developing reading and writing skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a reading and writing task.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to the official coursebooks of their canton.

Literatur

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN14.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Learner Autonomy and Creativity

Content:

This course introduces students to different ways of helping learners to become autonomous, self-directed and reflective in learning English. We explore open forms teaching as well as freedom to learn. We discuss methods such as workstations, projects, extensive reading, literature, games and educational technology. We also look at the role of creativity in language learning which includes creative grammar, creative writing, acting & drama, stories and films.

The students develop the following competencies:

- Students can develop their learners' autonomy within the classroom setting.
- They are familiar with learner training, learning strategies.
- They are familiar with the concept of openness and develop their knowledge of 'open' forms of teaching
- They are familiar with more 'advanced' forms of teaching involving cooperative learning and classroom decision-making.
- Students can effectively and appropriately use technology in their classrooms.
- Students can motivate learners to become autonomous beyond the classroom.
- They understand the concept of creativity.
- They can make use of their own and their learners' creativity in the classroom.
- They can use self-assessment, peer assessment, portfolio assessment and journals in their classroom as well as different forms of feedback.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Students are required to give an oral presentation (45 minutes) based on autonomous research in their chosen topic. This is made up of, a professional power point presentation, a handout with a summary of the key findings, suggestions for practical applications in the classroom and a bibliography.

Literatur

Students are expected to research appropriate literature for their chosen presentation topics.

Articles will be provided by the lecturer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN21.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Learner Autonomy and Creativity

Content:

This course introduces students to different ways of helping learners to become autonomous, self-directed and reflective in learning English. We explore open forms teaching as well as freedom to learn. We discuss methods such as workstations, projects, extensive reading, literature, games and educational technology. We also look at the role of creativity in language learning which includes creative grammar, creative writing, acting & drama, stories and films.

The students develop the following competencies:

- Students can develop their learners' autonomy within the classroom setting.
- They are familiar with learner training, learning strategies.
- They are familiar with the concept of openness and develop their knowledge of 'open' forms of teaching
- They are familiar with more 'advanced' forms of teaching involving cooperative learning and classroom decision-making.
- Students can effectively and appropriately use technology in their classrooms.
- Students can motivate learners to become autonomous beyond the classroom.
- They understand the concept of creativity.
- They can make use of their own and their learners' creativity in the classroom.
- They can use self-assessment, peer assessment, portfolio assessment and journals in their classroom as well as different forms of feedback.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Students are required to give an oral presentation (45 minutes) which is based on autonomous research in their chosen topic. This is made up of a professional power point presentation, a handout with a summary of the key findings and suggestions for practical applications in the classroom.

Literatur

Students are expected to research appropriate literature for their chosen presentation topics.

Articles will be provided by the lecturer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN21.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

CLIL - Content and Language Integrated Learning

Content

In this course students develop their understanding of an exciting and cutting-edge approach to teaching and learning foreign languages. Together we explore the theory and practice of CLIL, which either focuses on including relevant topics in teaching English (e.g. Culture) or teaching another subject (e.g. Geography) through English.

Aims

- Students show their understanding of how teaching and learning another subject can be combined with language learning.
- Students are able to create a draft teaching unit which combines teaching and learning of relevant content with developing language skills and language knowledge.
- Students are able to foster and support the learners' cognitive development by integrating higher order thinking skills.
- Students are able to use a task-based approach, making sure their learners are as active as possible.
- Students can use different strategies to support both content as well as language (visuals, graphic organisers, substitution tables)
- Students show understanding of how to integrate a focus on form aimed at developing the learners' language competence.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Students are required to create a draft teaching unit, which can be further developed for the IAL.

Literatur

- Do Coyle, Philip Hood, David Marsh (2010) CLIL – Content and Language Integrated Learning, Cambridge: CUP
- Bentley Kay (2010) The TKT Course – CLIL Module, Cambridge: CUP
- CLIL Portfolio: <http://clil-cd.ecml.at/EuropeanFrameworkforCLILTeacherEducation/tabid/2254/language/en-GB/Default.aspx>
- Additional articles are provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN22.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN22.EN/AGa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Action Research / Classroom Research

Action research is a systematic process of inquiry conducted by the class teacher to improve teaching and learning in any classroom situation. The process usually begins by identifying an area of improvement or refinement through systematic observation such as audio or video recordings, or writing a teaching journal. The initial discoveries made lead teachers to devise tools to improve or refine their teaching situation and to observe the effectiveness of these tools in the classroom .

Action research helps educators be more effective at teaching and provides them with convincing evidence that their work has made a difference in their learners' development and growth. It is a valuable professional development tool as it encourages teachers to become more reflective and can be implemented throughout their teaching careers.

Aims:

- Students are familiar with the Action Research cycle and procedures
- Students can apply a systematic reflective approach to their own teaching
- Students can identify areas of development in the classroom setting
- Students are familiar with different means of observation and researching their own classroom context
- Students can devise measures to develop and improve the target issues

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

It is advised students are teaching a class at the time of taking FDEN23.

Leistungsnachweis

The students carry out a small-scale action research project.

Literatur

Relevant articles about action reserach will be provided the lecturer.

Students are expected to research appropriate literature for their action research project.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN23.EN/AGa	Schär Ursula, Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Action Research / Classroom Research

Action research is a systematic process of inquiry conducted by the class teacher to improve teaching and learning in any classroom situation. The process usually begins by identifying an area of improvement or refinement through systematic observation such as audio or video recordings, or writing a teaching journal. The initial discoveries made lead teachers to devise tools to improve or refine their teaching situation and to observe the effectiveness of these tools in the classroom .

Action research helps educators be more effective at teaching and provides them with convincing evidence that their work has made a difference in their learners' development and growth. It is a valuable professional development tool as it encourages teachers to become more reflective and can be implemented throughout their teaching careers.

Aims:

- Students are familiar with the Action Research cycle and procedures
- Students can apply a systematic reflective approach to their own teaching
- Students can identify areas of development in the classroom setting
- Students are familiar with different means of observation and researching their own classroom context
- Students can devise measures to develop and improve the target issues

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

It is advised students are teaching a class at the time of taking FDEN23.

Leistungsnachweis

The students carry out a small-scale action research project

Literatur

Relevant articles about action reserach will be provided the lecturer.

Students are expected to research appropriate literature for their action research project.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN23.EN/BBa	Schär Ursula, Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Ethisches Denken am Beispiel von Lawrence Kohlberg

Der Ansatz von Lawrence Kohlberg im Bereich der "moralischen Entwicklung" hat seit den 1970er Jahren eine grosse Debatte hervorgerufen. Kohlbergs Ansatz stützt sich auf der einen Seite auf moralphilosophische und auf der anderen Seite auf entwicklungspsychologische Grundlagen und versucht dabei, die Zusammenhänge des moralischen Urteilens mit der Lebensentwicklung sowie den entsprechenden Lernprozessen zu untersuchen. Viele andere Autoren haben gegenüber Kohlbergs Theorie Position bezogen und auch Kritik geäussert. Im Seminar werden wir den Ansatz Kohlbergs kennenlernen, seine erzieherischen Vorstellungen diskutieren und den Einsatz im Unterricht ausführlich thematisieren. Besondere Aufmerksamkeit wird den Dilemmata geschenkt, die in Kohlbergs Ansatz vorkommen und im Unterricht eine Rolle spielen können.

In diesem Seminar lernen Sie:

- einen bedeutenden Ansatz im Bereich der Moralpsychologie kennen,
- die Kontroversität einer Position wahrzunehmen und zu diskutieren,
- den Einsatz im Unterricht zu besprechen und an konkreten Fallbeispielen zu beurteilen,
- die Anwendung von Dilemmata im Unterricht zu überprüfen und auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Mündliches Prüfungsgespräch

Literatur

- Kohlberg, L., *Die Psychologie der Moralentwicklung*, Suhrkamp 1996
- Kohlberg, L., *Die Psychologie der Lebensspanne*, Suhrkamp 2000
- Becker, G., *Kohlberg und seine Kritiker. Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie*, Springer 2011
- Raters, M.-L., *Das moralische Dilemma im Ethik-Unterricht: moralphilosophische Überlegungen zur Dilemma-Methode nach Lawrence Kohlberg*, Thelem 2011

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG13.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG13.EN/AGa	Schmidt Robin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Grundlagen und Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation im Fach Ethik, Religion, Gemeinschaft

Kompetenzen:

- Die Studierenden können Lern- und Bildungsprozesse im Fachbereich ERG selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen.
- Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über ein Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülerInnengerecht anwenden, umsetzen und beurteilen.

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des ERG-Unterrichts auseinander. Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Themenfelder wie

- Ethisches Lernen: Argumentieren – Urteilen – Begründen – verantwortlich Handeln
- Nachdenken über Bedeutsamkeit, philosophieren mit Jugendlichen
- Lernen an und mit Texten aus den heiligen Schriften der Religionen
- Bilder und Objekte betrachten, Symbole und Rituale erschliessen
- Soziales Lernen im Erfahrungsraum Schule
- Aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung oder eines anderen ausserschulischen Lernortes kann im Fokus stehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Planung und Präsentation einer exemplarischen Lektion aus einem spezifischen Themenfeld unter Bezug auf einschlägige fachdidaktische Literatur

Literatur

- Bietenhard, Sophia et al., Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch, Bern 2015
- Pfeiffer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts, Kohlhammer München 2009
- Noormann, Harry et al. Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik
- Johannsen, Friedrich, Postsäkular? Religion im Zusammenhang gesellschaftlicher Transformationsprozesse, Stuttgart 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG14.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG14.EN/AGa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Aktuelle Forschungen in der Ethik- und Philosophiedidaktik

Das Seminar fokussiert die aktuelle Landschaft der Ethik- und Philosophiedidaktik und setzt sich mit den bekanntesten Ansätzen für die Vermittlung des Faches Philosophie auseinander. Wir werden die unterschiedlichen fachdidaktischen Positionen der aktuellen Forschung, die sich seit den 1980er Jahren profiliert haben, kennenlernen und diese Ansätze reflektieren, auswerten und besprechen.

Anhand fachwissenschaftlicher Publikationen wird es möglich, einige aktuelle Forschungsthemen hervorzuheben und sie bezüglich ihrer Relevanz für den Einsatz im Unterricht zu beurteilen. Schliesslich werden wir gemeinsam Instrumente und Wege für die Weiter- und Selbstbildung im Bereich der Fachdidaktik sowie für die selbstständige Weiterentwicklung eigener Fähigkeiten diskutieren.

Im Seminar lernen Sie:

- fachdidaktische Forschungsansätze vertieft kennen,
- Kenntnisse und Fähigkeiten für die Beurteilung von Lehr-Lern-Prozessen zu erwerben,
- beispielhafte Umsetzungen zu prüfen und zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines aktuellen Forschungsthemas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Nida-Rümelin/Spiegel, Tiedemann (Hg.), *Handbuch Philosophie und Ethik. Band 1: Didaktik und Methodik*, Schöningh 2015
- Pfister, J., Zimmermann, P. (Hg.), *Neues Handbuch des Philosophieunterrichts*, Haupt 2016
- Rohbeck, J. (Hg.), *Didaktische Konzeptionen*, Thelem 2013
- Tiedemann, M./Rohbeck, J. (Hg.), *Philosophie und Verständigung in der pluralistischen Gesellschaft*, Thelem 2014

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-M-SEK1-FDERG21.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

Aktuelle Forschungen in der evangelischen und katholischen Religionspädagogik und ihre Relevanz in der Praxis

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die Hauptthemen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach und können diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden.
- Die Studierenden sind fähig, sich die Grundlagen für die Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs selbständig zu erschliessen und im beruflichen Umfeld aktiv in unterschiedlicher Form einzubringen.

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Kernfragen des fachdidaktischen Forschungsdiskurses auseinander und untersuchen die Relevanz exemplarischer Fragestellung in der Praxis.

Dabei geht es beispielsweise um die aktuellen Diskurse zum Verhältnis zwischen Erziehung und Bildung auf der einen Seite und Ethik – Religion auf der anderen. Besonders spannend sind dabei die Diskussionen um die aktuellen Entwicklungen konkreter Konzepte wie ERG in der Schweiz oder L-E-R in Deutschland.

In einem kleinen Forschungsprojekt werden die Studierenden einige dieser Fragestellungen und Probleme in ihrem weiteren Praxisumfeld identifizieren und auf ihre Bedeutsamkeit und ihre Wirkungen untersuchen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller Bachelor-Lehrveranstaltungen

Leistungsnachweis

Übernahme einer kleinen qualitativen Forschungsarbeit zu einem aktuellen fachdidaktischen Forschungsthema

Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Literatur

- Demantowsky, Marko, Forschungsmethoden und Forschungsstand in den Didaktiken der kulturwissenschaftlichen Fächer, Bochum 2013
- Englert, Rudolf et al., Religionspädagogik in der Transformationskrise – Ausblicke auf die Zukunft religiöser Bildung, Jahrbuch der Religionspädagogik, Göttingen 2014
- Rendle, Ludwig (Hrsg.), Glaube, der verstehbar wird ..., Kommunikabilität des Glaubens als religionsdidaktische Herausforderung, Donauwörth 2012
- Benner, Dietrich, Bildung und Religion – Nur einem bildsamen Wesen kann ein Gott sich offenbaren, Paderborn 2014

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDERG22.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	18:15 - 20:00

Ethik- und Religionsunterricht im internationalen Vergleich: Voraussetzungen, Lehrbücher, Lehrpläne, Unterrichtskonzeptionen

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden.
- Die Studierenden können Unterricht und seine Qualität unter Beizug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien beurteilen und interpretieren. Sie sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten selbständig weiter zu entwickeln.

Inhalt:

Im Kontext von gesellschaftlicher Ausdifferenzierung, vielfältiger Pluralisierung und fortschreitender Enttraditionalisierung richten die Fachdidaktiken ein immer grösseres Augenmerk auf das Interesse und die Aneignungsbereitschaft der Adressaten. Es entsteht eine Vielzahl von Ansätzen und Konzeptionen, die sich alle als Ausdruck einer subjektorientierten Didaktik interpretieren lassen. Beispielsweise geht es um didaktische Ansätze wie die Kompetenzorientierung, die performative und konstruktivistische Didaktik.

Die Studierenden befassen sich im Seminar mit aktuellen didaktischen Ansätzen der praktischen Philosophie und der Religionspädagogik in Europa. Sie untersuchen exemplarische konzeptionelle Umsetzungen in Lehrplänen und die Gestaltung von Lehrbüchern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller Bachelor-Lehrveranstaltungen

Leistungsnachweis

Übernahme eines individuellen Untersuchungsgegenstands, schriftliche Ausarbeitung und Präsentation im Seminar

Literatur

- Rohbeck, Johannes (Hg.), Didaktische Konzepte, Jahrbuch der Didaktik der Philosophie und Ethik, Dresden 3. Aufl. 2013.
- Schreiner, Peter, Religion im Kontext einer Europäisierung von Bildung. Eine Rekonstruktion europäischer Diskurse und Entwicklungen aus protestantischer Perspektive, Religious diversity and education in Europe 22, Münster u.a. 2012.
- Simojoki, Henrik, Globalisierte Religion. Ausgangspunkte, Massstäbe und Perspektiven religiöser Bildung in der Weltgesellschaft, Tübingen 1. Aufl. 2012.
- Jäggle, Martin/Rothgangel, Martin/Schlag, Thomas (Hg.), Religiöse Bildung an Schulen in Europa, Teil 1: Mitteleuropa. Unter Mitarbeit von Klutz, Philipp/Solymár, Monika, Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 5,1, Göttingen 2013.
- Lachmann, Rainer/Adam, Gottfried/Rothgangel, Martin (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDERG23.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Plurilinguisme, didactique intégrée des langues et pédagogie différenciée / Mehrsprachigkeitsdidaktik und binnendifferenzierte Unterrichtsplanung

Objectifs

- Les participant(e)s connaissent la notion de « plurilinguisme » et sa mise en œuvre dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles connaissent le concept de « différenciation » en FLE et savent le concrétiser en classe de langue.
- Ils/elles connaissent les conditions pour un enseignement efficace du FLE.
- Ils/elles savent planifier une leçon ainsi qu'une séquence d'enseignement, de manière variée, en formulant des objectifs clairs et en respectant l'approche basée sur les compétences et l'hétérogénéité de la classe.

Contenus et thèmes

Le module met l'accent sur deux aspects:

- Le plurilinguisme et la didactique intégrée des langues
- La planification différenciée

Les participant(e)s apprennent à connaître le concept et l'histoire du plurilinguisme ainsi que son application en classe par le biais de la didactique intégrée des langues. Ils/elles apprennent à connaître ce principe dans les manuels actuels et sont confrontés à des activités et tâches plurilingues.

Pour la planification, les participant(e)s approfondissent leurs connaissances au sujet de l'enseignement actuel du FLE (en tenant compte particulièrement des cinq compétences liées à l'approche actionnelle, de la différenciation et du plurilinguisme).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Biographie langagière enregistrée sous forme d'un document audio (travail individuel)
- Planification d'une unité d'enseignement (travail en coopération, à deux)

Literatur

- Blons-Pierre, Catherine et Banon, Pascale (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne: Peter Lang SA.
- R.Cathomas et W.Carigiet (2008): *Le plurilinguisme – une chance unique*. Bern: schulverlag.
- S.Hutterli, D.Stotz, D.Zappatore (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Robert, J-P et Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette.
- Tardieu, Claire (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Paris. ellipses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/BBa	Greminger Schibli Carine	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Evaluation des compétences communicatives en français / Evaluation von kommunikativen Kompetenzen im Französischunterricht

Objectifs

- Les étudiants connaissent les différents instruments et méthodes pour l'évaluation des compétences communicatives.
- Les étudiants sont capables d'évaluer des productions langagières orales et écrites des apprenants.
- Les étudiants sont capables de donner un feedback formatif aux apprenants.
- Les étudiants connaissent la fonction de grilles d'évaluation dans l'enseignement orienté vers les compétences.

Contenus et thèmes

- Evaluation sommative et formative
- Evaluation à l'aide du CECR et du PEL
- Conception et emploi des grilles d'évaluation
- Evaluation par compétences des productions langagières orales et écrites

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit:

1. Teil: Konzeption einer schriftlichen summativen Prüfung
2. Teil: Konzeption einer mündlichen summativen Prüfung

Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tagliante, C. (2005): *L'évaluation et le Cadre européen commun*. Paris: Clé International.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR14.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR14.EN/AGa	Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Principes didactiques et méthodologiques de la différenciation pédagogique / Stufengerechte Unterrichtsplanung und Binnendifferenzierung

Objectifs

- Les étudiants connaissent les principes didactiques et méthodologiques de la différenciation pédagogique.
- Les étudiants sont capables de reconnaître le degré de difficulté de tâches d'apprentissage.
- Les étudiants sont capables de concevoir des tâches d'apprentissage d'un degré de difficulté variable.
- Les étudiants sont capables de planifier leurs cours en tenant compte de l'hétérogénéité des apprenants.

Contenus et thèmes

- Défis didactiques et méthodologiques de l'hétérogénéité des apprenants
- Types et méthodes de la différenciation
- Analyse et conception de tâches d'un degré de difficulté variable
- Planification de leçons basée sur la différenciation pédagogique

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit:

1. Teil: Konzeption einer Lektion für die 7. Klasse mit binnendifferenzierenden Elementen
2. Teil: Konzeption einer Lektion für die 9. Klasse mit binnendifferenzierenden Elementen

Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Feyant, A. (2016): *La différenciation pédagogique en classe*. Institut français de l'Éducation. Lyon.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDFR21.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Principes d'un enseignement axé sur le contenu, didactique intégrée des langues/Inhaltsorientierte und sprachenübergreifende Sequenzen im Französisch

Objectifs

- Les étudiants connaissent les principes didactiques d'un enseignement axé sur le contenu (CLIL, enseignement bilingue, immersion).
- Les étudiants connaissent de façon détaillée les principes de la didactique intégrée des langues.
- Les étudiants sont capables de planifier des séquences d'enseignement axées sur le contenu et orientées à la didactique intégrée des langues.

Contenus et thèmes

- Enseignement axé sur le contenu (CLIL, enseignement bilingue, immersion)
- Didactique intégrée des langues
- Planification de séquences d'enseignement axées sur le contenu et orientées à la didactique intégrée des langues

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit: Konzeption einer inhaltsorientierten oder sprachenübergreifenden Unterrichtseinheit
- Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Candelier, M. (2011): *Le CARAP - Un cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures. Compétences et ressources*. Strassburg: Europarat.
- Manno, G. (2010): "Glossaire des notions d'enseignement bilingue en Suisse alémanique". *Septièmes Rencontres Intersites de l'enseignement bilingue*. Université de Strasbourg et IUFM.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDFR22.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Voyage linguistique et culturel en francophonie / Sprachkulturelle Blockwoche in einer frankophonen Region

Objectifs

- Les participant(e)s connaissent les aspects organisationnels et les contenus possibles d'un échange scolaire.
- Ils / elles élargissent les propres compétences interculturelles et ils / elles élargissent leur répertoire méthodologique pour favoriser les compétences interculturelles des élèves.
- Grâce à des contacts directs avec des ressortissants et à la réflexion qui s'en suit, ils / elles progressent dans leur propre compétence langagière.

Contenus et thèmes

Une partie du séjour se fait en groupe:

- Organisation d'un échange
- Visite d'une classe, échange avec des prof
- Activité culturelle

Une autre partie se focalise sur des recherches individuelles sur un thème particulier en faisant des interviews, des micro-trottoirs, des visites:

- l'école et les loisirs en ville
- les transports urbains
- une langue et ses accents
- les jeunes en ville, la politique pour les jeunes
- la musique typique, etc.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FDFR23 kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch FWFR23 belegt wird.

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Sur place:

- Les participant(e)s élaborent individuellement un thème spécifique de la ville pour une classe de FLE.
- Ils/ells présentent leur travail élaboré oralement au groupe.

A leur retour:

Les participant(e)s élaborent un dossier en intégrant le feedback issu de la présentation.

Literatur

- Blons-Pierre, Catherine et Banon, Pascale (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne
- Robert, J-P et Rosen, E. et Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris
- Tardieu, Claire (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris
- Windmüller, Florence (2011): *FLE. L'approche culturelle et interculturelle*. Belin. Paris.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La littérature supplémentaire ainsi que toutes les informations nécessaires seront placées sur moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDFR23.EN/BBa	Greminger Schibli Carine, Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Schlüsselthemen der Geographiedidaktik

Die Studierenden arbeiten vertieft an Schlüsselthemen der Geographiedidaktik. Dazu zählt insbesondere der Bereich des Content Knowledge und Pedagogical Content Knowledge bzw. die Kenntnis von Lernervorstellungen zu unterschiedlichen geographischen Themen und wie diese verändert werden können. Daneben geht es um zwei Medienarten (Modelle/ Experimente und digitale Geomedien). Ein dritter Bereich wird jeweils in Absprache mit den Studierenden gewählt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erstellung einer Zusammenfassung von Lernervorstellungen gemäss Vorgaben und Argumentation der Konsequenzen daraus für den Unterricht

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGG21.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Spezifische Aspekte geographiedidaktischer Forschung

Anhand von wechselnden Themen werden Beispiele aktueller geographiedidaktischer Forschung inkl. der dazugehörigen Methoden besprochen. Im Rahmen eines Mini-Projektes wird der Prozess der Forschung von der Fragestellung bis zur fertigen Publikation anhand eines Beispielthemas angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag zum Mini-Projekt

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGG22.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Prinzipien, Probleme und Exempla eines fachübergreifenden Unterrichts aus geographiedidaktischer Perspektive

Die Studierenden setzen sich mit spezifischen Herausforderungen eines fachübergreifenden Unterrichts, der fachlich und didaktisch konsequent umgesetzt wird, auseinander. Dabei geht es anhand von Exempla zum einen um Vorteile bzw. Probleme unterschiedlicher Modelle fachübergreifenden Arbeitens, andererseits auch um die Herausarbeitung der Rolle und Charakteristika unterschiedlicher fachlicher Perspektiven und der Ableitung von Prinzipien guten fächerübergreifenden Unterrichts aus geographiedidaktischer Perspektive. Ausserdem werden die Positionen von Befürwortern und Gegnern fächerübergreifenden Unterrichts analysiert. So sollen die Studierenden nicht nur in die Lage versetzt werden, fächerübergreifenden Unterricht zu planen, sondern auch ihre eigene Position zum fächerübergreifenden Unterricht begründet darlegen zu können.

Es gibt einen gemeinsamen Moodle-Kurs und eine enge Zusammenarbeit mit dem Modul FD GE 2.3, insbesondere für den Leistungsnachweis

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fächerübergreifende Lektionsplanung (in Paaren) und fächerübergreifende Ausserschulischer Lernort-Vorstellung (in Paaren)

Literatur

wird im Kurs bekanntgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGG23.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Schlüsselthemen der Geschichtsdidaktik

Kompetenzziele:

- Sie können sich am fachdidaktischen Diskurs um aktuelle Fragestellungen des Geschichtsunterrichts beteiligen.
- Sie kennen die aktuellen Schlüsselthemen und können Schlussfolgerungen für Ihren Unterricht ableiten.
- Sie kennen Kriterien für die Auswahl von Bildern des Holocaust und wissen, wie Sie sie im Ihrem Unterricht behandeln können.
- Sie kennen die sprachlichen Herausforderungen in der Behandlung mit Texten im Geschichtsunterricht und können Lese- und Verständnisstrategien entwickeln.

Inhalt und Themen:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts auseinander. Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Medien, die in der didaktischen und methodischen Umsetzung anspruchsvoll sind, wie etwa Karikaturen, Graphic Novels oder die Bilder des Holocaust. Weitere Themen wie die Globalisierung, Frauen- und Umweltgeschichte werden in Abgleichung mit dem Lehrplan 21 besprochen. Schliesslich wird die Bedeutung der Lesekompetenz fürs historische Lernen betrachtet und mögliche Strategien werden entworfen. Aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung kann im Fokus stehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen

Literatur

- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag
- Gautschi, Peter (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGE21.EN/BBa	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Spezifische Aspekte geschichtsdidaktischer Forschung

Die Studierenden lernen in diesem Seminar die Grundlagen empirischer Sozialforschung kennen und können Begriffe wie quantitative und qualitative Methoden, Triangulation, Interventionsstudie oder action research erklären und an Beispielen exemplifizieren. Sie können ein exemplarisches Forschungsprojekt und seine wichtigsten Resultate oder Zwischenresultate erschliessen und anhand eines Posters in einem Kurzvortrag darstellen. Sie sind in der Lage, am Schluss des Seminars eine Skizze über Ihre eigenen Forschungsinteressen für die Masterarbeit zu formulieren.

Forschung in der Geschichtsdidaktik interessiert sich für Fragen rund um die Bedingungen und Auswirkungen historischen Lernens und um die Rolle der verschiedenen daran beteiligten Akteure. Im Vordergrund steht dabei die Schule, zunehmend rücken aber auch ausserschulische Lernorte und Lerngelegenheiten in den Fokus der Forschung. Im Seminar werden die grundlegenden Anforderungen an die Generierung von belastbarem Wissen über historisches Lernen dargelegt und laufende und abgeschlossene Forschungsvorhaben und die aus ihnen abgeleiteten Erkenntnisse vorgestellt. Ein Teil des Seminars widmet sich aktuellen Forschungsfeldern und Forschungsfragen, die im Rahmen von Masterarbeiten bearbeitet werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Poster und Kurzvortrag zu einem Forschungsbeispiel
- Skizze eines eigenen Mastervorhabens

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh.
- Weitere obligatorische Studienliteratur wird im Seminar auf der Lernplattform moodle als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Allenspach, D./ Ziegler B. (2012) (Hrsg.). Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010». (Politische Bildung in der Schweiz 1). Zürich und Chur: Rüegger.
- Borries, B. v. (1995): Das Geschichtsbewusstsein Jugendlicher. Weinheim/ München.
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.
- Gautschi P. u.a. (Hg.) (2007): Geschichtsunterricht heute. Eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte. Bern: hep.
- Ziegler B./ Demantowsky M./ Furrer M./ Hediger S./ Ritzer N. (Hg.): Reihe Geschichtsdidaktik heute, Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGE22.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Prinzipien und Beispiele eines fachübergreifenden Unterrichts aus geschichtsdidaktischer Perspektive

Die Studierenden setzen sich mit spezifischen Herausforderungen eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander, der fachlich und didaktisch konsequent umgesetzt wird. Dabei befassen sich die Studierenden anhand von konkreten Beispielen zum einen mit Vorteilen bzw. Problemen unterschiedlicher Modelle des fachübergreifenden Arbeitens. Zum anderen arbeiten sie auch die Rolle und Charakteristika unterschiedlicher fachlicher Perspektiven und der Ableitung von Prinzipien guten fächerübergreifenden Unterrichts aus geschichtsdidaktischer Perspektive heraus. Ausserdem analysieren sie die Positionen von Befürwortern und Gegnern fächerübergreifenden Unterrichts. So sollen die Studierenden nicht nur in die Lage versetzt werden, fächerübergreifenden Unterricht zu planen, sondern auch ihre eigene Position zum fächerübergreifenden Unterricht begründet darlegen zu können.

Das Seminar erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Modul FD Geographie 2.3, insbesondere für den Leistungsnachweis, den die Studierenden mit einem/einer Partner/in aus dem jeweils anderen Seminar erbringen. Hierfür wird das Seminar mit einem gemeinsamen Moodle-Kursraum für beide Seminare begleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Fächerübergreifende **Lektionsplanung** (in gemischten Paaren aus FD GG und FD GE)
- Präsentation eines **fächerübergreifenden ausserschulischen Lernorts** (in gemischten Paaren aus FD GG und FD GE)
- In der Lektionsplanung sollen die Studierenden eine sich aus der Planung ergebende **Forschungsfrage** skizzieren.

Literatur

- Arand, Tobias: „Fächerverbindender Geschichtsunterricht“, in: Barricelli, Michele und Martin Lücke (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd II), Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag 2012, S. 308–324.
- Caviola, Hugo: Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht, Bern: Hep, 2011.
- Messmer, Kurt und Armin Rempfler (Hrsg.): Ausserschulische Lernorte - Positionen aus Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften, Ausserschulische Lernorte - Beiträge zur Didaktik, Bd.1, Zürich: Lit 2011.
- Sauerborn, Petra: Didaktik des ausserschulischen Lernens, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2007.

Weitere Literatur wird im Seminar abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGE23.EN/BBa	Hodel Jan	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Pianificazione delle lezioni e uso dei media nell'insegnamento dell'italiano / Unterrichtsplanung und Medieneinsatz im Italienischunterricht

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sanno pianificare e gestire il loro insegnamento secondo il piano di studio in vigore e i concetti di una didattica moderna dell'italiano sfruttando il potenziale dei media elettronici e dei documenti audiovisivi.

Contenuti e temi

- Pianificazione dell'insegnamento in unità didattiche
- Piani di studio
- Materiali e strumenti didattici sulle piattaforme digitali
- Supporti mediatici: wiki, weblog, internet
- Film, canzone, pubblicità

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni di attività didattiche orali (film o canzone)
- Creazione di un'attività di comprensione orale

Literatur

- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDIT13.EN/BBa	Montemarano Filomena	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Metodi per la valutazione delle competenze comunicative / Methoden der Evaluation von kommunikativen Kompetenzen

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sanno creare e valutare esami orali e scritti adatti al livello degli allievi e sono in grado di fornire feedback individuali e applicare una valutazione formativa in vista di un insegnamento differenziato.

Contenuti e temi

- Creazione di esami orali e scritti
- Feedback e autovalutazione
- Correzione di esami orali e scritti

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni orali
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Creazione di un esame scritto

Literatur

- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDIT14.EN/BBa	Montemarano Filomena	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Grundlagen des Lateinunterrichts

Ziele

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der aktuell grundlegenden Fragestellungen, Entwicklungen und Problematiken des Lateinunterrichtes im deutschsprachigen Raum.

Inhalte und Themen

Die Studierenden kennen grundlegende Unterrichtsformen und Arbeitsweisen des Lateinunterrichts und können diese zielgerecht einsetzen. Die Studierenden sind fähig, die zentralen Lerngegenstände in variablen methodisch durchdachten Lernsettings zu vermitteln:

- Didaktische Prinzipien, z.B. Dekodieren - Rekodieren
- Übersetzungskonzepte
- Texterschließungsmodelle
- Didaktische Analyse als Instrument der Unterrichtsplanung
- Lernzielbestimmung und Planung

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Bachelorabschluss Fachwissenschaften (Universität)

Leistungsnachweis

- Kurzreferate
- Gruppenarbeiten
- Recherchen
- Unterrichtsplanung

Literatur

- Drumm J. / Frölich R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.
- Keip, M. / Doepner, T. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.
- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDLA21.EN/AGa	Meyer Pius	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Evaluation von Lateinlehrmitteln

Ziele

Die Studierenden machen sich mit den gängigen Unterrichtslehrmitteln vertraut. Sie erwerben Kenntnisse über Lehrmittel und deren stufengerechten Einsatz. Auf diesem Hintergrund evaluieren sie ihren Unterricht

Inhalte und Themen

- Konzepte und Kompetenzziele von Latein – Lehrmitteln
- Bedeutung des (Kon-)textes im Unterricht
- Stufengerechte Lehr- und Lernstrategien
- Reflexion über lernzentrierte Wege und Möglichkeiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Bachelorabschluss Fachwissenschaften (Universität)

Leistungsnachweis

- Selbständiges Aufarbeiten der Veranstaltungsinhalte
- Analyse von Lehrmitteln und Lehrmittelsequenzen
- Lektüre von Fachartikeln

Literatur

- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- *Der Altsprachliche Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2008): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDLA22.EN/AGa	Meyer Pius	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Zahlenmuster, Terme, Gleichungen und Funktionen

Die Schulmathematik kann als Wissenschaft von Mustern und Strukturen verstanden werden. Aus kompetenzorientierter Sicht beinhaltet Mathematik treiben demnach das Entdecken, Beschreiben und Begründen von mathematischen Mustern und das Nutzen von Zusammenhängen, Strukturen und Beziehungen. Diese konstruktiven und kreativen Akte fördern die Einsicht und die Freude an den mathematischen Inhalten. Die Veranstaltung ermöglicht eigene Erfahrungen mit Mustern und Strukturen im Bereich der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens unter mathematikdidaktischer Perspektive. Sie zeigt in diesen Bereichen Grundlagen des Verständnisses, Schwierigkeiten und methodische Möglichkeiten der Umsetzung auf. Die Veranstaltung soll damit einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- sich in der Arithmetik, den elementaren Funktionen, der Algebra und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- Kompetenzorientierung angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Inhalte:

- Didaktik der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens
- Brüche, Variablen, Terme und Funktionen sowie ihre Darstellung und ihre Einbeziehung in Sachkontexte
- Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über diese Sachgebiete

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Fritz, A./Schmidt, S., Hrsg. (2009): Fördernder Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I. Weinheim/Basel: Beltz.

Weiterführende Literatur:

- Malle, G. u.a. (1993): Didaktische Probleme der elementaren Algebra. Wiesbaden: Vieweg.
- Padberg, F. (2009): Didaktik der Bruchrechnung. Heidelberg: Spektrum.
- Vollrath, H.J. / Weigand, H.G. (2009): Algebra in der Sekundarstufe. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

In den Moodleraum werden Sie durch die PH eingeschrieben. Notwendige Änderungen oder Ergänzungen beantragen Sie beim Dozenten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/BBa	Pfenniger Selina, Meier Patrick	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/AGa	Pfenniger Selina	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/AGb		18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Raum und Form: Didaktik der Geometrie

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Didaktik der Geometrie in der Sekundarstufe I. Anhand zentraler didaktischer Theorien zur Elementargeometrie soll ein Beitrag zum Erwerb folgender Kompetenzen erzielt werden:

- sich in der Geometrie und der zugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, resp. Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- bei der Planung die Sachanalyse und die didaktische Analyse angemessen berücksichtigen und zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Kompetenzentwicklung in den Bereichen Form und Raum im Lehrplan 21
- aus der Didaktik der Geometrie: Begriffsbildung, Problemlösen, Beweisen, Konstruktionen, Flächen- und Volumenberechnung
- Einsatz verschiedener Lehrmittel

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK14.EN/BBa	Pfenniger Selina, Meier Patrick	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK14.EN/AGa	Meier Patrick, Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK14.EN/AGb		18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Einführung in empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik

Die Veranstaltung behandelt anhand von Beispielen aktueller Arbeiten empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik und soll einen Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen leisten:

- empirische Forschungsmethoden kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können,
- unterschiedliche Methoden der empirischen Bildungsforschung in der Mathematikdidaktik kennen und ihre Chancen und Gefahren benennen können,
- empirische Veröffentlichungen nach ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit einschätzen können.

Mögliche Themen:

- Quantitative Methoden (z. B. Tests, Vergleichsuntersuchungen, Fragebögen, Diagnoseinstrumente für Fehlermuster),
- qualitative Methoden (z. B. Fallstudien, klinische Interviews, Videostudien)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeits- und Leseaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK21.EN/BBa	Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK21.EN/AGa	Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

Einführung in die Theorie der Mathematikdidaktik

Was ist der Unterschied zwischen Mathematikdidaktik als vorwissenschaftlicher und als wissenschaftlicher Disziplin? Wie unterscheidet sie sich (in Gegenstand und Methoden) von der Mathematik einerseits und von anderen Fachdidaktiken andererseits? In der Veranstaltung soll durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Texte zur Theorie der Mathematikdidaktik ein Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen geleistet werden

- einen Überblick über die Entwicklung der Mathematikdidaktik als eines eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsgebietes geben können,
- Veröffentlichungen zur Theorie der Mathematikdidaktik / der Mathematik als Schulfach hinsichtlich ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren können,
- theoretische Arbeitsweisen der Mathematikdidaktik kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Normative, logische, philosophische und historische Aspekte der Mathematikdidaktik,
- Stoffdidaktik als mathematikdidaktische Forschungsrichtung,
- Mathematikdidaktik als design science.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK22.EN/AGa	Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Einführung in die Theorie der Mathematikdidaktik

Was ist der Unterschied zwischen Mathematikdidaktik als vorwissenschaftlicher und als wissenschaftlicher Disziplin? Wie unterscheidet sie sich (in Gegenstand und Methoden) von der Mathematik einerseits und von anderen Fachdidaktiken andererseits? In der Veranstaltung soll durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Texte zur Theorie der Mathematikdidaktik ein Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen geleistet werden

- einen Überblick über die Entwicklung der Mathematikdidaktik als eines eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsgebietes geben können,
- Veröffentlichungen zur Theorie der Mathematikdidaktik / der Mathematik als Schulfach hinsichtlich ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren können,
- theoretische Arbeitsweisen der Mathematikdidaktik kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Mathematikdidaktik als Bildungswissenschaft
- Mathematikdidaktik als design science
- Mathematikdidaktik als Forschungsdisziplin
- normative, logische, philosophische und historische Aspekte der Mathematikdidaktik

In der Veranstaltung werden ausgesuchte Texte zu diesen Themen analysiert, diskutiert und mit Beispielen veranschaulicht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Lese- und Arbeitsaufträgen und Erstellung eines Portfolios

Literatur

- Bruder, R., Hefendehl-Hebecker, L., Schmidt-Thieme, B., & Weigand, H. G. (Hrsg.). (2014). Handbuch der Mathematikdidaktik. Berlin: Springer.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur findet sich im Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK22.EN/BBa	Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00

Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik

Gegenstand des Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik ist die Präsentation eigener Forschungsprojekte und aktueller Forschungsarbeiten. Das Kolloquium dient der Unterstützung der Masterarbeiten und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Die Studierenden können Analyseansätze zu Projektvorhaben zur Diskussion stellen und erste Ergebnisse präsentieren und dazu angemessene Methoden der Präsentation verwenden.

- Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und eigenständig und im Team wissenschaftlich arbeiten.

- Die Studierenden können interessengeleitet mathematikdidaktische Fragestellungen in Hinblick auf eine mögliche Anfertigung bzw. Fertigstellung der Masterarbeit bilden und verfolgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Präsentation eines ausgearbeiteten Referats zu einem eigenen Forschungsprojekt oder einer aktuellen Forschungsarbeit; aktive Beteiligung an der Diskussion der Referate; Erfüllung von Lektüreaufträgen

Literatur

Wird zur Vorbereitung resp. Nachbereitung der Präsentationen auf Moodle bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK23.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK23.EN/AGa		18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Erleben und Begründen - Musikpädagogische Praxen und ihre bildungstheoretischen Begründungsebenen

In dieser Lehrveranstaltung werden alle Kompetenzbereiche der musikpädagogischen Praxis aus der Perspektive des „Wozu und Wieso?“ (Begründungsebene) an konkreten Beispielen erkundet. Die in der praktischen Erfahrung formulierten Positionen und subjektiven Theorien der Studierenden werden mit intersubjektiven Positionen aus Theorie und Wissenschaft konfrontiert. Singen, Musizieren, Tanzen, Hören, Gestalten – sämtliche zentralen klassischen Themen und Inhalte des Musikunterrichts werden hinterfragt. Am Ende steht der schulische Musikunterricht an sich zur Disposition. En passant entsteht bei diesen waghalsigen musikpädagogischen Pirouetten ein stabiles Begründungs-Netz mit Bezügen zu musikalischem Wissen und Können im engeren Sinne. Musik in ihrer Funktion als Kommunikationsmedium dient dabei ebenso als Bezugspunkt wie persönliche, kulturelle, gesellschaftliche und soziale Aspekte. Dies bereitet von Anfang an auf valide Planungsentscheidungen im Fach Musik vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung zu den Seminarinhalten

Literatur

- Jank, W. (Hrsg.). (2013). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Lehmann-Wermser, A. (2016). *Musikdidaktische Konzeptionen: ein Studienbuch* (Bd. Band 3). Augsburg: Wißner-Verlag.
- Oelkers, J. (2002). Braucht es Musik in den Schulen? *MuV-INFO*, (39). Abgerufen von <http://www.muv.ch/downloads/category/3-muv-info.html>
- Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Eds). (in press). *Integrated Music Education. Challenges of Teaching and Teacher Training*. Bern: Peter Lang.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU11.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele, Portner Stefanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU11.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele, Portner Stefanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Werkstatt Praxisforschung

Ziel des Modules ist, Forschung aus und für die Praxis als wichtiges Hilfsmittel für (selbst)verantwortlich agierende Lehrpersonen zu verstehen und erfahrbar zu machen. Dabei verstehen sich die Studierenden als "forschende Gemeinschaft", die in einem offenen und dennoch systematischen Werkstattsetting Fragestellungen entwickeln und bearbeiten. Der Praxisbezug entsteht dabei durch die Bearbeitung von fachdidaktischen Themenfeldern und Fragestellungen, die im Umfeld der Lehre und Forschung der Professur entstehen. Ebenso sind die Studierenden forschende «AgentInnen» in den von ihnen belegten Modulen und entwickeln im Austausch mit den jeweiligen Dozierenden weitere Fragestellungen. Dazu finden bereits in den Grundlagenmodulen FW1.1-1.4 und FD1.1-1.2 Inputs statt. Die Studierenden nehmen dabei Bezug auf fachdidaktische Positionen und entsprechende Autoren, und positionieren sich im Rahmen der Arbeit entsprechend. Dadurch wird eine Vielfalt von fachdidaktischen Zugängen und «Philosophien», immer in Verbindung mit ihrer Umsetzung in der Praxis, sichtbar und zur Diskussion gestellt.

Auf dieser Grundlage arbeiten die Studierenden im gegenseitigen Austausch geeignete Methoden aus und formulieren einen Projektentwurf, welcher als Pilotversuch durchgeführt wird. Dies dient als Grundlage für die Planung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes, welches im Rahmen der iAI FD umgesetzt, präsentiert und verteidigt wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Austausch innerhalb der Forschungswerkstatt
- Studieren und verarbeiten von Fachliteratur
- Durchführung und Präsentation Pilotprojekt
- Schriftlicher Projektplan

Literatur

- Cain, T. (2013). Teachers' practitioner research in music education: the state of the art. Diskussion Musikpädagogik, 57, 14–18.
- Moser, H. (2003). Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich / Freiburg: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule / Lambertus-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU13.EN/BBa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Portner Stefanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU13.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Portner Stefanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Musikunterricht planen und realisieren - Unterrichtsgestaltung in Theorie und Praxis

Musikunterricht planen und steuern zählt zum Kerngeschäft einer Musiklehrperson. Welche Planungsdimensionen gilt es zu berücksichtigen? Welche Planungsinstrumente sind hilfreich? Wie kann ich die Interessen und Bedürfnisse einer heterogenen Lerngruppe sinnvoll einbeziehen? Wie gelingt mir ein roter Faden innerhalb einer Jahresplanung?

Vom ausführlichen Unterrichtsentwurf, bei dem alle Planungsentscheide begründet erörtert werden, über alltagstaugliche Planungsskizzen bis zum planvoll improvisierten Unterrichten: die Studierenden wenden bei der Konkretisierung ihrer Umsetzungsideen zum Lehrplan vielfältige Modelle der Unterrichtsplanung und -durchführung an und analysieren diese rückblickend.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Absolviertes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Ausführlicher schriftlicher Entwurf einer Unterrichtseinheit zu einem ausgewählten Thema

Literatur

- Beiderwieden, R. (2008). *Musikunterrichten. Eine systematische Methodenlehre*. Kassel: Bosse.
- Eberhard, D. M. (2016). *Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren*. Berlin: Cornelsen.
- Jank, W. (Hrsg.). (2013). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Kraemer, R.-D. (2007). *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55). Wissner.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU14.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU14.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Kultur- und Projektmanagement für Unterricht und Schule

Das Arbeiten in Projekten ist für gestalterische und künstlerische Bildungsprozesse unabdingbar. Projekte in diesem Zusammenhang zeichnen sich durch eine zeitlich definierte, relativ konzentrierte Zusammenarbeit von mehreren Parteien und Entscheidungsträgern auf ein gemeinsames Ziel hin aus. Dabei stellen sich Herausforderungen auf konzeptioneller, organisatorischer und kommunikativer Ebene. Andererseits sind Kulturprojekte eine besondere Chance im pädagogischen Prozess, als Forschungs- und Bildungsort für Lernende und Lehrende.

Dieses Modul eröffnet exemplarische Einblicke in ausgewählte kunstspartenübergreifende Projekte an Schulen. Von welcher Beschaffenheit sind die darin ablaufenden Prozesse? Welche theoretischen Zugänge stehen dahinter? Welche Entwicklungen finden statt? Dabei findet eine Auseinandersetzung mit Konzepten des Kultur- und Projektmanagements sowie des Design Thinking statt.

Die Teilnehmer setzen sich aus musischer Perspektive mit Möglichkeiten und Herausforderungen und dem Potential von künstlerischen Projekten und Dialogveranstaltungen an Schulen in Kooperation mit dem Kollegium, aber auch mit Kunstschaaffenden und Kreativwirtschaftlern aus verschiedenen Bereichen auseinander. Sie fokussieren besonders die Rolle von Klang/Musik sowie Bewegung/Tanz in der Verbindung mit anderen Sparten und in Bezug auf das schulische Setting.

Aktuelle Schulprojekte werden analysiert und die daraus gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse für andere zugänglich gemacht.

Mit derartigen Modellen werden Systeme, Organisationen und Settings von Schule und Unterricht befragt und weiterentwickelt. Dabei werden eigene Zielsetzungen und Strategien zur Aufgleisung und Durchführung von musischen Projekten mit Bezügen zu Design und Kunst an Schulen entwickelt. Die Methode des Design Thinking, in welchem in einem systematischen Vorgehen kreativ bestehende Strukturen hinterfragt und neu konfiguriert und interpretiert werden, und iterativ didaktische Gestaltungsansätze entworfen, verworfen und verfeinert werden, spielt dabei eine zentrale Rolle. Dies befähigt die Studierenden dazu sich eigene Nischen in der Bildungslandschaft zu schaffen. Im Rahmen des Leistungsnachweises werden solche Nischen anhand eines eigenen Projektvorschlages exemplarisch demonstriert und prototypisch inszeniert.

Hinweis: Die Veranstaltung findet 14-täglich statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education

Leistungsnachweis

- Dokumentation der Projektschritte und -entwicklungen auf Blog/Portfolio.
- Untersuchung eines ausgewählten schulbezogenen Projektes im Bereich Klang und Musik, mit Bezug zu Design und/oder Kunst.
- Modellhafte Inszenierung eines eigenen Projektes (Performance, Visualisierung, Konzeptvideo...)

Literatur

Wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMU21.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Mit Technik die Welt Gestalten: Technik als Gestaltungsmittel für die Multi-/Intermediale und Interdisziplinäre Vermittlung

Technologie ist in der Gesellschaft und gerade auch in den musikalisch-gestalterischen Bereichen von zentraler Bedeutung und ist nicht selten ein Treiber für die Integration von genrefremden Medien und Inhalten. Auch für den Transfer ästhetischer Mittel in der Musik(pädagogik), aber auch für Idee universaler Bildung wird Technik gerade im 21. Jahrhundert (wieder) besonders relevant.

Dieses Modul wird in Kooperation mit den Professuren für Naturwissenschaftsdidaktik, Gesundheit & Hauswirtschaft, Kunst und Design durchgeführt. In einer Blockwoche werden gemeinsam Projekte konzipiert und geplant, welche im Rahmen von Ferien-Tageslagern von Studierenden umgesetzt werden. Dabei werden verschiedene Themen zur Auswahl angeboten.

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte von Technologie und ihrer Rolle in der Musik. Insbesondere werden Möglichkeiten der technischen Allgemeinbildung durch musikalische Aktivitäten thematisiert. Die Studierenden lernen den durch Technik ermöglichten Spiel-, Lern- und Gestaltungsraum kennen, der auch durch den Einsatz und die Interaktion vielfältiger facheigener und -fremder Medien und Werkzeuge entsteht.

Durch die Konzeption und Planung von Ferien-Tageslagern für Jugendliche wird die Fähigkeit entwickelt, mit der Diversität der Mittel umgehen zu lernen, Möglichkeiten des Einsatzes auszuprobieren und eigene didaktische Formate zu kreieren, die auf innovative Art und Weise Verbindungen zwischen den Fächern ermöglichen und sich verschiedener Medien und Technologien in einem interaktiven Prozess bedienen. Die Konzepte und Planungen werden zur Diskussion gestellt, analysiert und weitergedacht und machen die Relevanz aber auch die Herausforderungen von Technik und Interdisziplinarität erlebbar und einsichtig.

Hinweis: Diese Veranstaltung wird als Blockwoche durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio.

Planung, Umsetzung und Reflexion von Workshops für Kinder und Jugendliche; die Umsetzung kann im Rahmen von Ferien-Tageslagern in KW 32 in Muttenz erfolgen, wo die Arbeitsstunden für die Leitung der Workshops entgolten werden können.

Literatur

- Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II.
- A King & E. Himonides (2016): Music, Technology and Education - Critical Perspectives. Ashgate

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMU22.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Ästhetische Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht

Ästhetische Erfahrungen lösen Veränderungen und Bildungsprozesse im Individuum aus. Den Künsten als Schauplatz von Bildung kommt so eine besondere Rolle zu: Sie initiieren Bildungsprozesse ausgehend von sinnlichen Erfahrungen, gleichzeitig halten sie Werkzeuge zur Vermittlung von Bildungsprozessen bereit, die auch in anderen Kontexten zur Anwendung kommen können. Worin liegt die Qualität künstlerischer Mittel? Worin besteht der Mehrwert künstlerischen Lernens in Bezug auf andere Fächer?

In diesem Modul werden der Begriff Ästhetik und die Idee einer Ästhetischen Bildung in ihrer historischen Entwicklung, ihren Ansprüchen und ihrer terminologischen wie praktischen Problematik diskutiert, um anschliessend die Eigenheiten ästhetischer Bildungsprozesse in- und außerhalb der Kunst zu reflektieren. Ausgehend von bestehenden philosophischen, pädagogischen und künstlerischen Konzepten werden ganzheitliche Lernzugänge und ihr Setting mit unterschiedlichen Methoden beforcht, entwickelt und befragt, deren Kern in der Idee von Erkenntnisgewinn und Bildung durch leibliche, ästhetische, handlungsorientierte, transversale Prozesse besteht. Zum Verständnis dieser Idee tragen Eigenerfahrungen z.B. durch Exkursionen oder experimentelle Settings bei.

Die Studierenden fokussieren auf die Sinnlichkeit der Erkenntnis in Lehr-/Lernprozessen aus didaktisch-methodischer Perspektive und lernen Möglichkeiten der Inszenierung polyästhetischer Settings kennen. Ziel ist es, dass die Studierenden das Potential multisensorischer Lernorte erkennen und ästhetische Zugänge wie sie im eigenen (oder anderen) künstlerischen Fach vertreten sind, auf andere Fächer übertragen können. Die Entwicklung konkreter interdisziplinärer pädagogischer Aktivitäten zielt auf Erleben und Ausprobieren, Beobachtung und Forschung, Reflexion und Adaption ab. Dabei ist auch die Thematik eines adäquaten Assessment und Beurteilungskultur im interdisziplinären und musisch-gestalterischen Kontext zentral.

Studierende erhalten die Möglichkeit, an der Konferenz EAPRIL im Rahmen der Cloud 9 Sounds & Arts in Transversal Learning teilzunehmen und allenfalls geeignete Arbeiten dort zu präsentieren.

Hinweis: Diese Veranstaltung findet 14-täglich statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education

Leistungsnachweis

- Dokumentation / Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio
- Erstellung und Präsentation eines Exposés für ein Forschungsprojekt (z.B. Masterthesis)

Literatur

- Brandstätter Ursula (2013): Musik und Bildende Kunst im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung, Wissner.

Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMU23.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecssek Markus, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Experimentieren in Natur und Technik

In diesem Modul werden verschiedene Experimentierformen, Experimentiermaterialien sowie unterschiedliche Arbeiten und Arbeitsweisen im Schul-Labor behandelt. Im Zentrum stehen Sicherheit und Sorgfalt beim Experimentieren.

Schwerpunkte sind:

- Überblick über verschiedene Experimentierformen (Einsatzspektrum des Experiments im Unterricht) und Kennenlernen verschiedener Experimentiersysteme (KISAM, NTL, Leybold)
- Sicherheit beim Experimentieren: sachgemässer und sorgfältiger Umgang mit Chemikalien, Geräten und elektrischem Strom
- Bedienung wichtiger Geräte: Bunsenbrenner, Laser, Trafo, Waage, Vakuumpumpen, Multimetern
- Umgang mit Kapellen, Gasflaschen, Hochspannung, Netzspannung
- Reinigung des Arbeitsmaterials

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen verschiedene Experimentierformen und Experimentiersysteme
- Sie beachten beim Experimentieren wesentliche Sicherheitsregeln
- Sie können mit den wichtigsten Laborgeräten korrekt umgehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitig Besuch des Sicherheitskurses „Sachkenntnis Gefährliche Stoffe“ gemäss Bestimmungen Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Leistungsnachweis

Einreichen von Experimentierprotokollen und schriftliche Prüfung 30 Minuten

Literatur

spezieller Reader mit Auszügen aus Laboranleitungen und Chemikaliengesetzgebung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/AGa	Giger Rolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Unterricht gestalten A: Inhaltlich strukturieren und kognitiv aktivieren

Das Modul zeigt auf, wie Unterricht konzipiert und durchgeführt wird. Dabei folgt es einem Ablauf von eher lehrerzentrierten, stark strukturierten Unterrichtssettings zu teilweise offenen, stärker schülerzentrierten Unterrichtskonzeptionen (komplementär zum Modul Unterricht gestalten B).

Sie entwickeln Unterrichtskonzepte und Unterrichtsmaterialien zu spezifischen Unterrichtsmethoden (Lehrervortrag, Demoexperiment, Lernaufgabe, etc.) und testen ihre Umsetzung. Anhand von bestehendem Videomaterial wird Unterricht beobachtet und analysiert.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen wichtige Unterrichtsmethoden, die eher lehrerzentriert sind.
- Sie kennen Erfolgskriterien bzw. Chancen und Risiken dieser Unterrichtsmethoden.
- Sie vertiefen ihr Wissen zu chemiespezifischen Fachinhalten (aus den Bereichen NT2 und NT4)
- Sie können einige der genannten Unterrichtsmethoden umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur und Technik; es wird empfohlen dieses Modul parallel zum Modul Unterricht gestalten B zu belegen.

Leistungsnachweis

Entwicklung und Präsentation eines Lehrervortrages, eines Demoexperimentes und einer Lernaufgabe. Punktuell auch Umsetzung in der Lehrveranstaltung.

Literatur

Thilo Kleickmann, *Kognitiv aktivieren und inhaltlich strukturieren im naturwissenschaftlichen Sachunterricht*, IPN Kiel (2012)

Labudde, P. (Hg.) *Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.-9. Schuljahr*, Haupt Verlag, Bern; 2. Auflage (2013)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT13.EN/BBa	von Arx Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT13.EN/AGa	von Arx Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Unterricht gestalten B: Offene und individualisierte Lehr- und Lernformen

Das Modul zeigt auf, wie Unterricht konzipiert und durchgeführt wird. Dazu werden offene Lernformen diskutiert und Möglichkeiten erarbeitet, individualisierte Lernprozesse im schulischen Kontext zu ermöglichen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen schülerzentrierte Unterrichtskonzepte und können entsprechende Unterrichtseinheiten analysieren und weiterentwickeln.
- Sie kennen Wege um naturwissenschaftsspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen bei Lernenden gezielt zu fördern und können entsprechende Unterrichtssequenzen konzipieren.
- Sie können Schwierigkeiten im Zusammenhang mit individualisierten Lernprozessen diskutieren und können an den Schulalltag angepasste Lösungsstrategien ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur und Technik; es wird empfohlen dieses Modul parallel zum Modul Unterricht gestalten A zu belegen

Leistungsnachweis

Analyse und Weiterentwicklung von Lerngelegenheiten

Literatur

Labbude, P.; *Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.-9. Schuljahr*; Haupt Verlag, Bern; 2. Auflage (2013)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT14.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT14.EN/AGa	Küng Ruedi	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Fachdidaktische Besonderheiten der Naturwissenschaftlichen Disziplinen

Dozenten:

Brugg: Daniel Bürgisser, Rolf Giger, Hans Ulrich Schüpbach,

Muttenz: Ruedi Küng, Rolf Giger, Felix Weidele

In diesem Modul werden die fachdidaktischen Besonderheiten der Disziplinen Biologie, Chemie und Physik diskutiert.

Schwerpunkte sind:

- Disziplinspezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden im Unterricht
- Fachspezifische Modelle nutzen und entwickeln
- Förderung und Beurteilung der disziplinären Kompetenzen des LP21

Biologie

- Lebende Organismen im Unterricht
- Chancen der originalen Begegnung

Chemie

- Denken in Modellen: Teilchenebene versus reale Stoffebene bei den Stoffgruppen Metalle, Salze und Molekülverbindungen.
- Chemie im Alltag

Physik

- Umgang mit physikalischen Gesetzen und Grössen.
- Mathematische und physikalische Modellierung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Angaben folgen später

Literatur

Angaben folgen später

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/BBa	Giger Rolf, Weidele-Senn Felix, Küng Ruedi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/AGa	Giger Rolf, Bürgisser Daniel, Schüpbach Hans Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Übersicht über die Fachdidaktik der Naturwissenschaften

Die Studierenden des konsekutiven Studiengangs lernen die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Bereichsdidaktik in den Naturwissenschaften kennen. Das Modul bereitet Studierende ohne fachdidaktische Vorbildung für die auf dem Bachelor Natur & Technik aufbauenden Fachdidaktikmodulen der Masterstudiengänge in Biologie, Chemie und Physik vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Modul ist nur für Studierende in einem der Masterstudiengänge Sek.I in Biologie, Chemie und Physik Pflicht.

Leistungsnachweis

Die Studierenden präsentieren eine kritische fachdidaktische Reflexion einer vordefinierten Unterrichtssequenz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-M-SEK1-FDNT21.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Ein Lehrmittel entsteht

In dieser Veranstaltung steht die professionelle Entwicklung von Lehrmitteln im Zentrum. Basierend auf Erkenntnissen der Lehr-Lernforschung wird gemeinsam ein Kapitel eines Lehrmittels für die Sekundarstufe I gestaltet.

Schwerpunkte sind:

- Physik und Sprache
- Umsetzung kognitiv aktivierender Lernformen
- Recherche, Gestaltung und Lektorat von Texten
- Professionelle Grafiken und Layouts in Print- und Digitalen Medien

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen die Bedeutung der Sprache in der Physik und können Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, physikalische Begriffe zu bilden.
- Sie können Informationen zu einem physikalischen Thema suchen, kritisch sichten und für ihre Unterrichtsunterlagen aufbereiten.
- Sie können fachwissenschaftliche Texte in Physik adressatengerecht für Lernende (Sek.I) und Lehrpersonen verfassen.
- Sie können Arbeitsblätter ansprechend, sowie nach aktuellen Erkenntnissen der Lehr-Lernforschung gestalten und Texte lektorieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Eigene Gestaltung eines Kapitels in einem Lehrmittel: Erstellen von Arbeitsblättern, Lesetexten und didaktischem Kommentar

Literatur

- Peter Labudde (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. Bern: Haupt Verlag
- Sylvia Englert (2016). *So lektorieren Sie Ihre Texte*. Berlin: Autorenhaus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDPH21.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Physik unterrichten „live“

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Planung und Gestaltung von Physikktionen vertieft und im Rahmen von Microteaching-Sequenzen geübt und reflektiert.

Schwerpunkte sind:

- Physikunterricht und die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik im Alltag.
- Didaktische Transformation und Elementarisierung im Physikunterricht.
- Wir planen Unterricht und erstellen Semesterpläne.
- Typische Arbeitsweisen im Physikunterricht: die Bedeutung von experimentellen Zugängen (Freihandversuche)
- Konzepte und Methoden im Naturwissenschaftsunterricht.
- Zugänge und Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen und Sachverhalten.
- Historische Versuche im Unterricht.
- Interessiefördernde Ansätze des Physikunterrichts: explorativer Unterricht (forschender, entdeckender Unterricht mit offenen Fragestellungen).
- Effizienter und adäquater Umgang mit Medien: Lehrmittel, Lernmedien, Modelle, Computer, physikalische Sammlung und Lieferanten.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können den eigenen und auch fremden Unterricht reflektieren und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung formulieren.
- Sie können mehrere Unterrichtsblöcke aufeinander abstimmen und damit einen abwechslungsreichen Unterricht gestalten (Rhythmisierung) .

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Microteaching

Literatur

Fachdidaktik Naturwissenschaft, Labbude (ISBN 978-3-8252-3248-1) *Physik für die Sekundarstufe*; Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDPH22.EN/BBa	Giger Rolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Physik und Technik

Im ersten Teil dieses Moduls wird der Zusammenhang zwischen Physik und Technik analysiert und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Neben der eher theoretischen physikalischen Seite werden auch handwerkliche und Design-Aspekte berücksichtigt.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Allgemeinbildung an Beispielen der Physik. Dabei wird das Wesen der Technik und ihrer Wechselwirkung mit dem Menschen, der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung eingeführt und exemplarisch angewendet.

Schwerpunkte sind:

- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse.
- Bedeutung experimenteller Zugänge im Physikunterricht: didaktisch-methodisch, erkenntnistheoretisch, Persönlichkeitsentwicklung.
- Das Experiment als zentrales Element des Physikunterrichts (Erkenntnisgewinn durch Experimentieren, Freihandversuchen, Gedankenexperimenten, Schülerexperimente und Demoexperimente planen und durchführen).
- Leistungsüberprüfung im Physikunterricht und im naturwissenschaftlichen Unterricht allgemein.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie kennen die Bedeutung der Physik und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe begreifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Physikunterricht nutzbar machen
- Sie kennen verschiedene Zugänge zur Physik (handwerklich, design-orientierte) und können interdisziplinären Unterricht planen, durchführen und reflektieren

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Ausgehend von einem Objekt der Technik ist ein Lernanlass mit physikalischem Schwerpunkt auszuarbeiten und zu präsentieren. Erstellen je einer Lernaufgabe und eines Schülerexperiments.

Teilnahme an der interdisziplinären Blockwoche „Technik“ und Ausarbeitung von Lernaktivitäten im Bereich Technik.

Literatur

Fachdidaktik Naturwissenschaft; Labbude (ISBN 978-3-8252-3248-1)

Physik für die Sekundarstufe; Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDPH23.EN/BBa	Giger Rolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen und können sie in Unterrichtssituationen erkennen. Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen. Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können damit Unterrichtssequenzen skizzieren.

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen: Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, historisches Lernen. Der Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Planung einer Geschichtslektion

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, P. (2011): Geschichte lehren. Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. Bern: Schulverlag, 4. Auflage.
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh, 1. Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H. (Hrsg.) (2011): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 5. Auflage.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.) (2012): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 4. Auflage.
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBb	Simon Elisabeth	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie. Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. Räumliches und Systemisches Denken, Conceptual Change). Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/AGb	Burri Samuel	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften

<p>Inhalt:</p> <p>In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um außerschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Geo-caching, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen. - Sie können unterschiedliche Formen außerschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen. - Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren. - Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden. 	<p>ECTS 2.0</p> <p>Studienstufe Hauptstudium</p> <p>Art der Veranstaltung Seminar</p> <p>Leistungsnachweis Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)</p> <p>Literatur</p> <p>Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.</p> <p>Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.</p> <p>Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.</p>
--	--

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/AGa	Burri Samuel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/AGb	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Medien im Fachunterricht: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

Seit es Unterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Die unterrichtliche Darstellung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Räumen und auf unterschiedlichen Massstabsebenen ist eine komplexe Aufgabe. Dazu bedient sich das Fach RZG einer Vielzahl von Medien. In Fachdidaktik RZG 1.4 werden sowohl „klassische“ Medien wie Bilder, Karten, Tafel, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Arbeitsblätter usw. als auch digitale Medien wie GIS, Lernplattformen und Web-Anwendungen behandelt. Für die zielgerichtete und effektive Nutzung von Medien in Lehr-Lernprozessen ist eine an den Zielen, Inhalten und Methoden des jeweiligen Unterrichts orientierte Medienauswahl sowie deren kompetente Nutzung durch Lehrende und Lernende von zentraler Bedeutung.

Kompetenzen:

- Sie können selbst mit aktuellen und RZG-relevanten Medien umgehen.
- Sie können verschiedene Medien anhand von Kriterien kritisch bewerten und auswählen sowie sinnvoll in die Unterrichtsplanung integrieren.
- Sie können verschiedene Medien selbst erstellen.
- Sie können aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/AGa	Burri Samuel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/AGb	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Fachdidaktische Diagnose, Evaluation und Bewertung von Schülerleistungen: Räume, Zeiten, Gesellschaften

Kompetenzziele:

- Sie kennen verschiedene Instrumente zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und können diese selbständig ausarbeiten.
- Sie können kompetenzorientierte Aufgaben formulieren.
- Sie kennen die Lehrmittel für den RZG- Unterricht und können die zugrunde liegenden didaktischen Konzepte und methodischen Umsetzungen analysieren und auf ihre Eignung hin überprüfen.

Inhalt:

Die Zielsetzung dieser Veranstaltung ist Erfolg und Misserfolg des eigenen Lehrens zu ergünden. Die Leistungsüberprüfung der Schülerinnen und Schüler kann sicher erste Aussagen machen, aber auch viele andere Faktoren spielen eine Rolle und tragen zum erfolgreichen Unterricht bei. Am Anfang stehen die diagnostischen Kompetenzen einer Lehrperson. Gelingt es ihr, die Voraussetzungen wie beispielsweise das Bewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler richtig einzuschätzen, um passende Lernsituationen zu schaffen. Bei der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung wird die didaktische Aufbereitung von Lernaufgaben besonders wichtig. Geeignete Lehrmittel können die Planung und Durchführung des Unterrichts wesentlich unterstützen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen, Lernaufgaben und einer Prüfung

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik, Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts, Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltext zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG15.EN/BBa	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht? Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen sollen, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausser-schulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung.
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht.
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Handout.

Literatur

Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 12.4.2017).

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Bürgler B./ Hodel J. (2010): Politische Bildung im Unterricht - eine empirische Spurensuche mit theoretischen Konnotationen, in: Juchler J. (Hg.): Kompetenzen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Lötscher A./ Schneider C./ Ziegler B: (Hg.) (2016): Reader – Was soll Politische Bildung?. Elf Konzeptionen von 1799 bis heute. Bern: hep Verlag, 1. Auflage.

Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage.

Sander W. (Hg.) (2005): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 3. Auflage.

www.bpb.de

www.politiklernen.ch

www.politischebildung.ch

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/AGa	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/AGb	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Ernährungsbildung mit Schwerpunkt ernährungspraktische Bildung

In der schulischen Ernährungsbildung sollen Handlungskompetenzen für eine gesunde genussvolle Ernährung erworben werden. Damit dieser Lernprozess angeregt werden kann, sind verschiedene Zugänge hilfreich, welche die Reflexion von Essgewohnheiten und die Analyse von Nahrungsmitteln unterstützen.

Diverse Methoden wie SchmeXperimente, Warentest, Degustationen etc. werden in der Veranstaltung vorgestellt und kritisch beleuchtet. Für den ernährungspraktischen Unterricht, der auf Gerichte oder Menüs abzielt, werden Handlungsmodelle ausgearbeitet, die ein selbständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Dabei werden esskulturelle Voraussetzungen und individuelle Fähigkeiten sowie Interessen der Lernenden berücksichtigt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet die Durchführung und Analyse einer Modelling-Sequenz in der Ernährungspraxis.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Bongartz, A. (2013). Methoden der sensorischen und hedonischen Analytik. *ErnährungsUmschau* 60(5), M274-M285

Ellrott, T.(2007). Wie Kinder essen lernen *Ernährung - Wissenschaft und Praxis* 1(4), 16 -173

Hildebrandt, G. (2008). *Geschmackswelten*. Frankfurt am Main: DLG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH13.EN/BBa	Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH13.EN/AGa	Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Vielfältige Zugänge der Ernährungs – und Gesundheitsbildung

Für die Ernährungs- und Gesundheitsbildung sind didaktische Konzepte entwickelt worden, die Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion unterstützen. Sie werden in der Lehrveranstaltung mit Blick auf den Unterricht vorgestellt und bearbeitet. Solche Konzepte stammen z.T. auch aus der Pädagogik oder allgemeinen Didaktik und lassen sich dann auf den WAH-Unterricht übertragen.

Die Herausforderung besteht darin, das Ernährungs- und Gesundheitsverhalten der Jugendlichen zu fokussieren und für den Unterricht kompetenzorientierte Planungskonzepte auszuarbeiten, die langfristig wirksame Lernprozesse ermöglichen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Bender, U. (Hrsg.) (2013). *Ernährungs-und Konsumbildung*. Bern: Schulverlag plus AG

Heseker, H.(Hrsg.) (2005). *Neue Aspekte der Ernährungsbildung*. Frankfurt: Umschau Zeitschriftenverlag

Schönberger, G. (Hrsg.) (2011). *Die Zukunft auf dem Tisch*. Wiesbaden: VS Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH14.EN/BBa	Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH14.EN/AGa	Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Konzepte und Analysen der Ernährungs- und Gesundheitsbildung

Das Seminar baut auf den FD-Seminaren im Bachelor-Studiengang im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf und legt seinen Schwerpunkt auf die Ernährungs- und Gesundheitsbildung.

Die Studierenden erwerben einen Überblick über fachdidaktische Konzepte sowie methodische Herangehensweisen. Sie bearbeiten weitergehende fachspezifische Fragestellungen auf der Basis bereits vorhandenen fachdidaktischen Wissens.

Zugleich erweitern sie professionelle Analyse- und Reflexionsfähigkeiten, die über die konkrete Unterrichtsplanung hinausgehen. Einer der Schwerpunkte wird in der Entwicklung von Kriterien für Lernaufgaben im Fach WAH liegen. Ein anderer auf der Frage, welche grundlegenden Kompetenzen wir im Bereich Gesundheit und Ernährung anstreben ("food literacy", "health literacy").

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugute kommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.) (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Kleinknecht, M., Bohl, Th., Maier, U. & Metz, K. (Hrsg.) (2013). *Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht. Fächerübergreifende Kriterien zur Auswahl und Analyse*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Krause, D., Sommerhalder, K. & Beer-Borst, S. (2016). Ernährungsspezifische Gesundheitskompetenz: Entwicklung und Test eines mehrdimensionalen Fragenkatalogs. *ErnährungsUmschau* 63(11), 214-220

Vidgen, H. & Gallegos, D. (2014). Defining food literacy and its components. *Appetite* 76, 50-59

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDWAH21.EN/BBa	Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Fächerübergreifende Technische Bildung für den Alltag

Dieses interdisziplinär aufgebaute Seminar findet im Rahmen des Moduls FD WAH 2.2 "Konzepte und Analysen einer sozio-ökonomischen Bildung" statt.

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Allgemeinbildung mit Blick auf den Alltag. Die Studierenden entscheiden sich für thematische Schwerpunkte.

Themenbeispiele (Themenbereiche techn. Allgemeinbildung):

- Arbeitswelten (Arbeit & Produktion)
- Infrastrukturen (Ver- & Entsorgung)
- Mensch & Maschine (Arbeit & Produktion; Medizintechnik)
- Spiel (Freizeit & Haushalt)
- Räume (Bauen & Wohnen)
- Wege (Transport & Verkehr)

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Fächern angeboten (Techn. Gestalten, Natur und Technik, Mathematik (Informatik), Musik, ev. Bildn. Gestalten).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung, Umsetzung und Reflexion eines Workshops für Kinder und Jugendliche; die Umsetzung kann im Rahmen von Ferien-Tageslagern in KW 32 in Muttenz erfolgen. Die Arbeitsstunden für die Leitung der jeweils durchgeführten Workshops werden bezahlt.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2016). Arbeit und Digitalisierung. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 67(18-19). Themenheft. Bonn: bpb

Fischer, A. & Zurstassen, B. (Hrsg.) (2014). *Sozioökonomische Bildung*. Bonn: bpb

Moegling, K. (2010). *Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II*. Immenhausen: Prolog-Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDWAH22.EN/BBa	Güdel Karin, Bender Ute	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:30 - 16:30

Professionalisierungsprozesse in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Aspekten, die für die Professionalisierung von (künftigen) Lehrpersonen im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt typisch sind.

Das Fach WAH wurde im LP 21 neu entwickelt bzw. das Fach Hauswirtschaft wurde deutlich erweitert zu WAH. Professionalisierungsprozesse in WAH sind folglich derzeit stark betroffen von der Veränderung, die mit der Konzeption des noch jungen Faches zusammenhängen. Sie lassen sich unter den Schlagworten "von Hauswirtschaft zu WAH" zusammenfassen. Hierzu gehören auch die Reformen, die das Fach als traditionell ausschliesslich "praktisches Fach" hierbei erfahren hat.

Darüber hinaus nimmt das Seminar auch Themen in den Blick, die mit dem Setting Schule zu tun haben und das Fach WAH berühren, wie etwa "Schule und Gesundheit" oder "Schule und Nachhaltige Entwicklung" oder "Essen in Tagesstrukturen".

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugute kommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Bender, U. (2011). Der Stellenwert des „Praktischen“ im Hauswirtschaftsunterricht – alte und neue Fragen. *Hauswirtschaft und Wissenschaft* 59, 117-124

Schlegel-Matthies, K. (2016). *Zwischen Wissenschaft und Lebenswelt. Entwicklung, Stand und Zukunftsperspektiven haushaltsbezogener Bildung*. Paderborn: Universität Paderborn
<https://sug.uni-paderborn.de/ekg/fd/publikationen/>

Schönberger, G. & Methfessel, B. (Hrsg.) (2011). *Mahlzeiten. Alte Last oder neue Lust?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Seichter, S. (2012). *Erziehung und Ernährung. Ein anderer Blick auf Kindheit*. Weinheim; Basel: Juventa

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDWAH23.EN/BBa	Bender Ute	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

IAL Fachdidaktik Sport: Individuelle Fallanalyse

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie einen eigenen Fall aus dem Sportunterricht. Beispiele dazu finden Sie im Fallarchiv der Professur: www.sportdidaktik.ch/fallarchiv

Mündliche Gruppen-Prüfung, 20 Minuten pro Person, 2er oder 3er Gruppen.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.6 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt bei den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/BBa	Moser David, Keppler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017		

IAL Fachdidaktik Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Unterrichtskonzeption und diskutieren anhand von Theorien und empirischen Daten die Vor- und Nachteile eines solchen didaktischen Zugangs. Die Unterrichtskonzeption bezieht sich konkret auf eine themenvertiefende Quartalsplanung für die Sekundarstufe I.

Umfang: 16'000 Zeichen.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Website der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/BBa	Messmer Roland, Reimann Esther	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/AGa	Reimann Esther, Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Bild & Kunst: Individuelle Arbeitsleistung 2A (Masterphase)

In Anbindung an ein Thema aus den fachdidaktischen Modulen der Masterphase entwickeln die Studierenden aus der Unterrichtspraxis heraus eine individuell relevante Fragestellung, die sie mittels Praxisforschung näher untersuchen. Die Studierenden konzipieren eine Unterrichtseinheit, führen diese durch und evaluieren diese hinsichtlich der Fragestellung. Hierzu dokumentieren sie ihren Unterricht in geeigneter Form (z.B. Beobachtungsprotokoll, Video, Fotografie, Interview, Gruppendiskussion, Arbeitsergebnisse), analysieren diesen fallbezogen und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsoptionen ab. Die IAL FDBK2A baut in der Praxisforschung auf das Modul FDBK2.3 auf.

Die Studierenden fertigen einen Forschungsbericht an (ca. 10 Seiten) und präsentieren im Rahmen einer mündlichen Prüfung ihre Praxisforschung (20min Präsentation/10min Diskussion). Neben der Ergebnisdarstellung sind Handlungsoptionen/Implikationen für die kunstdidaktische Praxis herauszuarbeiten sowie diese in Bezug auf fachdidaktische Theorie und Forschung zu diskutieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Fachunterricht didaktisch-methodisch begründet planen und künstlerisch-ästhetische Bildungsprozesse initiieren, durchführen und analysieren.
- Die Studierenden begründen ihr Unterrichtshandeln didaktisch-methodisch und können hierzu geeignete kunstdidaktische Konzepte anwenden.
- Die Studierenden können auf Theorie- und Forschungswissen zurückgreifen, um fachdidaktische Problemstellungen zu lösen.
- Die Studierenden können ihren eigenen Unterricht analysieren und diesen mittels eines reflexiv-analytischen Zugangs optimieren.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IALFDBK2A kann erst belegt werden, wenn alle Module Fachdidaktik Bild & Kunst erfolgreich abgeschlossen sind.

Dies gilt sowohl für den integrierten wie auch für den konsekutiven Masterstudiengang.

Leistungsnachweis

Präsentation und Forschungsbericht

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBK2A.EN/AGa	Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Bild & Kunst: Individuelle Arbeitsleistung 1A

Die Studierenden zeigen an einem selbstgewählten Thema auf, dass sie dazu fähig sind, kunstdidaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Hierzu beschäftigen sich die Studierenden mit einer kunstdidaktischen Fragestellung und bearbeiten diese in Auseinandersetzung mit einschlägiger Theorie und Empirie. Dabei wird erwartet, dass die Studierenden eine für die Unterrichtspraxis relevante Fragestellung formulieren, diese fachlich fundiert erörtern und wissenschaftlich bearbeiten können.

Die Studierenden fertigen darüber eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang) an. Die Themenabsprache erfolgt individuell in der Sprechstunde mit einem/einer betreuenden Dozierenden der Fachdidaktik Bild & Kunst zu Beginn des Semesters.

Kompetenzen

- Die Studierenden können aus der Praxis kunstdidaktische Fragestellungen entwickeln und diese wissenschaftlich fundiert bearbeiten und beantworten.
- Die Studierenden zeigen fachlich fundiertes Wissen in der didaktisch-methodischen Begründung von Unterrichtskonzepten und Unterrichtshandeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, kunstdidaktische Themen zu recherchieren und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu fundieren.
- Die Studierenden können wissenschaftlich argumentieren und schreiben.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDBK1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FDBK besucht wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang)

Literatur

Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK1A.EN/BBa	Rebetez Fabienne, Berner Nicole, Rogh Wida	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDBK1A.EN/AGa	Rebetez Fabienne, Berner Nicole, Rogh Wida	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Biologie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDBI2.1 bis FDBI2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 12. 1. 2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Chemie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDCH2.1 bis FDCH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 12. 1. 2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Chemie findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Design & Technik: individuelle Arbeitsleistung 1A

Die Studierenden zeigen anhand von eigenständig formulierten Thesen auf, dass sie befähigt sind, didaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Design & Technik (1.1./1.2./1.3/1.4./1.5./1.6.) aufgeführt sind.

Vorbereitung

Die Studierenden wählen 8 Themen aus allen erfolgreich absolvierten Fachdidaktik-Modulen der Bachelorphase des Studienfachs Design & Technik. Pro Thema wird 1 These formuliert, die eine didaktische oder pädagogische Kernidee in eigener Formulierung enthält. Zu jeder These wird ein geeignetes praktisches Beispiel für die Zielstufe vorgestellt. Die Beispiele werden erläutert, indem sich die Studierenden auf fachdidaktische oder allgemeindidaktische Konzepte beziehen. Diese Thesen mit den Praxisbeispielen und Erläuterungen bilden die schriftliche Gesprächsgrundlage für die Prüfung (Umfang von ca. 8 Seiten). Dieser Text ist der Examinatorin / dem Examinator 30 Tage vor dem Prüfungstermin einzureichen.

Inhalt

Die Dozentin / der Dozent bestimmt in der Rolle als Examinatorin / Examinator zwei der 8 Thesen für das Prüfungsgespräch. Die Prüfungskandidatin, der Prüfungskandidat erhält 15 Minuten vor der Prüfung Kenntnis der beiden Thesen und kann sich danach während 15 Minuten darauf vorbereiten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden die beiden Thesen vor und erklären sie anhand der Beispiele und Erläuterungen. Der Arbeit ist eine Erklärung zur Eigenständigkeit bei der Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit beizulegen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDDT 1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums Fachdidaktik Design & Technik besucht wird.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen, Präsentation und Prüfungsgespräch zu den präsentierten Themen.

Literatur

Stuber, Thomas et al. (2017). *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur zu den besuchten Modulen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT1A.EN/BBa	Hess Judith, Sidler Beni	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDT1A.EN/AGa	Hess Judith, Sidler Beni	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Design und Technik: Individuelle Arbeitsleistung 2A

Die individuelle Arbeitsleistung der Masterphase hat zum Ziel, die in den Fachdidaktik-Modulen entwickelten Kompetenzen bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden und zu reflektieren.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese wird anhand einer prototypischen Inszenierung der Lehrumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet.

Die Untersuchungsergebnisse sowie die gewählten forschungsbasierten Instrumente und die Lernumgebung werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Vorbereitung

Die Studierenden können bei einem ihrer Dozierenden der Masterphase FDDT die Prüfung ablegen und wählen aus den Inhalten der drei Mastermodule ein Thema aus. Dieses enthält eine fachdidaktisch relevante Fragestellung und soll präzise umrissen und mit den Dozierenden abgesprochen sein.

Inhalt

Die Prüfung gliedert sich in drei Teile:

1. Schriftlicher Teil: Eine Lernumgebung wird entwickelt und schriftlich verfasst. Die Lernumgebung enthält eine mehrperspektivische oder interdisziplinär ausgerichtete Sachanalyse, sowie die Rahmenaufgabe und die Teilaufgaben mit entsprechenden Evaluationsinstrumenten. Die Wahl des Themas wird mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbart. Die Überlegungen und Begründungen dazu werden als Disposition (1-2 Seiten) festgehalten und wird bis 90 Tage vor dem Prüfungstermin beim prüfenden Dozentin/dem Dozente(Examinator/Examinatorin) eingereicht.
2. Fachpraktischer Teil: Die Unterrichtseinheit wird als Lernumgebung geplant und eine Sequenz daraus mit einer Gruppe Jugendlicher der Zielstufe erprobt (mindestens 2 Doppellektionen). Für diejenige Unterrichtssequenz, die auf der Zielstufe durchgeführt wird, liegt eine schriftliche Planung vor.
3. Prüfungs-Kolloquium: Thema, Recherche, fachpraktischer Teil und die Evaluation wird in Form eines fachdidaktischen Prüfungs-Kolloquiums (Kleingruppen bis zu vier Studierende) vorgestellt. Dauer: 30 Minuten für jede Prüfungskandidatin / jeden Prüfungskandidaten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule FDDT2.1 / FDMT 2.2 und FDDT 2.3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines interdisziplinären Vermittlungsprojekts mit Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste Mastermodule

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDT2A.EN/AGa	Rieder Christine, Röthlisberger Hans	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Präsentation

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachdidaktik Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit mündlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens (Präsentation ca. 20 Minuten).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Testierung mind. einer Masterveranstaltung Fachdidaktik Deutsch

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Hürlimann Max, Lindauer Nadja, Wiesner Esther	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Dittmar Miriam, Gschwend Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Bachelorphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie vereinbaren das Thema der schriftlichen Arbeit mit einem/einer Dozierenden der Fachdidaktik Deutsch.

Die schriftliche Arbeit umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil (ca. 15 Seiten): Im theoretischen Teil geben Sie einen Überblick über den aktuellen Stand des wissenschaftlichen Diskurses und Erkenntnisse zum ausgewählten Bereich. Der praktische Teil kann die Entwicklung eines Lernarrangements mit fachdidaktischer Kommentierung und Reflexion, eine theoretisch fundierte und begründete Fallstudie oder Lernstandsdiagnose umfassen.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

mind. 2 Fachdidaktikveranstaltungen aus dem Hauptstudium (bzw. für Studierende, die die Fachdidaktik im älterrechtlichen Studium absolviert haben, mind. 3 Fachdidaktikveranstaltungen)

Abgabetermin: 12.01.2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Hürlimann Max	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Gilg Eliane, Gschwend Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik, Masterstufe

In this IAL, students conduct a research project in the paradigm of action research. The IAL is associated with FD MA 2.3 (Action Research / Classroom Research). In that course, students will be introduced to action research methods and practice the individual steps involved. They then engage on their own project in the course of this IAL. Research should be conducted in the following steps:

- collecting ideas and analysing existing materials
- finding a personal research topic
- collecting data
- analysing data
- formulating a course of action
- summing up the research in a paper (10-12 pages).

Students are strongly advised to do this IAL in parallel with practical classroom work. If this is impossible, the action research project can also be grounded in retrospection or the analysis of existing materials from earlier teaching periods.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. Learners will receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

Research is written and documented on SwitchPortfolio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done after or with MA FD 2.3, and in parallel with practical teaching.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik

In this IAL, students develop a teaching unit associated with one of the subjects of study relevant to the English curriculum at Sek I. The unit should include about 4-6 lessons and contain (among other things):

- an analysis of the topic to be taught and the skills involved at student level
- a rationale for the chosen approach and a personal reflection
- teaching aims and objectives
- references to secondary literature (theoretical background of topic)
- tasks and materials
- assessment procedures

The subjects chosen should be grounded in the Lehrplan 21 and the materials related to the relevant course-books and teaching materials in the different cantons.

Students develop and document their teaching unit on SwitchPortfolio. They receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Two thirds of credits in BA phase should be completed before starting this IAL

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/BBa	Blanco Dina	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017		

FDERG1A

Das Themenspektrum erstreckt sich über alle philosophiediaktischen und religionspädagogischen Fragen des BA-Studiums. Mit den Studierenden wird ein Schwerpunktthema verabredet, zu dem anfangs ein strukturiertes 10-minütiges Statement zu präsentieren ist. Das anschließende Prüfungsgespräch erweitert die Thematik systematisch.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; Stufenerweiterung Primar dito; Facherweiterung Sekl: dito;

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		

FDERG2A

Schriftliche Prüfung über die Gesamtheit der Didaktik des Unterrichts in Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde). Im Fokus stehen exemplarische fachdidaktische Problemstellungen, die unterrichtspraxisbezogen zu kontextualisieren, zu erörtern und zu beurteilen sind.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang;
konsekutiv: dito; **Stufenerweiterung SekII-SekI:** Besuch des erforderlichen Moduls, Prüfung von gleichem Umfang wie SekI Int

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung, 180 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR13-16 sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR13-16), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):

1. Schwerpunktthema 1: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
2. Schwerpunktthema 2: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
3. Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR13-16.

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR13-16 belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR13-16 im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011). *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008). *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Französisch Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR13-16 sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR13-16), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):

1. Schwerpunktthema 1: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
2. Schwerpunktthema 2: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
3. Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden

- Dauer: 30 Minuten

Prüfungssprache: Französisch; Sprachkompetenz: Niveau C1

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR13-16.

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR13-16 belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR13-16 im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (eds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011). *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008). *La didactique des langues en 4 mots-cles*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/AGa	Manno Giuseppe, Greminger Schibli Carine	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit zu fachdidaktischen Themen (Masterphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns.

Seminararbeit

- Sie stellt eine Seminararbeit zu einem fachdidaktischen Thema des Moduls FDFR21 oder FDFR22 dar.
- Die Studierenden legen ein fachdidaktisches Schwerpunktthema aus einem der beiden genannten Module fest.
- Die Seminararbeit setzt sich aus 2 Teilen zusammen. Der erste Teil besteht aus einer theoretischen Vertiefung des gewählten Themas. Der zweite Teil thematisiert die praktische Umsetzung und beinhaltet z.B. eine Lehrwerksanalyse oder die Konzeption authentischer Unterrichtsmaterialien.
- Für die Betreuung der IAL ist stets nur derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Seminararbeitsthema zusammenhängende Modul (FDFR21 oder FDFR22) ausrichtet.
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR21-23.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDFR2A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Greminger Schibli Carine, Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017		

FDGG2A

Schriftliche Prüfung über Gesamtheit der Geographiedidaktik. Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis von Theorieliteratur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang;
konsekutiv: dito; **Stufenerweiterung SekII-SekI:** Besuch des erforderlichen Moduls, Prüfung von gleichem Umfang wie SekI Int

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung, 180 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachdidaktik Geschichte (Master)

Schriftliche Prüfung über Gesamtheit der Geschichtsdidaktik. Von 3 gestellten Aufgaben müssen 2 bearbeitet werden. Auf Basis der zur Vorbereitung bearbeiteten Theorie müssen konkrete Probleme aus dem Unterrichtsalltag beurteilt werden. Dies kann Analyse von Unterrichtsvideo oder die Analyse, die Erstellung, den Vergleich oder die Verbesserung von Unterrichtsplanungen umfassen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integrierter und konsekutiver Studiengang: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang;

Stufenerweiterung SekII-SekI: Besuch des erforderlichen Moduls (Umfang iAL gleich wie bei anderen Studiengängen)

Literatur

Die Literatur wird von den prüfenden Dozierenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDGE2A.EN/BBa	Sauerländer Dominik, Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienisch Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FD Italienisch belegt wird.

Mündliche Prüfung und Portfolio

Portfolio

- Informationen dazu werden in den Fachdidaktikmodulen vermittelt.
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Form: mündliche Einzelprüfung auf Grundlage der besuchten Module sowie des erstellten persönlichen Portfolios über 4 Schwerpunktthemen.
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten
- Inhalt: In der Prüfung werden 3 von den 4 für das Portfolio vorbereiteten Themen geprüft:
 1. Vorstellen eines der vorbereiteten Themenfelder (Theorie)
 2. Kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf ein vorbereitetes Themenfeld beziehen (Praxis)
 3. Beantwortung von Fragen der Dozierenden zu einem Themenfeld

Prüfungssprache: Italienisch; Sprachkompetenz: Niveau C1

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an Modulen FDIT13-16 (integriert)/FDIT12-15 (konsekutiv)

IAL kann frühestens dann belegt werden, wenn auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik belegt wird.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. persönliches Portfolio zu den Modulen FDIT13-16 integriert (konsekutiv: FDIT12-15)
2. Schwerpunktthema 1 (Theorie)
3. Schwerpunktthema 2 (Praxis)
4. Schwerpunktthema 3 (Diskussion)

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDIT1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Montemarano Filomena	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Latein (Masterphase)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) gibt Auskunft über das in den Modulen 21 – 24 erworbene Wissen und die didaktische Reduktion im unterrichtlichen Handeln. Dabei soll anhand einer konkreten Fragestellung das eigene Handeln reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Seminararbeit

- Form: Benotete schriftliche Seminararbeit zur Umsetzung von Inhalten aus dem Lateinunterricht (auf Grundlage der besuchten Module)
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat vor dem 10.1.2018 zu erfolgen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDLA11-14 (konsekutiv)

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FDLA belegt wird.

Literatur

- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- *Der Altsprachliche Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2008): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FDLA2A.EN/AGa	Manno Giuseppe, Meyer Pius	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch aller Veranstaltungen zur Mathematikdidaktik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der mündlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller mathematikdidaktischen Veranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Fachdidaktik Mathematik basierend auf einem vorher verfassten Essay zu einer der 3 Lehrveranstaltungen und 2-3 verabredeten Themen (mit Literatur) zu den beiden anderen Lehrveranstaltungen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche Arbeit und Kolloquium

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen. Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen, fokussiert auf eine Fragestellung, welche in der Praxis untersucht wird und diskutiert die Resultate.

Die Arbeit wird als Poster und Handout präsentiert, anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Poster-Präsentation und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

1. Verteidigung der Vertiefungsarbeit
2. Mündliche Prüfung basierend auf einem Beispiel aus der Praxis

Weitere Informationen:

www.schulfachmusik.ch/hinweise-zu-pruefungen-und-qualifikationsarbeiten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	18.09.2017 - 23.12.2017		

Planung, Umsetzung, Dokumentation und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung mit Kolloquium und mündlicher Prüfung

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik hat zum Ziel, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse, und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese Fragestellung wird anhand einer prototypischen Inszenierung der Lehrumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet. Die Lernumgebung und die Untersuchungsergebnisse werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Die Arbeiten finden auch im Kontext der EAPRIL-Cloud 9 "Sounds & Arts in Transversal Learning" statt und können bei Eignung an der Konferenz präsentiert werden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU21, FDMU22, FDMU23 abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Planung, Inszenierung und Untersuchung einer Lernumgebung
- Schriftliche Arbeit
- Teilnahme an Kolloquium und mündlicher Prüfung

Weitere Informationen:

www.schulfachmusik.ch/hinweise-zu-pruefungen-und-qualifikationsarbeiten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FDMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017		

Praktische Prüfung (30 Minuten)

Die Studierenden bereiten 3 Unterrichtseinheiten mit naturwissenschaftlich-technischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor. Eine oder mehrere der Unterrichtseinheiten wird am 12. 1. 2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Prüfung mit Praxis-Elementen (Experimente, Aufgaben, Medien, etc.) verteidigt. Die Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Praktische Prüfung (30 Minuten)

Die Studierenden bereiten 3 Unterrichtseinheiten mit naturwissenschaftlich-technischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor. Eine oder mehrere der Unterrichtseinheiten wird am 12. 1. 2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Prüfung mit Praxis-Elementen (Experimente, Aufgaben, Medien, etc.) verteidigt. Die Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventon.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/AGa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Physik

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDPH2.1 bis FDPH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 12. 1. 2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

FDRZG1A

Die iAL wird als mündliche Prüfung erbracht. Als Basis der Prüfung dient die Planung einer Unterrichtseinheit. Die Unterlagen müssen von den Prüflingen vorbereitet und in die Prüfung mitgebracht werden. Darin bilden sich die in den FD-Modulen der BA-Phase erworbenen Kenntnisse ab. Das Thema kann von den Prüflingen gewählt werden, es muss ein RZG-Thema sein, das geographische und historische Fragestellungen umfasst (z.B. Gotthard; Migration; Verkehr; etc.). In der 30-minütigen Prüfung wird je 15 Minuten eine fachdidaktische Perspektive zum Thema behandelt. Die Prüfung wird durchgeführt von Dozierenden der Geographie und der Geschichte, die sich gegenseitig als Prüfende und Beisitzende abwechseln.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung Primar** dito; **Facherweiterung Sekl:** dito;

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Individuelle Arbeitsleistung 2A

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test, 4 h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FDWAH2.1-2.3; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordnete Zusammenhänge eingeordnet.

Die schriftliche, durch Fragen strukturierte, Prüfung (4h) bezieht sich im aktuellen Semester auf das Thema „Lernaufgaben“.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 4.10. 17 (Basel) und 5.10.17 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventuo.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur zum Thema wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FDWAH2A.EN/BBa	Senn Corinne, Bender Ute	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Individuelle Arbeitsleistung

Mündliche (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (schriftliche Ausarbeitung einer ausgewählten Thematik im inhaltlichen Kontext der mündlichen Prüfung).

ECTS

3.0

Die mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung umfassen u.a. eine Unterrichtsplanung durch die Studierenden. Diese Planung bezieht sich im aktuellen Semester auf die Kompetenz WAH 3.3. aus dem Lehrplan 21.

Studienstufe

Hauptstudium

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Der Abgabetermin für die schriftlichen Unterlagen ist der 20.12. 2017.

Weiterführende Literatur:

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 4.10. 17 (Basel) und 5.10.17 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf Evento.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/BBa	Bender Ute, Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/AGa	Bender Ute, Senn Corinne	18.09.2017 - 23.12.2017		

Aspekte der fachgerechten, rationellen und nachhaltigen Haushaltsarbeit

Der Haushalt als Ort der Regeneration und des Wohlbefindens, des Rückzugs oder Treffpunkts muss gestaltet und unterhalten werden. Wie kann Haushaltsarbeit rationell und sachgerecht geplant und durchgeführt werden? Welche Rolle spielen Werkstoffe und Materialien bei der Auswahl von Bekleidung und Haushaltsgeräten, bei Nutzung, Reinigung und Pflege? Wie werden Reinigungs- und Waschmittel fachgerecht und umweltschonend ausgewählt und eingesetzt? Zentrale weitere Themen sind Pflege und Gestaltung von Wohnraum und Bekleidung, Wohn- und Bekleidungsmaterialien, Wohnbedürfnisse, Gestaltung des Zusammenlebens.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Wohnsituationen, des Zusammenlebens und der Haushaltsführung und leiten Handlungsmöglichkeiten ab. Sie können im Rahmen ihrer professionsbezogenen Kompetenzen situationsgerecht Alltagsarbeiten des Haushalts planen, ausführen und beurteilen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Arbeitssystembeschreibung unter Einbezug der Werkstoffkunde

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Fachausschuss Haushalt und Wohnen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (Hrsg.) (2010). *Wohnen. Facetten des Alltags*. Hohengehren: Schneider Verlag
- Simpfendorfer, D. & Klug, S. (2010). *Haushaltsführung als Dienstleistung*. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik
- Wagner, G. (2010). *Waschmittel, Chemie, Umwelt, Nachhaltigkeit*. Weinheim: Wiley

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH18.EN/BBa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH18.EN/AGa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Eigenständiges interdisziplinäres Kooperationsprojekt, Präsentation und Portfolio mit Kolloquium, mündliche oder schriftliche Prüfung

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft wird in einem kleinen Projektteam eine interdisziplinäre Musikalisch-gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und künstlerisch-forschend untersucht.

Dabei wird auf den erworbenen Kompetenzen, Erfahrungen und Erkenntnissen der Fachwissenschaftsmodule aufgebaut und verschiedene Elemente zu einem kohärenten Projekt verbunden.

Die Arbeit besteht aus einem künstlerisch-gestalterischen Teil (Film, Spiel, Aufführung, Installation, etc.) und dessen schriftlicher Dokumentation und Reflexion. Dabei sollen die spezifischen disziplinären und interdisziplinären Aspekte thematisiert werden. Neben ihrem Künstlerisch-gestalterischen Eigenwert ist die praktisch-künstlerische Arbeit wie auch die schriftliche Arbeit auf die Untersuchung und Beantwortung einer spezifischen Forschungsfrage ausgerichtet.

Die Arbeit und die Untersuchungsergebnisse werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Die Arbeiten finden auch im Kontext der EAPRIL-Cloud 9 "Sounds & Arts in Transversal Learning" statt und können bei Eignung an der Konferenz präsentiert werden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Module FWMU21, FWMU22, FWMU23 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Künstlerisch-gestalterisches Produkt
- Schriftliche Arbeit
- Kolloquium und mündliche Prüfung

Weitere Hinweise:

www.schulfachmusik.ch/hinweise-zu-pruefungen-und-qualifikationsarbeiten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017		

Contact de langues et plurilinguisme / Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit

Objectifs

Dans ce cours, on approfondira le phénomène du plurilinguisme et du contact de langues. On dégagera les critères permettant de distinguer les différentes formes de plurilinguisme. On présentera en outre les théories, les recherches et les applications concrètes, afin de fournir une vue d'ensemble sur les questionnements et les méthodes appliquées dans ce courant de recherche. Un des objectifs du cours consistera également à démontrer l'utilité de cette orientation pour l'enseignement des langues étrangères en vue d'une application à la formation de futur(e)s enseignant(e)s.

Contenus et thèmes

- plurilinguisme institutionnel, territorial, social, individuel
- contact de langues, interférences, transferts positifs, emprunts, alternance codique (code-switching), etc.
- plurilinguisme fonctionnel
- représentations du plurilinguisme
- politique linguistique à l'égard du plurilinguisme
- bilinguisme et plurilinguisme
- mode d'appropriation: acquisition/apprentissage; guidé/non guidé
- âge d'acquisition: bilinguisme précoce, tardif; bilinguisme précoce successif, simultané, etc.
- degré de maîtrise: bilinguisme équilibré / non équilibré
- modèles de l'apprentissage d'une langue seconde et modèles de l'apprentissage plurilingue
- intercompréhension
- fréquence d'emploi, réseau linguistique, etc.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Referat bzw. schriftliche Arbeit zu einem relevanten Thema der Mehrsprachigkeitsforschung.

Literatur

Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung gemacht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWFR21.EN/BBa	Manno Giuseppe	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Introduction to Second Language Acquisition: How Languages are Learned

This course examines how languages are learned and tries to give an overview of the relevant research in this relatively new academic field. It provides the theoretical backbone to modern language teaching methodology. The students develop the following competencies:

- They know about first and second language acquisition theories and their implication on language learning methodology.
- They understand in what ways learning a first language is different from learning a second language later in life.
- They are familiar with the approaches in SLA which have been influenced by linguistic theories (contrastive analysis, error analysis, universal grammar, functional approaches).
- They are familiar with approaches in SLA which have been influenced by the field of psychology (language and the brain, learning processes, individual differences in second language learning).
- They understand the importance of the social and cultural context in language learning.
- They are familiar with the differences between natural and instructional settings in SLA
- They understand the six proposals for the classroom as discussed in Lightbown & Spada (2013), what assumptions they are based on, what common classroom practices derived from them and what research found out about their effectiveness.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students will be required to give a presentation in a small group towards the end of the course.

Literatur

Compulsory reading:

- Lightbown P.M. & Spada N. (2013) How languages are learned, Fourth Edition, Oxford: OUP
- Saville-Troike M. (2016) Introducing Second Language Acquisition, Third Edition, Cambridge: CUP
- Additional texts might be distributed in the course of the semester

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN15.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Préparation d'un voyage linguistique et culturel en francophonie / Planung eines sprachlich-kulturellen Aufenthalts in einer frankophonen Region

Objectifs

- Les étudiant-e-s savent préparer un séjour linguistique et culturel dans une ville francophone.
- Ils/elles apprennent à connaître la langue et la littérature spécifique de la région.
- Ils/elles connaissent les aspects organisationnels d'un un séjour avec une classe.
- Ils /elles élargissent leurs propres compétences interculturelles.

Contenus et thèmes

Les étudiant-e-s, avec l'aide des enseignant-e-s, élaboreront les compétences nécessaires pour aborder le thème de la ville (cette année: Dijon) sous différents aspects, à la fois linguistiques, littéraires, culturels et didactiques.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtsprache: Französisch

Leistungsnachweis

- choix et développement d'un thème à partir duquel aborder la ville
- recherches bibliographiques et sur internet nécessaires à la préparation du séjour
- prise de contact avec des ressortissants de la ville

Literatur

- Candelier Michel (coordinateur, 2011): *CARAP Un cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures*
- <http://carap.ecml.at/Components/tabid/2668/language/fr-FR/Default.aspx>
- Nowak, E. (2016): À la rencontre de..., Exkursionsdidaktische Ansätze im Überblick. Dans: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 140 / April 2016*. Friedrich Verlag. Seelze.
- Perec, Georges (2008) [1975]: *Tentative d'épuisement d'un lieu parisien*, Paris, Christian Bourgeois.
- Windmüller, Florence (2011): *FLE. L'approche culturelle et interculturelle*, Belin. Paris
- <http://www.bienpublic.com/edition-dijon-ville/2016/04/05/chouquette-l-heroine-dijonnaise-d-un-livre-ecrit-par-des-collegiens>.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWFR23.EN/BBa	Greminger Schibli Carine, Papaloizos Lilli Gwen, Chariatte Fels Isabelle	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Aktuelle Forschung: Wandel der Geschlechterordnung

"Gender" ist eine zentrale Strukturkategorie in unserer Gesellschaft. Das im 19. Jahrhundert etablierte Geschlechtermodell prägt bis heute zahlreiche gesellschaftliche Bereiche wie beispielsweise geschlechtsspezifische Lohnunterschiede oder die Berufswahl.

Im Lehrplan 21 wird der Wandel und die Reflexion der Geschlechterrollen als Thema und als Kompetenz erwähnt. In den Geschichtslehrmitteln spielt die Kategorie Geschlecht noch immer eine untergeordnete Rolle.

Im Zentrum des Moduls steht der Wandel der Geschlechterrollen und der Ordnung der Geschlechter von der Antike bis zur Gegenwart. Anhand von Schwerpunktthemen werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels exemplarisch erarbeitet. Wir verwenden vielfältiges Quellenmaterial und setzen uns vertieft mit der Quellenkritik auseinander. Die Geschlechtergeschichte als Methode und Ansatz der Geschichtswissenschaft wird auch im Kontext der Geschichte der Geschichtsschreibung betrachtet.

Kompetenzen:

- Sie verstehen den historischen Wandel der Geschlechternormen und –rollen und kennen deren Pluralität.
- Sie verstehen, dass die Kategorie "Gender/Geschlecht" eine soziale, relationale und analytische Kategorie ist.
- Sie können die Auswirkungen des historischen Wandels der Geschlechternormen und –rollen reflektieren und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Gruppenpräsentationen mit Quellenanalysen.
- Handout mit Abstract, Fallbeispielen und Bibliographie (5'000 Zeichen).

Literatur

Keine obligatorische Studienliteratur. Die Texte für die Unterrichtslektüre sind auf Moodle verfügbar.

Weiterführende Literatur:

Opitz-Belakhal, Claudia (2010): Geschlechtergeschichte. Frankfurt am Main (=Historische Einführungen Bd.8).

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-M-SEK1-FWGE22.EN/BBa	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Algorithmik und numerische Methoden

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, ausgewählte Gebiete der Angewandten Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- bedeutsame Algorithmen und Approximationsverfahren kennen und an geeigneten Beispielen anwenden können
- digitale Werkzeuge zur Erzeugung und Berechnung endlicher Folgen, Reihen oder anderer mathematischer Objekte einsetzen können,
- den Zufall nutzen und mit Hilfe von Simulationen Vorhersagen zu mathematisch beschreibbaren Systemen erstellen können,
- Grundlegende Sprachelemente einer Programmiersprache kennen und für die Programmierung einsetzen können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Numerische Verfahren zur Nullstellenberechnung, z.B. Intervallteilung, das Sekanten- und Newtonverfahren
- Iteration und Rekursionsverfahren, wie z.B. Heron-Verfahren oder Fixpunktverfahren
- Fraktale Geometrie, Einführung in Mandelbrot- und Julia-Mengen
- Monte-Carlo Methode zur Approximation von Pi oder bestimmten Integralen
- Geometrische Methoden wie z.B. das archimedische Verfahren zur Berechnung von Pi
- Exponential- und Logarithmusfunktionen einschliesslich numerischer Verfahren zur Berechnung der Funktionswerte

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK16.EN/BBa	Guggisberg Martin	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK16.EN/AGa	Guggisberg Martin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00

Approfondimento e analisi di generi poetici (Letteratura e cultura italiana 2) / Vertiefung und Analyse poetischer Gattungen

Obiettivi

Il corso si propone di mettere in grado gli studenti di analizzare un testo poetico italiano nei suoi molteplici aspetti. Si analizzeranno a questo scopo gli aspetti metrico-ritmici (versi, rime, strofe, forme metriche, rapporto tra metrica e sintassi), fonici (tessuto sonoro del testo e figure di suono), lessicali e semantici (figure di parola e di significato) e sintattici. Verranno illustrati e commentati in modo approfondito testi poetici della tradizione letteraria italiana di diversi periodi, forme e contenuti.

Contenuti e temi

- Caratteristiche generali di diversi generi poetici
- Metrica
- Sintassi
- Lessico
- Figure retoriche di suono, di significato e dell'ordine

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Analisi compartecipata di diversi testi poetici per quanto riguarda sia singoli aspetti formali, sia l'interazione tra gli aspetti formali e il contenuto
- Commento dei testi nella loro complessità
- Presentazione orale autonoma da parte dello studente di un testo poetico concordato col docente

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird am Semesteranfang mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWIT16.EN/BBa	Minisci Alessandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Bewegen im Wasser: Schwimmen, Tauchen, Gleiten und Antreiben

Schwimmen, Tauchen, Gleiten, sich treiben lassen sind aussergewöhnliche Bewegungs- und Fortbewegungsmöglichkeiten des Menschen. Die Schwerelosigkeit im Wasser ermöglicht Bewegungsformen, die in kaum einer anderen Sportart oder Disziplin möglich sind. Der Schwerpunkt in diesem Seminar bildet deshalb die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von den Kernelementen Atmen, Schweben, Gleiten und Antreiben werden wir die Kernbewegungen des Körpers, der Beine, der Arme und der Atmung entwickeln und trainieren. Im Fokus dieser Trainingsformen stehen hauptsächlich die Zielformen Crawl, Delfin, Rückencrawl und Brustgleichschlag. Es werden aber auch Zielformen aus den weiteren Sportarten des Schwimmsports thematisiert und ausgewählte Formen geübt (Wassertreten, Fusswärtspaddeln, Eintauchen etc). Vorgesehene Inhalte:

- Einführung/Training Schwimmstile (Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin)
- Synchronschwimmen (ausgewählte Inhalte)
- Tauchen
- Sportpsychologie (am Beispiel des Schwimmsports)

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung: Zielformen und Leistung. Konkrete Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und finden Sie unter "Leistungsnachweise und individuelle Arbeitsleistungen" auf www.sportdidaktik.ch.

Literatur

Bucher, W. (Autorenteam) (2005). *Lehrmittel Schwimmen*. Bern: EDMZ.

Bissig, M. (2008). *Schwimm Welt: Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren: Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport* (2., veränd. Aufl.). Bern: Schulverlag bmv.

Frank, G. (2008). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen: Der Schlüssel zur perfekten Technik*. Schorndorf: Hofmann.

Wilke, K. & Daniel, K. (2009). *Schwimmen*. Wiebelsheim: Limpert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/BBa	Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Bewegen im Wasser: Schwimmen, Wasserspringen ...

Ausgangspunkt der Veranstaltung sind das Technische Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis. Ausgehend von Basiskompetenzen, über Antriebskompetenzen gelangen wir zu Bewegungskompetenzen. Die Zielformen Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin sollen korrekt geschwommen werden können. Übungs- und Trainingsformen mit Videoanalysen und selbständigem Training unterstützen den Weg zu einer guten Qualität der einzelnen Schwimmtechniken.

Die Kernelemente des Wasserspringens „Springen, Drehen, Spannen“ sind in Grundsprüngen und weiterführenden Sprüngen sichtbar. Ein Einblick ins Tauchen, Wasserball und Synchronschwimmen runden das Programm ab. Die Studierenden steuern und reflektieren den eigenen Lern- und Trainingsprozess.

Vorgesehene Themen:

- Technische Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis
- Schwimmtechniken (Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin)
- Wasserspringen (Kernelemente, Fussprung mit Aufsatzsprung, Eintauchen kopfwärts und weitere Sprungformen)
- Tauchen
- Synchronschwimmen
- Ballspielformen und Wasserball

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Prüfung Schwimmtechniken, 200m Freistil in vorgegebener Zeitlimite und Wasserspringen

Literatur

- Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen von Swiss Swimming, swimsports.ch, SLRG, Institut für Sportwissenschaft Universität Bern und von Jugend + Sport (2017). *Technisches Modell für den Schwimmsport und Kompetenzmodell für die Fortbewegung in den Schwimmsportarten.*
- Bucher, Walter (1995). *Lehrmittel Schwimmen.* Magglingen: Eidgenössische Sportkommission. Bern: EDMZ.
- Bissig, Michael; Gröbli, Corinne und Cserépy, Stephan (2004). *SchwimmWelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren.* Bern: Schulverlag.
- Engl, Tobias (2010). Springen wagen. *Sportpädagogik (3/4)*, 51-55.
- Hegner, Jost (2012). *Training fundiert erklärt – Handbuch der Trainingslehre.* (5. Überarbeitete Aufl.). Bern: Ingold Verlag.
- Schneider, Franz (2014). Zur Standardisierung schulischer Leistungsbewertung im Sportbereich Schwimmen in der Sekundarstufe I. *sportunterricht*, 63, 1, 7-12.
- Mcleod, Ian (2010). *Schwimmen Anatomie: Der vollständig illustrierte Ratgeber für Technik, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer.* München: Copress.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/AGa	Reimann Esther	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

Chancen und Risiken des digitalen Wandels

Informations- und Kommunikationstechnologien wie Computer, Web und andere digitalen Medien zeigen heute eine einzigartige und rasche Entwicklung, die grosse und neue Chancen für unser Leben und für die gesellschaftliche Organisation bieten. Die neuen Kommunikationsräume bergen aber auch Risiken für jedes Individuum: Die traditionelle Trennung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit verschwindet in einer scheinbar transparenten Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Anonymität und Big Data; die Autonomie des Subjekts steht vor einer neuen Herausforderung angesichts unsichtbarer Mächte, die oft der Kontrolle entgehen. Die Digitalität ist Teil unserer alltäglichen Lebensräume, sodass unsere Lebenstätigkeiten als immer mehr von ihr mitbestimmt erscheinen. Im Seminar sollen aktuelle ethische Fragen dieser gegenwärtigen Gesellschaft sowie die Spielräume unserer heutigen Freiheit untersucht und gemeinsam diskutiert werden.

Im Seminar lernen Sie:

- aktuelle ethische Fragenstellungen in ihrer Vielfältigkeit zu kennen und zu vertiefen,
- diese auf eine multiperspektivische Weise zu analysieren und zu besprechen,
- anhand eigenständiger Beiträge bestimmte Themen zu vertiefen, zu erweitern und zu beurteilen,
- anhand von fachdidaktischem Wissen den Einsatz im Unterricht zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Floridi, L., *Die 4. Revolution. Wie die Infosphäre unser Leben verändert*, Suhrkamp 2015
- Funiok, R., *Medienethik*, Kohlhammer 2007
- Schaar, P., *Das digitale Wir. Unser Weg in die transparente Gesellschaft*, Körber-Stiftung 2015
- Schirmacher, F., *Ego. Das Spiel des Lebens*, Blessing 2013
- Welzer, H., *Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit*, Fischer 2016

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWERG23.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Chemie in Wasser und Umwelt

In diesem Modul werden grundlegende Eigenschaften des Wassers thematisiert. Hierzu zählen nicht nur die physikalischen Eigenschaften, wie die Dichteanomalie des Wassers oder die hohe Oberflächenspannung, sondern auch grundlegende chemische/physikalische Prozesse; u.a. Lösevorgänge, Gleichgewichtsreaktionen aber auch die Redoxvorgänge sowie Kondensations- und Hydrolysereaktionen.

Die grundlegende Bedeutung des Wassers für uns Menschen und die Natur werden thematisiert. Seine stofflichen Eigenschaften haben teilweise überraschende Auswirkungen. Welche Rolle spielen dabei z.B. die Wärmekapazität des Wassers oder seine Sauerstofflöslichkeit? Welche Belastungen zeigen natürliche Wasserressourcen, wie kann die Wassergüte beurteilt werden und welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Selbstreinigung versagt.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen die speziellen physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers, können diese teilweise experimentell aufzeigen und theoretisch begründen.
- Sie kennen grundlegende Techniken der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung.
- Sie können einfache Wasseranalysen durchführen und die Gewässergüte beurteilen.
- Sie kennen Gefährdungen durch Boden- und Wasserverschmutzung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Studienleistungen zum Modul, schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Andreas Grohmann et. al. (2011) *Chemie, Mikrobiologie und nachhaltige Nutzung*. 1. Aufl. Berlin/New York: De Gruyter.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWCH22.EN/BBa	Kuchinka Ellen	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Chemiepraktikum zu Redox- und Säure-Base-Reaktionen

Dieses Modul widmet sich dem praktischen Arbeiten im Chemielabor. Es werden verschiedene Versuche durchgeführt, welche eine Übersicht über die Arbeit in einem Schullabor aufzeigen.

Schwerpunkte sind die Reaktionstypen Redox- und Säure-Base-Reaktionen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können die für den Chemie-Unterricht auf der Zielstufe relevanten Experimente routiniert durchführen.
- Sie können die Schülerinnen und Schüler zur Durchführung der besagten Experimente sicher anleiten
- Sie können zentrale Eigenschaften von Redox- und Säure-Base-Reaktionen anhand von Experimenten erläutern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Chemie im Kontext, Sekundarstufe II, Cornelsen Verlag, ISBN: 978-3-06-031130-9

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/AGa	Bürgisser Daniel	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

Corso di lingua, Italiano: livello B2-C1 / Sprachkurs Italienisch: Niveau B2-C1

Obiettivi

Il corso si propone di rafforzare e consolidare le competenze degli studenti nella lingua italiana a livello C1 del Quadro Comune Europeo di Riferimento. Gli obiettivi da raggiungere saranno dunque la comprensione di testi complessi, anche nei loro significati impliciti, un'espressione orale scorrevole e spontanea, l'uso della lingua in modo flessibile ed efficace per scopi sia sociali che professionali, la produzione di testi chiari, ben strutturati e articolati su argomenti complessi, la padronanza della grammatica italiana e una sufficiente capacità di riflessione metalinguistica. Per conseguirli si analizzeranno testi, sempre autentici, di provenienza e argomenti diversi, si rivedranno alcuni usi della lingua e le strutture grammaticali più complesse. Una particolare attenzione sarà rivolta ad aspetti di carattere sociolinguistico e socioculturale.

Contenuti e temi

- Competenze lessicali e semantiche
- Competenze sintattiche e testuali
- Competenze sociolinguistiche e socioculturali
- Strutture grammaticali
- Struttura del testo argomentativo

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Esercizi di comprensione di testi di natura diversa, scritti e orali
- Redazione di testi
- Esercizi grammaticali di completamento, sostituzione, trasformazione
- Presentazioni e esercizi di interazione orali
- Esame finale di lingua orale e scritto (6er Skala)

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird am Semesteranfang mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWIT11.EN/BBa	Minisci Alessandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Cours de langue Français Niveau B2-C1 / Sprachkurs Französisch Niveau B2-C1

Objectifs

- Les participant-e-s exercent les cinq compétences: la compréhension auditive et écrite, la production écrite et la production orale en monologue ou en interaction.
- Ils / elles disposent de compétences au niveau C1 en matière de morphosyntaxe et de compréhension des mécanismes grammaticaux.
- Ils / elles disposent de compétences lexicales au niveau C1.
- Ils / elles n'ont pas peur de faire des fautes lorsqu'ils / elles parlent la langue cible.

Contenus et thèmes

- Travail des compétences communicatives orales et écrites.
- Entraînement des compétences morphosyntaxiques et lexicales.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Participation aux exercices proposés dans le cadre du cours (lectures, exercices de rédaction, etc.)
- Réussite du contrôle final (6er Skala) de connaissances écrit (compréhension orale et écrite, production écrite, structures de la langue)

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/BBa	Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/AGa	Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Culture de la francophonie 1: Vue d'ensemble chronologique: du Moyen Âge au 18ème siècle / Chronologischer Überblick vom Mittelalter bis zum 18. Jh.

Objectifs

- Les participant-e-s / étudiants acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du moyen-âge au 18e siècle.
- Ils / Elles se familiarisent avec les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent lire un texte à haute voix et utiliser l'accentuation, le rythme et l'intonation de manière adéquate.
- Ils / Elles peuvent résumer oralement un texte à la classe.
- Ils / Elles peuvent prendre des notes afin de soutenir leur propre apprentissage.

Contenus et thèmes

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du moyen-âge au 18e siècle par le biais de lectures de textes littéraires et critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Initiation aux méthodes de l'analyse littéraire.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun
- Participation aux exercices spécifiques proposés lors du cours
- Réussite du contrôle de connaissances écrit (6er Skala)

Literatur

- Bergez, Daniel et al. (2010): *Précis de littérature française*, Paris, Armand Colin.
- Carpentier, Jean et Lebrun, François (1995): *Histoire de la France*, Paris, Seuil, coll. Points.
- Laffont, Robert et Bompiani, Valentino (1999): *Dictionnaire encyclopédique de la langue française*, Paris, Robert Laffont, coll. Bouquins.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR12.EN/AGa	Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00

Culture de la francophonie 2: Vue d'ensemble chronologique: du 19ème au 21ème siècle/ Kultur der Frankophonie 2: chronologischer Überblick 19.-21. Jh.

Objectifs

- Les participant-e-s acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du 19e siècle à aujourd'hui.
- Ils / Elles exercent les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent résumer un texte et développer des arguments devant la classe.

Contenus et thèmes

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du 19e siècle à aujourd'hui par le biais de lectures de textes littéraires et critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Mise en œuvre des méthodes de l'analyse littéraire.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun
- Participation aux exercices spécifiques proposés lors du cours
- Réussite du contrôle de connaissances écrit

Literatur

- Bergez, Daniel et al. (2010): *Précis de littérature française*, Paris, Armand Colin.
- Carpentier, Jean et Lebrun, François (1995): *Histoire de la France*, Paris, Seuil, coll. Points.
- Laffont, Robert et Bompiani, Valentino (1999): *Dictionnaire encyclopédique de la langue française*, Paris, Robert Laffont, coll. Bouquins.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/AGa	Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Die Chemie im täglichen Leben

Dieses Modul thematisiert die Herstellung und Wirkungsweise alltäglicher Produkte.

Beispiele und Schwerpunkte sind:

- Die Wirkungsweise und Herstellung von Kosmetika und ihren Grundstoffen (z. B. Palmkernfett-Thematik, Seifen, Duschgels, etc.),
- Chemische Grundlagen der Ernährung (Aufbau der Nährstoffe, Energieinhalte, Vitamine und Spurenelemente).
- Grundlagen der Lebensmittelchemie, des Kochens und der molekularen Küche. Convenience Food vs. Frischprodukte.
- Erdöl und Petrochemie – Von Verpackungsmaterialien und anderen Kunststoffen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie verschaffen sich einen Überblick über die wichtigsten Grund- und Zusatzstoffe von Alltagsprodukten und kennen deren Herkunft und Wirkungsweise.
- Sie können einfach Prozesse der Nahrungsmittelzubereitung verstehen, einordnen und erklären.
- Sie sind in der Lage, globale Wirkzusammenhänge der Rohstoffproduktion für die Nahrungsmittel- und Kosmetikindustrie zu verstehen und zu bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Übungen und Kurzreferate

Literatur

Chemie im Kontext, Sekundarstufe II, Cornelsen, ISBN: 978-3-06-031130-9

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWCH23.EN/BBa	Bürgisser Daniel	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Die Eidgenossenschaft und Europa 1200–1800

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundzüge der sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der vormodernen Schweiz in ihren europäischen Bezügen kennen und werden fähig, sie zu analysieren. Sie können die Entstehung und Wirkung der Gründungsmythen schildern und Bestandteile ihres Narrativs in aktuellen geschichtskulturellen Diskursen erkennen. Weiter können sie Beispiele von Stillstand und Wandel in der Schweiz der Vormoderne benennen, reflektieren und bewerten. Die Studierenden vertiefen schliesslich ihre eigene wissenschaftliche Arbeitsweise und ihre Kenntnis historischer Sachverhalte anhand eines breiten Spektrums wissenschaftlicher Studien und Lektüren.

Die Schweiz der Vormoderne ist auch Inhalt des Lehrplans 21. Ein Überblick über die bereits bestehenden und entstehenden Lehrmittel umreisst den Rahmen der nötigen Fachkompetenz in Schweizer Geschichte der Vormoderne. Diese ist insbesondere auch deshalb wichtig, weil das bis heute in der Geschichtskultur wirkungsmächtige Narrativ der „freien Schweiz“ sich ausschliesslich auf die Geschichte der Vormoderne bezieht. Dieses Narrativ wird mit wechselnden ideologisch aufgeladenen Inhalten gefüllt, die meist kaum einen Bezug zur historischen Entwicklung der Vormoderne haben. Es geht in diesem Seminar also darum, die Geschichte der Eidgenossenschaft vor 1800 in ihren Grundzügen zu verstehen und wichtige Themen exemplarisch zu vertiefen. Dies geschieht einerseits an drei räumlichen Beispielen: Basel als Stadtstaat, Aargau als ländlicher Raum, Region Vierwaldstättersee als konstruierte Erinnerungslandschaft des 20. Jahrhunderts. Weitere thematische Vertiefungen behandeln das Thema Söldnerwesen, Protoindustrialisierung und klimatische Auswirkungen auf die Geschichte.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Moderation eines zugewiesenen Themas in Partnerarbeit: Erstellen eines Abstracts (1 Seite) und Gestaltung eines Teils einer Veranstaltung (30 bis 45 Minuten) mit einleitendem Kurzvortrag und einer anschliessenden quellenbasierten Aufgabenstellung oder weiterführenden Diskussionsfrage.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Kreis, G. (Hg.) (2014): Die Geschichte der Schweiz.
- Stettler B. (2004): Die Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert. Die Suche nach einem gemeinsamen Nenner. Zürich.
- Holenstein A. (2015): Mitten in Europa. Verflechtungen und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte. Baden: hier+jetzt, 2. Auflage.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGE21.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Die Welt im Grossen und Kleinen: Auf der Suche nach dem Bauplan der Natur.

Physik ist nicht nur ein System von Formeln, sondern in der Physik wurde immer wieder gefragt, was hinter den Erscheinungen steckt und nach dem Bauplan der Natur gesucht. Auf einem Streifzug durch die Welt des ganz Kleinen und unvorstellbar Grossen wird in dieser Veranstaltung die enge Verknüpfung zwischen Philosophie und Physik aufgezeigt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Astronomie und Kosmologie
- Relativitätstheorie
- Teilchenphysik
- Philosophische Facetten der Thermodynamik

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können astronomische Phänomene erklären und kennen Modelle zur Entstehung des Universums.
- Sie können die Grenzen der klassischen Physik aufzeigen und Lösungsansätze der modernen Physik erklären.
- Sie können einen Diskurs über die philosophischen Implikationen der modernen Physik führen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Essay zu einem physikalischen Thema mit philosophischer Facette.

Literatur

- Roman U. Sexl (1982). *Was die Welt zusammenhält*, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt
- Hans Grassmann (1999). *Alles Quark*. Berlin: Rowohlt
- Sexl, R.; Raab, I.; Streeruwitz, E. (1980). *Materie in Raum und Zeit*. Frankfurt am Main: Diesterweg Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWPH23.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

Druckgrafik und Typografie

Inhalt

Drucktechniken geben nicht nur einen Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Vervielfältigung und Reproduktion von Bildern, sondern inspirieren auch zum individuellen Experimentieren und Ausprobieren. Insbesondere in der Kombination von Text und Bild (analog und digital) stellen sich vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sich dem Thema der Druckgrafik und Typografie anzunähern und eigenständige Bildaussagen zu formulieren. Im Modul werden für den Unterricht auf der Sekundarstufe I relevante Druckverfahren (u.a. Hoch- und Tiefdruck) behandelt. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der Kombination von Text und Bild erarbeitet und in eigenen Gestaltungen umgesetzt.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen verschiedene unterrichtspraktisch relevante Drucktechniken.
- Die Studierenden wissen um die Besonderheiten der Druckgraphik und können mit diesen gestalterisch experimentieren.
- Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Typographie und können dieses Wissen selbstständig im Kontext von Text und Bild anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio zur Beurteilung eingereicht, das den dokumentierten Entstehungsprozess beinhaltet.

Literatur

Grabowski, B. & Fick, B. (2010). *Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden*. Köln: DuMont.

Desmet, A. & Anderson, J. (2011). *Drucken ohne Presse. Eine Einführung in kreative Drucktechniken*. Bern: Haupt-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK17.EN/BBa	Studer Jonas, Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK17.EN/AGa	Studer Jonas, Berner Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Ecrire la migration: De Cheikh Amidou Kane à Fatou Diome

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48837-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWFR22.EN/BBa	Chariatte Fels Isabelle	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Eigenständiges Musikalisches Projekt

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Die Studierenden erarbeiten zwei Musikstücke, wovon eines ein Arrangement und das andere eine Eigenkomposition sein muss. Beide Stücke werden in zwei Versionen einer Live-Performance aufgenommen: zum einen als künstlerische Umsetzung und zum anderen als schülergerecht aufgearbeitete Umsetzung.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Reproduktion eines Musikstücks und Präsentation einer Eigenkomposition

Abgabe von Videoaufnahmen, Arrangements mit Sach- und Bedingungsanalysen (Niveau Sek 1) und einer Prognose zur Unterrichtstauglichkeit

Weitere Informationen: www.schulfachmusik.ch/hinweise-zu-pruefungen-und-qualifikationsarbeiten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017		

Einführung in das literaturwissenschaftliche Lesen und Fragen I: Erzählanalyse

Die Studierenden lernen verschiedene Aspekte und Themen der literaturwissenschaftlichen Erzählanalyse (Narratologie) kennen. Nach einer kursorischen Einführung in die Grundlagen der Erzählanalyse entwickeln sie eine eigene literaturwissenschaftliche Fragestellung zu einem selbst ausgewählten narrativen Text (Roman, Novelle, Epos) und lernen, diesen mit fachwissenschaftlichen Methoden nach professionellen Standards zu bearbeiten. Erste Ergebnisse werden in problemzentrierten Workshops zur Diskussion gestellt. Nach diesem Kurs sind Sie fähig, die Analyse eines narrativen Textes selbständig durchzuführen (z.B. in einer IAL).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch

Leistungsnachweis

Pflichtlektüre. Aktive Teilnahme an den problemzentrierten Workshops

Literatur

Grundlage: Petersen, Jürgen H. (1993): Erzählsysteme. Eine Poetik epischer Texte. Stuttgart u. Weimar: Metzler.

Projektbezogene Sekundärliteratur wird im Zusammenhang der individuellen Problemstellung selbständig recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/AGa	Käser Rudolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00

Einführung in die Literalitätsforschung

In dieser Lehrveranstaltung werden Sie in die Lektüre fachwissenschaftlicher Texte aus den Bereichen der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung eingeführt. Anhand verschiedener Studien erarbeiten Sie sich grundlegende Kenntnisse zu Fragen und Konzepten der Lesekompetenz (z.B. PISA) und der Lesesozialisation mit den Differenzkategorien Familie, Peers, Migration und Gender. Studien aus der Zuhörforschung erweitern das Verständnis für sprachliche Rezeptionsprozesse- und -kompetenzen. Modelle der Schreibforschung führen ein in das Verständnis von sprachlichen Produktionsprozessen und -kompetenzen.

Ziele

Sie sind fähig, fachwissenschaftliche Texte zu verstehen und Ergebnisse und Erkenntnisse der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung in ihren Bezügen zur Praxis einzuordnen.

Themen

- Textverständnis (PISA)
- Leseprozesse
- Lesesozialisation
- Lesemotivation/Leseverhalten
- Lesekompetenzmodelle
- Lesen von Sachtexten und Lesen als ästhetische Bildung
- Schreibprozess- und der Schreibkompetenzmodelle
- Schreibentwicklung
- Schreiben als Soziale Praxis
- Zuhören in Theorie und Praxis
- Einführung Bildungsstandards und Lehrplan 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.)(2016): Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer.

Sturm, Afra / Weder, Mirjam (Hrsg.)(2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung – Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Zug: Klett und Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/AGa	Gschwend Ruth, Gilg Eliane	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/AGb	Gschwend Ruth, Gilg Eliane	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Einführung in die Mikrobiologie & Biotechnologie

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit der mikrobiologischen Welt. Die Bedeutung der Mikroorganismen für die Ökosysteme und das Leben auf der Erde wird thematisiert. Der Einsatz von Mikroorganismen in der Biotechnologie sowie grundlegende Biotechnologische Methoden werden vorgestellt.

Sie erarbeiten sich grundlegende Arbeitstechniken bei der Durchführung einer selbstständigen mikrobiologischen Untersuchung inklusive Sicherheits- und Materialwissen. Bei praktischen Arbeiten erlernen Sie Basistechniken mikrobiologischen Arbeitens und des sicheren Umgangs mit Mikroorganismen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Bau und Funktionen der Prokaryoten und Pilze und können ihre Bedeutung in ausgewählten Ökosystemen begründen.
- Sie kennen die Grundmechanismen des mikrobiellen Stoffwechsels und wissen um die Bedeutung des Sekundärmetabolismus.
- Sie können den Aufbau und die Vermehrung von Viren erläutern und kennen ausgewählte pathogene Vertreter.
- Sie lernen die wichtigsten biotechnologischen Methoden und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen und können Nutzen und Risiken analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Studienleistungen zum Modul, schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Campbell, N.A.; Reece J.B. (2015). *Biologie*. 10. Aufl. München: Pearson Studium.

Das Buch von Campbell/Reece ist das Grundlagenwerk für alle Module der Fachwissenschaft Biologie. In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur, z.B. Bestimmungsbücher, Schulbücher, etc. separat abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBI22.EN/BBa	Kuchinka Ellen	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Elementargeometrie

Elementare Geometrie stellt eine Teildisziplin innerhalb der Mathematik dar, deren Grundzüge vor mehr als 2000 Jahren entwickelt wurden, ihren Höhepunkt in den Kegelschnitten des Apollonius hatte und noch heute auf andere Teilgebiete der Mathematik eine vorbildliche Ausstrahlung hat. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- Charakteristika und Merkmale in geometrischen Definitionen benennen können,
- innerhalb eines relativ abgeschlossenen thematischen Bereichs (bspw. Sätze aus der Satzgruppe des Pythagoras) beweisen und argumentieren können,
- geometrische Beweismethoden kennen, zu algebraischen Beweismethoden in Verhältnis setzen und die daraus entstehenden Formeln erklären können (bspw. bei der Volumenberechnung),
- Chancen und Grenzen eines mathematischen Vorgehens beschreiben und begründen können (bspw. bei Konstruktionen mit Zirkel und Lineal),
- geometrische Abbildungen konstruktiv und algebraisch-strukturell darstellen und beschreiben können (z. B. konstruktiv anhand von Drehungen, Spiegelungen, Streckungen und Scherungen und in struktureller Hinsicht z. B. mit Bezug auf den Gruppenbegriff oder den Dreispiegelungssatz).

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Elementargeometrie
- Abbildungsgeometrie
- Konstruktion mit Zirkel und Lineal
- elementargeometrische Sätze
- Inversion am Kreis
- Kegelschnitte
- Platonische, Archimedische und Catalanische Körper

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Strasser Chantal	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/BBb	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Strasser Chantal	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Casamassa Romina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/AGb	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Casamassa Romina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Englisch Linguistics 1: Sound to sentence

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 48667-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN11.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

English Linguistics 1: Sound to sentence

In this course, students will acquire a basic understanding of the nature of the English language as a linguistic system. We will first study the English sound system (phonetics and phonology). In that context we will focus on the origin and use of vowels, diphthongs and consonants. Then we will go on to word and sentence stress and intonation and learn to use the International Phonetic Alphabet (IPA). Further, we will explore the nature and structure of English words (morphology) and how words combine to form longer units such as clause, phrases and sentences (syntax).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students are expected to do assigned reading each week and to do additional tasks on handouts.

Literatur

Bieswanger, Markus; Becker, Annette (2010): *Introduction to English Linguistics*. 4. Auflage. Tübingen: Narr. (Participants should buy the book in advance)

Additional texts might be distributed in the course of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN11.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Erwerb schulsprachlicher Varietäten

Das Seminar „Erwerb schulsprachlicher Varietäten“ vermittelt Grundlagen (schulischer) Spracherwerbs- und Sprachlehrprozesse sowie Kenntnisse bildungssprachlicher Anforderungen. Wir beschäftigen uns einleitend mit allgemeinen Konzepten des Spracherwerbs und mit Fragen der Interferenzen zwischen Erst-, Zweit- und Fremdsprachen. Die Diskussion von Chancen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit ist zum einen im Kontext vermehrt mehrsprachiger Schulklassen höchst relevant, zum anderen stellt die Sprachsituation in der Schweiz mit ihrem Nebeneinander von Schweizerdeutsch und Hochdeutsch in Bezug auf die Bildungssprache „Standarddeutsch“ eine besondere Sprachsituation dar, die speziell beleuchtet werden soll.

Dabei steht der Begriff der Bildungssprache im Zentrum der Betrachtungen. Wir diskutieren u.a. exemplarische Studien zum Erwerb mündlicher Fähigkeiten (wie Erzählen, Erklären und Argumentieren) sowie zum Erwerb schriftlicher Kompetenzen (wie Textverständnis und Textproduktion).

Themen des Seminars sind u.a.:

Themen des Seminars sind u.a.:

- schulische Spracherwerbs- und Sprachlehrprozesse
- die Varietät Bildungssprache und ihre schulischen Anforderungen
- die Konzepte Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- die Konzepte Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache
- Bildungserfolg und Mehrsprachigkeit
- die Sprachsituation in der Schweiz
- Standarddeutsch („Hochdeutsch“) als Schulsprache

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch

Leistungsnachweis

Kurzreferate

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE15.EN/AGa	Studler Pfisterer Rebekka	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Erwerb schulsprachlicher Varietäten

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48711-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE15.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Esskultur in ihrer Vielfalt ist wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung.

Die Studierenden lernen die Grundtechniken der Nahrungszubereitung kennen und erwerben grundlegende Kompetenzen in diesem Bereich. Auf Basis der Empfehlungen der Lebensmittelpyramide werden ausgewogene Mahlzeiten geplant und realisiert. Nahrungsmittelleinkauf und Konsumverhalten werden im Hinblick auf den Unterricht beleuchtet. Nach der Zubereitung der Speisen wird möglichst gemeinsam gegessen und auch das Aufräumen braucht Zeit. **Bitte beachten Sie in Ihrer Planung den damit verbundenen zusätzlichen Zeitbedarf von 60-75 Minuten.**

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und praktische Umsetzung

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (Hrsg.) (2016). *Lebensmittelverarbeitung im Haushalt*. 2. Auflage. Bonn: aid

Schmidberger, W. (Hrsg.) (2010). *Perspektiven der Nahrungszubereitung – Mit Kompetenz in die Zukunft*. GDH e.V. Aachen: Shaker Vg

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBa	Städli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/AGa	Städli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Esskultur in ihrer Vielfalt ist wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung.

Die Studierenden lernen die Grundtechniken der Nahrungszubereitung kennen und erwerben grundlegende Kompetenzen in diesem Bereich.

Auf Basis der Empfehlungen der Lebensmittelpyramide werden ausgewogene Mahlzeiten geplant und realisiert.

Nahrungsmiteinkauf und Konsumverhalten werden im Hinblick auf den Unterricht beleuchtet.

Nach der Zubereitung der Speisen wird möglichst gemeinsam gegessen und auch das Aufräumen braucht Zeit.

Bitte beachten Sie in Ihrer Planung den damit verbundenen zusätzlichen Zeitbedarf von 60-75 Minuten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und praktische Umsetzung

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (Hrsg.) (2016). *Lebensmittelverarbeitung im Haushalt*. 2. Auflage. Bonn: aid

Schmidberger, W. (Hrsg.) (2010). *Perspektiven der Nahrungszubereitung – Mit Kompetenz in die Zukunft*. GDH e.V. Aachen: Shaker Vg

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBb	Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Ethische Debatten um das menschliche Leben und sein "enhancement"

Das Seminar möchte sich intensiv mit dem Begriff "enhancement" (also der Verbesserung, Verstärkung und Steigerung menschlicher Leistungen) als Beispiel für ethische Fragestellungen des menschlichen Lebens beschäftigen und dies sowohl aus ethischer und philosophischer Perspektive wie auch mit Blick auf gesellschaftliche, erzieherische und alltägliche Folgen. Dabei sollte auch die weitere Problematik des Umgangs mit der menschlichen Natur erörtert werden. Wie sollen wir die "Verbesserung" von Menschen und das Eingreifen in die menschliche Natur beurteilen? Die Hirnforschung und die Physiologie haben in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Doch hat der Einsatz von Technologien und Medikamenten, um die Leistung gesunder Menschen zu erhöhen, die Debatte hervorgerufen, wie dies ethisch zu beurteilen ist, sowohl für das Individuum und seine Freiheit, als auch für das menschliche Zusammenleben.

In diesem Seminar lernen Sie:

- aktuelle ethische Fragestellungen in ihrer Vielfältigkeit kennen und vertiefen,
- anhand eigenständiger Beiträge bestimmte Themenbereiche erweitern und beurteilen,
- anhand von fachdidaktischem Wissen den Einsatz im Unterricht reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Heilinger, J.-C., *Anthropologie und Ethik des Enhancements*, de Gruyter 2010
- Schöne-Seifert, B., *Enhancement: die ethische Debatte*, mentis 2009
- Sturma, D., *Handbuch Bioethik*, Metzler 2015
- Weber, C., *Verbesserte Menschen: ethische und technikwissenschaftliche Überlegungen*, Karl Alber 2015

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-M-SEK1-FWERG22.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

FWERG1A

Das Themenspektrum erstreckt sich über alle philosophischen, theologischen und religionswissenschaftlichen Fragen des BA-Studiums. Mit den Studierenden wird ein sachbezogenes Schwerpunktthema verabredet, zu dem anfangs ein strukturiertes 10-minütiges Statement zu präsentieren ist. Das anschliessende Prüfungsgespräch erweitert die Thematik systematisch.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		

FWERG1B

Den Studierenden werden 3 verschiedene konkrete Situationen moralischer / sittlicher Weltorientierung zur systematischen Einordnung / Erörterung / Beurteilung vorgelegt. Eine dieser drei Situationen ist für die schriftliche Prüfung auszuwählen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung, Klausur, 180 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/AGa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		

FWERG2A

Wissenschaftliche Seminararbeit. Freie Themenwahl; Kopplung an FW-Module im Master wird empfohlen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls im Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Seminararbeit, 3 Monate

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017		

FWGG2A

Mündliche Prüfung auf Basis eines vorbereiteten schriftlichen Berichts:
Studierende müssen 2 bis 3 geographische Karten oder Bilder auswählen,
schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer
wissenschaftliche Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren,
begründen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls
im Masterstudiengang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		

FWRZG1A

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/AGa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017		

FWRZG1B

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/BBa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachspezifische Forschung und Vertiefung

Das Seminar legt seinen Fokus auf fachwissenschaftliche Forschungsprojekte der Teilnehmenden. Aus einem Angebot der Seminarleitung und ausgehend von individuellen Interessen wählen sie eigene Schwerpunkte bzw. Fragestellungen aus. Dabei werden Kompetenzen erworben, welche die Recherche fachwissenschaftlicher (und ebenso fachdidaktischer) Literatur betreffen und insbesondere auch gelernt, wie einzelne Fragestellungen systematisch bearbeitet und schriftlich dargestellt werden können. Dies erfolgt unter anderem mit Blick auf die spätere Masterarbeit der Studierenden.

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugute kommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Gemäss themenspezifischer Auswahl der Teilnehmenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWWAH23.EN/BBa	Fischer Andrea, Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Fachwissenschaft Bild & Kunst: Individuelle Arbeitsleistung 1A

Die Studierenden fertigen eine Mappe (Präsentationsportfolio) an und präsentieren diese in einem Prüfungskolloquium. Hierfür setzen sich die Studierenden gestalterisch in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten, Fotografie/Gestalten mit digitalen Medien und Druckgrafik zu einem von der Professur semesterweise ausgegebenen Thema auseinander.

Für das Herbstsemester 2017 ist es das Thema: Hunger

Die Mappe beinhaltet mind. 20 - 30 ausgewählte Arbeiten, die in Bezug auf das vorgegebene Thema entstanden sind. Eine Einführungs-/Beratungsveranstaltung findet zu Beginn des Semesters statt.

Kompetenzen

- Die Studierenden zeigen, dass sie in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten und Fotografie/Digitale Medien und Druckgrafik grundlegende Fertigkeiten erworben haben und diese selbstständig in eigenen Bildideen gekonnt anwenden können.
- Die Studierenden setzen bildnerische Mittel gezielt ein, um visuelle Inhalte und Aussagen darzustellen.
- Die Studierenden wissen um material- und technikspezifische Besonderheiten und können diese gezielt einsetzen.
- Die Studierenden können sich ein Thema gestalterisch erarbeiten und finden zu eigenen, individuellen Bildlösungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, im Hauptstudium für das Modul 1.7 angemeldet zu sein bzw. das Modul 1.7 bereits erfolgreich bestanden zu haben.

Leistungsnachweis

Präsentationsportfolio (Mappe) mit Prüfungskolloquium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK1A.EN/BBa	Kuratle Anita	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK1A.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Bild & Kunst: Individuelle Arbeitsleistung 1B

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK1B zeigen die Studierenden, dass sie ihre grundlegenden Kenntnisse in der Fachpraxis Bild & Kunst während des Hauptstudiums erweitert, mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen kontextualisiert und einen eigenen Schwerpunkt gefunden haben. Die IAL FWBK1B stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert.

Kompetenzen:

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich mit einer selbst gewählten Thematik künstlerisch auseinandersetzen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die eigene künstlerische Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen zu kontextualisieren.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken aufzeigen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der IAL FWBK1B kann frühestens im Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FWBK besucht wird.

Es wird empfohlen, den IAL FWBK1A vor dem IAL FWBK1B zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Künstlerisches Projekt mit Prozessportfolio und Prüfungskolloquium

Literatur

Poschauko, M. & Poschauko, T. (2013). *Nea Machina. Die Kreativmaschine*. Mainz: Schmidt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK1B.EN/BBa	D'Incau Alexandra	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK1B.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Design und Technik: Individuelle Arbeitsleistung 2A

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Design & Technik wird in einem Projektteam eine interdisziplinäre gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und forschend untersucht. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen analog und digital erweitert und vertieft, einen eigenen Akzent in der gestalterischen Auseinandersetzung gebildet haben und diesen im Kontext der aktuellen Designtendenzen umsetzen können. Die Studierenden zeigen anhand des Projekts auf, dass sie befähigt sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte in Paar- oder Teamarbeit multimedial anzuwenden. Zudem stellen sie unter Beweis, dass sie eigene spartenspezifische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext eines aktuellen Fachverständnisses diskutieren und begründen können.

Vorbereitung

Die Studierenden einigen sich in den Teams von maximal vier Personen auf eine relevante Thematik für die Projektarbeit. Die Disposition zum Projekt reichen die Studierenden bei den prüfenden Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Die Studierenden planen und erarbeiten ihr Projekt und das Portfolio selbständig. Im Verlauf der Projektarbeit nehmen die Studierenden mit den Dozierenden (Examinatorin und/oder Examinator) Kontakt auf, um eine Standortbestimmung zur erstellten Disposition durchzuführen. Insgesamt stehen den Studierenden zwei Beratungstermine zur Verfügung. 90 Arbeitsstunden sind für die Projektentwicklung und die Anfertigung des Begleitportfolios aufzuwenden. Die Projektarbeit enthält einen schriftlichen Teil (ca. 12- 15 Textseiten) und pro Person ein Portfolio mit den eigenen Werken und Prozessdokumentationen. Die Abgabe der Produkte und des Portfolios erfolgt in der letzten Semesterwoche. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule (FWMA2.1./ FWMA2.2./ FWMA2.3) müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Gruppenprojektarbeit mit je einem Portfolio im Umfang von 12 – 15 Seiten und einem Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste Mastermodule

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FWDT2A.EN/AGa	Häggi Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Design und Technik: individuelle Arbeitsleistung 1B

Die IAL 1B bildet den Abschluss des fachwissenschaftlichen Bereichs des Studienganges Design & Technik. Es handelt sich dabei um eine eigenständige Prüfungsleistung. Der Arbeit ist eine Erklärung zur Eigenständigkeit bei der Anfertigung der schriftlichen und praktischen Arbeit beizulegen

Vorbereitung

Die Prüfungsaufgabe, mit den Bedingungen und Bewertungskriterien wird von den Dozierenden festgelegt. Die Studierenden erhalten eine Teilaufgabe 10 Tage vor der Prüfung. Die Studierenden erstellen zu dem vorgegebenen Thema vor Prüfungsbeginn Recherchen und erhalten Gelegenheit, im Vorfeld definierte Vorarbeiten zu entwickeln und mit an die Prüfung zu nehmen.

Prüfung

Die Studierenden zeigen anhand der Ergebnisse einer vierstündigen Prüfung auf, dass sie befähigt sind, fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte situationsgerecht übertragen und anwenden zu können. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FW Design & Technik (1.1 /1.2 /1.3 / 1.4) aufgeführt sind. Die schriftliche Dokumentation ist in Papierform einzureichen. Die Prüfungsaufgabe enthält eine oder mehrere Problemstellungen, die von den Studierenden gelöst werden sollen. Die Abgabe der entstandenen Ergebnisse erfolgt am Prüfungstag. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachlichen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zur individuelle Arbeitsleistung FWDT1B ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert hat.

Leistungsnachweis

Schriftliche und praktische Prüfung im Umfang von 4 Stunden.

Literatur

Siehe Module Grund- und Hauptstudium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT1B.EN/BBa	Hägni Ernest, Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT1B.EN/AGa	Baier Annalies, Hägni Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1A

This IAL consists of an exam on the subject of "Second Language Acquisition" (associated with course FW 1.5). Students are both tested on the curricular content of the course and on a "focus topic". For the focus topic, a list of possible topics and associated reading materials will be provided by the lecturers.

The exam consists of two parts:

- a) Questions on the curricular content of FW 1.5
- b) Questions about students' specific focus topic.

The exam lasts 120 minutes.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

As this IAL is associated with course FW 1.5, it should be taken after or with that course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with FW 1.7 (Cambridge Course) and FW 1.8 (English Drama). As part of the assignment, students write a short academic paper on the subject of English drama (6-8 pages). They choose a play not covered in FW 1.8 and analyse it according to a set of research questions provided by the lecturers of the course. Students can choose plays from a list also provided by the lecturers. They are also expected to give and receive peer feedback while writing their papers.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. It is therefore advised that students doing this IAL should first do the "Cambridge Course".

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL at the end of their fourth year of BA studies, or after having completed FW 1.7 and FW 1.8

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft WAH Individuelle Arbeitsleistung 1A

Praktische (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (Test, 90') zu den Themenbereichen der Module FWWAH1.5 und FWWAH1.6 in ihrem Zusammenhang.

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf: Gesunde Ernährung, Nachhaltige Entwicklung und Ernährung, Esskultur und Nahrungszubereitung. Im Herbstsemester 2017 geht es um den Themenbereich „Lebensmittel Wasser - auch im Kontext von Zubereitungsarten“.

Selbständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die Leistungsüberprüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekannt gegeben. Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 4.10. 17 (Basel) und 5.10.17 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf Evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur zum Thema wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/BBa	Städeli Ruth, Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/AGa	Theiler Käthi, Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Individuelle Arbeitsleistung 1B

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test 4h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FW WAH 1.7 und FW WAH 1.8; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordneten Zusammenhängen eingeordnet.

Die durch Fragestellungen strukturierte, schriftliche Prüfung bezieht sich im aktuellen Semester auf die Thematik: Ökonomische Konzepte und Denkinstrumente aus der Perspektive der Haushalte.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die schriftliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 4.10. 17 (Basel) und 5.10.17 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/BBa	Theiler Käthi, Bender Ute	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/AGa	Theiler Käthi, Bender Ute	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Individuelle Arbeitsleistung 2A

Schriftliche Leistungsprüfung anhand der Bearbeitung einer selbstgewählten Forschungsfrage. Die Prüfung richtet sich auf sowohl vertieftes als auch zusammenhängendes Wissen aus den Modulen des Masterstudiengangs FWWAH 2.1 oder FWWAH 2.2.

Die selbstgewählte Forschungsfrage bezieht sich thematisch auf FWWAH 2.1 oder FWWAH2.2. Inhalte, Umfang und Abgabetermin der Arbeit wird in Absprache mit der betreffenden Dozentin bis spätestens Ende der 5. Semesterwoche festgelegt. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet. Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Ende der Prüfungswoche (12.01.2018). Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 4.10. 17 (Basel) und 5.10.17 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWWAH2A.EN/BBa	Bender Ute, Theiler Käthi, Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaftliche Forschungsarbeit mit Verteidigung

Die Studierenden behandeln eine fachwissenschaftliche Forschungsfrage aus einem der Teilbereiche bei einem Dozierenden der Professur Naturwissenschaftsdidaktik ihrer Wahl und protokollieren ihre Arbeit in einer 20 bis 30 Seiten umfassenden schriftlichen Arbeit. Die Arbeit wird am 12. 1. 2018 im Rahmen einer Verteidigung präsentiert.

Schriftliche Arbeit und mündliche Verteidigung zählen je hälftig für die Bewertung. Inhalte und Umfang der Arbeit werden in Absprache mit der betreffenden Betreuungsperson bis spätestens 31. Oktober festgelegt. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Mittwoch der Prüfungswoche (10.01.2018). Die Verteidigung findet am 12. 1. 2018 statt.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/AGa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaftliche Forschungsarbeit mit Verteidigung

Die Studierenden behandeln eine fachwissenschaftliche Forschungsfrage aus einem der Teilbereiche bei einem Dozierenden der Professur Naturwissenschaftsdidaktik ihrer Wahl und protokollieren ihre Arbeit in einer 20 bis 30 Seiten umfassenden schriftlichen Arbeit. Die Arbeit wird am 12. 1. 2018 im Rahmen einer Verteidigung präsentiert.

Schriftliche Arbeit und mündliche Verteidigung zählen je hälftig für die Bewertung. Inhalte und Umfang der Arbeit werden in Absprache mit der betreffenden Betreuungsperson bis spätestens 31. Oktober festgelegt. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Mittwoch der Prüfungswoche (10.01.2018). Die Verteidigung findet am 12. 1. 2018 statt.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachwissenschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven auf Ernährung und Gesundheit

Das Seminar baut auf den FW-Seminaren im Bachelor-Studiengang im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf und legt seinen Schwerpunkt auf den Bereich Ernährung und Gesundheit. Angesichts der Vielfalt dieses Bereichs bieten sich zahlreichen Vertiefungsmöglichkeiten an.

Dabei werden insbesondere aktuelle Trends im Ernährungs- und Gesundheitsbereich ausgewählt und weitergehend bearbeitet. Im Herbstsemester 2017 sind dies voraussichtlich u.a. die Themen "Digitalisierung und Ernährung/Gesundheit" sowie die aktuelle Diskussionen um "neue" Lebensmittel, wie Insekten oder so genannte "superfoods", aber auch "neue" Herstellungsverfahren der Lebensmittelindustrie bzw. Lebensmittelforschung.

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugute kommen.

Bemerkung: Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat zum 1. Mai 2017 drei Insektenarten als Lebensmittel in der Schweiz zugelassen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Clausen, A. & Röchter, S. (2016). Superfoods. *ErnährungsUmschau* 63(11), M646-653

Hartmann, Ch. & Siegrist, M. (2017). Insekten als Lebensmittel: Wahrnehmung und Akzeptanz. *ErnährungsUmschau* 64(3), 44-50

Gigerenzer, G., Schlegel-Matthies, K. & Wagner, G. G. (2016). *Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth – Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich*. Veröffentlichungen des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen. Berlin: Sachverständigenrat für Verbraucherfragen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWWAH21.EN/BBa	Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Formen des Erzählens

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 13911-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	18:15 - 20:00

Geräteturnen

Das Geräteturnen stellt Sportlehrpersonen vor besondere Herausforderungen im Umgang mit dem persönlichen Fertigkeitserwerb, aber auch mit der Angst bei ungewohnten Bewegungsformen. Inhalte dieses Seminars sind deshalb sowohl Aufgaben des Bewegungslernens, die zu persönlichen Fortschritten führen, als auch Kooperation in den Bereichen des Helfens und Sicherns und in der Akrobatik.

Geräte bieten viele Gelegenheiten, den eigenen Körper und seine Bewegungsmöglichkeiten neu zu entdecken. Dank vielfältigem Bewegen auf, um und an Geräten bilden die Studierenden ihre Bewegungskompetenzen weiter aus. Das Hauptanliegen der Veranstaltung ist der Ausbau der individuellen turnerischen Fertigkeiten, das Verstehen der grundlegenden und spezifischen Techniken und das Erlernen von Hilfeleistungen.

Die Lernprozesse werden unterstützt durch die zugrundeliegenden Theorien der Bewegungslehre und der Motivationspsychologie. Die Studierenden analysieren und reflektieren ihre Lernprozesse, sodass diese Erkenntnisse auf turnerspezifische Lernsituationen im Unterrichtsalltag angewendet werden können.

- Springen/Landen
- Stützpositionen
- Rückwärts- und Vorwärtsrotationen
- Schaukeln/Schwingen
- Stembewegungen
- Kippbewegungen
- Felgbewegungen
- Überschlagbewegungen
- Von Kernelementen und Kernbewegungen zu vielfältigen Zielformen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Kooperationsbahn Helfen und Sichern

Sportpraktische Prüfung Geräteturnen (siehe spez. Dokument auf www.sportdidaktik.ch)

Literatur

Brändli, R. & Meier, D. (2010). *Geräteturnen Kartenfächer*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hafner, S. (2009). *Turnen in der Schule: Ein Unterrichtskonzept für die Sekundarstufe 1*. Schorndorf: Hofmann.

Reimann, E. & Bucher, W. (2000). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung 6.-9. Schuljahr. Band 5*. Bern: EDMZ.

Schweizerischer Turnverband, Fachgruppe Ausbildung/Technik (2008). *Turnsprache/Terminologie*. Aarau: STV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=8378>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/BBa	Rösch Simon	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/AGa	Rösch Simon	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen.
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche.
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Posterpräsentation mit Quellenanalyse.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

- Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel
- Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch
- Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz: www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/BBa	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/BBb	Binnenkade Alexandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Geschichte und Philosophie der Mathematik

Die Veranstaltung greift ausgewählte Stationen der Mathematikgeschichte heraus, deren Einfluss auf Methoden, Themen und Fragestellungen der Mathematik auch heute noch spürbar ist. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- ausgewählte Wendepunkte in der Geschichte der Mathematik und ausgewählte mathematikphilosophische Positionen nennen und beschreiben können,
- einen Bezug zur gegenwärtigen Mathematik herstellen und anhand geeigneter Beispiele veranschaulichen können,
- historische und philosophische Originalquellen lesen, verstehen und mit hermeneutischen und analytischen Methoden deuten können,
- komplexe Zusammenhänge und Entwicklungen erfassen und darlegen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Entwicklung des Zahlbegriffs
- Entdeckungen in der Geometrie
- Axiomatik und Mengenlehre
- die Frage nach dem Unendlichen
- Wege zum modernen Funktionsbegriff
- Entwicklung analytischer Lösungsmethoden für Gleichungen
- Einführung algorithmischer Methoden für Probleme, die sich nicht analytisch lösen lassen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK15.EN/BBa	Guggisberg Martin	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK15.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären.
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen.

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Vorbereitung einzelner Fragestellungen

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/BBa	Althaus Christine	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Gesellschaftspolitische Konzepte in der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Begriffen und Prinzipien der heutigen politischen Lebenswelt auseinander und befassen sich mit der historischen Entwicklung der damit zusammenhängenden Ideen und Vorstellungen in den letzten rund 230 Jahren. Ausgangspunkt sind die drei Begriffe Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die als Kernforderungen der Französischen Revolution bis heute im kollektiven Gedächtnis verankert sind. Die Bedeutung und Tragweite dieser Begriffe und Prinzipien wird jedoch selten genauer hinterfragt, obwohl sie unser politische Vorstellungen sehr stark prägen. An konkreten historischen Fallbeispielen werden gezielt verschiedene Begriffe und Prinzipien im historischen Kontext entwickelt und auf ihre gegenwärtige Bedeutung hin untersucht. Dabei werden Sie auch in eine politische Systematik eingeordnet und auf die Ihnen zugrunde liegenden Werte hin analysiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Kurzreferat zu einem ausgewählten Thema in einer Sitzung (individuell)
- Mindmap zu einem der Kernbegriffe des Seminars (Gruppenarbeit): Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, u.a.

Literatur

- Fuchs, Dieter (Hrsg.): Lexikon Politik: hundert Grundbegriffe, Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 18714, Nachdruck Aufl., Stuttgart: Reclam 2015.
- Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus: eine Geschichte seit 1789, Beck'sche Reihe, 2463 : C. H. Beck Wissen, Orig.-Ausg Aufl., München: Beck 2009.
- Wolf, Klaus Dieter: Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, C.H.Beck Wissen 2378, 3., aktualisierte Auflage, Originalausgabe Aufl., München: Verlag C.H. Beck 2016.
- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München: C.H. Beck 2009.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG16.EN/BBa	Hodel Jan	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern.
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten.
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Posterpräsentation mit Quellenanalyse.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich.

Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage.

www.hls.ch

www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/BBa	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/BBb	Binnenkade Alexandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Globalisierung

Im ersten Teil geht es um eine Einführung zur Geschichte und gegenwärtigem Ausmass der Globalisierung in verschiedenen Bereichen (Wirtschaft, Kultur, Politik, sowie Menschen, Medien, Bildung etc.) anhand unterschiedlicher Beispiele.

Ausserdem wird der Zusammenhang zur Regionalisierung thematisiert. Unter Einbeziehung von Theorien (z.B. Huntington's „Kampf der Kulturen“) und aktuellen politischen Bewegungen werden Vor- und Nachteile bzw. die Sicht von Unterstützern und Kritikern diskutiert.

Der zweite Teil beschäftigt sich anhand der UN Sustainable Development Goals, der Syndrome des globalen Wandels, Globaler Entwicklungsszenarien und ausgewählten in Lomborg's „Global Crises, Global Solutions“ beschriebenen Problemen mit globalen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Fallbeispiels mit Vorstellung im Kurs

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGG21.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Grundfragen der Lebensorientierung

Inhalt:

"Wie läuft das Leben bei dir?" ist eine Frage, mit der wir alltäglich konfrontiert werden, die aber nur zu oft mit einer kurzen Antwort beiseite gestellt wird. Dabei eröffnen sich in der Auseinandersetzung mit Lebensfragen weitere Horizonte und Perspektiven, wo grundsätzliche Aspekte unserer Lebensorientierung und unseres Lebensverständnisses zur Debatte stehen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, einigen Grundfragen nachzugehen, die das menschliche Leben betreffen, wie beispielsweise die Fragen nach den Bedürfnissen und der Freiheit, nach der Würde und dem Glück, nach der Liebe und der Freundschaft und nach der Geburt und dem Tod. Diese Fragen ermöglichen es, das Phänomen "Leben" und seine Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Analog dem Fach ERG sollen dabei philosophische, ethische, religionswissenschaftliche, theologische und auf die Grundlagen des Zusammenlebens bezogene Sichtweisen berücksichtigt werden.

Auf diese Weise bietet das Seminar auch eine Einführung in die grundlegenden Intentionen des Schulfaches ERG.

Kompetenzen:

- Die Studierenden können auf der Basis fachwissenschaftlicher Kenntnisse und fachmethodischer Einsichten Alltagserfahrungen analysieren und interpretieren. Sie können Unterrichtsprozesse mit Bezug zu fachwissenschaftlichen Grundlagen interpretieren und beurteilen.
- Sie verfügen über multiperspektivische Zugänge zu Grundfragen des Lebens und können die jeweiligen Fachperspektiven, welche sich im Wesentlichen aus den traditionellen Fächern Ethik und Religion und dem neuen Fach Gemeinschaft (mit Lebenskunde) konstituieren, mit ihren disziplinären Diskursen erkennen und fachgerecht verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Übernahme eines Referates zu einem Fokusthema oder eines Sitzungsprotokolls

Literatur

- Bieri, Peter, *Wie wollen wir leben?*, Salzburg 2011
- Brenner, Andreas, *Leben. Eine philosophische Untersuchung*, Reclam 2009
- Nida-Rümelin, Spiegel, Tiedemann (Hg.), *Handbuch Philosophie und Ethik. Band 2: Disziplinen und Themen*, UTB, Schöningh 2015
- Thomä, Dieter et al., *Glück, ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart 2011
- Bietenhard, Sophia et al., *Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch*, Bern 2015
- Brenner, Andreas, Zirfas, Jörg, *Lexikon der Lebenskunst*. Reclam 2002

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/AGa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

Grundlagen der Textilsystematik

Die Systematik textiler Verfahren ist ein Ordnungsprinzip, das den Gesetzmässigkeiten menschlichen Gestaltens Rechnung trägt und ermöglicht, diese sichtbar und verständlich zu machen (A. Seiler-Baldinger, 2016). In diesem Modul werden ausgewählte textile Verfahren thematisiert und analysiert. Der Zusammenhang zwischen Materialität und Herstellungsverfahren wird experimentell erkundet.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Textilsystematik und können textile Erscheinungen nach diesem Ordnungsprinzip einordnen. Sie wenden fachspezifische Methoden zum Untersuchen und Erproben der Werkstoffe und ihrer Eigenschaften an. Sie können damit die Eignung im Hinblick auf ein geplantes Vorhaben einschätzen und anwenden.

Die Studierenden können ausgewählte Werkzeuge, Geräte und Maschinen funktionsgerecht anwenden. Sie verfügen zudem über Fertigkeiten in ausgewählten Bearbeitungsverfahren und können diese den Vorhaben entsprechend anwenden. Sie entwickeln dabei Ausdauer, Geschicklichkeit und feinmotorische Fähigkeiten.

Folgende Inhalte werden in diesem Modul erarbeitet

- Fadenverstärkende-, flächenbildende- und flächenverzierende Bearbeitungsverfahren
- Umgang mit ausgewählten Werkzeugen und Geräten
- Textile Materialien, Werkstoffkunde

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lexikon zu textiler Flächenbildung

Literatur

Pinz, Regula (2009). *Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe*. Bern: Schulverlag plus.

Seiler Baldinger, Annemarie (1982). *Textilsystematik*. Basel: Wepf.

Textilart (2013), *Textiles Gestalten in der Oberstufe*.

Lehrmittelverlag St. Gallen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT13.EN/BBa	Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT13.EN/AGa	Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Grundlagen der christlichen Theologie

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die fachwissenschaftlichen Grundlagen der christlichen Theologie und können diese in Verbindung mit fachdidaktischem Wissen bei der Planung und Beurteilung von Unterrichtsinhalten anwenden. Sie sind fähig, ihr bestehendes fachwissenschaftliches Wissen weitgehend eigenständig zu aktualisieren und zu erweitern.
- Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutsamkeit für die unterrichtliche Verwendung beurteilen. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse der Referenzdisziplinen für die schulische Verwendung weitgehend selbständig auszuwählen und aufzubereiten.

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit den Grundlagen christlicher Theologie und des Christentums unter Berücksichtigung der konfessionellen Eigenheiten und Ausprägungen katholischer und reformatorischer Tradition. Dabei geht es um folgende religionspädagogisch relevante Schlüsselthemen und Schwerpunkte:

- Die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel, verschiedene Traditionen der Auslegung und des Verständnisses biblischer Texte
- Die Rede von Gott im Alten und Neuen Testament, verschiedene Gottesbilder wie der Schöpfer, der Befreier und der Richter
- Die Rede vom Menschen im Alten und Neuen Testament, verschiedene Menschenbilder, der Mensch als Geschöpf im Bild Gottes, der homo incurvatus in se und der erneuerte Mensch
- Vom historischen Jesus zum Christus des Glaubens, verschiedene Deutungen, z.B. aus historisch-kritischer und sozialgeschichtlicher Perspektive
- Die prophetische Tradition als immanente Kritik an Kult und Glaube
- Die christliche Lehre von den letzten Dingen, die Vorstellung vom Reich Gottes bei Jesus von Nazareth, der Auferstehungsglaube bei Paulus von Tarsus
- Historische Entwicklungen des Christentums, Antike, Mittelalter, Moderne
- Christliche Konfessionen, die orthodoxen und orientalischen Kirchen, die römisch-katholische Kirche, die Kirchen der Reformation und der Pietismus

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
Übernahme eines Referates zu einem Fokusthema

Literatur

- Alister E. McGrath, Der Weg der christlichen Theologie, München, 1997
- Peter Antes, Christentum, Berlin, 2012
- Ulrich Becker et al., Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart : Kohlhammer, 2013
- Friedrich Johanness, Altestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart, 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG15.EN/BBa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG15.EN/AGa	Mittelbach Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Grundlagen von Essen und Ernährung

Im Zentrum steht die Ernährung der Menschen.

Studierende erwerben Grundkenntnisse über diverse Nährstoffe, sie erkennen und verstehen deren Zusammenhänge sowie Wechselwirkungen mit physiologischen Prozessen. Diese Kenntnisse können sie auf die Gestaltung und Analyse von Mahlzeiten übertragen, wobei die Komplexität und die Vielgestaltigkeit der Ernährung zum Tragen kommt. Auch werden stets aktuelle Themen und Erkenntnisse aus dem Bereich Ernährung berücksichtigt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und Präsentation

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2015). *Ernährung des Menschen*. 5. Auflage. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag

Arens-Azevedo, U., Pletschen, R. & Schneider G. (2015). *Ernährungslehre*. 12. Auflage. Troisdorf: Bildungsverlag Eins

Fehnker U., Sebastian, K., Fröleke, H., Wirths W. & Kofrahnyi, E. (2013). *Einführung in die Ernährungslehre*. 13. Auflage. Neustadt an der Weinstrasse: Neuer Umschau Buchverlag

Schlieper, C. (2014). *Grundlagen der Ernährung*. 21. Auflage. Hamburg: Verlag Dr. Felix Büchner

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/BBa	Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/AGa	Städeli Ruth	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Grundlagen zu Werkstoffen, Maschinen & Sicherheit im Werkraum

Verschiedene Materialeigenschaften bedingen spezifische Bearbeitungstechniken. In diesem Modul werden die Eigenheiten, Merkmale und Verarbeitungstechnologien von Holz und Metall thematisiert. Damit können die Studierenden eigene Vorhaben mit diesen Werkstoffen durchführen.

Die Studierenden kennen die fachspezifischen Werkstoffe mit ihren Erscheinungen, Eigenschaften und Funktionen. Sie können damit die Eignung im Hinblick auf ein geplantes Objekt oder ein bestimmtes Verfahren einschätzen.

Die Studierenden können mit ausgewählten Werkzeugen, Geräten und Maschinen umgehen und diese funktionsgerecht und unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsvorschriften einsetzen. Sie pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Rohstoffen, Materialien, Werkzeugen und Geräten und setzen diese zielführend ein. Sie entwickeln ihre Ausdauer, Geschicklichkeit und feinmotorische Fähigkeiten.

Folgende Inhalte werden in diesem Modul erarbeitet

- Schulung der Sicherheit im Umgang mit Maschinen und Geräten
- Statik als Grundlage der Konstruktion
- handwerkliche und maschinelle Holzbearbeitung
- Grundlagen der Metallverarbeitung

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Materialarchiv: Dokumentierte Sammlung der Experimente und Übungen zu den Verfahren.

Literatur

BFU-Broschüre Sicherheit im Werkunterricht, <http://www.bafu.ch>

SUVA-Broschüren: <http://www.suva.ch/>

Godet, Jean (2006). *Holzfuhrer, Einheimische Holzarten mit Makroaufnahmen. Detailfotos von Blüten, Blättern, Früchten, Knospen und Rinden.* Verlag Eugen Ulmer; Arboris.

Holztechnik, (2010) Europa Lehrmittelverlag, Nourney.

Fachwissen Metall, (2007) Bildungsverlag EINS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT14.EN/BBa	Häggi Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT14.EN/AGa	Häggi Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Grundlagen: Dreidimensionalität und Raumin szenierung

Inhalt

Der Bereich des dreidimensionalen Gestaltens ist vielfältig und breit gefächert: Vom Gestalten räumlicher, dreidimensionaler Objekte mittels additiver, subtraktiver oder verformender Verfahren bis hin zu raumeinnehmenden Verfahren wie Installation, Performance oder Happening.

Räumliche Vorstellungen sind dabei ebenso zentral wie handwerklich-technische Fertigkeiten. Insbesondere das haptische Erlebnis, wie z.B. beim Ton, ist dabei von zentraler Bedeutung. Sind es doch auch die sinnlichen Erfahrungen im und mit dem Material, die in einer zunehmend stärker vernetzten und digitalen Welt immer seltener werden, jedoch für ästhetische Bildungsprozesse der Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind. Insbesondere dann, wenn analoge und digitale Gestaltungsweisen aufeinander bezogen werden. Im Modul werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Dreidimensionalität und Raumin szenierung erarbeitet.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen für den Unterricht relevante Techniken und Verfahren im plastischen und skulpturalen Gestalten (u.a. Holz, Ton, Gips).
- Die Studierenden verstehen den Unterschied additiver, subtraktiver und verformender Werkverfahren im Dreidimensionalen Gestalten.
- Die Studierenden wissen um den Raum als Gestaltungsmedium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse am bildnerischen Gestalten

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio zur Beurteilung eingereicht, das den dokumentierten Entstehungsprozess beinhaltet.

Literatur

Plowman, J. (2001). *DuMont's grosses Handbuch Skulpturen. Arbeiten mit Ton, Holz, Gips*. Köln: DuMont

Plowman, J. (2011). *Kompaktwissen Plastisches Gestalten*. Stuttgart: Frech Verlag

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK13.EN/BBa	Kuratle Anita	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK13.EN/AGa	Kuratle Anita	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Grundlagen: Zeichnung und Grafik

Inhalt

Zeichnen ist eine grundlegende bildnerische Fertigkeit, wenn es darum geht, eigene Ideen und Vorstellungen zu visualisieren. Dabei gibt es unterschiedliche Herangehensweisen, Verfahren und Materialien.

Im Jugendalter wird das Bedürfnis nach einer wirklichkeitsnahen Darstellungsweise immer zentraler. Dies beinhaltet im Besonderen die perspektivische Darstellung sowie die Darstellung von Materialität. Das Zeichnen stellt daher insofern eine wichtige fachwissenschaftliche Kompetenz dar, um im Unterricht auf das jugendliche Bedürfnis in ihrem bildnerischen Gestalten eingehen und entsprechend aufnehmen, aber auch Alternativen anbieten zu können.

Im Modul werden grundlegende Kompetenzen in der Zeichnung sowie weitere grafische Verfahren mit Stift und Pinsel vermittelt. Grafisches Gestalten stellt zudem eine Grundkompetenz dar, um Ideen zu visualisieren und in der Skizze festhalten zu können. Das Skizzieren als visualisierende Technik dient im Unterrichtsalltag im Schulfach "Bildnerisches Gestalten" der Anschauung gestalterischer Ideen und der visuellen Kommunikation.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen grundlegende, für Unterricht relevante Techniken in Zeichnung und Grafik und können diese selbstständig anwenden.
- Die Studierenden kennen grundlegende bildnerische Mittel und sind zu einer eigenen Bildsprache fähig.
- Die Studierenden können Tiefenräumlichkeit perspektivisch darstellen und kennen hier verschiedene Darstellungsmöglichkeiten.
- Die Studierenden kennen experimentelle Verfahren in Zeichnung und Grafik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse am bildnerischen Gestalten

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio zur Beurteilung eingereicht, das den dokumentierten Entstehungsprozess beinhaltet.

Literatur

Schmidl, M. (2015). *Zeichnen*. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.

Neeser, T. & Müller, T (2010). *Die erste Dimension. Zeichnen und Wahrnehmen*. Basel: Birkhäuser.

Marr, S. (2016). *Staub aufwirbeln. Eine Anleitung zum Zeichnen lehren*. Oberhausen: Athena Verlag.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK11.EN/BBa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK11.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Grundlagenwissen I: Fokus Graphematik, Orthographie und ihr Erwerb

Das Modul vermittelt berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse. Im Fokus stehen das Schriftsystem (Graphematik) und seine Reglementierung (Orthografie). Wir lernen die deutschen Laut-Buchstaben-Beziehungen, das Rechtschreibsystem sowie die sprachsystematischen Grundlagen der wichtigsten Rechtschreibregeln kennen. Diese theoretischen Kenntnisse bilden sowohl die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen als auch für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen.

Hierfür diskutieren wir sprachpraktisches Wissen zur Rechtschreibung und ihrem Erwerb unter verschiedenen Aspekten: Neben der generellen Frage nach dem Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit wird ein besonderes Augenmerk auf die Sprachsituation in der Schweiz mit ihrem Nebeneinander von Dialekt und Standardsprache (sowie weiterer Sprachen) gelegt.

Themen des Proseminars sind u.a.:

- Schriftsystem und Laut-Buchstaben-Beziehungen
- System der Rechtschreibung: Prinzipien, Regeln und Einzelfestlegungen
- sprachsystematische Grundlagen der wichtigsten Rechtschreibregeln
- phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Aspekte der Rechtschreibung
- Spracherwerb, Rechtschreiberwerb
- Analyse und Diagnose von Schreibungen in Bezug zum System der deutschen Orthografie
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Dialekt und Standardsprache in der Schweiz
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Besonderheiten und Merkmale der schweizerischen Standardsprache
- Umgang mit Sprachvarietäten in der Schule
- Erstsprache, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet

Literatur

Lindauer, Thomas/ Schmellentin, Claudia (2017): Die wichtigsten Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.

Edmondson, Willis J./House, Juliane (2006): Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen/Basel: Francke.

Grießhaber, Wilhelm/Kalkavan, Zeynep (Hgg.) (2012): Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern. Freiburg i.Br.: Fillibach.

Weitere Literatur wird im Seminar mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/AGa	Studler Pfisterer Rebekka	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/AGb	Studler Pfisterer Rebekka	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Grundlagenwissen Sprache: Fokus Graphematik

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 23435-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Herausforderungen von Globalisierung und Migration

Die Schweiz, wie der gesamte europäische Kontinent, stehen im Zeichen von Flucht und Migration. Die Gesellschaft sieht sich durch diese Wanderungsbewegungen herausgefordert und sucht nach Antworten. "Migration" und "Globalisierung" sind Phänomene, die seit dem Ursprung der Menschheit bekannt sind: so die Ausbreitung gemeinsamer Werte und Normen in der griechischen Antike, die Reisen von Paulus und die Entdeckungsreisen der Neuzeit, der ständige kulturelle Austausch aufgrund wirtschaftlicher und politischer Beziehungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Neu ist, wie diese Begriffe zum Verständnis unserer Zeit gebraucht werden: offene oder geschlossene Grenzen, Aufnahme oder Zurückweisung von Flüchtlingen. Die Begriffe Globalisierung und Migration stellen auch ein grosses Potential für unsere Gesellschaft dar. Globalisierung wie auch Migration zeigen sich uns als Phänomene, die wechselseitig sind und nicht nur aus der einseitigen Perspektive des Eigenen zu beurteilen sind, sondern auch aus der Fremdperspektive. Das Seminar möchte beiden Begriffen und deren Charakteristika auf den Grund gehen und aktuelle Debatten und Fragestellungen untersuchen und klären.

In diesem Seminar lernen Sie:

- Hintergründe und Folgen der Globalisierung zu vertiefen,
- aktuelle Konfliktfelder erkennen und Lösungsvorschläge auszuwerten und zu erarbeiten,
- die interkulturelle Bedeutung von Migration und ihren Lebensweltbezug wahrzunehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Becka, M., Rethmann, A.-P., *Ethik und Migration*, Schöningh 2010
- Cassee A., Goppel A., *Migration und Ethik*, Mentis 2014
- Dietrich, F., *Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte*, Suhrkamp 2017
- Kesselring, T., *Ethik der Entwicklungspolitik. Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung*, Beck 2003
- Luft, S., *Die Flüchtlingskrise*, Beck 2016

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWERG21.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Humanbiologie: Die Biologie des Menschen

In diesem Modul erarbeiten und vertiefen Sie Grundkonzepte der Humanbiologie.

Schwerpunkte sind:

- Struktur und Funktion des menschlichen Organismus
- Evolution des Menschen
- Immunologie
- Funktion und Relevanz des menschlichen Nervensystems
- Homöostase und Krankheit

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können fachlich Konzepte der Biologie in Beziehung zum menschlichen Organismus setzen
- Sie können Reize und Reaktionen an konkreten Situationen veranschaulichen
- Sie können die Funktion des menschlichen Organismus strukturbezogen beschreiben und in einem biomedizinischen Kontext verstehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert

Literatur

Biologie, Campbell/Reece, Pearson, 2015
Humanbiologie 1 und 2, Bütikofer et al., Compendio, 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBI23.EN/BBa	Küng Ruedi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Inhalt:

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie.
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren.
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit (Essays oder längere einzelne Arbeit (6er Skala))

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/AGa	Burri Samuel	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/AGb	Notter Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

IAL Fachwissenschaft Sport 1: Sportwissenschaften

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie 1-2 selbst formulierte Thesen aus 5 sportwissenschaftlichen Teildisziplinen:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Zur Vorbereitung schicken Sie 3 Thesen aus unterschiedlichen Teildisziplinen an die Examinatoren.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachwissenschaft Sport 1.1 bis 1.8 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

Mündliche Einzelprüfung: 20 Min.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/BBa	Kepler Rahel, Schönfeld Katja	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017		

IAL Fachwissenschaft Sport 2: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. schriftlicher Vorbereitung.
2. Schriftliche Seminararbeit: Tanz und Choreografie.

1. Zur Vorbereitung schicken Sie 2 Wochen vor der Prüfung eine Gruppeneinteilung (3er Gruppen) und Ihre Spielsportart nach Wahl (gemäss Auswahlliste) an die Examinatoren. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktischen Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Es stehen folgende Spiele zur Auswahl:

- a. Streetball
- b. Unihockey
- c. Fussball
- d. Ultimate
- e. Minihandball

In der schriftlichen Vorbereitung (6'000 – 8'000 Zeichen) erörtern Sie in der Gruppe die taktischen Möglichkeiten der gewählten Sportart. Sie beschreiben welche taktischen Angriffs- und Verteidigungsvarianten sie im praktischen Teil umsetzen wollen.

2. Schriftliche Seminararbeit zu einem ausgewählten Thema im Bereich Tanz und Choreografie. Sie vereinbaren bis zur KW 42 (Ende der 5. Semesterwoche) einen persönlichen Termin mit der betreffenden Dozentin. An diesem Termin wird Ihnen das zu bearbeitende Thema, die Inhalte, Umfang der Arbeit und die Form der Abgabe mitgeteilt. Die Inhalte der Seminararbeit bauen auf dem Wissen und den Inhalten der Tanz- und Choreografie Blockwoche auf.

Letzter Abgabetermin für die schriftliche Seminararbeit im Bereich Tanz und Choreografie ist: Fr. 12.01.2018.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FW 1.6 besucht

FW 1.7 besucht

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1/FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/BBa	Moser David, Vogler Jolanda	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/AGa	Vogler Jolanda, Reimann Esther	18.09.2017 - 23.12.2017		

IAL Fachwissenschaft Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit vertiefen Sie ein ausgewähltes Thema aus einer der folgenden sportwissenschaftlichen Disziplinen:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Die Themenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozierenden.

Umfang: 16'000 Zeichen

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Website der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (3., korr. Aufl. ed.). Wiebelsheim: Limpert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/BBa	Messmer Roland, Keppler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/AGa	Keppler Rahel, Messmer Roland	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Literaturwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem literaturwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Literaturwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Testierung mind. einer Veranstaltung Literaturwissenschaft Deutsch aus dem Hauptstudium

Abgabedatum: 12.01.2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Käser Rudolf, Gilg Eliane	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Sprachwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Sprachwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Testierung mind. einer Linguistikveranstaltung aus dem Hauptstudium Fachwissenschaft Deutsch

Abgabetermin: 12.01.2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Albrecht Urs, Studler Pfisterer Rebekka	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachwissenschaft Englisch, Masterstufe

This IAL is associated with FW MA 2.1 (Representations of a Changing World), FW MA 2.2 (Multiplicity, Diversity, Variation) and FW MA 2.3 (Putting research into Practice). As part of their assignment, students write a short academic paper either on sociolinguistics or literary analysis. This type of research is introduced and practiced in FW 2.3 (Putting Research into Practice). The paper should be 10-12 pages in length.

Topics for the research papers (research questions) are provided by lecturers of in the MA courses. Students are also expected to give and receive peer feedback.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL at the end of their Master English, or after having completed MA FW 2.1 & 2.3

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachwissenschaft Geschichte (Master)

Die individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Geschichte umfasst eine mündliche Prüfung (30 Minuten) auf Basis eines vorbereiteten schriftlichen Quellen-Berichts. Die Studierenden müssen 2 bis 3 Quellen auswählen, schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer wissenschaftlicher Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren, begründen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert Studiengang SekI: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines fachwissenschaftlichen Moduls im Masterstudiengang (Geschichte)

Literatur

Die Literatur richtet sich nach den Anforderungen der jeweiligen Arbeit und wird mit der betreuenden Dozierenden, dem betreuenden Dozierenden vereinbart.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGE2A.EN/BBa	Sutter Gaby	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bild & Kunst (Masterphase)

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK2A zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen erweitert und vertieft haben, einen eigenen Schwerpunkt in der künstlerischen Arbeit gebildet haben und diesen im Kontext der Gegenwartskunst/zeitgenössischen Kunst kontextualisieren können. Die Studierenden zeigen, dass sie eigene künstlerische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext von künstlerischen Denk- und Handlungsweisen diskutieren und begründen können.

Die IAL FWBK2A stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeiten in angemessener Form (z.B. Ausstellung, Installation etc.).

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich eine Thematik erschliessen und diese künstlerisch bearbeiten. Dabei zeigen die Studierenden ein kreatives, originelles und elaboriertes Vorgehen und finden zu einem eigenen künstlerischen Ausdruck.
- Die Studierenden verfügen über gute fachpraktische Kompetenzen und können digitale und analoge Medien aufeinander beziehen.
- Die Studierenden können ihre eigene künstlerische Auseinandersetzung in der Gegenwartskunst /zeitgenössischen Kunst verorten und beziehen kunstspartenübergreifende Formen künstlerischen Ausdrucks mit ein.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken vorweisen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module FWBK2.1, FWBK2.2 und FWBK2.3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBK2A.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Posterpräsentation

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachwissenschaft Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in einem Poster (mit kurzer max. 5-minütiger mündlicher Kommentierung).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Testierung mindestens einer Masterveranstaltung Fachwissenschaft Deutsch

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche (Woche 1 oder 2) statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Gisi Lucas Marco, Sommer Tim	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Kernen Nora, Sturm Afra	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Linguistik (Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit.
- Inhalt: Vertiefung von sprachwissenschaftlichen Themen auf Grundlage der Module FWFR15, FWFR17 (in Absprache mit den Dozierenden). Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir faire acquis dans le cadre des modules FWFR15, FWFR17
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWFR15, FWFR17.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FWFR15, FWFR17 belegt werden.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/BBa	Manno Giuseppe, Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/AGa	Manno Giuseppe, Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Literaturwissenschaft (Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWFR16, FWFR18.

Empfehlungen: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltungen FWFR16, FWFR18 belegt werden.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Chariatte Fels Isabelle	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienische Sprachwissenschaft (Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines sprachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage des Moduls FWIT15. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Italienisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an: ITFW15

Empfehlungen: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltung FWIT15 belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-B-SEK1-FWIT1B.EN/BBa	Manno Giuseppe	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Schriftliche Arbeit in französischer Literatur- und Kulturwissenschaft (Bachelorphase, Module FWFR16 & FWFR18)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit.
- Inhalt: Vertiefung von fachwissenschaftlichen Themen auf Grundlage der Module FWFR16 & FWFR18 (in Absprache mit den Dozierenden). Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Objectifs

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWBAFR16 & FWBAFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.
Sprachkompetenz: Niveau C1.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWFR16, FWFR18.

Empfehlungen: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltungen FWFR16, FWFR18 belegt werden.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/AGa	Manno Giuseppe, Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Schriftliche Arbeit in italienischer Literatur- und Kulturwissenschaft (Bachelorphase, Module FWIT16 & FWIT18)

Die IAL gibt Auskunft über die Umsetzung der erworbenen Kompetenzen in der Analyse eines der italienischen Kultur entstammenden Werks.

Seminararbeit

- Form: Die IAL besteht aus einer Seminararbeit.
- Inhalt: Eine vertiefte Analyse und Interpretation entweder eines poetischen Textes (FWIT16) oder eines ausgewählten Werks aus den im Modul FWIT18 behandelten Gattungen. Die Dozentin wird dazu eine Liste möglicher Werke vorschlagen.
- Die Analyse der Form und des Inhalts des Werks muss einem mit den Dozierenden abgemachten Schema folgen.
- Schriftliche Arbeit von ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Italienisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an FWIT16 und FWIT18.

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung (FWIT16/18) belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWIT1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Minisci Alessandra	18.09.2017 - 23.12.2017		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Fachwissenschaft (Masterphase)

Seminararbeit

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines fachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der besuchten Module. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema aus den Modulen FWFR21-23 in Absprache mit den Dozierenden fest (schriftliche Vereinbarung: frühestens Mitte Semester).
- Für die Betreuung der IAL ist stets derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Schwerpunktthema zusammenhängende Modul ausrichtet.
- Umfang der Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 10.1.2018 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an FWFR21-23.

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FWFR belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWFR2A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Chariatte Fels Isabelle, Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017		

Introduzione alla linguistica italiana / Einführung in die italienische Sprachwissenschaft

Obiettivi

Questo corso si propone di fornire un'introduzione alla linguistica italiana trattando diversi livelli di analisi linguistica. La parte teorica del corso sarà dedicata alle discipline che ci forniscono gli strumenti per la descrizione linguistica. Nella parte pratica approfondiremo le nozioni apprese mediante esercitazioni.

Contenuti e temi

- Sistema linguistico, segno linguistico, langue/parole, ecc.
- Fonetica, fonologia
- Morfologia flessiva, morfologia derivativa
- Lessico
- Semantica: significato, relazione tra lessemi (sinonimia, antonimia, polisemia, omonimia, ecc.)
- Sintassi: modelli sintattici, sintassi dell'italiano, ecc.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Partecipazione attiva durante il corso
- Approfondimenti da eseguire a casa (esercizi, lettura di testi scientifici)
- Presentazione dei compiti relativi a un tema linguistico
- Test finale di linguistica con voto (6er Skala)

Literatur

- Dardano, Maurizio (2005): *Nuovo manualetto di linguistica italiana*. Bologna: Zanichelli.
- Altri testi saranno indicati o distribuiti durante il semestre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung: Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17HS.P-B-SEK1-FWIT12.EN/BBa	Manno Giuseppe	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Islamische Religion und Kultur

Inhalt:

Islam und Muslime stehen im Brennpunkt vieler politischer und gesellschaftlicher Debatten unserer Zeit. Vorurteile, Rassismus und Geopolitik bestimmen nicht selten das befremdliche und bedrohliche Islambild der breiten Massen. Umso bedeutender ist die profunde Auseinandersetzung mit der islamischen Religion und Kultur aus religionshistorischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Die Veranstaltung 'Islamische Religion und Kultur' wird in Kooperation mit dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel veranstaltet und vermittelt die neuesten Forschungserkenntnisse aus Islamwissenschaft in zugänglicher Form an die Lehramtsstudierende. Die theologischen und gesellschaftlichen Grundsätze der islamischen Religion sollen durch eine historische Einführung in die Entstehung der islamischen Gemeinde ('umma') in der Spätantike veranschaulicht werden. Der Aufstieg von islamischen Grossreichen bis in die frühe Neuzeit zeigt jenseits der offensichtlichen politischen Grösse des Islams vielmehr die Vielfalt und Reichtum einer Weltkultur vom Atlantik bis Südostasien mit unzähligen Sozialinstitutionen, geistigen Strömungen und kulturellen Manifestationen. Der folgenreiche Zusammenstoss der islamischen Welt mit Kolonisierung, Verwestlichung und Modernisierung bedingt die kulturellen Umbruchslinien der modernen muslimischen Gesellschaften. Die Erfahrungs- und Lebensräume von Muslimen in Zeiten von Sozialwandel, Krieg und Migration sind wichtige Faktoren in der Aufrechthaltung und Verstärkung von konfessionellen und kommunalen Gefühlen und Praktiken. Religionsethnologische Zugänge zeigen zudem, dass der islamische Glaube weiterhin vielfältige und komplexe Lebenswelten in einer globalisierten Welt füllt und leitet. Islam in Geschichte und Gegenwart wird die Menschen auch in der Zukunft beschäftigen – hoffentlich aber auch ein wenig mehr faszinieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben einen Überblick über die islamische Religions- und Kulturgeschichte;
- lernen die religiösen und gesellschaftlichen Prinzipien der muslimischen Lebenswelten;
- lernen die Kernthemen und Erklärungsansätze der öffentlichen 'Islamdebatten'.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG16.EN/BBa	Yenen Arslan Alp	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG16.EN/AGa	Yenen Arslan Alp	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Körper & Kleid

«Kleider machen Leute». Jeder Mensch verhüllt sich täglich in irgendeiner Form mit Bekleidung. Die funktionalen, ästhetischen und materialen Bedürfnisse an die Bekleidung sind individuell und auch modeabhängig. Sie bedingen Wissen und Können im nähtechnischen-, konstruktiven- und Designbereich.

Dieses Modul befasst sich mit der Herstellung von Bekleidung. Das umfasst das Entwickeln eines Kleidungsstücks in Bezug auf die Funktion, das Verstehen der Konstruktion des Schnittmusters, das fachgerechte Ausführen der Verfahren, des Materials und die bewusste Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen.

Die Studierenden erkennen aktuelle Modetrends, können diese benennen und kritisch hinterfragen. Sie lernen Konstruktionstechniken kennen, mit denen sie aus einem zweidimensionalen Muster ein dreidimensionales Werk schaffen und es auf den eigenen Körper adaptieren. Sie sind fähig, zweckmässige Lösungen für nähtechnische Problemstellungen bei der Bekleidungsgestaltung zu finden und können diese bei der Planung eines eigenen Projektes gezielt und kreativ umsetzen.

Folgende Inhalte werden in diesem Modul erarbeitet

- Nähtechnische Grundlagen
- Bedeutung von Silhouetten und Proportionen
- Entwurfstechniken und Konstruktionshilfen
- Ein Kleidungsstück planen, herstellen und den Prozess dokumentieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwurf, Konstruktion, Realisation und Präsentation eines Kleidungsstückes.

Literatur

Fischer, Anette (2009): Konstruktion, Mode Design Basics, Stieber

Maynard, Lynda (2012): Professionell Schneidern, Die Verarbeitungstechniken Schritt für Schritt, Haupt

Tessa, Evelech (2014): Stoff, Schnitt & Stich, Edition Fischer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT16.EN/BBa	Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT16.EN/AGa	Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00

Linguistica italiana 3: Linguistica testuale e pragmalinguistica / Italienische Sprachwissenschaft 3: Textlinguistik und Pragmalinguistik

Obiettivi

Questo corso si propone di fornire un'introduzione alla pragmalinguistica (o pragmatica) e alla linguistica testuale. La pragmalinguistica si definisce come la disciplina che studia l'impiego effettivo del codice linguistico da parte dei parlanti in un contesto determinato. La linguistica testuale studia il testo (orale o scritto), cioè l'unità linguistica complessa di senso compiuto e dotata di coerenza. Uno degli ambiti operativi della linguistica testuale è la cosiddetta «pragmatica testuale» che costituisce un modello comunicativo del testo sulla base della pragmalinguistica.

Nella parte pratica approfondiremo le nozioni apprese mediante esercitazioni.

Contenuti e temi

- pragmatica: atti linguistici, principio di cooperazione e massime conversazionali, ecc.
- senso implicito (atti indiretti, presupposizioni, ecc.)
- teoria della cortesia, comunicazione interculturale, ecc.
- testo, competenza testuale
- testualità, coesione e coerenza testuale
- anafora e deissi, coreferenza
- generi testuali e tipologie testuali
- tipi di testo e sequenze testuali
- tema, rema, progressione tematica
- gerarchia illocutiva

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Partecipazione attiva durante il corso
- Approfondimenti da eseguire a casa (esercizi, lettura di testi scientifici)
- Presentazione individuale di un tema trattato nel corso

Literatur

- Per un primo orientamento si rinvia alla lettura di: Dardano, Maurizio (2005): *Nuovo manualetto di linguistica italiana*. Bologna: Zanichelli (Cap. 5 La linguistica del testo, Cap. 8 La pragmatica).
- Altri testi saranno indicati o distribuiti all'inizio del semestre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung: Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWIT15.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Linguistique appliquée et linguistique textuelle: Notions fondamentales

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48838-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR15.EN/BBa	Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Linguistique appliquée et linguistique textuelle: notions fondamentales / Angewandte Linguistik und Textlinguistik: Grundbegriffe

Objectifs

- Les étudiant-e-s acquièrent les notions et les méthodes en linguistique appliquée et savent différencier divers genres textuels afin de pouvoir les utiliser en classe de français langue étrangère.

Contenus et thèmes

- D'une part, nous aborderons différents aspects de la linguistique appliquée tels que l'acquisition et l'enseignement d'une langue seconde, les particularités de l'enseignement de l'oral, la pluralité des langues en classe et l'image des langues, l'analyse de la conversation.
- D'autre part, nous étudierons la variété et les caractéristiques de plusieurs genres textuels écrits et oraux, pour comprendre comment ils sont construits et donc comment on peut les enseigner.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Lectures de textes
- Brefs exposés oraux

Literatur

- Adam, Jean-Michel (2005): *Analyse de la linguistique textuelle - Introduction à l'analyse textuelle des discours*, Paris, Armand Colin.
- Blanche-Benveniste, Claire (1997): *Approches de la langue parlée en français*, Paris, Ophrys.
- Devilla Lorenzo (2006): "Analyse de *La linguistique textuelle - Introduction à l'analyse textuelle des discours* de Jean-Michel Adam, *Alsic* Vol. 9, [en ligne] <http://alsic.revues.org/300>.
- Dolz, Joaquim / Schneuwly, Bernard (1998): *Pour un enseignement de l'oral. Initiation aux genres formels à l'école*, Issy-les-Moulineaux, ESF éditeur.
- "Enseignement/apprentissage de la langue, des textes et des discours. 40 ans de *Pratiques*", *Pratiques* n°169-170, 2016, [en ligne] <http://pratiques.revues.org/3115>.
- Kerbrat-Orecchioni, Catherine/ Traverso, Véronique (2004): "Types d'interaction et genres de l'oral", *Langages* 153, 41-51.
- Maingueneau, Dominique (2014): *Discours et analyse du discours. Introduction*, Paris, Armand Colin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR15.EN/AGA	Papaloizos Lilli Gwen	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Literature in English 2: Poetry

This course is the second of three English literature courses offered as part of the FW English module group. In this course students are introduced to English poetry. Students will engage in close readings of a variety of key poetic works from the 16th century to today. In particular, students will investigate the relationships between content, context, form and feeling in their analysis of literary works and develop skills in processing and writing about poetry. After having attended this course students should be able to:

- demonstrate knowledge and understanding of key poetic works and major literary trends since the 16th century
- demonstrate knowledge and understanding of the underlying form and structure of poetic texts and how these relate to content and meaning
- negotiate between differing value systems and points of view
- engage with a wide range of literary texts imaginatively and through multimodal approaches
- analyse and critically evaluate poems in a way that is both personally meaningful and socially relevant

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course in their third semester of study

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

Literatur

Schakel, Peter J., and Jack Ridl. *250 Poems: A Portable Anthology*. Boston, MA: Bedford/St Martin's, 2014. Print.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN16.EN/AGa	Handa Tanja	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	10:15 - 12:00

Literature in English 2: Poetry

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 48987-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN16.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00

Literature in English 4: Representations of a Changing World

This course examines post-colonial anglophone literature and aims to familiarise students with the voices and narratives emerging in a rapidly globalising world. The focus will be on close readings of selected texts that address colonialism, immigration and (multi-)cultural diversity. Students will explore themes of identity, community and difference in their analysis of these contemporary literary works. After having attended this course students should be able to:

- demonstrate knowledge and understanding of key postcolonial literary texts
- demonstrate knowledge and understanding of the underlying form and structure of literary texts and how these relate to content and meaning
- negotiate between differing value systems and points of view
- engage with a wide range of literary texts imaginatively and through multimodal approaches
- analyse and critically evaluate a broad range of literary works in a way that is both personally meaningful and socially relevant

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course at the beginning of their MA studies

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in English FW IAL at master's level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN21.EN/AGa	Handa Tanja	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Literature in English 4: Representations of a Changing World

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49877-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN21.EN/BBa	Moreillon Olivier	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Literaturstudium zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ausgewählte Gebiete der Mathematik im Selbststudium zu vertiefen. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- Fachliteratur und Fachartikel finden und einsetzen können,
- mathematische Inhalte insbesondere durch ein Literaturstudium eigenständig erwerben und vertiefen können,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können.

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Vorlesungsbeginn vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK22.EN/BBa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK22.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Logik und Zahlentheorie

Logik und Zahlentheorie standen am Anfang der Entwicklung der Mathematik zur wissenschaftlichen Disziplin und bilden noch heute ein wichtiges Fundament in Anwendungen der Mathematik innerhalb der Computerwissenschaften. An dieser Entwicklung orientiert sich die Veranstaltung. Es soll dadurch ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- spezifische Fragestellungen, Konzepte, Teildisziplinen, Methodik und Anwendungsgebiete der Mathematik kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen und erklären können,
- über Grundkenntnisse der Logik (u. a. direkte und Indirekte Beweise, Fallunterscheidungen, vollständige Induktion) verfügen und sie für mathematische Beweise nutzen können,
- fähig und bereit sein, mathematische Vermutungen zu äussern, zu testen und zu präzisieren,
- mit mathematischer Symbolik, den wichtigsten Fachausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln vertraut sein, um einfache mathematische Beweise zu verstehen und anderen verständlich zu machen,
- die wichtigsten Definitionen, Sätze und Algorithmen der elementaren Zahlentheorie nennen, erläutern und an geeigneten Beispielen veranschaulichen und anwenden können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Logik, Axiomatik und Beweistheorie einschliesslich typischer Beweisverfahren der Mathematik
- mathematische Begriffs- und Theoriebildung
- Mengenlehre
- Grundlagen der natürlichen und ganzen Zahlen
- Teilbarkeitslehre der natürlichen und ganzen Zahlen nebst ausgewählter Anwendungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Strasser Chantal	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/BBb	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Strasser Chantal	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Casamassa Romina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/AGb	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Fehlmann René, Casamassa Romina	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Mehrperspektivität ästhetischer Phänomene in den Künsten und im Alltag

Im Rahmen dieses Moduls bearbeiten die Teilnehmenden Inhalte, Themen und Fragestellungen mehrperspektivisch und im Hinblick auf interdisziplinäre Bezüge.

In dieser Blockwoche lernen wir in einer ersten Phase aktuelle Arbeitsformen und Arbeiten aus Musik, Design und Kunst kennen. Die Exkursion ist als kleine "tour d'horizon" konzipiert, in welcher in einer Stadt verschiedene Orte des kreativen Schaffens besucht werden, beispielsweise ein Theater, ein Filmstudio, ein Tonstudio, eine Gameschmiede, ein Medienkunstatelier oder eine Marketingagentur. Bei diesen Besuchen werden sowohl kreative Prozesse, medial-ästhetische Wirkungen wie auch Bezüge zu gesellschaftlichen und persönlichen Fragestellungen thematisiert.

Ausgehend von diesen Erfahrungen und Begegnungen werden in kleinen interdisziplinären Teams eigene Fragestellungen zu bestimmten multi- oder intermediären Produkten (Beispielsweise ein Film, ein Game, eine Ausstellung, ein Theaterstück, eine Interaktionsumgebung, ein (interaktiver) Gebrauchsgegenstand) und den damit verbundenen ästhetischen Erfahrungen entwickelt und anhand von Fallbeispielen die Wirkungsweisen und Interaktionen der Sinnesmodalitäten, sowie die unterschiedlichen analytischen Zugänge der Disziplinen, mehrperspektivisch untersucht. Auch Arbeiten aus den Modulen FW2.1 und FW2.3 können in diese Untersuchung einbezogen werden.

Die Teams werden in dieser Arbeit durch erfahrene Mentoren (Musiker, Designer, Künstler) betreut. Jedes Gruppenmitglied hat zudem eine Betreuungsperson aus dem eigenen Masterfach, mit welcher sie die Projektschritte, die eigenen Überlegungen sowie fachliche Fragen regelmässig bespricht.

Die Untersuchungen und Dokumentationen werden in Blogform online öffentlich zur Verfügung gestellt.

Wichtiger Hinweis:

Planungsveranstaltung: Dienstag, 19.09.2017; 18:00 - 19:00 Uhr; Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.411

Blockveranstaltung: Sonntag, 08.10.2017; 19 Uhr bis Freitag, 13.10.2017 17 h

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion der Exkursion und ihrer Stationen im Rahmen der Erarbeitung einer eigenen, definierten Fragestellung (Blog, Portfolio).

Literatur

- Andi Schoon: Die Ordnung der Klänge - Das Wechselspiel der Künste vom Bauhaus zum Black Mountain College. Transcript, 2006
- Ursula Brandstätter (2013): Erkenntnis durch Kunst: Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation. Böhlau Köln

Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMU22.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecssek Markus, Leonhard Teresa	09.10.2017 - 13.10.2017	Mo	08:15 - 17:00

Mehrperspektivität

Das Modul zielt darauf hin, dass die Studierenden Mehrperspektivität erleben. Ein mehrperspektivisches Erschliessen inhaltlicher Themen und deren kontextuellen Bezüge kommen auf der Zielstufe als Strategie der künstlerischen Aneignung und Vertiefung zur Anwendung.

Die Studierenden bearbeiten im Modul Inhalte, Themen und Fragen mehrperspektivisch und stellen dabei interdisziplinäre Bezüge her.

Im Rahmen einer einwöchigen Exkursion wird ein gemeinsames Thema (z.B. Flucht, Fremde, Grenzen, Provisorium, Zeit, ...) mehrperspektivisch betrachtet und bearbeitet. Die Exkursion ist als kleine "tour d'horizon" konzipiert, die an einem hierfür ausgewählten Ort stattfindet. Neben der theoretischen Durchdringung steht eine kunstpraktische Auseinandersetzung im Fokus.

Das Modulkonzept ist zweiteilig aufgebaut. Einerseits erhalten die Studierenden zum Thema inhaltliche Impulse, die zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema der Blockwoche anregen sollen. Andererseits werden die Inhalte auch anhand künstlerischer Strategien angeeignet und in einem künstlerischen Projekt mehrperspektivisch aufeinander bezogen.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen mehrperspektivische Konzepte und können diese in eigenen künstlerischen Projekten anwenden.
- Die Studierenden können sich mit einer Thematik mehrperspektivisch.
- Die Studierenden kennen den Wert des mehrperspektivischen Ansatzes und können Bezüge zum Lehrplan 21 herstellen.

Hinweis

Planungsveranstaltung: Dienstag, 19.09.17. 17.00 – 19.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.411

Blockveranstaltungen: Sonntag, 08.10.17, 19.00 Uhr bis Freitag, 13.10.17.00 Uhr

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von weiterführenden Übungen.
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verknüpfen.

Literatur

Bauhaus-Archiv / Bauhaus-Archiv Berlin / Museum für Gestaltung, Klassik Stiftung Weimar, Stiftung Bauhaus Dessau (Hrsg.)(2009); Modell Bauhaus: Hatje Cantz, Ostfildern.

Werkbundarchiv – Museum der Dinge; Volkers, I. (Hrsg.) (2013). Böse Dinge. Eine Enzyklopädie des Ungeschmacks. Berlin: Werkbundarchiv – Museum der Dinge.

Wick, Rainer (1994). Bauhaus – Pädagogik. Köln: Du Mont.

Weitere Literatur wird in der Vorbereitungsphase zur Exkursion bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FWBK22.EN/AGa	Berner Nicole	09.10.2017 - 13.10.2017		08:15 - 17:00

Mehrperspektivität

Inhalt

Das Modul zielt darauf hin, dass die Studierenden Mehrperspektivität erleben. Ein mehrperspektivisches Erschliessen inhaltlicher Themen und deren kontextuellen Bezüge werden im kunstdidaktischen Handeln als Vermittlungsprinzip angewendet. Die Studierenden sollen im Modul Inhalte, Themen und Fragen mehrperspektivisch bearbeiten und dabei interdisziplinäre Bezüge herstellen.

Im Rahmen einer einwöchigen Exkursion wird ein gemeinsames Thema (z.B. Flucht, Fremde, Grenzen, Provisorium, Zeit, ...) mehrperspektivisch betrachtet und bearbeitet. Die Exkursion ist als thematisch fokussierte „tour d'horizon“ konzipiert, die an einem hierfür typischen Ort stattfindet. Neben der theoretischen Durchdringung steht eine fachpraktische Auseinandersetzung im Fokus.

Das Modul ist zweiteilig aufgebaut. Im ersten Teil erhalten die Studierenden inhaltliche Inputs zum gewählten Thema aus den verschiedenen Kunstsparten (Architektur, Design, Mode, Kunst, Musik) und erschliessen sich die Inhalte in aktiver Beteiligung. Sie sammeln vielfältige Informationen und Materialien und verarbeiten im zweiten Teil ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in je facheigenen gestalterischen Umsetzungen.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen mehrperspektivische Konzepte und können diese in eigenen Gestaltungsprojekten anwenden.
- Die Studierenden können sich mit einer Thematik mehrperspektivisch auseinandersetzen und wissen um die Relevanz mehrperspektivischen Denkens.
- Die Studierenden kennen den Wert des mehrperspektivischen Ansatzes und können Bezüge zum Lehrplan 21 herstellen.

Hinweis

Planungsveranstaltung: Dienstag, 19.09.17. 17.00 – 19.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.411

Blockveranstaltungen: Sonntag, 08.10.17, 19.00 Uhr bis Freitag, 13.10.17.00 Uhr

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

HS: das Modul findet gemeinsam mit Studierenden und Dozierenden der Studienfächern Bild & Kunst und Musik in einer Blockveranstaltung (W. 41) statt.

Leistungsnachweis

Prozessportfolio und Präsentation der gestalterischen Umsetzungen am Ende des Semesters im Rahmen der Masterausstellung mit Vernissage.

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bauhaus-Archiv / Bauhaus-Archiv Berlin / Museum für Gestaltung, Klassik Stiftung Weimar, Stiftung Bauhaus Dessau (Hrsg.)(2009); Modell Bauhaus: Hatje Cantz, Ostfildern.

Welsch, Wolfgang (1996): *Grenzgänge der Ästhetik*. Reclam, Stuttgart.

Werkbundarchiv – Museum der Dinge; Volkers, I. (Hrsg.) (2013). *Böse Dinge. Eine Enzyklopädie des Ungeschmacks*. Berlin: Werkbundarchiv – Museum der Dinge.

Wick, Rainer (1994). *Bauhaus – Pädagogik*. Köln: Du Mont.

Weitere Literatur wird in der Planungsveranstaltung zur Exkursion bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDT22.EN/AGa	Rieder Christine	09.10.2017 - 13.10.2017		08:15 - 17:00

Mensch-Umwelt-Interaktionen (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen)

Inhalt:
 Seit ihren Anfängen versteht sich die Geographie als "Brückenfach" zwischen Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage, wie das Zusammenwirken der Teilgebiete der Geographie bzw. diese "Brücke" aussehen soll, wurde im Verlaufe der Zeit unterschiedlich beantwortet. Der Kurs FW RZG 1.7 baut auf dem heutigen 3-Säulen-Modell der Geographie auf, bei dem nebst der Unterteilung in Physio- und Humangeographie Mensch-Umwelt-Interaktionen als weiterer Teilbereich unterschieden wird. Die Kursschwerpunkte Ressourcen, Naturrisiken, Naturgefahren und Global Change behandeln beispielsweise Umweltkonflikte oder Auseinandersetzungen um natürliche Ressourcen. Für die Analyse werden Zugänge der Physio- und Humangeographie genutzt.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Themengebiete aus dem Bereich Mensch-Umwelt-Interaktionen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen sowie daraus resultierende Konflikte analysieren.
- Sie können aktuelle Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG17.EN/AGa	Burri Samuel	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG17.EN/AGb	Notter Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Multi- / Intermediales Gestalten in Design & Technik

Inhalt

In der zeitgenössischen Designszene lösen sich die Grenzen der verschiedenen Kunstsparten immer mehr auf. Multi- und intermediale Verfahren, d.h. die kombinierte Nutzung verschiedener meist digitaler Medien bzw. die Interaktion verschiedener künstlerischer Medien untereinander werden häufig zum Gestaltungsmittel. Dabei stellt der Bezug verschiedener Disziplinen aufeinander, wie z.B. Angewandte Kunst, Design & Technik, Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Bewegung & Tanz, Literatur etc. einen wichtigen Aspekt in der künstlerischen Auseinandersetzung dar.

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Inhalte multi- und intermedialen Gestaltens. Über die verschiedenen Kunstsparten hinweg werden Inhalte, Themen und Fragen an die eigene Person und an die Gesellschaft gestalterisch bearbeitet. Hierfür ist es notwendig, die im Bachelorstudium erarbeiteten digitalen und analogen Kompetenzen im interdisziplinären Kontext zu erweitern und zu vertiefen.

Im Rahmen des Moduls sollen an einem geeigneten Thema aus Design und Technik Bezüge zu Bild und Kunst sowie Musik erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Neben der Recherche und Aneignung exemplarischer multi- und intermedialer Artefakte im interdisziplinären Kontext steht die Erweiterung und Vertiefung der eigenen gestalterischen Kompetenzen im Mittelpunkt des Moduls.

Die Studierenden arbeiten in Ateliers und werden in ihren interdisziplinären Vorhaben begleitet. Die dabei entstandenen Ergebnisse und Werke werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die Erfahrungen, Erkenntnisse und Lernwege thematisiert und diskutiert.

Kompetenzen

Die Studierenden wissen um multi-/intermediale Verfahren in den verschiedenen Künsten und können diese auf eigene gestalterische Vorhaben übertragen.

Die Studierenden vertiefen ihre kunstpraktischen Kompetenzen analog und digital und beziehen diese in multi-/intermedialen Projekten aufeinander.

Die Studierenden können personale sowie gesellschaftliche Themen künstlerisch bearbeiten.

Die Studierenden vertiefen Ihr Know-how in technischen, spartenspezifischen gestalterischen und künstlerischen Kompetenzen und können dabei analoge und digitale Umsetzungsformen situativ anwenden.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Planung, Durchführung und Auswertung eines multi-/intermedialen Projekts
- Präsentation der multi-/intermedialen Arbeiten
- Dokumentation / Reflexion mit einem E-Portfolio

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Haverkamp, Michael (2013): Synesthetic Design - Handbook for a Multisensory Approach. Birkhäuser. (auch auf Deutsch erhältlich).

Landwehr, D. (Hrsg.), (2010). Home Made Sound Electronics: Hardware Hacking und andere Techniken: Ideen – Projekte – Experimente.

Weitere Literatur entsprechend des Semesterthemas

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDT21.EN/AGa	Häggi Ernest, Beck Rolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Multi- und Intermediales Gestalten in Musikkunst und Klangdesign

In diesem Modul setzen sich die Studierenden auf explorative und "essayistische" Weise mit Methoden, Werkzeugen und Prozessen des multi- und intermedialen Gestaltens auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit "fremden" Disziplinen und Zugängen.

Ausgehend von einem Semesterthema werden in einer Ateliersituation nach einer gemeinsamen Projektdefinitionsphase kleine multi- und intermediale Projekte von interdisziplinären Lern/Produktionsteams prototypisch und iterativ entwickelt, verworfen, verfeinert. Dies kann in Form von Installationen, Objekten, Performances, audiovisueller Produktionen oder Games, etc., geschehen. Bei der Umsetzung spielt auch die Auseinandersetzung mit der Zeitstruktur, wie sie oft an der Schule anzutreffen ist (wenige Stunden verteilt über mehrere Wochen), eine Rolle.

Die so gemachten Erfahrungen in scheinbar "fremden" Praktiken und Prozessen ermöglichen den Austausch zwischen musikalischen, technischen und künstlerischen Kompetenzen und unterstützen die Studierenden bei der Durchführung von interdisziplinären Projekten. Das Modul ergänzt somit das Modul FWMU23, in welchem der Schwerpunkt auf die Vertiefung eines bestimmten Teilaspektes oder einer bestimmten künstlerischen Fertigkeit oder Methode gelegt wird.

Die Ateliers werden jeweils von MitarbeiterInnen aus den Bereichen Musik, Kunst und Design koordiniert und betreut. Dabei werden auch projektspezifisch mit den Studierenden theoretische Bezüge hergestellt und diskutiert. Inputs von externen Experten an 1-2 Workshopalbtagen und nach Bedarf ergänzen die Arbeit und Ideen der Studierendengruppen. Ausserdem können Studierende selber Inputs zu ihren (Master)Fachbereichen im Sinne eines "Peer Teachings" anbieten.

Die dabei entstandenen Produkte und Produktionen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

Angereichert wird die Ateliererfahrung durch thematisch geeignete Besuche von Ausstellungen, Museen, Events.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education.

Leistungsnachweis

- Präsentation / Demonstration der multi-/intermedialen Arbeiten und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationen
- Präsentation der gemachten (lern)Erfahrungen und Einsichten
- Dokumentation / Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio

Literatur

- Michael Haverkamp, 2013: Synesthetic Design - Handbook for a Multisensory Approach. Birkhäuser. (auch auf Deutsch erhältlich)

Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMU21.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Multi-/Intermediales Gestalten in Bild und Kunst

In der zeitgenössischen Kunst lösen sich die Grenzen der verschiedenen Künste immer mehr auf. Multi- und intermediale Verfahren, d.h. die kombinierte Nutzung verschiedener meist digitaler Medien bzw. die Interaktion verschiedener künstlerischer Medien untereinander werden häufig zum Gestaltungsmittel. Dabei stellt der Bezug verschiedener Disziplinen aufeinander, wie z.B. Bildende und Darstellende Kunst, Angewandte Kunst, Design & Technik, Musik, Literatur etc. einen wichtigen Aspekt in der künstlerischen Auseinandersetzung dar.

Die Studierenden erarbeiten im Modul verschiedene Inhalte multi- und intermedialen Gestaltens. Dabei werden Inhalte, Themen und Fragen an die eigene Person und an die Gesellschaft künstlerisch bearbeitet. Hierfür ist es notwendig, die im Bachelorstudium erarbeiteten Kompetenzen im digitalen und analogen Gestalten zu erweitern und zu vertiefen.

Im Rahmen des Moduls sollen an einem geeigneten Thema aus der Kunst Bezüge zu anderen künstlerischen Fachdisziplinen erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Neben der Recherche und Aneignung multi- und intermedialer Kunst steht die Erweiterung und Vertiefung der eigenen künstlerischen Kompetenzen im Mittelpunkt des Moduls.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um multi-/intermediale Verfahren und können diese auf eigene künstlerische Vorhaben übertragen.
- Die Studierenden vertiefen ihre kunstpraktischen Kompetenzen analog und digital und beziehen diese in multi-/intermedialen Projekten aufeinander.
- Die Studierenden können personale sowie gesellschaftliche Themen künstlerisch bearbeiten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von weiterführenden Übungen.
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verknüpfen.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FWBK21.EN/AGa	Olloz Florian, Beck Rolf	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Multiplicity, Diversity, Variation

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49878-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN22.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Multiplicity, Diversity, Variation: Language in Social Use

This course in sociolinguistics examines the interactions between language and society and takes a closer look at the role of language in a variety of social contexts. Students will examine the ways in which language functions, how it influences thought and how it varies according to age, ethnicity, class and gender. Students will also explore how identity is constructed and performed and consider the creative potential of language in the media, politics and everyday talk. After having attended this course students should be able to:

- understand and explain the basics of language socialization
- understand and explain how language influences thought and behavior
- describe and discuss how the construction and performance of identity is exercised through the relationships between language and politics, media, gender, ethnicity, age and class
- describe and discuss linguistic landscapes
- describe and discuss global Englishes and the role of English as a lingua franca

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course at the beginning of their MA studies

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in the English FW IAL at master level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN22.EN/AGa	Handa Tanja	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Musik produzieren

Das kreative musikalische Gestalten steht im Zentrum dieses Seminars. Es werden verschiedene schultaugliche Formen des Komponierens, Improvisierens und Transformierens und aktuelle Produktionstechniken im Musikbereich beispielhaft erprobt. Ziel des Seminars ist es, vielfältige Formen kreativen Gestaltens mit Schulklassen und Schülergruppen anleiten und zielführend einsetzen zu können. Dabei dienen Computer und Tablets ebenso als Hilfsmittel wie Alltagsgegenstände, Stimme und Instrumente. Einfache Recording- und Mixtechniken werden erlernt und angewendet.

In diesem Seminar werden drei Veranstaltungen als Block in einem Tonstudio durchgeführt (feedthemonkey.ch). Entsprechend fallen drei reguläre Veranstaltungen aus. Die Teilnahme an einem der beiden folgenden Termine ist verpflichtend:

- Samstag, 28. Oktober 2017
- Samstag, 11. November 2017

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Erstellen einer Musikproduktion – Komposition, Arrangement, Aufnahme und Mix
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Kellert, P., & Fritsch, M. (2005). Arrangieren und Produzieren. Leu.
- Fritsch, M., Lonardoni, A., & Kellert, P. (2010). Harmonielehre und Songwriting. Leu.
- Schmidt, A., & Terhag, J. (2010). Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song. [Mainz]: Schott.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU17.EN/BBa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU17.EN/AGa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Mündliche Prüfung

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Im Rahmen einer mündlichen Prüfung werden Teile eines zuvor eingereichten schulmusikalischen Repertoires präsentiert. Zusätzlich dienen ein in der Vorbereitungszeit zu erarbeitendes Lied und die Harmonisation einer Melodie als Ausgangspunkt für vertiefende musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Kolloquium mit Vorbereitungszeit:

1. Ausgewählte Songs/Lieder aus dem Repertoire
2. Harmonisation einer Melodie
3. In der Vorbereitungszeit geübter Song
4. Musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen

Mehr Informationen:

<http://www.schulfachmusik.ch/hinweise-zu-pruefungen-und-qualifikationsarbeiten>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017		

Nachhaltige Entwicklung als Herausforderung für Konsum und Alltag

Die Lehrveranstaltung findet im Rahmen des Moduls der Vertiefung zu WAH FW 2.2 "Fachwissenschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven auf Konsum und Alltag" statt.

Studierende analysieren hauswirtschaftliches Alltags- und Konsumhandeln nach Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung und diskutieren Handlungsmöglichkeiten.

Nach einer Einführung zu Nachhaltiger Entwicklung und sozio-ökologischem Systemverständnis werden am Beispiel der Ressource Wald und Wasser die Herausforderungen für Privathaushalte vertieft analysiert und Handlungsmöglichkeiten verglichen und diskutiert. Dabei soll deutlich werden, dass je nach Haushaltssituation und Perspektive nachhaltige Entscheidungen unterschiedlich ausfallen können.

Das Seminar findet als Blended-Learning-Veranstaltung statt. Die Studierenden gewinnen grosse zeitliche Flexibilität bei gleichzeitiger hoher Verbindlichkeit von wenigen Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden arbeiten überwiegend in Lernpartnerschaften mit einem hohen Anteil von Eigenverantwortung. Die 80%- Regelung gilt also nicht. Die Präsenztermine sind verbindlich. Die Kommunikation erfolgt über Moodle.

Präsenztermine:

Basel:

Mittwoch, 20.09.2017, 14.15 - 16.00 Uhr

Mittwoch, 18.10.2017, 14.15 - 16.00 Uhr

Mittwoch, 15.11.2017, 14.15 - 16.00 Uhr

Mittwoch, 13.12.2017, 14.15 - 16.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die regelmässige, termingerechte und aktive Mitarbeit auf der Lernplattform ist verbindlich.

- Schriftliche Partnerarbeit: Güter- oder Dienstleistungsvergleich nach Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltext mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Becker, E. & Jahn, Th. (Hrsg.) (2006). *Soziale Ökologie, Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen*. Frankfurt: Campus Verlag.

Grundwald, A. (2012). *Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann*. München: Oekom Verlag.

Schwegler-Rauch, Th. (Hrsg.) (2005). *Nachhaltig handeln*. Bern: hep verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWWAH22.EN/BBa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Organische Chemie und Spektroskopie

In diesem Modul vertiefen Sie ihr Grundwissen zur Organischen Chemie und lernen neue Stoffklassen und ihre Alltagsrelevanz kennen. Zudem lernen Sie, wie die Substanzen bzw. Substanzklassen spektroskopisch charakterisiert werden können.

Sie werden im Rahmen einer Projektarbeit die genannten spektroskopischen Methoden praktisch ausprobieren und stellen Überlegungen an, wie Sie diese Inhalte für den Unterricht der Sekundarstufe I aufbereiten können.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie erweitern ihr Wissen zu organischen Substanzklassen und Reaktionstypen und verstehen ihre Bedeutung in Biologie, Medizin und Technik.
- Sie kennen die 4 Spektroskopiearten UV-VIS, NMR, IR und MS und können selbständig einfache Spektroskopierätsel lösen.
- Sie kennen Anwendungsgebiete und Bedeutung der Spektroskopie für unsere Gesellschaft (z.B. Medizin, Lebensmittel, Kriminalistik, etc.)
- Sie können anspruchsvolle Themen den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zugänglich machen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium Natur und Technik

Leistungsnachweis

Durchführung eines Projektes zur spektroskopischen Bestimmung einer Substanz, sowie Überlegungen zur inhaltlichen Anknüpfung an den Unterricht der Sekundarstufe I.

Literatur

Meier, H. Fox, T. Bigler, L. Bienz, S. *Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie*, Thieme (2016)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWCH21.EN/BBa	von Arx Matthias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Parcours chronologique du 19e siècle à aujourd'hui

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48836-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/BBa	Chariatte Fels Isabelle	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Parcours chronologique du Moyen Age au 18e siècle

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48835-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWFR12.EN/BBa	Chariatte Fels Isabelle	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Physik des Lichts

In dieser Veranstaltung werden die vielfältigen Aspekte des Lichts analysiert. Daraus werden wichtige Fragen der Physik abgeleitet, angefangen bei der Optik, über den Elektromagnetismus bis hin zur Atomphysik und Quantenmechanik

Schwerpunkte sind:

- Wellenoptik
- Elektromagnetische Wellen
- Licht und Materie
- Welle-Teilchen-Dualismus
- Quantenmechanik

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können verschiedene Modelle für die Beschreibung optischer Phänomene erläutern.
- Sie kennen die Bedeutung der Optik für die anderen Gebiete der Physik.
- Sie können die Erkenntnisgeschichte des Lichts in einen grösseren historischen Zusammenhang stellen.
- Sie kennen grundlegende Konzepte der Quantenmechanik und können erklären, wie man die Quantenmechanik für Anwendungen einsetzen kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik.

Leistungsnachweis

Übungen zur Veranstaltung und Präsentation der Lösungen eines Übungsblattes.

Literatur

Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWPH22.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Physikalische Spielereien und verblüffende Phänomene des Alltags

Es gibt viele spannende physikalische Erscheinungen in unserem Alltag, die bei Kindern und Jugendlichen Neugier und Interesse an der Physik wecken. Ausgehend von alltäglichen Physikphänomenen, physikalischen Spielereien und Spielzeugen werden die Themen des Lehrplan 21 vertieft und typische Kinderfragen fachgerecht aufbereitet.

Schwerpunkte sind:

- Wetter, Klima und Himmelserscheinungen
- Fliegen und dynamischer Auftrieb
- Musik und Akustik
- Physikalische Spielzeuge

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können mit Physikphänomenen des Alltags und Spielzeugen bei Schülerinnen und Schülern Interesse an der Physik wecken.
- Sie können die teilweise sehr anspruchsvollen Phänomene für sich selber fachgerecht aufarbeiten und die Erklärungen den Schülerinnen und Schülern zugänglich machen.
- Sie kennen typische, die Physik betreffende Kinderfragen und können diese beantworten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Fachgerechte Beantwortung von drei Kinderfragen.

Literatur

- Daniela Nase (2013). *Frag doch mal ... die Maus*, Die meistgestellten Fragen an die Maus. München: cbj-Verlag
- Jearl Walker (2007), *Der fliegende Zirkus der Physik*, München: Oldenbourg Verlag
- Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWPH21.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Physische Geographie

Physisch-geographische Prozesse spielen eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung trägt zum fachwissenschaftlichen Verständnis physisch-geographischer Systeme aus Bereichen wie Klimageographie, Biogeographie, Geomorphologie, Landschafts- und Stadtökologie und Bodengeographie sowie deren Vernetzungen. Damit erhalten die Studierenden Überblick über das „System Erde“ und wie dieses verändert und geformt wird. Die Veranstaltung betrachtet dabei sowohl den globalen Massstab als auch unterschiedliche lokale Raumbeispiele.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/AGb	Notter Nicole	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Politische Dimension geographischer Schlüsselprobleme

Der Kurs befasst sich mit politischen Aspekten ausgewählter geographischer Schlüsselprobleme (Mediengeographie, Migration/ Umgang mit Minoritäten und ein weiteres, welches unter Mitbestimmung der Studierenden gewählt wird und auf aktuelle Entwicklungen Bezug nimmt). Dabei erarbeiten die Studierenden anhand einer selbstaufgestellten, kritisch diskutierbaren These Argumentationen und ein Fazit. Wichtiges Ziel sowohl für die Präsentation der These als auch die Arbeit im Kurs ist dabei der Erwerb einer multi-perspektivischen und systemischen Sichtweise, auf deren Basis die eigene Meinung begründet vertreten werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation (These, Argumentation, Fazit)

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-M-SEK1-FWGG23.EN/AGa	Viehrig Kathrin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Politische Dimensionen historischer Schlüsselprobleme: Migration im 20. Jahrhundert

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden Grundlagenwissen zu Migration in Europa und eignen sich damit zeitgeschichtliches Wissen an. Sie leisten eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis gesellschaftlicher Bereiche zueinander und befassen sich auf diese Weise mit Kausalitäten und Parallelitäten historisch-gesellschaftlicher Entwicklung. Sie vertiefen ihre eigene wissenschaftliche Arbeitsweise und ihre Kenntnis historischer Sachverhalte anhand eines breiten Spektrums wissenschaftlicher Studien und Lektüren. Sie begründen politische Urteile mit historischem Sachwissen.

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den europäischen Ländern des 20. Jahrhunderts ist begleitet von Wanderungsbewegungen. Auf der Grundlage von theoretischen Modellen, die Wanderung als Element von Gesellschaft verstehen, befasst sich das Seminar mit den Formen, Ursachen und Wirkungen von Wanderung in Europa in wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Hinsicht. Es thematisiert die Herausforderungen, die sich daraus im Hinblick auf die politische Verständigung und Partizipation, gesellschaftlichen Frieden und die Sicherung einer menschenwürdigen Existenz aller Mitglieder der europäischen Gesellschaften ergeben haben bzw. welche Regelungen Gesellschaften und Staaten im Verlauf des 20. Jahrhunderts für solche Fragen diskutiert und entwickelt haben.

Der exemplarische Einstieg ins Thema erfolgt im Rahmen der Dreiländereck–Ausstellung "magnet basel" zu Beginn des Seminars (selbständige Auseinandersetzung und gemeinsamer Besuch eines Teils der Ausstellung).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Ausstellungsbesuch und Nachbearbeitung
- Textlektüre mit Notizen
- Gruppenpräsentation zu einem Vertiefungsthema/Fallbeispiel mit Handout

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bade, Klaus J. (Hrsg.) (2007): Enzyklopädie Migration in Europa vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Zürich.
- Oltmer, Jochen (2012): Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. München.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGE23.EN/BBa	Sauerländer Dominik	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Praxisfeld Klassenmusizieren

In dieser Lehrveranstaltung steht das Musizieren in verschiedenen Stilrichtungen auf verschiedenen Instrumenten im Zentrum der Auseinandersetzung.

In wechselnden Formationen wird in verschiedenen Stilen musiziert. Kenntnisse in Harmonielehre, Akkordspiel, Improvisation und Liedbegleitung werden dabei umgesetzt, in konkreten Situationen angewandt und vertieft. Das instrumentenspezifische Notieren und zielgruppenorientierte Arrangieren und Vereinfachen von Musik bildet einen weiteren Schwerpunkt des Seminars.

Im Selbststudium wird das musiktheoretische Wissen (siehe Literatur) und der computerunterstützte Notensatz (z.B. mit Musecore) erarbeitet bzw. aufgefrischt. Zusätzlich wird das Grundlagenwissen im Umgang mit technischem Band-Equipment aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen

Empfehlung:

- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer

Leistungsnachweis

- Grundfertigkeiten auf den Instrumenten Klavier, Gitarre, Akkordeon, E-Bass und Schlagzeug
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon
- Schriftliche Prüfung zum angewandten musiktheoretischen Wissen
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Forster, C., Bratuz, M. (2008). Tonspur - Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch
- Terhag, J. (2009). Klassen- und Gruppenmusizieren (Band 1-4). Mainz: Schott
- Pabst Krueger, M. (2013). Klassenmusizieren. In Jank, W. Musikdidaktik. Praxisbuch für die Sekundarstufe I und II. S.158–68. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU12.EN/BBa	Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU12.EN/AGa	Christ Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Prinzipien der Erkenntnistheorie, Logik und Hermeneutik

Das Seminar ist eine Einführungsveranstaltung in drei Grundgebiete der philosophische Reflexion: Die Frage "Was können wir wissen?" charakterisiert traditionell die Erkenntnistheorie, welche die Quellen unseres Wissens und seine Beschaffenheit untersucht. Die Logik erforscht die Richtigkeit unserer Argumente, stellt sie in Frage und klärt ihre Schlussfolgerungen. Die Hermeneutik schliesslich beschäftigt sich mit vielfältigen Problemen der "Interpretation" und des "Verstehens", wie wir es besonders im Werk von Hans-Georg Gadamer und Jacques Derrida studieren werden.

In diesem Seminar lernen Sie:

- die Grundlagen der drei Gebiete der philosophischen Reflexion kennenzulernen,
- die Anwendung von Methoden und Verfahren an konkreten Beispielen zu reflektieren,
- Interpretationsverfahren und Erschliessungsstrategien von Texten untersuchen und beurteilen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Mündliches Prüfungsgespräch

Literatur

- Ernst, G., *Einführung in die Erkenntnistheorie*, WBG 2016
- Tetens, H., *Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung*, Beck 2004 oder alternativ Pfister, J., *Werkzeuge des Philosophierens*, Reclam 2013
- Joisten, K., *Philosophische Hermeneutik*, Akademie Verlag 2009

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/BBa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/AGa	Franceschini Stefano	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Private Haushalte in der Marktwirtschaft

Konsumierenden wird auf dem Markt ein umfangreiches und praktisch permanent verfügbares Güter- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt. Wie ist das möglich? Wie agieren die Akteure im Wirtschaftssystem und welche Rolle(n) spielt der Private Haushalt? Inwiefern profitieren Private Haushalte von ökonomischen Mechanismen, beeinflussen diese und tragen Mitverantwortung?

Zentrale Themen sind Haushalte als Produzenten, Konsumenten und Wirtschaftsbürger, ökonomische Grundfragen und Konzepte wie beispielsweise Bedürfnisse und Bedarf, Angebot und Nachfrage, weltweite Verflechtung der Güterproduktion, sowie der Umgang mit Bedürfnissen und Lebensstilen. Diskutiert werden Abhängigkeiten, Ziel- und Interessenskonflikte der Akteure sowie die Unsicherheiten und Ungleichgewichte im Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Studierende erkennen Haushalte als Akteure im Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. Sie analysieren Beziehungen und Wechselwirkungen der Haushalte mit anderen Akteuren und leiten Konsequenzen für das Entscheiden und Handeln in verschiedenen Rollen ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse einer Alltagssituation aus ökonomischer Perspektive (schriftlich und Präsentation)

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt

Weiterführende Literatur:

- Hedtke, R. (2014). *Wirtschaftssoziologie*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- Nietsch-Hach, C. (2014). *Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- Schaffner, D., Metzger, B. & Michel, S. (2011). *Konsumverhalten: Eine praxisorientierte Einführung*. Zürich: Versus Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/BBa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/AGa	Theiler Käthi	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 10:00

Putting research into practice

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49879-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN23.EN/BBa	Klapproth Muazzin Danièle	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Putting Research Into Practice

This course aims to provide students with the skills and resources they need in order to complete a research project from either FW2.1 (Literature) or FW2.2 (Linguistics) as described in the requirements for IAL III. Students will gain theoretical knowledge and practical experience in conducting research, from choosing a topic to submitting the final paper. Further practice in academic writing and genre-specific research methodology will also be provided.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course after they have completed both FW2.1 and FW2.2

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in the English FW IAL at master level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWEN23.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Regionale Geographie der Schweiz

a) Kompetenzziele:

- Sie verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Eigenheiten der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung.
- Sie haben einen Einblick in die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Urbanisierung, Mobilität, Migration und kennen die Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung.
- Sie können die naturräumlichen Grundlagen bezüglich der geologischen Geschichte der Schweiz, des Klimafaktoren und deren Auswirkungen, der hydrologischen Strukturen und Prozesse und der Landnutzung erläutern.

b) Inhalte und Themen:

- Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Als kleines Land mit grosser Wirtschaftsleistung ist die Schweiz zu einem internationalen Modellfall geworden. Der humangeographische Teil beleuchtet geographische, wirtschaftshistorische und kulturelle Faktoren in der Entwicklung der Schweiz und geht ferner auf aktuelle Politik zur Inwertsetzung des Raumes ein.
- Teil Physiogeographie: Es wird eine Übersicht über die physiogeographischen Grundlagen der schweizerischen Landschaften in Bezug auf Geologie, Relief, Klima und Hydrologie vermittelt. Dabei werden auch das Naturraum- und das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe in den Landschaftshaushalt eingegangen. Ziel ist ein landeskundlicher Überblick aus physiogeographischer Sicht, der die Hauptraumstrukturen der Schweiz herausarbeiten soll, und mit dem die Brücke zu humangeographischen Sachverhalten der Kulturlandschaft geschlagen werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltungen FWRZG 1.3 und FWRZG 1.4.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Konzeption einer Exkursion
- Durchführung eines Teils einer Exkursion

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.)(2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWRZG18.EN/AGa	Bachmann Thomas	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00

Rückschlagsspiele

Die Studierenden erwerben in dieser Veranstaltung technische und taktische Fertigkeiten in den behandelten Sportarten, entwickeln ihre taktischen Kompetenzen weiter und reflektieren diese sowohl einzeln als auch im Team. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Sportarten Volleyball und Badminton, hier findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit technischen Elementen, aber auch mit taktischen Spielproblemen statt. Zudem sollen die Studierenden befähigt werden, Spielleitungsfunktionen wahrzunehmen und Regeln zielstufenorientiert anzupassen. Zusätzlich werden die Sportarten Tischtennis, Tennis und Squash in einem Block behandelt. Die Teilnehmenden sollen die Eigenheiten des jeweiligen Rückschlagspiels kennen und verstehen, sowie grundlegende Muster der Trainingsgestaltung anwenden können. Vorgesehene Inhalte:

- Verschiedene Aufschlag- und Schlagtechniken
- Taktikschulung und -reflektion
- Komplexübungen unter Einbezug von Technikelementen
- Taktik im Spiel Einzel und Doppel
- Regelkunde/Spielleitungsfunktion
- Spielfähigkeit in allen behandelten Sportarten weiterentwickeln
- Block Tennis/Squash

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung Spielsportarten. Weitere Informationen unter www.sportdidaktik.ch

Literatur

Bucher, W. (Hrsg.). (2007). *1011 Spiel- und Übungsformen im Badminton*. Schorndorf: Hofmann.

Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.). (2005). *Handbuch Sportspiel*. Schorndorf: Hofmann.

Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2015). *Handbuch für Volleyball - Grundlagen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS16.EN/BBa	Graf Tobias	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	10:15 - 12:00

Schneesport: J+S-Leiterausbildung Skifahren oder Snowboard

Der Schneesport gehört zum Grundinventar einer Schweizer Bewegungskultur. In dieser Blockwoche lernen Sie einerseits, Ihre individuellen Fertigkeiten zu verbessern, andererseits werden Sie einen kritischen Blick auf den Schneesport in seinem gesellschaftlichen und ökologischen Kontext werfen. Zudem wird das Thema Sicherheit auf und neben den Pisten aufgearbeitet, vertieft und mit Experten angewendet. Die Ausbildungswoche «Schneesport» 2018 ist ein Leiterkurs Skifahren oder Snowboard und gehört zur Grundausbildung von Jugend und Sport. Es kann somit bei einer erfolgreichen Teilnahme eine Leiteranerkennung von J+S erworben werden. Die Ausbildungswoche beginnt am Sonntag, 11.02.2018 um **11.00 Uhr im Sport-Ferienresort in Fiesch (Pavillon 10)** (www.sport-ferienresort.ch) und kostet ca. Fr. 325.- (Verpflegung, Übernachtung & Lehrmittel). Zusätzlich müssen ca. Fr. 250.- für das Skiabonnement aufgewendet werden. Dieses wird vom Kursleiter organisiert und wird vor Ort bezahlt. Die An- und Abreise ist selbst zu organisieren. Kursschluss ist Freitag, 16.02.2018 um ca. 15.30 Uhr. Für diese Woche können Erwerbersatzgelder (EO) geltend gemacht werden. **Wichtig:** Mitte Oktober erhalten Sie einen Einzahlungsschein, mit der Bitte, die Kurskosten im Voraus einzuzahlen! Erst mit dieser Einzahlung gelten Sie als offiziell angemeldet. Anschliessend erhalten alle Teilnehmenden per Mail eine Veranstaltungseinladung vom Kursleiter mit allen wichtigen Informationen zum Kurs.

Achtung: Am ersten Tag wird eine Standortbestimmung auf dem Schnee durchgeführt. Dabei werden die Mindestanforderungen (technisches Können) überprüft. Sind die technischen Grundvoraussetzungen nicht vorhanden, kann man vom Kurs ausgeschlossen werden.

Vorgesehene Inhalte:

- Inhalte gemäss J+S-Richtlinien Leiterkurs Skifahren oder Snowboard
- www.jugendundsport.ch (Rubrik: Sportarten Skifahren oder Snowboard)
- Spezifische Inhalte Wintersport SEK I und II (technische Orientierung Skifahren)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie auf der Homepage von Jugend und Sport unter Sportarten (Skifahren oder Snowboard) (Rubrik: Prüfungen).

Leistungsnachweis

Praktische und theoretische Prüfung: Prüfungen gemäss J+S-Richtlinien Skifahren oder Snowboard. (Siehe www.jugendundsport.ch)

Literatur

Müller, S. & Semadeni, R. (2010). *Schneesportunterricht*. (Schneesport Schweiz, Band 1). Belp: Swiss Snowsports Association. Gadiant, V. (2010). *Ski/Snowboard*. (Schneesport Schweiz, Band 2/3). Belp: Swiss Snowsports Association. Munter, W. (2009). *3x3 Lawinen: Risikomanagement im Wintersport*. Garmisch Partenkirchen: Pohl & Schellhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS23.EN/a	Graf Tobias	18.09.2017 - 23.12.2017		08:15 - 17:00

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1B)

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Modalitäten zu besprechen.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs vor oder während der Erstellung der schriftlichen Hausarbeit.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Guggisberg Martin	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Guggisberg Martin	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachwissenschaftlichen Mathematikveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche und mündliche Prüfung.

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWBI2.1 bis FWBI2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 27.09. 17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWCH2.1 bis FWCH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Chemie findet statt am 27.09. 17 (MuttENZ) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventO.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWPH2.1 bis FWPH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Physik findet statt am 27.09.17 (Muttentz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWNT 1.1 bis FWNT 1.8 des Bachelorstudiengangs behandelte Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 27.09.17 (Muttenz) und 28.09.17 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schule und literarische Kulturvermittlung

In diesem Modul lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Literatur in die Schule integriert werden kann, und erwerben die Kompetenzen, um im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit selbst solche Vermittlungstätigkeiten wahrzunehmen. Der Kurs eröffnet Einblicke in ausgewählte Praxisfelder der Literaturvermittlung, wobei der Fokus auf den verschiedenen Formen von Begegnungen mit Schreibenden liegt.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in das Thema und einer Bestandsaufnahme über bestehende Angebote der Literaturvermittlung. Im Zentrum des Kurses stehen dann Begegnungen mit verschiedenen Akteuren im Bereich der literarischen Kulturvermittlung an Schulen: Vorgesehen sind die Besuche eines Literaturhauses und eines Literaturfestivals sowie die Begegnungen mit einem/einer Autor/-in und dem/der Vertreter/-in einer kantonalen Kulturvermittlung.

Im Verlauf des Semesters erarbeiten Sie ein eigenes Projekt, in dem Sie einen Bereich der Literaturvermittlung kennenlernen und analysieren und dessen Ergebnisse Sie am Schluss des Kurses präsentieren.

Termine:

Das Modul findet an folgenden Daten in Doppelsitzungen statt:

22.9.2017, 29.9.2017, 20.10.2017, 3.11.2017, 10.11.2017, 15.12.2017.
(Eine Sitzung wird voraussichtlich in Bern stattfinden.)

Ausserdem werden wir am Donnerstag 23.11.2017, 18-20 Uhr, eine Veranstaltung in Brugg besuchen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

- Begleitende Lektüre
- Durchführung und Präsentation eigener kleiner Projekte zum Thema Literaturvermittlung

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE21.EN/BBa	Gisi Lucas Marco	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 16:00

Schule und literarische Kulturvermittlung

In diesem Modul lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Literatur in die Schule integriert werden kann, und erwerben die Kompetenzen, um im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit selbst solche Vermittlungstätigkeiten wahrzunehmen. Der Kurs eröffnet Einblicke in ausgewählte Praxisfelder der Literaturvermittlung.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in das Thema und einer Bestandsaufnahme über bestehende Angebote der Literaturvermittlung. Im Zentrum des Kurses stehen dann Begegnungen mit verschiedenen Akteuren im Bereich der literarischen Kulturvermittlung an Schulen: Vorgesehen sind die Besuche eines Literaturhauses und eines Literaturfestivals sowie die Begegnungen mit einem/einer Autor/-in, einem/einer Theaterpädagogen/-in und dem/der Vertreter/-in einer kantonalen Kulturvermittlung.

Im Verlauf des Semesters erarbeiten Sie ein eigenes Projekt, in dem Sie einen Bereich der Literaturvermittlung kennenlernen und analysieren und dessen Ergebnisse Sie am Schluss des Kurses präsentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

- Begleitende Lektüre
- Durchführung bzw. Evaluation und Präsentation eigener kleiner Projekte zum Thema Literaturvermittlung

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE21.EN/AGa	Kernen Nora	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 16:00

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGb	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGc	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Second Language Acquisition

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 48988-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN15.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Seminar zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, ausgewählte Gebiete der Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung in Form eines Fachvortrags verständlich zu präsentieren, sowie schriftlich auszuarbeiten. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- in der Lage sein, ein mathematisches Thema als Vortrag auszuarbeiten,
- mathematische Sachverhalte präzise und korrekt im Rahmen von Vorträgen darstellen und vermitteln können.

Themenfelder:

- Verschlüsselungen und Zahlentheorie
- Graphentheorie und ihre Anwendungen in der Spieltheorie und der Wirtschaft

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Referat mit Ausarbeitung: Die Teilnehmenden gestalten jeweils eine Doppellektion zu einem Thema aus den beiden Themenfeldern.

Literatur

Die Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK23.EN/BBa	Linnemann Torsten	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Seminar zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ausgewählte Gebiete der Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- in der Lage sein, ein mathematisches Thema als Vortrag auszuarbeiten,
- mathematische Sachverhalte präzise und korrekt im Rahmen von Vorträgen darstellen und vermitteln können.

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Vorlesungsbeginn vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten der Studienaufträge, die einen Präsentationscharakter haben, während des Semesters

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK23.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Singen und Anleiten

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die Beschäftigung mit der Stimme in Theorie und Praxis. Ziel ist es, singend und reflektierend Kenntnisse über die menschliche Stimme, unser wichtigstes Kommunikationsmittel und Musikinstrument, zu erwerben und auszubauen. Der richtige Umgang mit der Sprech- u. Singstimme von Jugendlichen und Erwachsenen erfordert Erfahrung und spezifisches Wissen bezüglich Entwicklungsstadien, Pflege und Diagnose der Stimme.

Gleichzeitig ist es ein Ziel, durch das gemeinsame ein- und mehrstimmige Singen ein stilistisch breites, stufenadäquates Singepertoire zu erarbeiten und Formen kennen zu lernen, wie Lieder erarbeitet, angeleitet und aufgeführt werden können. Das dazu notwendige theoretische Wissen (Quintenzirkel, Tonleitern, Akkorde und Intervalle) und das entsprechende musikalische Vorstellungsvermögen werden konsolidiert, weiter aufgebaut und in individueller Studienarbeit vertieft. Fragen der Stimmbildung in der Gruppe, Schwierigkeiten und Chancen des Singens im Klassenverband und in Verbindung mit neuen Medien sowie Voraussetzungen für chorisches Singen mit Jugendlichen sind Thema der praktischen Auseinandersetzung und ihrer Reflexion.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen.

Empfehlung:

- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer

Leistungsnachweis

- Erarbeiten eines stufenbezogenen Liedrepertoires
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung Fachwissen «Stimme» am Ende des Semesters
- Mündliche Prüfung in Form einer Liedeinführung mit der Gruppe inkl. Musiktheorie (Skalen und Intervalle)

Literatur

- Forster, C., & Bratuz, M. (2008). *Tonspur Wege zur Musiktheorie*. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
- Bergen, H. von. (2000). *Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II* (2., Aufl.). Müller & Schade.
- Richter, B., & Echternach, M. (2013). *Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung*. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiller, J. (2001). *Körperklang - Klangkörper* (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). *Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache* (rev. Ausg.). Berlin: Lehmanns.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU11.EN/BBa	Koch René, Büttner Debora Manuela	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU11.EN/AGa	Koch René, Büttner Debora Manuela	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossenes Grundstudium
- sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:4v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:4v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:2v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:2v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:3v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:3v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:1v4.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWMU15:1v4.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	18.09.2017 - 23.12.2017		

Spezifische Aspekte geographischer Forschung und Forschungsmethoden

Das Masterstudium ermöglicht den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen Themen der Geographie und aktuellen Forschungsvorhaben. Anhand von ausgewählten Forschungsmethoden werden jeweils Beispiele aktueller Forschungsthemen und –projekte besprochen. Im Rahmen eines Mini-Projektes wird der Prozess der Forschung von der Fragestellung bis zur fertigen Publikation anhand eines Beispielthemas angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag zum Mini-Projekt

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011):
Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.
Spektrum.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWGG22.EN/AGa		18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Spisportarten I: Invasionspiele

In diesem Proseminar werden technische und insbesondere taktische Kompetenzen erworben, weiterentwickelt, reflektiert und eingeübt. Die Spisportarten im Bereich der Invasionspiele wie Fussball/Futsal, Basketball und Unihockey stehen im Zentrum dieser Veranstaltung und werden vertieft trainiert. Die angesprochenen Spisportarten werden exemplarisch anhand von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden gelehrt. Dabei steht der Problemorientierte Ansatz im Vordergrund (Taktische Vermittlungskonzepte), das heisst, es müssen jeweilige taktische Spielprobleme einer Spisportart in Niveaugruppen erkannt, analysiert und nach konkreten Lösungsvorschlägen entsprechend evaluiert werden. Der Schwerpunkt dieses Proseminars ist auf taktische Probleme gerichtet. Entsprechend werden Spielphilosophien, Spielkonzeptionen und Spielzüge in den entsprechenden Spisportarten angesprochen und ausdifferenziert. Vorgesehene Inhalte:

- Technische und taktische Grundlagen in den jeweiligen Sportspielen erwerben und weiterentwickeln.
- Allgemeine Spielfähigkeit durch das Ausüben von Sportspielen individuell verbessern, vertiefen und weiterentwickeln. Förderung des allgemeinen Spielverständnis; Förderung der sozialen Kompetenzen beim Spielen, wie beispielsweise Umgang mit Heterogenität im Team, Gewinnen und Verlieren unter erschwerten Bedingungen; Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen, wie informelle Fairness einhalten, den Gegner als Partner verstehen, das Spielergebnis der Spielerfahrung unterordnen u.a.
- Spezifische Spielfähigkeit individuell verbessern: Förderung der technischen Fertigkeiten, sowie der taktischen und physischen Fähigkeiten beim entsprechenden Spiel.
- Regelkenntnisse (Formelles Fairplay)
- Modell eines Techniktrainings
- Modell eines Taktiktrainings

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bestehen eines praktischen Tests in den Spisportarten Basketball, Unihockey und Fussball (Note 1-6). Details siehe www.sportdidaktik.ch.

Literatur

- Lüscher, H. (2013). Kermodeil Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.
- Roth, K. (2005). Techniktraining. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Sportspiel* (pp. 335-349). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
- Beutler, B., & Wolf, M. (2010). *Unihockey Basics*. Herzogenbuchsee: Ingold.
- Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/BBa	Reimann Esther, Graf Tobias	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00

Spisportarten I: Invasionspiele

In diesem Proseminar werden technische und insbesondere taktische Kompetenzen erworben, weiterentwickelt, reflektiert und eingeübt. Die Spisportarten im Bereich der Invasionspiele wie Fussball/Futsal, Basketball und Unihockey stehen im Zentrum dieser Veranstaltung und werden vertieft trainiert. Die angesprochenen Spisportarten werden exemplarisch anhand von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden gelehrt. Dabei steht der Problemorientierte Ansatz im Vordergrund (Taktische Vermittlungskonzepte), das heisst, es müssen jeweilige taktische Spielprobleme einer Spisportart in Niveaugruppen erkannt, analysiert und nach konkreten Lösungsvorschlägen entsprechend evaluiert werden. Der Schwerpunkt dieses Proseminars ist auf taktische Probleme gerichtet. Entsprechend werden Spielphilosophien, Spielkonzeptionen und Spielzüge in den entsprechenden Spisportarten angesprochen und ausdifferenziert. Vorgesehene Inhalte:

- Technische und taktische Grundlagen in den jeweiligen Sportspielen erwerben und weiterentwickeln.
- Allgemeine Spielfähigkeit durch das Ausüben von Sportspielen individuell verbessern, vertiefen und weiterentwickeln. Förderung des allgemeinen Spielverständnis; Förderung der sozialen Kompetenzen beim Spielen, wie beispielsweise Umgang mit Heterogenität im Team, Gewinnen und Verlieren unter erschwerten Bedingungen; Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen, wie informelle Fairness einhalten, den Gegner als Partner verstehen, das Spielergebnis der Spielerfahrung unterordnen u.a.
- Spezifische Spielfähigkeit individuell verbessern: Förderung der technischen Fertigkeiten, sowie der taktischen und physischen Fähigkeiten beim entsprechenden Spiel.
- Regelkenntnisse (Formelles Fairplay)
- Modell eines Techniktrainings
- Modell eines Taktiktrainings

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bestehen eines praktischen Tests in den Spisportarten Basketball, Unihockey und Fussball (Note 1-6). Details siehe www.sportdidaktik.ch.

Literatur

- Lüscher, H. (2013). Kermodeil Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.
- Roth, K. (2005). Techniktraining. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Sportspiel* (pp. 335-349). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
- Beutler, B., & Wolf, M. (2010). *Unihockey Basics*. Herzogenbuchsee: Ingold.
- Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/AGa	Reimann Esther, Graf Tobias	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Spielsportarten II: Rückschlagspiele

Die Studierenden erwerben in diesem Proseminar technische und taktische Fertigkeiten in den behandelten Sportarten, entwickeln ihre taktischen Kompetenzen weiter und reflektieren diese sowohl einzeln als auch im Team. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Sportarten Volleyball und Badminton. Hier findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit technischen Elementen, aber auch mit taktischen Spielproblemen statt. Zudem sollen die Studierenden befähigt werden, Spielleitungsfunktionen wahrzunehmen und Regeln zielstufenorientiert anzupassen. Zusätzlich werden weitere Rückschlagspiele wie Crossminton, Soft-Tennis oder Indiacca behandelt. Die Teilnehmenden sollen die Eigenheiten des jeweiligen Rückschlagspiels kennen und verstehen, sowie grundlegende Muster der Trainingsgestaltung anwenden können. Vorgesehene Inhalte:

- Technische Grundlagen im Volleyball
- Taktikschulung und -reflektion
- Mini-Volleyball (3:3) unter Einbezug von Technikelementen
- Taktische Kernelemente im Volleyball und Badminton, Transfer ins Spiel
- Verschiedene Schlagarten im Badminton, Taktik im Spiel Einzel (und ev. Doppel)
- Regelkunde/Spielleitungsfunktion
- Spielfähigkeit in allen behandelten Sportarten weiterentwickeln
- Weitere mögliche Rückschlagspiele

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung Spielsportarten. Weitere Informationen unter www.sportdidaktik.ch

Literatur

Bucher, W. (Hrsg.). (2005). *1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball und Beachvolleyball*. Schorndorf: Hofmann. Bucher, W. (Hrsg.). (2007). *1011 Spiel- und Übungsformen im Badminton*. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.). (2005). *Handbuch Sportspiel*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBS16.EN/AGa	Keppler Rahel, Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Sportwissenschaften II: Trainings- und Bewegungswissenschaften

Diese Veranstaltung baut auf den beiden Blöcken „Trainings- und Bewegungslehre“ aus dem blended learning Modul des Bachelor-Studiums auf und die darin behandelten Themen werden vertieft. Zusätzlich widmet sich diese Veranstaltung auch neuen Themen aus diesen beiden Bereichen. Es werden leistungsdiagnostische Tests wie beispielsweise der Conconi Test von der praktischen Durchführung über die Auswertung und Interpretation zur Trainingssteuerung detailliert betrachtet. Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Einfluss der Ernährung auf die sportliche Leistung; Energieverbrauch (Grund- und Leistungsumsatz) und der Einfluss der Körperzusammensetzung sind weitere Themen dieser Veranstaltung. Ebenso werden gesundheitliche Einschränkungen wie Adipositas oder psychische Erkrankungen, welche auch im Jugendalter bereits vermehrt auftreten, auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Literatur

Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS21.EN/BBa	Keppler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS21.EN/AGa	Keppler Rahel	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Sportwissenschaften III: Sozial- und Geisteswissenschaften

Das Seminar umfasst mehrere Disziplinen der Sportwissenschaften:
Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportgeschichte und Sportsoziologie.

ECTS

2.0

Vorgesehene Inhalte:

- Coaching und Sport: Das Phasenmodell der Teamentwicklung nach Tuckman kennenlernen und Anwendungsmöglichkeiten für den Schulsport erarbeiten: Wann und wie nehme ich die Rolle „Coach“ als Lehrperson ein. Welche Techniken helfen mir als Coach, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre Leistungen zu optimieren?
- Geschichte des Turnens: Frisch, fromm, fröhlich, frei...
- Sportpädagogik und Sportdidaktik: Historische und aktuelle Differenzen
- Erfahrung und die Differenz von Body and Mind
- Pädagogische Psychologie des Sportunterrichts

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Stahl, E. (2012). *Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung* (3., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed.). Basel: Beltz.

Lippmann, E. (2013). *Coaching: Angewandte Psychologie für die Beratungspraxis* (3., überarb. Aufl. ed.). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS22.EN/AGa	Gramespacher Elke, Messmer Roland, Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 16:00

Sportwissenschaften III: Sozial- und Geisteswissenschaften

Das Seminar umfasst mehrere Disziplinen der Sportwissenschaften:
Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportgeschichte und Sportsoziologie.

Vorgesehene Inhalte:

- Coaching und Sport: Das Phasenmodell der Teamentwicklung nach Tuckman kennenlernen und Anwendungsmöglichkeiten für den Schulsport erarbeiten: Wann und wie nehme ich die Rolle „Coach“ als Lehrperson ein. Welche Techniken helfen mir als Coach, Schülerinnen und Schülern dabei zu unterstützen, ihre Leistungen zu optimieren?
- Geschichte des Turnens: Frisch, fromm, fröhlich, frei...
- Sportpädagogik und Sportdidaktik: Historische und aktuelle Differenzen
- Erfahrung und die Differenz von Body and Mind
- Pädagogische Psychologie des Sportunterrichts

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Gerber, M. (2015). *Pädagogische Psychologie im Sportunterricht*. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen, Aachen: Meyer & Meyer.

Lippmann, E. (2013). *Coaching: Angewandte Psychologie für die Beratungspraxis* (3., überarb. Aufl. ed.). Berlin: Springer.

Messmer, R. (2017). Frisch, fromm, fröhlich, frei. In H.-U. Grunder (Ed.), *Mythen, Irrtümer, Unwahrheiten - Essays über das ‚Valsche‘ in der Pädagogik* (pp. 46-53). Bad Heilbrunn: J. Klinkhardt.

Stahl, E. (2012). *Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung* (3., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed.). Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBS22.EN/BBa	Gramespacher Elke, Messmer Roland, Moser David	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Sprachlernen und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext untersuchen (mit Exkursion ins Südtirol)

Im Seminar werden Sprachlernen und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext am Beispiel des Südtirols untersucht – dies als Kontrast zur Schweizer Situation von Mehrsprachigkeit. Die besonderen sprachlichen Bedingungen werden unter sozio-, psycho-, historio- und systemlinguistischer Perspektive beleuchtet. Sie bearbeiten in einer Gruppe eine gemeinsam entwickelte Fragestellung und präsentieren in einem ca. 20-minütigen Referat die Ergebnisse Ihrer Recherchen.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

A. Vorbereitung und Planung der Recherchen: In den 4-stündigen Präsenzveranstaltungen der ersten beiden Semesterwochen (19.9./26.9. (Brugg); 20.9./27.9. (Basel) jeweils von 16.15–19.45) werden die für die vertiefte Auseinandersetzung mit der Mehrsprachigkeit im Südtirol nötigen linguistischen Kenntnisse erarbeitet, eine erste Fragestellung in der Gruppe erarbeitet sowie die in Gruppen im Südtirol durchzuführenden Recherchen geplant.

B. Exkursion im Südtirol (2.10.–5.10.): Während der Exkursion werden die in der Vorbereitung erarbeiteten Kenntnisse am konkreten Beispiel vertieft. Sie erhalten zudem die Gelegenheit, Recherchen vor Ort durchzuführen.

C. Präsentationen: In den letzten beiden Semesterwochen (Brugg: 12.12./19.12.; Basel: 13.12/20.12 jeweils von 16.15–19.45) werden die Ergebnisse der Recherchearbeiten präsentiert.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist mit Kosten von rund 280 SFr. zu rechnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sekundarstufe I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Referat

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE22.EN/BBa	Lindauer Thomas, Schmellentin Britz Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE22.EN/AGa	Lindauer Thomas, Schmellentin Britz Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 20:00

The English Language in Use

This course aims to provide students with the opportunity to practice and develop their English language skills at C1 level. Activities will be student-driven, interactive and based on authentic texts. Students will engage in intensive reading, listening, speaking and writing practice as well as developing study skills and strategies for attaining C2 competency. After having attended this course students should be able to:

- comprehend written texts at C1 level (reading)
- comprehend spoken texts at C1 level (listening)
- produce written texts in a variety of genres (academic focus) at C1 level (writing)
- produce speech in a variety of communicative situations at C1 level (speaking)
- set personal goals and implement strategies for ongoing self-study (study skills)

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course in their first semester of study

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on student presentations and a written exam (1-6)

Literatur

French, Amanda. *Advanced Testbuilder: Students Book With Key*. 3rd ed. London: Macmillan, 2015. Print. (ISBN 978-0-230-47620-2)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN12.EN/AGa	Handa Tanja, Meyer Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

The English language in use

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 48668-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWEN12.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Vertiefung künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen

Im Modul werden spezifische Formen künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen in den Blick genommen. Insbesondere finden sich in der zeitgenössischen Kunst vermehrt kunstspartenübergreifende Ansätze. Ausgehend von Künstlerinnen und Künstlern, die auch kunstspartenübergreifende Ansätze verfolgen, werden Strategien und Verfahren näher untersucht. Ziel ist es, verschiedene künstlerische Ansätze kennenzulernen und Impulse für eigene Gestaltungsprozesse zu gewinnen.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der vertiefenden Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen, Methoden, Werkzeugen und Prozessen. Dies ermöglicht es den Studierenden, ihr Profil zu akzentuieren und ihre Stärken auszubauen.

Die Studierenden entwickeln ein Thema und führen hierzu ein künstlerisches Projekt durch.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein eigenes künstlerisches Projekt konzipieren, durchführen und die eigenen Arbeitsprozesse reflektieren.
- Die Studierenden wissen um kreative Denk- und Handlungsweisen im Künstlerischen und können diese für ihr eigenes künstlerische Arbeiten anwenden und so zu neuen Bildlösungen finden.
- Die Studierenden verfügen über gute fachpraktische Kompetenzen im analogen und digitalen Gestalten und können diese in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit aufeinander beziehen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von weiterführenden Übungen.
- Die Lernprozesse sind in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und mit den Inhalten der anderen Module aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verknüpfen.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBK23.EN/AGa	Brühlhart Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Vertiefung künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen

Inhalt

Im Modul werden spezifische Formen kreativer Denk- und Handlungsweisen aus den Domänen Design und Kunst in den Blick genommen. Gestalterische Prozesse werden in Hinblick auf das eigene kreative Arbeiten analysiert. Hierfür stehen Atelier- und Werkstattbesuche bei Designerinnen, Designern und Kunstschaffenden aller Sparten. Diese Kontakte ermöglichen den Einblick in professionelle Arbeitsprozesse. Ziel ist es, die verschiedenen künstlerischen Disziplinen kennenzulernen und Impulse für eigene Gestaltungsprozesse zu gewinnen.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der vertiefenden Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen, Methoden, Werkzeugen und Prozessen sowie einer interdisziplinären Verortung der eigenen Fachlichkeit. Dies ermöglicht den Studierenden, ihr Profil zu akzentuieren und ihre Stärken auszubauen. Die fachpraktische Auseinandersetzung im Atelier wird von Mitarbeitenden aus den Bereichen Design & Technik koordiniert und betreut. Dabei werden mit den Studierenden projektspezifische theoretische Bezüge hergestellt und diskutiert. Die Studierenden entwickeln ein eigenständiges künstlerisches Projekt. Dieses wird im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein eigenes gestalterisches Projekt konzipieren, durchführen und den eigenen Lernprozesse reflektieren.
- Die Studierenden kennen Problemlösestrategien und kreative Gestaltungsweisen und können diese für die eigengestalterische Arbeit anwenden und so zu innovativen Ergebnissen finden.
- Die Studierenden verfügen über fachpraktische Kompetenzen im analogen und digitalen Gestalten und können diese in ihrer eigenen gestalterischen Arbeit aufeinander beziehen und adaptiv einsetzen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Präsentation der Projekte und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationen
- Präsentation der gemachten (Lern-)Erfahrungen und Einsichten
- Dokumentation / Reflexion

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDT23.EN/AGa	Hägni Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Vertiefung künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen

Die Studierenden erarbeiten eigene oder gemeinsame Projekte, die aus interdisziplinärer Perspektive im eigenen Fach verortet sind.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten gestalterisch-künstlerischen Methoden, Werkzeugen und Prozessen. Dies ermöglicht es den Studierenden ihr Profil zu schärfen und ihre Stärken auszubauen und sich so in interdisziplinären Projekten zu verorten.

Das Modul ergänzt somit das Modul FW2.1, in welchem der Schwerpunkt auf die Exploration verschiedener neuer und unbekannter Methoden und Fertigkeiten, insbesondere aus anderen Disziplinen, liegt.

Ausgehend von einem Semesterthema werden in einer Ateliersituation nach einer gemeinsamen Projektdefinitionsphase kleine multi- und intermediale Projekte von interdisziplinären Lern/Produktionsteams prototypisch und iterativ entwickelt, verworfen, verfeinert. Dies kann in Form von Installationen, Objekten, Performances, audiovisueller Produktionen oder Games, etc., geschehen. Bei der Umsetzung spielt auch die Auseinandersetzung mit der Zeitstruktur, wie sie oft an der Schule anzutreffen ist (wenige Stunden verteilt über mehrere Wochen), eine Rolle.

Dabei werden die jeweiligen masterfachspezifischen Kompetenzen der Projektgruppenmitglieder vertieft und in kooperativem und selbstgesteuertem Lernen für das Projekt genutzt.

Die Ateliers werden jeweils von MitarbeiterInnen aus den Bereichen Musik, Kunst und Design koordiniert und betreut. Dabei werden auch projektspezifisch mit den Studierenden theoretische Bezüge hergestellt und diskutiert. Inputs von externen Experten an 1-2 Workshopalbtagen und nach Bedarf ergänzen die Arbeit und Ideen der Studierendengruppen. Ausserdem können Studierende selber Inputs zu ihren (Master)Fachbereichen im Sinne eines "Peer Teachings" anbieten.

Die dabei entstandenen Produkte und Produktionen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik / Music Education

Leistungsnachweis

- Präsentation / Demonstration der multi-/intermedialen Arbeiten und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationen.
- Präsentation (Essay, Performance, Visualisierung) der gemachten (Lern)Erfahrungen und Einsichten.
- Dokumentation / Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio.

Literatur

- Dominik Landwehr (Hrsg.), 2010. Home Made Sound Electronics: Hardware Hacking und andere Techniken: Ideen – Projekte – Experimente
- Helga de la Motte-Haber, (1999). Klangkunst–Tönende Objekte, Klingende Räume, Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, Bd 12., Laban

Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: ww.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMU23.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00

Vertiefungsprojekt

Die Studierenden vertiefen individuell Modulinhalte aus dem Studienbereich Fachwissenschaft Design & Technik, indem ein Projekt zu einem vorgegebenen Thema entwickeln, umsetzen und in einem Begleitportfolio darstellt wird.

Anteile aus dem Textilen Materialbereich wie auch aus dem Technischen Gestalten werden zusammengeführt und kombiniert angewendet. Begleitend dazu wird eine fachliche Erkundung in einem industriellen oder handwerklichen Betrieb oder in einem Atelier durchgeführt und in Bezug zum eigenen Projekt einbezogen und ausgewertet.

Die Studierenden zeigen anhand des eigenständigen Projekts auf, dass sie fähig sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte situationsgerecht zu übertragen und anzuwenden. Der thematische Schwerpunkt des Projekts wird von den Dozierenden festgelegt und zu Beginn des Semesters in den Modulbeschreibungen veröffentlicht.

Vorbereitung

Die Studierenden erstellen selbständig zu einem kommunizierten Thema eine Projektarbeit mit einem schriftlichen Teil (Umfang ca. 8-10 Textseiten), eigenen Werken und einem Begleitportfolio. Die Disposition dazu reichen die Studierenden bei den Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand der Artefakte und des Portfolios vor. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachlichen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

Prüfungsthema HS17

multifunktional

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zum IAL1A ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert und im Hauptstudium FW Design & Technik die Module 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 erfolgreich bestanden hat oder angemeldet ist.

Leistungsnachweis

Inszenierung ausgewählter Werke zu einer Projektarbeit mit Begleitportfolio und mündliche Prüfung von 30 Minuten.

Literatur

Siehe Module vom Grund- und Hauptstudium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT1A.EN/BBa	Baier Annalies, Hägni Ernest	18.09.2017 - 23.12.2017		
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT1A.EN/AGa	Hägni Ernest, Baier Annalies	18.09.2017 - 23.12.2017		

Vorlesung zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Lehrveranstaltung soll ein punktuell vertieftes Verständnis von Themen aus verschiedenen mathematischen Teilgebieten geben. Die Studierenden machen sich in dieser Veranstaltung mit den Grundgedanken, Definitionen, elementaren Sätzen und Beweisen unterschiedlichen mathematischen Teilgebieten vertraut.

Damit soll ein Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik und interdisziplinäre Lösungsansätze mit Bezug auf die Naturwissenschaften kennen,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können,
- Aufgaben aus Teilgebieten modellieren und lösen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK21.EN/BBa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWMK21.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:15 - 14:00

Was ist Literatur und wie lesen wir sie? (Einführung in die Literalitätsforschung)

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Nummer: 48712-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/BBa	Koch-Overath Manfred	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 10:00

Werkstatt literale Prozesse

Inhalt:

In diesem Modul lernen Sie, kognitive und metakognitive Prozesse in den Domänen Lesen und Schreiben mit unterschiedlichen Settings zu beobachten und einzuschätzen. Sie erproben das Modellieren als didaktisiertes lautes Denken mit unterschiedlichen Aufgaben und analysieren Videoaufnahmen. Dabei reflektieren Sie auch Ihre eigenen Lernprozesse.

Kompetenzen/Ziele:

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- Fachdidaktische Wissen mit Blick auf wirksame Fördermassnahmen vertiefen
- Literale Prozesse beobachten können
- Lernerorientiert modellieren können
- Modellieren auch als Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen verstehen
- Merkmale guter Aufgaben zur Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien kennen
- Eigene Lese- und Schreibkompetenzen reflektieren und ausbauen
- Überzeugungen zu «gutem Lese-/Schreibunterricht» kritisch reflektieren
- Videoaufnahmen zu Schreibunterricht analysieren: Merkmale impliziter und expliziter Vermittlung wahrnehmen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Wichtige Strategien in den Domänen Lesen und Schreiben
- Modellieren als zentrales Element einer expliziten Vermittlung von Strategien
- Bildungssprache: enger vs. weiter Begriff
- Materialgestütztes Schreiben
- Lese- und Schreibstrategien: fachbezogen und fachübergreifend
- Verschiedene Vermittlungsformen und ihre Wirksamkeit
- Merkmale guter Aufgaben
- Formatives Evaluieren

Hinweis: Das Modul wird ebenfalls in Basel angeboten (Woche 6, 5.2. – 9.2.)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Lektüre

Schreibaufgaben (inkl. Reflexion)

Literatur

Philipp, Maik (2015): *Lesestrategien, Bedeutung, Formen und Vermittlung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Sturm, Afra und Weder, Mirjam (Hrsg.) (2016): *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE23.EN/AGa	Sturm Afra	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Werkstatt literale Prozesse

Inhalt:

In diesem Modul lernen Sie, kognitive und metakognitive Prozesse in den Domänen Lesen und Schreiben mit unterschiedlichen Settings zu beobachten und einzuschätzen. Sie erproben das Modellieren als didaktisiertes lautes Denken mit unterschiedlichen Aufgaben und analysieren Videoaufnahmen. Dabei reflektieren Sie auch Ihre eigenen Lernprozesse.

Kompetenzen/Ziele:

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- Fachdidaktische Wissen mit Blick auf wirksame Fördermassnahmen vertiefen
- Literale Prozesse beobachten können
- Lernerorientiert modellieren können
- Modellieren auch als Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen verstehen
- Merkmale guter Aufgaben zur Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien kennen
- Eigene Lese- und Schreibkompetenzen reflektieren und ausbauen
- Überzeugungen zu «gutem Lese-/Schreibunterricht» kritisch reflektieren
- Videoaufnahmen zu Schreibunterricht analysieren: Merkmale impliziter und expliziter Vermittlung wahrnehmen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Wichtige Strategien in den Domänen Lesen und Schreiben
- Modellieren als zentrales Element einer expliziten Vermittlung von Strategien
- Bildungssprache: enger vs. weiter Begriff
- Materialgestütztes Schreiben
- Lese- und Schreibstrategien: fachbezogen und fachübergreifend
- Verschiedene Vermittlungsformen und ihre Wirksamkeit
- Merkmale guter Aufgaben
- Formatives Evaluieren

Hinweis: Das Modul wird ebenfalls in Brugg angeboten (Woche 7, 12.2. – 16.2.)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Lektüre

Schreibaufgaben (inkl. Reflexion)

Literatur

Philipp, Maik (2015): *Lesestrategien, Bedeutung, Formen und Vermittlung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Sturm, Afra und Weder, Mirjam (Hrsg.) (2016): *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWDE23.EN/BBa	Sommer Tim	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 17:00

Zytologie und Physiologie: Vom Biomolekül zum Organismus

In diesem Modul werden die Grundkonzepte der Zytologie und Physiologie anhand physiologischer und medizinischer Problemstellungen behandelt.

Schwerpunkte sind:

- Struktur und Funktion der Zelle
- Stoffwechsel
- Information und Kommunikation
- Gewebe und Organe

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Zellaufbau verschiedener Zelltypen und Organismen mit entsprechenden Funktionen begründen.
- Sie können physiologische Prozesse mithilfe struktureller und funktionaler Eigenschaften von Zellbestandteilen analysieren.
- Sie überblicken die Prozesse der Zellatmung und Photosynthese und können deren Bedeutung in Ökosystemen begründen.
- Sie können die Funktionsweise von Organen mithilfe verschiedener struktureller Ebenen erläutern (Molekül, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Campbell, N.A.; Reece, J.B.; Urry, L.A.; *Biologie*; Pearson Studium, 10. Auflage (2015)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/AGa	Tresch Rebekka, Aeschbach Melanie	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Ökologische Untersuchungsmethoden

In diesem Modul werden fachlichen Konzepte der Ökologie erweitert und methodische Ansätze zur Untersuchung von Ökosystemen vertieft. Die entsprechenden Konzepte werden zur Planung und Umsetzung von Projekten zur Förderung der Biodiversität angewandt.

Schwerpunkte sind:

- Untersuchungsmethoden in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen
- Methoden der Artbestimmung und Artenkenntnis
- Naturschutz- und Biodiversitätsprojekte

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Vorgehensweisen zur Artbestimmung und können damit relevante Arten bestimmen.
- Sie können aquatische und terrestrische Ökosysteme mit geeigneten Methoden untersuchen und können die entsprechenden Methoden an die Sekundarstufe 1 anpassen.

Sie können mithilfe ökologischer Konzepte Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung planen und umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Planung und Durchführung ökologischer Projekte zur Förderung der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung.

Literatur

Campbell, N.A., Reece, J.B. und Urry, L.A.: *Biologie*. Pearson Studium, 10. Auflage (2015)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FWBI21.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	08:15 - 10:00

Überblick Kunst- und Designgeschichte

Inhalt

Das Wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte ist eine zentrale Voraussetzung für den Unterricht im Schulfach Bildnerisches Gestalten. Kunstwerke an die Lernziele und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientiert und fachlich fundiert für den Unterricht auszuwählen, setzt ein Wissen um die wichtigsten Stilepochen der Kunstgeschichte, Kenntnis über die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler sowie das Wissen über Entwicklungen im Kontext Bildender Kunst in Geschichte und Gegenwart voraus.

Das Modul vermittelt Grundlagen der Kunstgeschichte sowie ihrer Bezüge zur Angewandten Kunst und zu historische Ereignisse. Das Seminar wird zu einem Teil gemeinsam mit dem Studienfach „Design und Technik“ durchgeführt.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte.
- Die Studierenden haben ein Überblickswissen über die Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart und können Künstlerinnen und Künstler sowie Werke begründet Stilen und Epochen zuordnen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die wichtigsten kunstgeschichtlichen Ereignisse im historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen und Bezüge zu erkennen.
- Die Studierenden können ihr Wissen aktiv auf Werke der Bildenden Kunst anwenden und für ihren Unterricht nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studierenden recherchieren ein Thema/Motiv in verschiedenen Epochen und fertigen darüber eine kommentierte Sammlung (Umfang: ca. 10 Seiten) an.

Literatur

Gombrich, E. H. (2015). *Die Geschichte der Kunst*. Berlin: Phaidon.
 Etschmann, W., Hahne, R. & Tlusty, V. (2004). *Kammerlohr. Kunst im Überblick. Stile - Künstler - Werke*. München: Oldenbourg.
 Gockel, C. & Kirschenmann, J. (Hrsg.). (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK15.EN/BBa	Hossain Annika	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWBK15.EN/AGa	Hossain Annika	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	16:15 - 18:00

Überblick Kunst-/ Design- und Technikgeschichte

Zeitgeist lässt sich an Alltagsobjekten lesen. Ausgewählte Dinge, Themen und Werke bilden die Basis, um in diesem Modul Design-, Bekleidungsgeschichte und deren Bezüge zu Stilepochen und bedeutenden Persönlichkeiten zu thematisieren. Das Modul vermittelt Grundlagen der Kunst-, Design- und Technikgeschichte sowie ihrer Bezüge zu historischen Ereignissen und kulturgeschichtlichen Kontexten. Das Seminar wird zu einem Teil gemeinsam mit dem Studienfach „Bild & Kunst“ durchgeführt.

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der kulturgeschichtlichen Entwicklung ausgewählter künstlerischer, handwerklicher und technischer Errungenschaften. Sie können Objekte der gestalteten Umwelt in die Bedeutungszusammenhänge von Kunst-, Kultur- und Technikgeschichte stellen.

Die Studierenden erkennen kulturgeschichtliche Entwicklungen anhand exemplarischer Themen und Objekte, können diese lesen und interpretieren; Sie nehmen gegenwärtige Strömungen und Trends in Kunst und Design wahr, benennen sie und integrieren die Erkenntnisse in ihre gestalterische Tätigkeit; Sie erkennen Auswirkungen technischer Errungenschaften bestimmter Regionen und Gruppierungen und können diese kritisch hinterfragen.

Die Studierenden erkennen Auswirkungen technischer Errungenschaften bestimmter Regionen und Gruppierungen und können diese kritisch hinterfragen. Disziplinäre Perspektiven: Naturwissenschaften, Soziologie, Ethnologie, Architektur und Innenarchitektur, Technikwissenschaften

Folgende Inhalte werden in diesem Modul erarbeitet

- Die kulturgeschichtliche Entwicklung ausgewählter handwerklicher und technischer Errungenschaften.
- Ein ausgewählter Einblick in die historische Entwicklung allgemeiner technischer Errungenschaften.
- Förderung des Bewusstseins über die Bedeutsamkeit wie auch über die Risiken und Grenzen von Technik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorlesungen / Workshops sind öffentlich und für alle Studierenden des Instituts Sekundarstufe I zugänglich. Sie werden von verschiedenen Gastreferent/innen angeboten und semesterweise ausgeschrieben.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Literatur

Neil, Mac Gregor. (2015); *Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten*, München, Beck, C.H.

Gleitsmann, R.J./ Kunze, R.U./Oetzel, G. (2009). *Technikgeschichte- eine Einführung*. Stuttgart, UTB.

Gockel, C. & Kirschenmann, J. (Hrsg.). (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verl.

Schneider, Beat (2005). *Design - eine Einführung, Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext*. Basel, Birkhäuser.

Stevenson, NJ (2011); *Die Geschichte der Mode, Bern, Stile, Trends und Stars*, Haupt Verlag.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT15.EN/BBa	Hossain Annika	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FWDT15.EN/AGa	Hossain Annika	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00

Corso di lingua complementare (preparazione al diploma C2)

Obiettivi:

Il corso intende rafforzare e consolidare le competenze degli studenti relative a quanto richiesto nell'esame C2.

Contenuti e temi:

Si svilupperanno le competenze relative a comprensione scritta e auditiva, produzione scritta e orale e le competenze linguistiche e sociolinguistiche, secondo quanto stabilito per il livello C2 dal Quadro comune europeo di riferimento per le lingue.

Il corso propone esercitazioni intensive e individualizzate nell'ambito delle varie prove d'esame, sviluppando strategie di ricezione, interazione, produzione e argomentazione.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlungen : Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Dieser nicht kreditierte Sprachkurs richtet sich an Studierende, welche ihre C2-Sprachprüfung in Italienisch vorbereiten.

Leistungsnachweis

Esercizi specifici finalizzati al superamento delle diverse parti dell'esame C2:

- Comprensione di testi scritti e orali
- Redazione di testi scritti
- Esercizi grammaticali di completamento, sostituzione
- Esercizi di espressione orale come singoli e a coppia
- Simulazione di una prova d'esame

Literatur

Durante il corso gli studenti riceveranno il materiale necessario in fotocopia e sarà segnalata la letteratura di riferimento.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-SPKIT11.EN/BBa	Minisci Alessandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:00 - 17:30

DALF C2 : compréhension auditive et production orale

Objectifs:

- Les participant-e-s disposent d'une connaissance précise et active des épreuves de compréhension auditive et de production orale de l'examen DALFC2.
- Ils / elles maîtrisent la compréhension auditive et la production orale en monologue ou en interaction.
- Ils / elles disposent de compétences communicatives leur permettant de s'exprimer oralement de manière précise et relativement aisée sur des sujets divers et complexes.
- Ils / elles disposent d'une connaissance relativement précise et nuancée des réalités socio-culturelles francophones.
- Ils / Elles sont capables de comprendre leur propre apprentissage des langues comme un processus à vie et de mettre en œuvre des stratégies, afin de tenir à jour et de développer leurs compétences langagières et culturelles de manière autonome.

Contenu et thème:

- Connaissance de l'examen DALFC2: épreuves de compréhension auditive et de production orale
- Connaissances socio-culturelles francophones
- Pratique des compétences communicatives

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Dieser nicht kreditierte Sprachkurs richtet sich an Studierende, welche ihre DALFC2-Prüfung vorbereiten.

Leistungsnachweis

- Participation active au cours.
- Préparation des exercices proposés dans le cadre du cours
- Participation à l'évaluation formative à la fin du module

Literatur

La bibliographie sera précisée au début du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-SPKFR11.EN/AGa	Cuenat Philippe	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	10:15 - 12:00

Einführung in das wissenschaftsorientierte Arbeiten

Im Kurs werden wir Kriterien einer gelungenen schriftlichen Arbeit im Studium erarbeiten. Beginnend mit der Einführung in sozialwissenschaftliche Recherchesysteme, werden wir den Aufbau und die Struktur von wissenschaftsnahen Arbeiten besprechen. Zudem behandeln wir das "Wann, Wie und Wo" des Zitierens und üben das Paraphrasieren. Ein kleiner Überblick über die digitale Verwaltung von Literatur sowie Hinweise auf Plagiatsvermeidung und das schweizerische Urheberrecht runden den Kurs ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Je nach Ziel der Studierenden, werden wir Bachelor-orientiert arbeiten oder im Hinblick auf die kommende Seminararbeit. Die Studierenden sind herzlich eingeladen, eigene Texte und Textvorhaben einzubringen.

Der Kurs wird in Teilen, ca. 1 Drittel, als online-Veranstaltung gehalten.

Kursbeginn ist der 18. September 2016 mit persönlicher Präsenz am Kursort. An diesem Tag erfolgen genauere Informationen zur Planung, zum Vorgehen und zur Seminargestaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/BBa	Koch Alexander Franz	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Einführung in das wissenschaftsorientierte Arbeiten

Im Kurs werden wir Kriterien einer gelungenen schriftlichen Arbeit im Studium erarbeiten. Beginnend mit der Einführung in sozialwissenschaftliche Recherchesysteme, werden wir den Aufbau und die Struktur von wissenschaftsnahen Arbeiten besprechen. Zudem behandeln wir das "Wann, Wie und Wo" des Zitierens und üben das Paraphrasieren. Ein kleiner Überblick über die digitale Verwaltung von Literatur sowie Hinweise auf Plagiatsvermeidung und das schweizerische Urheberrecht runden den Kurs ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Je nach Ziel der Studierenden, werden wir Bachelor-orientiert arbeiten oder im Hinblick auf die kommende Seminararbeit. Die Studierenden sind herzlich eingeladen, eigene Texte und Textvorhaben einzubringen.

Der Kurs wird in Teilen, ca. 1 Drittel, als online-Veranstaltung gehalten.

Kursbeginn ist der 18. September 2017 mit persönlicher Präsenz am Kursort. An diesem Tag erfolgen genauere Informationen zur Planung, zum Vorgehen und zur Seminargestaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/BBc	Koch Alexander Franz	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	18:15 - 20:00

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Die einführende Veranstaltung macht die Studierenden mit den Prozessen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Anhand eines konkreten Beispiels lernen sie die verschiedenen Arbeitsphasen eines Forschungsprojekts kennen. Dabei wird insbesondere auch aufgezeigt, warum Wissenschaftlichkeit ein wichtiger Bezugspunkt für die Professionalisierung darstellt. Ferner legt der Modulanlass den Grundstein für das selbständige Verfassen akademischer Texte. Die Studierenden lernen Techniken der Literaturrecherche und die wichtigsten Suchkanäle für wissenschaftliche Literatur im pädagogischen Feld, Verfahrensweisen des Umgangs mit Quellen und Daten sowie Richtlinien für die angemessene Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen kennen. In das Modul ist eine Schreibkompetenzabklärung integriert, bei der es um eine individuelle Rückmeldung zu Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens geht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/AGa	Mezger Res	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

English Language Course I (B2 to C1)

This course aims to provide students with the opportunity to practice and develop their English language skills. The aim is to start (roughly) at B2 and progress through to C1 level. Activities will be student-driven, interactive and based on authentic texts. Participants will practise the four skills (reading, writing, listening and speaking) and aim to improve their proficiency in all these areas.

This is the first of two courses; part II will take part in spring term and take learners from C1 to C2 (including CPE preparation). Both these courses are optional and do not carry any ECTS credits. Students who attend at least 80% of sessions and regularly do assigned tasks receive a certificate of participation.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are encouraged to take this course either during their 1st semester of studies if their current language skills are below C1 or during their 2nd year as a bridge between FWEN12 and FWEN17.

Literatur

Literature will be provided by the lecturer at the beginning of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-SPKEN11.EN/AGa	Handa Tanja	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	12:15 - 14:00

Experiment und Ethnografie: Forschen, aber wie?

Das Modul "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" ermöglicht den Studierenden ein solides Grundlagewissen über wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden zu erwerben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Forschungsmethoden Experiment und Ethnografie. Worauf muss man bei der Planung und Durchführung eines Experiments achten? Wie forscht man ethnografisch? Durch die Planung und Durchführung eines Experiments und einer Feldforschung mit der ethnografischen Methode lernen die Studierenden die konkreten Arbeitsschritte der Forschung aber auch einer empirischen Arbeit kennen. In der Veranstaltung werden die Literatur- und Materialrecherche, das Lesen bzw. Interpretieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte in Hinblick auf eine Bachelor- und Masterarbeit geübt und in verschiedenen Kontexten angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (4. überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Miethe, I. (2010). Forschungsethik. In B. Friebertshäuser; A. Langer & A. Prengel (Hrsg.). *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (S. 927-937) Weinheim: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/BBb	Krompæk Edina	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Forschung und Entwicklung Werkstatt 1 (Schwerpunkt: Qualitative Zugänge in der Fremdsprachendidaktik)

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können aus empirischen fremdsprachendidaktischen Studien den Erkenntniswert für Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts ableiten.
- Die Studierenden können die Forschungsergebnisse und -lücken empirischer Studien identifizieren und daraus relevante Erkenntnisinteressen für die Fremdsprachendidaktik herleiten.
- Die Studierenden machen mit Blick auf die Master-Arbeit erste Erfahrungen in der Ausdifferenzierung eigener fremdsprachendidaktischer Forschungsfragen sowie in der Erarbeitung eines darauf zugeschnittenen Forschungsdesigns.
- Die Studierenden können unter fachlicher Beratung entscheiden und begründen, welche qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren für ausgewählte Forschungsfragen angemessen sind, und sich mit diesen hypothesengenerierenden Methoden vertraut machen.

Inhalte und Themen:

- Analyse und Interpretation empirischer fremdsprachendidaktischer Studien
- Identifizierung von Forschungslücken
- Formulierung von Forschungsfragen und Designs für die Master-Arbeit
- Bedeutung unterschiedlicher Datenerhebungs- und -Auswertungsverfahren

Bemerkung:

Beide Werkstätten sind fremdsprachendidaktisch ausgerichtet und legen den Schwerpunkt auf qualitative Forschungsmethoden. Der 2. Teil der Werkstatt findet im FS 18, Mittwoch 10-12 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch des Moduls FEWA11 "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten"

Die Forschungswerkstatt 1 und 2 bauen aufeinander auf und müssen dementsprechend konsekutiv belegt werden.

Leistungsnachweis

Referat:

- Vorstellung einer empirischen Forschungsstudie / eines Datenerhebungsverfahrens / eines Datenauswertungsverfahrens

Schriftliche Arbeit:

- Formulierung einer möglichen Forschungsfrage und eines passenden Designs für die Masterarbeit

Zusätzliche Informationen folgen zu Semesterbeginn.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

Aguado, K./Schramm, K./Vollmer, H. J. (Hg.) (2010): *Fremdsprachliches Handeln beobachten, messen, evaluieren. Neue methodische Ansätze der Kompetenzforschung und der Videographie*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Flick, U. (2016): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.

Lamnek, S. (2010): *Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch*. Weinheim: Beltz PVU.

Vollmer, H. J. (Hg.) (2007): *Synergieeffekte in der Fremdsprachenforschung. Empirische Zugänge, Probleme, Ergebnisse*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGb	Eberhardt Jan-Oliver	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Forschung und Entwicklung: Quantitative Forschungsmethoden

Was guter Unterricht ist, wie Jugendliche am besten lernen oder wie auf Lernerfolg geschlossen werden soll spaltet die Gesellschaft. Mythen, Fehlvorstellungen und Volksglauben nehmen dabei einen erstaunlich wichtigen Platz ein. Erfahrungsgemäss sind selbst Lehrpersonen, Dozenten und Studierende nicht davor gefeit, unbegründete Annahmen als gegeben zu akzeptieren. Quantitative Methoden können uns dabei helfen, solche Annahmen kritisch zu hinterfragen und Antworten aufzeigen, indem Zusammenhänge und kausale Wirkung identifiziert werden.

Ziel des Kurses ist es, die grundlegenden methodischen Konzepte der quantitativen Forschung zu vermitteln. Die Teilnehmenden sollen nach Besuch des Kurses in der Lage sein, wissenschaftlich fundierte Befunde als Grundlage zur Meinungsbildung zu verwenden. Dazu werden die zentralen statistischen Konzepte theoretisch angeschnitten. Auf Mathematik wird dabei jedoch nicht zurückgegriffen. Diese theoretischen Grundlagen werden jeweils in der zweiten Lektion praktisch angewendet. Dazu werden die PISA-Daten mit Hilfe einer einfach zu bedienender Statistik-Software ausgewertet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., & Schehl, J. (2013). *Statistik: eine verständliche Einführung*. Springer-Verlag. (Keine Pflichtlektüre! Gratis als PDF erhältlich)

Je nach Interesse der Studierenden noch ca. 4-5 wissenschaftliche Fachartikel (Pflichtlektüre. Werden in der ersten Sitzung ausgewählt.)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/AGb	Zamora Patrik	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00

Forschungswerkstatt Berufspraktische Studien: Wirksame Lerndialoge im Fachunterricht

Inhalt

Lerndialoge zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern finden in der Schule tagtäglich statt – häufig intuitiv und unreflektiert. Solche Gespräche bergen für das Lernen der Schülerinnen und Schüler ein grosses Potential, das oft ungenutzt bleibt. In dieser 2-semesterigen Forschungswerkstatt geht es um die zentrale Frage, wie Lehr-Lerndialoge im Fachunterricht wirkungsvoll gestaltet werden können. Dazu wollen wir lernförderliche Merkmale wahrnehmen, interpretieren und Handlungsmöglichkeiten von Lehrpersonen in Lerndialogen ableiten. Dabei leiten uns folgende Fragestellungen:

1. Welche Rolle spielen Lerndialoge für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler? Was sind lernförderliche bzw. lernhinderliche Merkmale von Lerndialogen?
2. Wie kann die Qualität von Lerndialogen zuverlässig festgestellt, beobachtet und gemessen werden?
3. Wie können Lehrpersonen die Qualität ihrer Lerndialoge im Fachunterricht steigern?

Ziele

- Kennenlernen und Diskutieren von Merkmalen von Lerndialogen
- Beobachten und Analysieren von Lerndialogen, u.a. mittels Videoaufnahmen
- Identifizieren von Merkmalen, die auf die Qualität von Lerndialogen schliessen lassen
- Entwickeln von Verfahren, die die Beurteilung von Lerndialogen ermöglichen
- Testen dieser Verfahren an Videoaufzeichnungen
- Ableiten von umsetzbaren Handlungsanleitungen für lernförderliche Lerndialoge im Fachunterricht

Ablauf

Im 1. Semester wird in einer Einführung das grundlegende Wissen über die zentrale Bedeutung und die Merkmale von lernförderlichen Lerndialogen erarbeitet. Zudem lernen wir gängige Verfahren zu deren Beurteilung kennen. Es folgt eine exemplarische Analyse einzelner Ausschnitte von Unterrichtssequenzen anhand bestehender Kriterien. Darauf aufbauend entwickeln wir diese Kriterien weiter und erarbeiten eigene Kategorien zur Bestimmung der Qualität von Lerndialogen. Dabei kann gegebenenfalls ein Abgleich mit fachdidaktischen Prinzipien stattfinden.

Im 2. Semester wird in Gruppen gearbeitet. Verschiedene quantitative und qualitative Verfahren werden (weiter)entwickelt (z.B. Anpassungen für einzelne Fächer), getestet und evaluiert. Daraus werden einerseits forschungsmethodische Folgerungen hinsichtlich der eingesetzten Kriterien gezogen. Andererseits geht es um die Ableitung von Implikationen für die Berufspraxis.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden als Abschlussarbeit in geeigneter Form – z.B. als Poster, Website, schriftliche Arbeit – festgehalten.

Auch Teil 2 im FS18 findet mittwochs 12.15-14.00 Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorgängiger Besuch der Veranstaltung "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten"

Leistungsnachweis

Im ersten Semester besteht der Leistungsnachweis der Studierenden in der termingerechten Erledigung übertragener Aufgaben entsprechend den Vorgaben.

Im zweiten Semester werden die in der Gruppe erstellte Abschlussarbeit sowie eine individuelle Synthese des Seminars mittels einer Note bewertet.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGc	Mahler Sara, Bäuerlein Kerstin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

Forschungswerkstatt Naturwissenschaftsdidaktik

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien und Praxis der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Ausgehend von konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit dem naturwissenschaftlichen Unterricht, werden passende Studiendesigns erläutert. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit verschiedenen Erhebungsinstrumenten der naturwissenschaftsdidaktischen Lehr- und Lernforschung und lernen die Prozesse der Datengewinnung, -analyse und -interpretation kennen.

Sie setzen sich mit einer quantitativen oder qualitativen Methode vertieft auseinander, verknüpfen dabei theoretische Grundlagen mit der Praxis des naturwissenschaftlichen Unterrichts und diskutieren die Erkenntnisse mit den andern Teilnehmenden.

Das Seminar gibt auch Einblick in aktuelle Projekte der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung aus folgenden Bereichen: Lehren und Lernen in den Naturwissenschaften, unterrichtsbezogene Entwicklungsforschung und Forschung zu Vermittlungsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

2. Teil der Forschungswerkstatt Naturwissenschaftsdidaktik findet im FS 18 am Mo, 8-10 Uhr statt.

Leistungsnachweis

Präsenz in der Veranstaltung

Literaturstudium

Präsentation einer Forschungsmethode inkl. Praxisbezug

Literatur

Krüger, D., Parchmann, I. & Schecker, H. (2014). Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Berlin Heidelberg: Springer.

Krüger, D. & H. Vogt (2007): Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Ein Handbuch für Lehramtsstudenten und Doktoranden. Berlin Heidelberg New York: Springer.

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBa	Felchlin Irene, Delaney Seamus	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00

Forschungswerkstatt mit Bezug zur Mathematikdidaktik: Einführung in die quantitative Auswertung von Tests und Fragebögen II

Die drei Veranstaltungen FEWS11.EN/AGa, FEWS12.EN/AGa und IAL FEWS1A.EN/AGa bilden als Forschungswerkstatt eine Einheit und können nur zusammen belegt werden. Die Forschungswerkstatt durchläuft praxisnah die typischen Stationen eines quantitativen Forschungsprojektes. Damit soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen erzielt werden:

- Forschungsfragen finden und formulieren können,
- einen zu den Forschungsfragen passenden Test oder Fragebogen konstruieren können,
- die statistische Qualität von Testaufgaben oder Fragebogenitems beurteilen können,
- quantitative Daten aufbereiten sowie grafisch und numerisch darstellen können,
- geeignete Hypothesentests auswählen und durchführen können,
- Ergebnisse einer quantitativen Auswertung präsentieren können,
- die eingangs formulierten Forschungsfragen auf Grundlage der statistischen Auswertung beantworten können,
- zu all diesen Themen geeignete Software kennenlernen und bedienen können.

Dazu werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Grundlagen der beschreibenden Statistik (z. B. Mittelwerte, Varianzen, verschiedene Diagrammtypen),
- Masse für die Realibilität von Skalen (z. B. Cronbachs Alpha),
- Grundlagen der schliessenden Statistik (z. B. Gruppenunterschiede und Zusammenhänge zwischen Skalen mit ihren jeweiligen Hypothesentests).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die drei Veranstaltungen FEWS11.EN/AGa, FEWS12.EN/AGa und IAL FEWS1A.EN/AGa müssen zusammen belegt werden.

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Luhmann, Maike (2015): R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften. 4. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	14:15 - 16:00

Forschungswerkstatt mit Bezug zur Mathematikdidaktik: Einführung in die quantitative Auswertung von Tests und Fragebögen I

Die drei Veranstaltungen FEWS11.EN/AGa, FEWS12.EN/AGa und IAL FEWS1A.EN/AGa bilden als Forschungswerkstatt eine Einheit und können nur zusammen belegt werden. Die Forschungswerkstatt durchläuft praxisnah die typischen Stationen eines quantitativen Forschungsprojektes. Damit soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen erzielt werden:

- Forschungsfragen finden und formulieren können,
- einen zu den Forschungsfragen passenden Test oder Fragebogen konstruieren können,
- die statistische Qualität von Testaufgaben oder Fragebogenitems beurteilen können,
- quantitative Daten aufbereiten sowie grafisch und numerisch darstellen können,
- geeignete Hypothesentests auswählen und durchführen können,
- Ergebnisse einer quantitativen Auswertung präsentieren können,
- die eingangs formulierten Forschungsfragen auf Grundlage der statistischen Auswertung beantworten können,
- zu all diesen Themen geeignete Software kennenlernen und bedienen können.

Dazu werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Grundlagen der beschreibenden Statistik (z. B. Mittelwerte, Varianzen, verschiedene Diagrammtypen),
- Masse für die Realibilität von Skalen (z. B. Cronbachs Alpha),
- Grundlagen der schliessenden Statistik (z. B. Gruppenunterschiede und Zusammenhänge zwischen Skalen mit ihren jeweiligen Hypothesentests).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die drei Veranstaltungen FEWS11.EN/AGa, FEWS12.EN/AGa und IAL FEWS1A.EN/AGa müssen zusammen belegt werden.

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Luhmann, Maike (2015): R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften. 4. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGa	Girnat Boris	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 14:00

IAL Forschungswerkstatt

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie FEWS12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-17HS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/AGa	Reintjes Christian	18.09.2017 - 23.12.2017		

IAL Forschungswerkstatt

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie der 2. Teil der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/BBa	Reintjes Christian	18.09.2017 - 23.12.2017		

Masterarbeit

Masterarbeit

Thematisch schliesst die Master Thesis an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Master Thesis ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Bachelorphase.

Literatur

Informationen zu Masterarbeiten sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/BBa	Reintjes Christian	18.09.2017 - 23.12.2017		

Masterarbeit

Masterarbeit

Thematisch schliesst die Master Thesis an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Master Thesis ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Bachelorphase.

Literatur

Informationen zu Masterarbeiten sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/AGa	Reintjes Christian	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mobbing und Cybermobbing, Forschungsatelier

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Aktuelle Studien zeigen deutlich, dass gemobbte Kinder und Jugendliche auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing leiden. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing und der Prävention von Mobbing diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten. Dieses Projekt wird stufenbezogen gemeinsam erarbeitet.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing-Mythen erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung im Bereich Mobbing oder Cybermobbing.

=> [Flyer zum Forschungsatelier](#)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Nur Studierende der Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II mit Interesse an der Entwicklung und Umsetzung einer Forschungsfrage im Bereich Mobbing und Cybermobbing.

Leistungsnachweis

Projektplan liegt vor. Umsetzung in Modul 2 und 3 des Forschungsateliers als Blockveranstaltungen. Bei Fragen zum Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch

Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00